gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

GESIS **Variable Report**

2019|7

ALLBUS
Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften

ALLBUScompact 2018 – Variable Report

Studien-Nr. 5271
Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz in Version 1.0.0, doi: 10.4232/1.13273

Horst Baumann, Sonja Schulz und Sarah Thiesen

GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften

Studien-Koordinationsgruppe ALLBUS:
(April 2019)

Bettina Westle (Sprecherin)
Andreas Diekmann
Andreas Hadjar
Karin Kurz
Ulrich Rosar
Ulrich Wagner

GESIS-Variable Reports Nr. 2019|7

ALLBUScompact 2018 – Variable Report

Studien-Nr. 5271
Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz in Version 1.0.0, doi: 10.4232/1.13273

GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften 2019

GESIS-Variable Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln

Telefon: +49/(0)221/47694-0
Fax: +49/(0)221/47694-199
E-Mail: allbus@gesis.org

ISSN: 2190-6742 (Online)

Publisher: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln
info@gesis.org, www.gesis.org

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2018 ..... S. ii

Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten ..... S. v

Surveydeskription: ALLBUScompact 2018 (ZA5271) ..... S. xxi

Hinweise zur Benutzung des Variable Reports ..... S. xxviii

Variable Report: ALLBUScompact 2018

- Fragetexte und Randauszählungen ..... S. 1
- Variablenverzeichnis ..... S. 580

Anhang

- Anhang A - Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)
- Anhang B - Listenheft
- Anhang C – Kartensätze
- Anhang D – Liste der Demographievariablen im ALLBUScompact 2018

Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2018

Als Alternative zum in der Demographie relativ komplex strukturierten ALLBUS 2018 wird zusätzlich eine im Umfang reduzierte Kompaktversion angeboten. Dieser ALLBUScompact eignet sich zum einen für Einsteiger in die Datenanalyse, weil wichtige Items zur demographischen Beschreibung der Befragten in einer leicht überschaubaren Auswahl angeboten werden, zum anderen kann aber auch die Zugänglichkeit dieser Datensätze erleichtert werden, insofern die datenschutzrechtliche Zugangsschwelle noch niedriger als in der ALLBUS-Vollversion angesetzt werden kann.

Die verschiedenen inhaltlichen Fragen zu Einstellungen, Meinungen, Verhaltensweisen etc. außerhalb der ALLBUS-Demographie werden ungekürzt in die Kompaktfassung übernommen. Die Kürzel zur Kennzeichnung der verbleibenden Variablen in der komprimierten Fassung bleiben die gleichen wie in der Vollversion. Dadurch wird ein eventuell beabsichtigtes Umsteigen zwischen den beiden Varianten erleichtert.

Einige Besonderheiten ergeben sich allerdings aus punktuellen Vereinfachungen, die im Datenschutz begründet sind. Die Angaben zur Staatsbürgerschaft des Befragten wurden dichotomisiert (deutsche Staatsbürgerschaft vorhanden vs. keine deutsche Staatsbürgerschaft vorhanden), die Angaben zum Bundesland, in dem der Befragte in der Jugend lebte, wurden auf vier Ausprägungen reduziert (alte Bundesländer, neue Bundesländer, frühere deutsche Ostgebiete und sonstiges Land) und die beiden Extremwerte für Großstädte bei der Variable 'Größenklasse der politischen Gemeinde' wurden zusammengefasst.

Übersicht zu den vereinfachten Codierungen in ALLBUScompact 2018

german Deutsche Staatsangehörigkeit?

1. Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft
   (Codes 1 und 2 in der Vollversion des ALLBUS 2018)

2. Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft
   (Codes -50 und 3 in der Vollversion des ALLBUS 2018)

dg10 Bundesland, wo Befragter in Jugend lebte

01. Alte Bundesländer

    (Codes 1 bis 11 in der Vollversion des ALLBUS 2018)

02. Neue Bundesländer

    (Codes 12 bis 17 in der Vollversion des ALLBUS 2018)

18. Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

19. Sonstiges Land, und zwar: ____

gkpol Größenklasse der politischen Gemeinde

01. Bis 1.999 Einwohner

02. 2.000 bis 4.999 Einwohner

03. 5.000 bis 19.999 Einwohner

04. 10.000 bis 49.999 Einwohner

05. 50.000 bis 99.999 Einwohner

06. 100.000 Einwohner und mehr

(Codes 6 und 7 in der Vollversion des ALLBUS 2018)

Datenzitation:

Die Nutzung und Analyse von Forschungsdaten und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollten mit Information über Urheber, Standort und Identifikation der Daten verknüpft sein. Entsprechend bibliographischer Zitierregeln von Veröffentlichungen empfiehlt das GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften einen Minimalstandard zur wissenschaftlichen Zitation von Datensätzen aus dem Archivbestand.

ALLBUS Vollversion:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2019): Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUS 2018. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5270 Datenfile Version 2.0.0, doi: 10.4232/1.13250.

ALLBUScompact:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2019): Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUScompact 2018. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5271 Datenfile Version 1.0.0, doi: 10.4232/1.13273.

Um einen Überblick über die Nutzung der ALLBUS-Daten zu erhalten und die vorliegenden Ergebnisse besser in die Profession zurückvermitteln zu können, bitten wir Sie darum, uns Arbeiten, in denen ALLBUS-Daten verwendet werden, nach Fertigstellung mitzuteilen und uns nach Möglichkeit Belegexemplare zu überlassen. Die bibliographischen Angaben werden dann u.a. in unserer Bibliotheksdatenbank berücksichtigt, die auch im GESIS-Internetangebot recherchierbar ist (bei Fragen zu Recherchen in den entsprechenden Beständen der GESIS-Bibliothek setzen Sie sich bitte mit Frau Heidi Dorn (0221/47694-132; e-mail: heidi.dorn@gesis.org) in Verbindung). Eine Zusammenstellung der bisher mit dem ALLBUS durchgeführten Forschungsarbeiten einschließlich kurzer Abstracts enthält die jeweils aktuellste *ALLBUS-Bibliographie*. Diese Bibliographie kann im WWW abgerufen bzw. im ALLBUS-Internetangebot bei GESIS recherchiert werden.

Ansprechpartner

Ansprechpartner für Fragen oder Anregungen zu Konzeption und Durchführung der ALLBUS-Umfragen ist am GESIS-Standort Mannheim:
Dipl.-Soz. Michael Blohm (Tel.: 0621/1246-276; E-Mail: michael.blohm@gesis.org).

Ansprechpartner für Fragen zur Dokumentation, Archivierung, Zeitreihenerstellung und Weitergabe der ALLBUS-Daten ist am GESIS-Standort Köln:
Dr. Pascal Siegers (Tel.: 0221/ 47694-419; Fax: 0221/47694-199; E-Mail: pascal.siegers@gesis.org)

Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten

1 Einleitung

Die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) wird seit dem Jahr 1980 alle zwei Jahre durchgeführt. Bis einschließlich 1990 bestand die Grundgesamtheit der ALLBUS-Umfragen aus allen wahlberechtigten Personen in der (alten) Bundesrepublik und West-Berlin, die in Privathaushalten leben. Seit 1991 - als aufgrund der deutschen Vereinigung eine zusätzliche Umfrage außerhalb des zweijährigen Turnus durchgeführt wurde - besteht die Grundgesamtheit aus der erwachsenen Wohnbevölkerung in West- und Ostdeutschland, d.h. aus allen Deutschen und Ausländern, die zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten wohnhaft sind und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Bei der statistischen Analyse der ALLBUS-Daten sind zwei Merkmale des Stichprobendesigns besonders zu berücksichtigen:

1) Befragte in Ostdeutschland werden seit 1991 zu einem größeren Anteil in die Stichprobe einbezogen als es ihrem Anteil an der Grundgesamtheit entspräche (Oversampling). Dieses Oversampling soll auch für kleinere Bevölkerungsgruppen in Ostdeutschland noch statistisch vertretbare Analysen ermöglichen.

2) Die Stichproben der Umfragen in den Jahren 1980 bis 1992 sowie 1998 basierten auf Haushaltsstichproben nach dem ADM-Stichprobendesign (mit den Auswahlstufen Wahlbezirke – Haushalte – Personen, siehe vertiefend Schnell et al. 2008; von der Heyde 2009), 1994 und 1996 sowie in allen Erhebungen seit 2000 wurden dagegen Personenstichproben aus den Einwohnermelderegistern gezogen (mit den Auswahlstufen Gemeinden – Personen).

Diese beiden Umstände müssen – je nach Auswertungsinteresse – durch die Verwendung von angemessenen Gewichtungsverfahren berücksichtigt werden.

Vor der Wahl eines bestimmten Gewichtungsverfahrens ist es grundsätzlich notwendig, sich zunächst die eigene Fragestellung und das eigene Auswertungsinteresse zu vergegenwärtigen: Über wen sollen Aussagen getroffen werden? Wie setzt sich die interessierende Grundgesamtheit zusammen? Auf welche Landesteile bezieht sich die Untersuchung? Sollen Aussagen über die gesamte deutsche Bevölkerung oder lediglich über bestimmte Teile der Bevölkerung getroffen werden? Die Antworten auf diese Fragen entscheiden darüber, ob a) überhaupt eine Gewichtung erforderlich ist und b) welches Gewichtungsverfahren gegebenenfalls angemessen ist. Wenn z.B. Aussagen über Gesamtdeutschland getroffen werden sollen, muss das Oversampling der ostdeutschen Bevölkerung mittels eines Gewichtungsverfahrens korrigiert werden. Eine Korrektur durch Gewichtung ist jedoch nicht notwendig, wenn Ost- und Westdeutschland getrennt betrachtet werden und kein Gesamtwert über beide Landesteile berechnet wird. Wenn Aussagen über Personen getroffen werden sollen, müssen die Haushaltsstichproben des ALLBUS entsprechend gewichtet werden (und umgekehrt).

Beispiele für Forschungsfragen auf Personenebene sind zumeist recht einfach zugänglich. In diese Kategorie fallen z.B. Untersuchungen zum Wahlverhalten der deutschen Bevölkerung oder zu persönlichen Einstellungen und Verhaltensweisen. Komplexere Fragestellungen sind zum Beispiel Analysen zum

Haushaltskontext der Befragten. Hier kann je nach Forschungsinteresse eine Frage mit Personenbezug oder alternativ eine Frage mit Haushaltsbezug formuliert werden. Eine Frage mit *Personenbezug* ist zum Beispiel: „Welcher Anteil der Bevölkerung lebt in Familien mit minderjährigen Kindern?" Die entsprechende Frage mit Haushaltsbezug, würde so formuliert werden: „Wie hoch ist der Anteil an Familien mit Kindern an allen Haushalten?" Abbildung 1 illustriert die analytische Unterscheidung von Fragestellungen auf Haushalts- und Personenebene.

Abbildung 1: Fragestellungen auf Haushalts- und Personenebene

Haushaltsebene:

- Wie viele deutsche (Privat-)*Haushalte* sind Mehrpersonenhaushalte?
- Wie hoch ist der *Anteil* der Mehrpersonen*haushalte* in Deutschland?

Personenebene:

- Wie viele *Personen* in Deutschland leben in privaten Mehrpersonenhaushalten?
- Welcher *Anteil der Bevölkerung* lebt in einem Mehrpersonenhaushalt?

Quelle: Bens (2006: 144)

Eine kurze Übersicht über grundsätzlich geeignete ALLBUS-Gewichtungsvariablen für bestimmte Fragestellungen bietet Tabelle 1:

Tabelle 1: Einzusetzende Gewichtungsverfahren nach Auswertungsinteresse bzw. Zielpopulation

Analysen	...für Gesamtdeutschland	...für Ost- und Westdeutschland getrennt
...auf Personenebene	wghtptew	wghtpt wghtptew
...auf Haushaltsebene	wghthtew	wghtht wghthtew

Für eine Für eine möglichst sparsame Übersicht wurden alternative Gewichtungsverfahren, die je nach Stichprobentyp zu identischen Ergebnissen führen, an dieser Stelle weggelassen.

In den folgenden Abschnitten wird die Konstruktion der verschiedenen ALLBUS-Gewichtungsvariablen erklärt und ihre Verwendung an Beispielen erläutert. Dies erfolgt zunächst für die Gewichte für Fragestellungen auf Personenebene und dann für die Gewichte auf Haushaltsebene. Abschließend wird dieser Überblick zu einfachen Gewichtungsverfahren mit einigen Hinweisen zur Complex-Sample Designgewichtung ergänzt, die zusätzlich die Berücksichtigung des Stichprobenfehlers aufgrund von Klumpung und Schichtung der Stichprobe ermöglicht.

2 Analysen auf Personenebene

2.1 Aufhebung des Oversampling der ostdeutschen Teilstichprobe - Personenstichproben

Im Umfrageprogramm des ALLBUS werden seit der ersten Befragung Ostdeutscher im Jahr 1991 mehr Personen in den neuen Bundesländern befragt als es ihrem Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung entspricht. Dieses Oversampling intendiert, auch für Ostdeutschland eine Fallzahl zu erzielen, die differenzierte Analysen für einzelne Bevölkerungsgruppen erlaubt. Wird die Bevölkerung von West- und Ostdeutschland getrennt untersucht, besteht bei den ALLBUS-Daten, die auf Personenstichproben beruhen, keine Notwendigkeit eine Gewichtung vorzunehmen, die dieses Oversampling korrigiert. Wenn aber beide Bereiche gemeinsam als Gesamtdeutschland analysiert werden sollen, muss die Überrepräsentation von ostdeutschen Befragten im ALLBUS durch eine Gewichtung aufgehoben werden. Bei der Konstruktion eines solchen Gewichtes ist die aus der amtlichen Statistik bekannte tatsächliche Zahl der Personen in der Zielpopulation in West und Ostdeutschland als Zielgröße grundlegend.

Tabelle 2: Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Personenebene: Mikrozensus 2015 und ALLBUS 2016

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West N_W	Ost N_O	Gesamt N	West n_W	Ost n_O	Gesamt n
Personen in Privathaushalten (Alter: 18 Jahre oder mehr)	55.586	12.040	67.626	2.325	1.165	3.490
	82,2%	17,8%	100%	66,6%	33,4%	100%

Wie aus Tabelle 2 ersichtlich, beträgt die Zielpopulation der in Privathaushalten lebenden Personen über 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland 67,626 Millionen. Demgegenüber wurden im ALLBUS 2016 lediglich 3.490 Personen befragt. Ebenfalls wird deutlich, dass Ostdeutsche in der ALLBUS-Stichprobe überrepräsentiert sind. Sind laut Mikrozensus-Erhebung aus dem Jahr 2015 lediglich 18 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Privathaushalten Ostdeutsche, stehen dem im ALLBUS 2016 33 Prozent Befragte in Ostdeutschland gegenüber. Um ihrem Anteil in der gesamtdeutschen Grundgesamtheit zu entsprechen, muss den Angaben von Befragten aus Ostdeutschland bei gesamtdeutschen Analysen ein „geringeres Gewicht" beigemessen werden als den Befragten aus Westdeutschland. Den Angaben von Befragten aus Westdeutschland muss ein „höheres Gewicht" beigemessen werden. Setzt man den Anteil Ostdeutscher an der bundesdeutschen Bevölkerung ins Verhältnis zum Anteil der Ostdeutschen in der ALLBUS-Stichprobe, erhält man den Gewichtungswert für ostdeutsche Befragte (vgl. Gabler 1994). Für ALLBUS 2016 ergibt sich so ein Gewichtungswert von rund 0,53. Der entsprechende Gewichtungswert für Westdeutsche beträgt rund 1,23. Zusammen ergeben diese beiden Gewichtungsfaktoren das sogenannte personenbezogene Ost-West-Gewicht (wghtpew). Abbildung 2 zeigt noch einmal explizit die Berechnung der beiden Gewichtungsfaktoren.

Abbildung 2 : Berechnung des personenbezogenen Ost-West-Gewichts (wghtpew)

wghtpew: Gewichtungswert für Ostdeutschland in 2016:

$$\frac{\frac{N_O}{N}}{\frac{n_O}{n}} = \frac{\frac{12.040}{67.626}}{\frac{1.165}{3.490}} = 0{,}5333499863996$$

wghtpew: Gewichtungswert für Westdeutschland in 2016:

$$\frac{\frac{N_W}{N}}{\frac{n_W}{n}} = \frac{\frac{55.586}{67.626}}{\frac{2.325}{3.490}} = 1{,}233826781008$$

Setzen wir dieses Gewicht (wghtpew) in einer Analyse der ALLBUS-Daten von 2016 ein, so wird das Gewicht der eigentlich 1.165 enthaltenen Fälle aus Ostdeutschland von 1 auf nur rund 0,53335 reduziert, während das Gewicht der 2325 Fälle aus Westdeutschland gleichzeitig auf 1,23383 erhöht wird. Die ostdeutsche Fallzahl wird dadurch auf 621 Fälle ‚heruntergerechnet', die Anzahl der Fälle aus Westdeutschland beträgt nun rechnerisch 2869. Wird eine mit dieser Variable gewichtete Auszählung der Befragten aus Ost- bzw. Westdeutschland vorgenommen[1], entspricht der Anteil von West- und Ostdeutschen Befragten ihrem ‚wahren' Anteil an der Gesamtbevölkerung laut Mikrozensus (vgl. Tabelle 3), d.h. die Überrepräsentation von Befragten aus Ostdeutschland wird für die Gesamtauszählung

---

[1] In SPSS würde die Operation folgenderweise vorgenommen:

```
WEIGHT BY wghtpew.
FREQUENCIES VARIABLES=eastwest.
```

In Stata kann auf zwei Weisen verfahren werden: Zum einen können die ALLBUS-Daten mit dem Befehl „svyset" als Surveydaten definiert werden. Hierbei können Variablen spezifiziert werden, die Informationen über das Survey-Design enthalten, wie die Stratifizierung und die anzuwendende Gewichtungsvariable. Anschließende Analyseverfahren werden mit dem Befehlspräfix „svy" durchgeführt.

In diesem Beispiel:

```
. svyset _n [pweight=wghtpew]
. svy: tabulate eastwest , col count
```

Es kann jedoch nicht jedes Analyseverfahren mit dem svy-Präfix benutzt werden. Zudem kann kein weiteres Befehlspräfix neben dem Präfix „svy" mehr verwendet werden. Eine Alternative ist es, die Gewichtung bei jedem Auswertungsschritt einzeln anzugeben, in diesem Fall etwa:

```
. tabulate eastwest [weight=wghtpew]
```

Zu beachten ist, dass Stata hier bei einigen Gewichtungsverfahren (z.B. Häufigkeitsgewichten „frequency weights"), keine Gewichtungswerte mit Nachkommastellen akzeptiert. Ein einfaches Auf- oder Abrunden führt aber ebenfalls häufig zu falschen Ergebnissen – im vorliegenden Fall würden bei Rundung der Gewichtungsvariablen der Gewichtungswert für ostdeutsche Befragte (0,53) auf 1 aufgerundet, der Gewichtungswert für westdeutsche Befragte (1,2) auf den Wert 1 abgerundet. Eine mögliche Lösung zur Korrektur dieser Problematik ist es, zunächst die Gewichtungsvariable mit einer hohen Zahl (bspw.100 000) zu multiplizieren und anschließend auf ganze Werte zu runden:

```
. tabulate eastwest [weight=round(wghtpew*100 000)]
```

Verteilungen sollten anschließend korrekt berechnet werden. Beim Bericht der Ergebnisse ist jedoch zu beachten, dass die zu Grunde liegende Fallzahl anschließend wieder korrigiert werden muss (also in diesem Beispiel durch 100 000 geteilt werden muss).

rechnerisch aufgehoben und die Verteilung der Daten kann als repräsentativ für die gesamtdeutsche Bevölkerung interpretiert werden.

Tabelle 3: Verteilung der Befragten auf Ost- und Westdeutschland: Vergleich des Mikrozensus 2015 mit gewichteten Daten des ALLBUS 2016

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West N_W	Ost N_O	Gesamt N	West n_W	Ost n_O	Gesamt n
Personen in Privathaushalten (Alter: 18 Jahre oder mehr)	55.586	12.040	67.626	2.869	621	3490
	82,2%	17,8%	100%	82,2%	17,8%	100%

Das personenbezogene Ost-West-Gewicht (wghtpew) sollte bei Analysen verwendet werden, die auf ALLBUS-Personenstichproben beruhen (also den ALLBUS-Erhebungen 1994, 1996 und allen ALLBUS-Erhebungen seit 2000) und auf Deutschland als Ganzes fokussieren (bspw. einen Gesamtwert über alle Befragten berechnen).

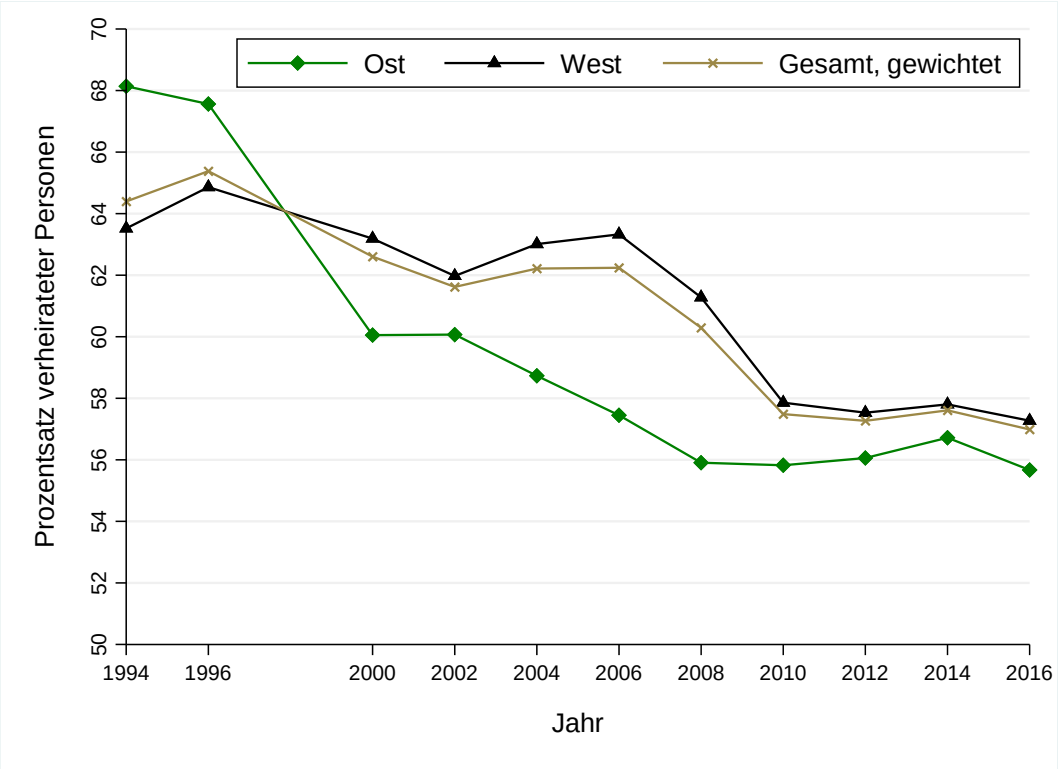
Alternativ kann das Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) (vgl. Abschnitt 2.3) verwendet werden, da dieses für die ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Personenstichproben beruhen, die gleichen Werte annimmt.

Für die Erhebungsjahre vor 1991 ist eine Ost-West-Gewichtung überflüssig. Für Analysen auf Personenebene ist für diese Jahre jedoch eine Transformationsgewichtung von Haushaltsstichproben notwendig (vgl. Abschnitt 2.2)

Anwendungsbeispiel 1:

Abbildung 3 zeigt den Anteil verheirateter Personen für die ALLBUS-Erhebungen, die auf Personenstichproben beruhen (1994, 1996 und 2000-2016). Um einen Gesamtwert für Ost- und Westdeutschland berechnen zu können, wurden die Daten mit dem personenbezogenen Ost-West-Gewicht (wghtpew) gewichtet. Da die Angaben der westdeutschen Befragten mit einem stärkeren Gewicht in die Analyse eingehen und die Angaben der ostdeutschen Befragten heruntergewichtet werden, liegt der gewichtete Gesamtwert über alle Befragten für alle Erhebungsjahre wesentlich näher am westdeutschen Wert als dies bei einer Berechnung mit ungewichteten Daten der Fall wäre. Insgesamt ist erkennbar, dass der Anteil verheirateter Personen in Ostdeutschland im Jahr 1994 noch über dem westdeutschen Niveau lag, bis zum Jahr 2008 aber stark gefallen ist und seitdem bei etwa 56 Prozent stagniert. Auch in Westdeutschland lebt ein zunehmend geringerer Anteil an Personen in einer Ehe, die Entwicklung verläuft aber weniger steil als in Ostdeutschland.

Abbildung 3: Prozentsatz verheirateter Personen für ALLBUS-Personenstichproben (ALLBUS-Daten gewichtet mit wghtpew, eigene Berechnungen)



2.2 Transformationsgewichtung von Haushaltsstichproben

In den Jahren 1980-1992 und 1998 basierten die ALLBUS-Erhebungen auf Haushaltsstichproben nach dem ADM-Stichproben-Design. Bei diesem Stichprobentyp werden in einem ersten Schritt der Ziehung Wahlbezirke ausgewählt, in denen dann in einem zweiten Schritt nach vorgegebenen Regeln (z.B. Random-Route) die Zielhaushalte ausgewählt werden. In einem dritten Schritt wird dann nach einem Zufallsverfahren (z.B. anhand des Schwedenschlüssels) eine Person für die Befragung ausgewählt (vgl. etwa Schnell et al. 2008). Da vorab keine Informationen über die Haushaltsgröße der ausgewählten Adressen zur Verfügung stehen, werden die für Interviews vorgesehenen Haushalte mit gleicher Wahrscheinlichkeit ausgewählt. Die Auswahlchance der einzelnen Befragten in den Haushalten hängt dann aber davon ab, wie viele weitere Personen aus der Zielpopulation der Befragung im Haushalt leben. In einem Haushalt mit einem alleinerziehenden Elternteil und beliebig vielen Kindern, liegt die Auswahlchance des erwachsenen Haushaltsmitglieds bei 100 Prozent. Leben zwei Erwachsene mit einem erwachsenen Kind in einem Haushalt, beträgt die Auswahlchance eines Erwachsenen nur rund 33 Prozent. Je mehr Zielpersonen in einem Haushalt leben, desto geringer ist die Auswahlchance einer einzelnen Person. Um repräsentative Analysen auf Ebene der Personen durchzuführen, muss entsprechend eine Gewichtung durchgeführt werden, die die reduzierte Auswahlwahrscheinlichkeit einer Person in Haushalten mit mehreren Zielpersonen kompensiert. Hierzu muss zunächst die Anzahl der Zielpersonen in einem Haushalt ermittelt werden. Die entsprechende Information ist in der Variable „reduzierte Haushaltsgröße (dh09)" der ALLBUS Kumulation 1980-2016 enthalten. Für die Berechnung des Transformationsgewichts Person (wghtpt) wird die reduzierte Haushaltsgröße für West- und Ostdeutschland getrennt durch ihren entsprechenden Mittelwert dividiert, um auch nach Gewichtung die ursprüngli-

che Fallzahl der Stichprobe zu erhalten. Anhand von Tabelle 4 kann die Konstruktion des Transformationsgewichts Person beispielhaft anhand der ALLBUS-Daten 1992, einer der letzten Erhebungen mit Haushaltsstichprobe, nachvollzogen werden.

Tabelle 4: Reduzierte Haushaltsgrößen in Ost- und Westdeutschland und Transformationsgewicht Person (wghtpt) im ALLBUS 1992

	Westdeutschland			Ostdeutschland		
Reduzierte Haushaltsgröße (dh09)	n	%	wghtpt	n	%	wghtpt
1 Person	650	27.1	.51205899	233	20.3	.50751117
2 Personen	1337	55.7	1.024118	752	65.5	1.0150223
3 Personen	311	13.0	1.536177	134	11.7	1.5225335
4 Personen	80	3.3	2.048236	24	2.1	2.0300447
5 Personen	18	0.8	2.5602949	3	0.3	2.5375558
6 Personen	3	0.1	3.0723539	2	0.2	3.045067
-32 Nicht generierbar	1		0			0
Summe gültiger Werte	2399	100.0	2399	1148	100.0	1148
Mittelwert	1.95	--	1.0	1.97	--	1.0

Bei Befragten, bei denen keine vollständigen Angaben zu den mit ihnen im Haushalt lebenden Personen vorliegen, kann die reduzierte Haushaltsgröße nicht errechnet werden (-32 „nicht generierbar"). Dementsprechend liegen auch nicht alle notwendigen Informationen vor, um das Transformationsgewichte zu berechnen. Dies ist in der ALLBUS-Erhebung 1992einmal der Fall ist. Bei der Datenanalyse kann mit solchen Fällen auf grundsätzlich zwei verschiedene Weisen verfahren werden: Die entsprechenden Fälle können a) aus der Analyse beziehungsweise aus der Gewichtungsprozedur ausgeschlossen werden, oder es können b) einfachere oder komplexere Imputationsverfahren verwendet werden, um den Fällen ohne gültige Angaben dennoch einen Zahlenwert zuzuordnen. Im ALLBUS wird Option (a) umgesetzt. Den Befragten wird in der Gewichtungsvariable entsprechend der Zahlenwert 0 zugewiesen und in den Datensätzen für das Statistikprogramm SPSS wurde dieser Wert zusätzlich als fehlend definiert. Diese Prozedur führt allerdings dazu, dass sich bei Analysen mit Gewichtungsfaktor die Fallzahl etwas verringert. Als einfache Imputationsverfahren könnten stattdessen beispielsweise alle fehlenden Werte bei der Gewichtungsvariable auf den Wert 1 gesetzt werden (vgl. Bergmann 2012:11), oder es könnte bei der Gewichtsberechnung der Modalwert der reduzierten Haushaltsgrößen angenommen werden (sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland in diesem Fall 2 Personen, vgl. Tabelle 4), um diese Befragten für Analysen zu erhalten.

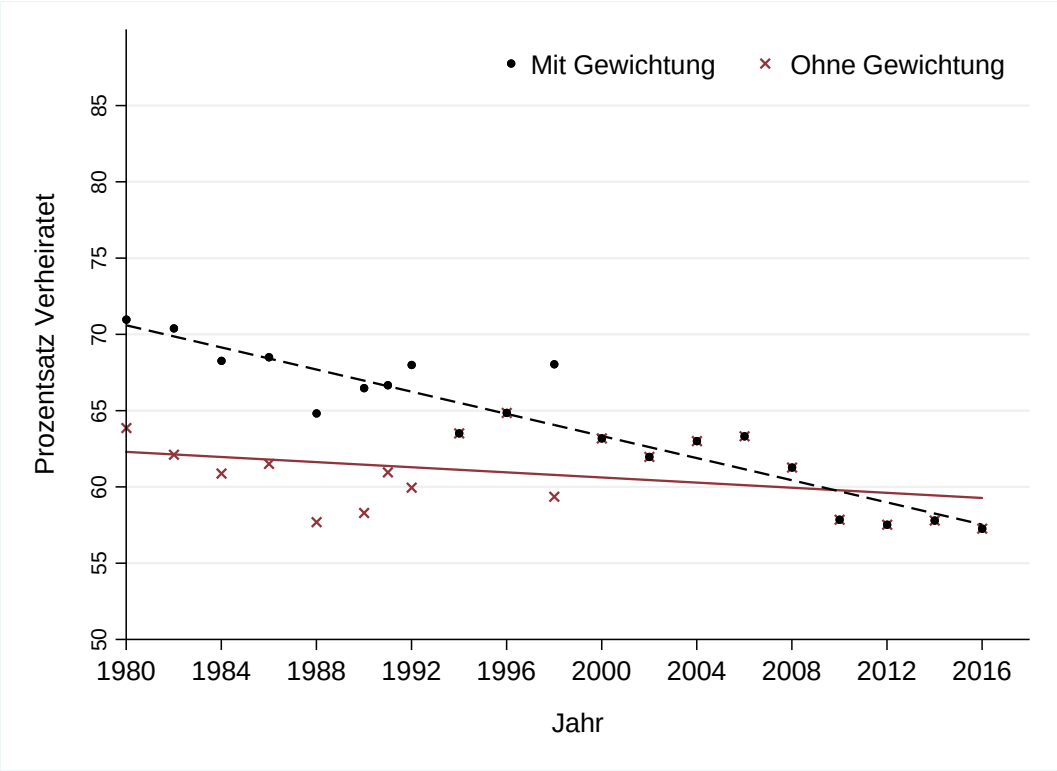
Grundsätzlich hängt die Stärke des Effekts der Transformationsgewichtung davon ab, wie groß der Zusammenhang zwischen der reduzierten Haushaltsgröße und dem bei der Analyse im Fokus stehenden Merkmal ist (vgl. u.a. Hartmann und Schimpl-Neimanns 1992). Bei einem geringen Zusammenhang hat die Transformationsgewichtung auch nur einen schwachen Effekt auf die Merkmalsverteilung. Es empfiehlt sich daher grundsätzlich, Auswertungen sowohl gewichtet als auch ungewichtet durchzuführen und die Ergebnisse zu vergleichen.

Die Gewichtungsvariable wghtpt kann bei getrennten Analysen für Ost- und Westdeutschland verwendet werden. Bei gesamtdeutschen Analysen ist wieder eine Gewichtungsvariable zu verwenden, die zugleich sowohl die reduzierte Auswahlwahrscheinlichkeit einer Person in Haushalten mit mehreren Zielpersonen als auch die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte korrigiert. Diese Gewichtungsvariable wird unter Abschnitt 2.3 erläutert. Das Transformationsgewicht Person (wghtpt) beträgt für die ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Personenstichproben beruhen (1994-1996, 2000-2016) „1".

Anwendungsbeispiel 2:

Abbildung 4 illustriert die Auswirkung der Verwendung des Transformationsgewichts Person (wghtpt). Abgebildet ist der Prozentsatz verheirateter Personen in Westdeutschland für die ALLBUS-Erhebungen 1980-2016. Da verheiratete Personen in der Regel in größeren Haushalten leben als Ledige, Geschiedene oder Verwitwete, zeigt sich eine deutliche Auswirkung des Transformationsgewichts Person. Wird die geringere Auswahlchance einer Person in größeren Haushalten bei den ALLBUS-Haushaltsstichproben durch Transformationsgewichtung kompensiert, fällt der Anteil verheirateter Personen erheblich höher aus. Ohne Transformationsgewichtung könnte man fälschlicherweise auf keinen bedeutsamen Rückgang des Anteils Verheirateter über die Zeit schließen. Dass zunehmend mehr Personen in kleinen Haushalten leben (vgl. Statistisches Bundesamt 2017), wirkt sich hier deutlich auf das Ergebnis der Transformationsgewichtung aus.

Abbildung 4: Prozentsatz verheirateter Personen in Westdeutschland für ALLBUS 1980-2016, mit und ohne Verwendung des Transformationsgewichts Person (ALLBUS-Daten gewichtet mit wghtpt und ungewichtet, eigene Berechnungen)



2.3 Berechnung eines kombinierten Personengewichts

Unter Abschnitt 2.2 wurde die Transformationsgewichtung von Haushaltsstichproben für Analysen auf Personenebene erläutert, ohne auf die Problematik des Oversampling von ostdeutschen Befragten beziehungsweise ostdeutschen Haushalten einzugehen. Bei einer gemeinsamen Analyse von Ost- und Westdeutschland muss dieses Oversampling jedoch auch bei der Transformationsgewichtung berücksichtigt werden. Hierzu wird ein Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) berechnet, dass sowohl die Auswahlchance einer Person in einem Haushalt als auch das Oversampling der ostdeutschen Bevölkerung berücksichtigt. Hierfür werden Transformationsgewicht Person (wghtpt) und personenbezogenes Ost-West-Gewicht (wghtpew) multiplikativ verknüpft:

```
wghtptew = wghtpew x wghtpt.
```

In den Jahren ohne Befragung in Ostdeutschland ist wghtptew mit dem Transformationsgewichts Person (wghtpt) identisch, in den ALLBUS-Erhebungen mit Personenstichprobe entspricht wghtptew dem personenbezogenen Ost-West-Gewicht (wghtpew).

Das Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) sollte für Analysen auf Personenebene eingesetzt werden und kann sowohl für nach Ost- und Westdeutschland getrennte Analysen als auch für Analysen mit Bezug auf Gesamtdeutschland verwendet werden[2].

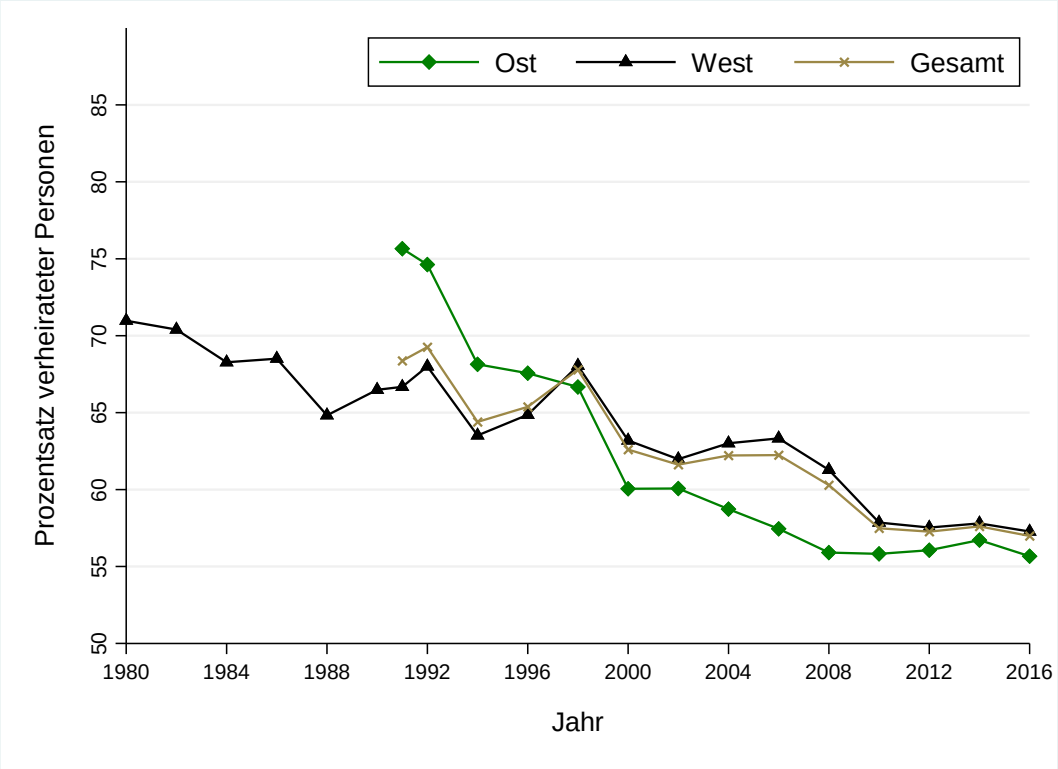
Anwendungsbeispiel 3:

Abbildung 5 enthält wieder die Entwicklung des Anteils der verheirateten Bevölkerung – diesmal für alle Stichprobentypen (also Haushalts- und Personenstichproben) und mit einer Berechnung eines Gesamtmittelwerts über ost- und westdeutsche Befragte. Zur Berechnung wurde das Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) verwendet, das sowohl die Auswahlchance einer Person in einem Haushalt als auch das Oversampling der ostdeutschen Bevölkerung berücksichtigt.

Gut erkennbar ist die Auswirkung der Korrektur des Oversampling ostdeutscher Befragter durch die Gewichtung anhand des kombinierten Ost-West-Transformationsgewichts Person: Der Mittelwert für Gesamtdeutschland liegt deutlich näher am Wert für Westdeutschland, als dies für eine ungewichtete Berechnung erwartbar wäre (zur Erinnerung: das Verhältnis von ostdeutschen zu westdeutschen Befragten beträgt in den meisten ALLBUS-Erhebungen etwa 1:3, siehe auch Tabelle 2).

[2] Zu beachten ist, dass bei einer Anwendung auf nach Ost- und Westdeutschland getrennte Analysen durch die Korrektur des Oversampling auch die zugrunde liegende Fallzahl angepasst wird.

Abbildung 5: Prozentsatz verheirateter Personen ALLBUS 1980-2016 (ALLBUS-Daten gewichtet mit wghtptew, eigene Berechnungen)



3 Analysen auf Haushaltsebene

In den ALLBUS-Erhebungen 1994, 1996 und seit 2000 wurden Personenstichproben aus Einwohnermelderegistern gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgt in zwei Stufen: In der ersten Auswahlstufe werden Gemeinden in Westdeutschland und in Ostdeutschland mit einer Wahrscheinlichkeit proportional zur Zahl ihrer erwachsenen Einwohner ausgewählt. In der zweiten Auswahlstufe werden Personen aus den Einwohnermeldekarteien zufällig gezogen. Die Auswahlgesamtheit bei der Ziehung der Personen in den Gemeinden bilden die mit Hauptwohnsitz dort gemeldeten Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Wenn jedoch auf Personenebene alle Zielpersonen die gleiche Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen, führt dies dazu, dass größere Haushalte im Vergleich zu ihrem Anteil an der Zielpopulation überrepräsentiert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in größeren Haushalten mit erhöhter Wahrscheinlichkeit mehrere Zielpersonen der Befragung leben, sie also eine größere Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen als kleinere Haushalte. Kleinere Haushalte oder Einpersonenhaushalte hingegen haben eine geringere Auswahlchance.

Für Fragestellungen, bei denen *Haushalte* anstatt Personen die interessierende Analyseeinheit sind, ist daher eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentierung größerer Haushalte aufhebt. Diese Korrektur ist für ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Haushaltsstichproben beruhen, nicht notwendig (Erhebungsjahre 1980-1992, 1998).

3.1 Transformationsgewichtung von Personenstichproben

Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) wird wie das Transformationsgewicht Person (wghtpt, vgl. Abschnitt 2.2) auf Grundlage der reduzierten Haushaltsgröße (dh09) berechnet, also der Anzahl der zur Zielpopulation der Umfrage gehörenden Personen im Haushalt (vgl. Tabelle 5). Für ALLBUS 2016 ist das beispielsweise die Anzahl der Personen im Haushalt, die vor dem 1.1.1998 geborenen wurden. Anders als beim „Transformationsgewicht Person" wird für das „Transformationsgewicht Haushalt" jedoch *der Kehrwert* w der reduzierten Haushaltsgröße i herangezogen ($w = \frac{1}{i}$). Der Kehrwert der Haushaltsgröße nimmt für Haushalte mit einer einzelnen erwachsenen Person den Maximalwert 1 an, für alle anderen Fälle ist er kleiner 1, was bei einer Gewichtung mit dieser reziproken reduzierten Haushaltsgröße zu einer Reduzierung der Fallzahl gegenüber den ungewichteten Daten führen würde. Um dies zu verhindern, muss der Kehrwert w_i noch durch den mittleren Kehrwert über alle Fälle ($\overline{w}$) geteilt werden. Um hier für beide Landesteile trotz des Oversamplings ostdeutscher Befragter sinnvolle Werte zu erzielen, wird die Berechnung des mittleren Kehrwerts getrennt für Ost- und Westdeutschland vorgenommen. Dieser Wert kompensiert die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte und ist rechnerisch nichts anderes als eine Umkehrung des unter Abschnitt 2.2 berechneten Transformationsgewichts Person. Für ALLBUS-Erhebungen, die mit einer Haushaltsstichprobe erhoben wurden, also nicht gewichtet werden müssen, nimmt das Transformationsgewicht den Wert 1 an.

Tabelle 5: Reduzierte Haushaltsgrößen und Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) in Ost- und Westdeutschland im ALLBUS 2016

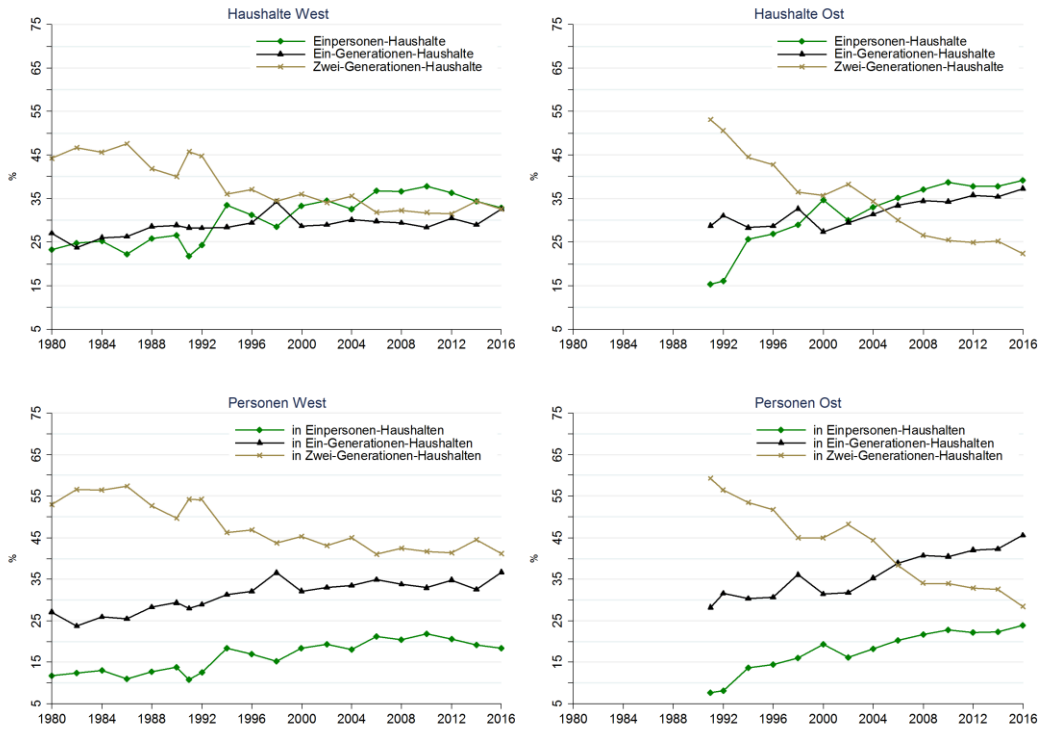
	Westdeutschland			Ostdeutschland		
Reduzierte Haushaltsgröße (dh09)	N	%	wghtht	n	%	wghtht
1 Person	481	20.9	1.765009	309	26.8	1.6239838
2 Personen	1368	59.5	.88250449	730	63.4	.81199192
3 Personen	317	13.8	.58833632	87	7.6	.54132795
4 Personen	116	5.0	.44125224	24	2.1	.40599596
5 Personen	14	0.6	.35300179	1	0.1	.32479677
6 Personen	3	0.1	.29416816	1	0.1	.27066397
7 Personen	1	0.0	.25214414	--	--	--
-32 Nicht generierbar	25		0	13		0
Summe gültiger Werte	2.300	100.0		1152	100.0	
Mittelwert / mittlerer Kehrwert	2.06 / 0.567	--	1.0	1.86 / 0.616	--	1.0

Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) beträgt für die ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Haushaltsstichproben beruhen (1980 – 1992, 1998) „1"; seine Verwendung wirkt sich daher bei Haushaltsstichproben nicht aus. Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) kann bei *getrennten* Analysen für Ost- und Westdeutschland verwendet werden. Bei *gesamtdeutschen* Analysen ist wieder eine Gewichtungsvariable zu verwenden, die zugleich sowohl die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte als auch die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte korrigiert. Diese Gewichtungsvariable wird unter Abschnitt 3.3 erläutert.

Anwendungsbeispiel 4:

Abbildung 6 zeigt einen Vergleich der Entwicklung des relativen Anteils verschiedener Haushaltstypen und der hierin lebenden Personen über die Zeit, einmal auf Haushaltsebene und einmal auf Personenebene betrachtet. Die gezeigten Haushaltstypen bilden einen Ausschnitt der Haushaltsgrobklassifikation (dh07).

Abbildung 6: Entwicklung des Anteils an Einpersonen-, Ein-Generationen- und Zwei-Generationen-Haushalten und Anteil an Personen in diesen Haushaltsformen in Ost- und Westdeutschland (ALLBUS-Daten auf Haushaltsebene gewichtet mit wghtht, auf Personenebene gewichtet mit wghtpt, eigene Berechnungen)



Zunächst fällt die Abnahme des Anteils von (Personen in) Zwei-Generationen-Haushalten über die Zeit auf. Dieser Trend ist besonders auffällig in Ostdeutschland, während diese Entwicklung in Westdeutschland vergleichsweise schwächer ausfällt. Der relative Anteil an (Personen in) Einpersonen-Haushalten und Ein-Generationen-Haushalten ist über die Zeit entsprechend angestiegen, auch hier in Ostdeutschland stärker als in Westdeutschland. Beim Vergleich zwischen Haushalts- und Personenebene ist ersichtlich, dass die Anteile an Ein-Generationen- und Einpersonen-Haushalten zumeist recht ähnlich ausfallen. Bei der Betrachtung auf Personenebene liegen die Anteile an Personen in Ein-Generationen-Haushalten deutlich über den Anteilen in Einpersonen-Haushalten. Bei der Betrachtung der Entwicklung auf Haushaltsebene fällt entsprechend weniger ins Auge, dass in Ein-Generationen-Haushalten (zumeist Partnerschaften oder Ehen) und in Zwei-Generationen-Haushalten mindestens doppelt so viele Personen wohnen wie in Einpersonen-Haushalten.

3.2 Aufhebung des Oversampling der ostdeutschen Teilstichprobe – Haushaltsstichproben

Das haushaltsbezogene Ost-West-Gewicht (wghthew) wird analog zum personenbezogenen Ost-West-Gewicht anhand von Informationen über die Anzahl ost- und westdeutscher Haushalte in der Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 2) berechnet. Es kann bei Analysen von ALLBUS-Daten, die auf Haushaltsstichproben beruhen und bei denen Haushalte die interessierenden Untersuchungseinheiten darstellen, zur Korrektur des Oversampling Ostdeutscher verwendet werden. Dies betrifft im Grunde nur die ALLBUS-Erhebungen 1991, 1992 und 1998.

Tabelle 6: Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Haushaltsebene: Mikrozensus 2015 und ALLBUS 2016

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West N_W	Ost N_O	Gesamt N	West n_W	Ost n_O	Gesamt n
Privathaushalte mit Personen im Alter von 18 Jahren oder mehr	32.851	7.488	40.339	2.300	1.152	3.452
	81,4%	18,6%	100,0%	66,6%	33,4%	100,0%

Setzt man den Anteil ostdeutscher Haushalte an allen Haushalten in Deutschland ins Verhältnis zum Anteil in der ALLBUS-Stichprobe 2016, erhält man den Gewichtungswert für ostdeutsche Haushalte von rund 0,556 (vgl. Gabler 1994). Der entsprechende Gewichtungswert für Westdeutsche beträgt rund 1,222.

Abbildung 7: Berechnung des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts (wghthew)

wghthew: Gewichtungswert für Ostdeutschland:

$$\frac{\frac{N_O}{N}}{\frac{n_O}{n}} = \frac{\frac{7.488}{40.339}}{\frac{1.152}{3.452}} = 0{,}556235900741218$$

wghthew: Gewichtungswert für Westdeutschland:

$$\frac{\frac{N_W}{N}}{\frac{n_W}{n}} = \frac{\frac{32.851}{40.339}}{\frac{2.300}{3.452}} = 1{,}22226793145483$$

Die Bereitstellung dieser Gewichtungsvariablen dient primär didaktischen Zwecken, zur besseren Nachvollziehbarkeit der Konstruktion der Gewichtungsvariablen.

Für haushaltsbezogene Analysen mehrerer Erhebungsjahre können das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht, nur bei getrennten Analysen von Ost- und Westdeutschland) oder das im folgenden Abschnitt erläuterte Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) verwendet werden.

3.3 Berechnung eines kombinierten Haushaltsgewichts

Bei gesamtdeutschen Auswertungen auf Haushaltsebene muss die Unterrepräsentierung kleinerer Haushalte in Personenstichproben und die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte zugleich berücksichtigt werden. Diese Gewichtungsvariable wird im ALLBUS als Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) bezeichnet. Diese Variable wird konstruiert, indem das bereits beschriebene Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) multiplikativ mit dem haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthew) verknüpft wird:

```
wghthtew = wghthew * wghtht.
```

Für die ALLBUS-Haushaltsstichproben 1991, 1992 und 1998 nimmt dieses kombinierte Gewicht den Wert des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts (wghthew) an, in den Jahren vor der ersten Erhebung in Ostdeutschland (1980-1990) beträgt dieses Gewicht 1, da es sich bei den erhobenen Daten bereits um Haushaltsstichproben handelt und keine Ost-West-Gewichtung notwendig ist.

Dieses Gewicht kann für gesamtdeutsche und nach Ost- und Westdeutschland getrennte Analysen von ALLBUS-Daten verwendet werden, insofern Aussagen auf Haushaltsebene getroffen werden sollen.

Anwendungsbeispiel 5:

Tabelle 7 enthält Auszählungen einer teilweise recodierten Haushaltsgrobklassifikation (dh07) für die ALLBUS-Erhebung 2016. Die Angaben zur Personenebene zeigen die Häufigkeiten und relativen Anteile von alleinlebenden Personen und von Personen in Ein- bis Vier-Generationen-Haushalten. Den Informationen zur Haushaltsebene kann die relative Häufigkeit einer Haushaltsform an allen Haushaltstypen entnommen werden. Da es sich beim ALLBUS 2016 um eine Personenstichprobe handelte, werden die Daten zur Personenebene lediglich um das Oversampling ostdeutscher Befragter anhand des personenbezogenen Ost-West-Gewichts (wghtpew) korrigiert. Für die Berechnung der Häufigkeiten und Anteile auf Haushaltsebene ist eine Transformationsgewichtung mit dem Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) notwendig. Die Auswirkung der Transformationsgewichtung wird durch einen Vergleich der prozentualen Anteile von Personen in bestimmten Haushaltsformen mit der relativen Häufigkeit bestimmter Haushaltstypen ersichtlich: Der Anteil der Einpersonen-Haushalten an allen Haushalten ist deutlich höher als der relative Bevölkerungsanteil, der in Einpersonen-Haushalten lebt. Mehrgenerationen-Haushalte bestehen definitionsgemäß aus mehreren Personen. Entsprechend fällt der Anteil an Personen, die in Mehrgenerationen-Haushalten leben, stets höher aus als der Anteil des jeweiligen Mehrgenerationen-Haushalts an allen Haushalten. Ebenfalls höher fällt der Anteil an Personen in Ein-Generationen-Haushalten (zumeist Paare/Ehepaare) aus. Dementsprechend fällt der Anteil an alleinlebenden Personen bei Betrachtung auf Personenebene deutlich niedriger aus, als der Anteil an Einpersonen-Haushalten an allen Haushalten.

Tabelle 7: Recodierte Haushaltsgrobklassifikation ALLBUS 2016 (Daten auf Haushaltsebene gewichtet mit wghthtew, Daten auf Personenebene gewichtet mit wghtpew, eigene Berechnungen)

	Personenebene		Haushaltsebene	
	n	%	n	%
Einpersonen-Haushalt	670	19.3	1163	34.0
Ein-Generationen-Haushalt	1328	38.3	1143	33.4
Zwei-Generationen-Haushalt	1352	39.0	1049	30.7
Drei-Generationen-Haushalt	41	1.2	20	0.6
Vier-Generationen-Haushalt	1	0.0	1	0.0
Sonstige	79	2.3	46	1.4
Summe	3471	100.0	3422	100.00

4 Complex-Sample Designgewichtung

Bei den in der Umfrageforschung verwendeten Stichproben handelt es sich aus statistischer Sicht zumeist nicht um *einfache Zufallsauswahlen*. Eine einfache Zufallsauswahl mit der gesamten Bundesrepublik als Grundgesamtheit wäre praktisch nicht durchführbar, weil kein Zentralregister aller Einwohner existiert, das als Basis der Ziehung dienen könnte. Bei den ALLBUS-Stichproben handelt es sich daher um so genannte „komplexe Stichprobendesigns", das heißt, sie beruhen auf geschichteten Zufallsauswahlen, die nach einem mehrstufigen Verfahren gezogen werden. Die Stichproben der Umfragen in den Jahren 1980 bis 1992 sowie 1998 wurden nach dem ADM-Stichprobendesign gebildet (3 Auswahlstufen: Wahlbezirke –> Haushalte –> Personen). 1994 und 1996 sowie in allen Erhebungen seit 2000 wurde dagegen das methodisch anspruchsvollere Verfahren einer Stichprobe aus Einwohnermelderegistern verwendet (2 Auswahlstufen: Gemeinden –> Personen).

Bei den ALLBUS-Personenstichproben wird zunächst eine Stratifizierung der Gemeinden nach den regionalen Kriterien Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise in Kombination mit BIK-Stadtregionen, vorgenommen. Durch das zweistufige Auswahlverfahren (Gemeinde - Zielperson) handelt es sich zudem um eine geklumpte Stichprobe. Wie oben bereits ausführlich dargestellt, haben aufgrund des Oversampling in Ostdeutschland außerdem nicht alle Zielpersonen die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Alle drei Bedingungen beeinflussen die Schätzung des Stichprobenfehlers. Durch die Schichtung wird in der Regel der Stichprobenfehler verringert, durch die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten und die Klumpung wird dieser in der Regel vergrößert (siehe z.B. Kohler 2006).

In der ALLBUS Kumulation 1980-2016 sind die notwendigen Informationen enthalten, um das komplexe Stichprobendesign des ALLBUS bei Auswertungen zu berücksichtigen. Die unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit der Zielpersonen in Ost- und Westdeutschland wird durch die in den vorhergehenden Kapiteln beschriebenen Ost-West-Gewichte (wghtpew, wghtptew, wghthew, wghthtew) berücksichtigt. Für die Klumpung der Zielpersonen können je nach Forschungsinteresse verschiedene Informationen herangezogen werden. Dies ist zum einen die regionale Klumpung, welche durch die

Sample-Points (xs11) berücksichtigt werden kann. Zum anderen kann auch alternativ die Klumpung bedingt durch die Interviewer (xi01) berücksichtigt werden (vgl. Schnell und Kreuter 2005). Jeder ALLBUS-Erhebung werden zudem Merkmale zugespielt, die eine Einbeziehung des regionalen Kontextes in die Analysen ermöglichen. Standardmäßig sind dies das Bundesland, in dem das Interview durchgeführt wurde (land), die politische Gemeindegrößenklasse des Wohnorts (gkpol) und der Boustedt- bzw. BIK-Regionentyp (bstdt7, bstdt10, gs05, bik). Letzterer zeigt den siedlungsstrukturellen Typ der Gemeinde, insbesondere ihre Zugehörigkeit zu Agglomerationsräumen, an, während die politische Gemeindegrößenklasse auf rechtlichen Verwaltungsgrenzen basiert.

Literatur

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Bergmann, Michael 2012: Einführung in die Gewichtung: Warum, wann und wie? Präsentation auf dem Workshop "Herausforderung Wahlforschung. Methodische und statistische Problemstellungen", Mannheim 02./03.12.2010.

Gabler, Siegfried 1994: ALLBUS-Baseline-Studie 1991 und ALLBUS 1992: Ost-West-Gewichtung der Daten, in: ZUMA Nachrichten 18(35): 77-81.

Kohler, Ulrich 2006: Schätzer für komplexe Stichproben, in: Joachim Behnke, Thomas Gschwend, Delia Schindler und Kai-Uwe Schnapp (Hg.), Methoden der Politikwissenschaft: Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Baden-Baden: Nomos, 309-320.

Schnell, Rainer und Frauke Kreuter 2005: Separating interviewer and sampling-point effects, in: Journal of Official Statistics 21(3): 389-410.

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. 2008: Methoden der empirischen Sozialforschung (8., unveränd. Aufl ed.). München [u.a.]: Oldenbourg.

Statistisches Bundesamt 2017: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2016. Wiesbaden: Destatis.

Terwey, Michael 2014: Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten, in: Michael Terwey und Stefan Baltzer (Hg.), ALLBUS 1980-2012. Variable Report ZA-Nr. 4578, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, iii-xxiii.

Von der Heyde, Christian 2009: Das ADM-Stichprobensystem für persönlich-mündliche Befragungen. ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V.. Internetquelle: https://www.adm-ev.de/persnlich-muendlichebefragungen, zuletzt abgerufen 10. April 2018.

Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter und Regina Jutz 2012: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS Technical Report 2012/12.

Surveydeskription: ALLBUScompact 2018 (ZA5271)

Erhebungszeitraum:

April 2018 bis September 2018

Studien-Koordinationsgruppe ALLBUS:

Bettina Westle, Universität Marburg (Sprecherin)

Andreas Diekmann, ETH-Zentrum Zürich;

Andreas Hadjar, Universität Luxemburg;

Karin Kurz, Universität Göttingen;

Ulrich Rosar, Universität Düsseldorf;

Ulrich Wagner, Universität Marburg;

Datenerhebung:

Kantar Public, München

Inhalt:

Trenderhebung zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung von Einstellungen, Verhalten und sozialem Wandel in Deutschland. Die Schwerpunkte dieser Untersuchung sind für 2018:

1.) Wirtschaft
2.) Mediennutzung
3.) Politik
4.) Soziale Ungleichheit und soziales Kapital
5.) Nationalstolz und Rechtsextremismus
6.) Einstellungen zur Wiedervereinigung
7.) Sonstiges
8.) ALLBUS-Demographie
9.) Daten zum Interview (Paradaten)
10.) Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung III (ISSP)
11.) Religion IV (ISSP)
12.) Ergänzungen und abgeleitete Variablen

Themen:

1.) *Wirtschaft:* Beurteilung der derzeitigen und zukünftigen Wirtschaftslage in Deutschland, Beurteilung der eigenen derzeitigen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation.

2.) *Mediennutzung:* Dauer und Häufigkeit der Fernsehnutzung, Nutzungshäufigkeit von Nachrichtensendungen privater und öffentlich-rechtlicher Fernsehanbieter, Häufigkeit der Lektüre von Tageszeitungen pro Woche, Nutzungshäufigkeit des Internets für Informationen über Politik.

3.) Politik:
Politische Einstellungen: Parteipräferenz, politisches Interesse, Selbsteinstufung auf einem Links-Rechts-Kontinuum, Einstufung politischer Parteien auf einem Links-Rechts-Kontinuum, Wahrscheinlichkeit, diverse Parteien zu wählen; Postmaterialismus (Wichtigkeit von Ruhe und Ordnung, Bürgereinfluss, Inflationsbekämpfung und freier Meinungsäußerung), Einwanderer sollen sich deutschen Sitten und Gebräuchen anpassen, Politik soll sich aus Wirtschaft heraushalten, härtere Maßnahmen zum Umweltschutz, Verbot gleichgeschlechtlicher Ehen, Bevorzugung von Frauen bei Einstellungen und Beförderungen, härtere Bestrafung von Straftätern, soziale Sicherung als wichtigstes Ziel der Regierungspolitik, Umverteilung von Einkommen zugunsten einfacher Leute, positive Auswirkungen von Einwanderern auf die deutsche Wirtschaft, Freigabe von Schwangerschaftsabbrüchen, weitere Weltmarktöffnung, Unterbinden des Zuzugs Geflüchteter, Einstellungen zu Geflüchteten;

Politische Partizipation: Eigene Teilnahme bzw. Beteiligungsbereitschaft an ausgewählten Protestformen, Normen für politische Partizipation (bei Unzufriedenheit demonstrieren, Wahlbeteiligung verpflichtend, Gewalt kann moralisch tragbar sein, Volksabstimmung gehört zur Demokratie, sich regelmäßig über Politik informieren);

Politische Selbstwirksamkeit: Selbstvertrauen in Bezug auf politische Gruppenarbeit, zu viel Komplexität in der Politik, Bürgerorientierung der Politiker, politische Kenntnisse des Befragten und des Durchschnittsbürgers, Befähigung der Mehrheit zu politischer Arbeit;

Vertrauen in öffentliche Einrichtungen und Organisationen: Gesundheitswesen, Bundesverfassungsgericht, Bundestag, Stadt- und Gemeindeverwaltung, Justiz, Fernsehen, Zeitungswesen, Universitäten, Bundesregierung, Polizei, Parteien, Europäische Kommission, Europäisches Parlament;

Populismusskala: Abgeordnete nur dem Volk verpflichtet, Politiker reden zu viel und handeln zu wenig, einfache Bürger sind bessere Volksvertreter, politischer Kompromiss ist Verrat von Prinzipien, Volk sollte politische Entscheidungen treffen, Volk ist sich einig was politisch passieren muss;

Einstellungen zur Demokratie: Akzeptanz einer Idee der Demokratie, Zufriedenheit mit der Demokratie in der BRD und mit den Leistungen der Bundesregierung, Notwendigkeit und Rolle von Opposition, Recht auf freie Meinungsäußerung, Notwendigkeit und Rolle von Parteien, alle demokratischen Parteien sollten die Chance auf eine Regierungsbeteiligung haben, gesellschaftliche Konflikte und Allgemeinwohl, Einfluss der Medien auf die politische Meinungsbildung, Zufriedenheit mit dem Leben in der Bundesrepublik;

Politisches Wissensquiz: Parteizugehörigkeit verschiedener Politiker, Name des amtierenden EU-Kommissionspräsidenten, wer wählt den Bundeskanzler, Bedeutung der Begriffe ‚Wahlgeheimnis' und ‚Richtlinienkompetenz', welche internationale Organisation beschäftigt sich mit Kultur und Wissenschaft, Land ohne ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat, Wahlberechtigung von EU-Bürgern in Deutschland, Verwendungszweck des Solidaritätszuschlags, Wahl des EU-Kommissionspräsidenten, Anzahl der Mitgliedsstaaten der EU, größte Fraktion im Bundestag, Funktion des Dublin-Verfahrens.

4.) *Soziale Ungleichheit und soziales Kapital:* Legitimität sozialer Ungleichheit (Einkommensunterschiede als Leistungsanreiz, Rangunterschiede sind akzeptabel, soziale Unterschiede sind gerecht, Einschätzung angemessener Ausbildungschancen für alle), Selbsteinschätzung der sozialen Schichtzugehörigkeit, gerechter Anteil am Lebensstandard, Häufigkeit von Politikgesprächen mit der Familie, Freunden, Bekannten und Fremden; Mitgliedstatus in verschiedenen Vereinen, Organisationen und Bürgerinitiativen; Zeitaufwand für Vereinskollegen, Arbeitskollegen und Freunde; sozialer Pessimismus und Zukunftsorientierung (Anomia), interpersonelles Vertrauen, Verbundenheit zur Gemeinde, zu Deutschland als Ganzem und zur EU.

5.) *Nationalstolz und Rechtsextremismus:* Stolz, Deutscher zu sein, Stolz auf deutsche Einrichtungen und Leistungen; mehr Mut zu einem starken Nationalgefühl, Diktatur unter Umständen bessere Staatsform, Nationalsozialismus hatte auch gute Seiten, Bewertung Hitlers ohne Judenvernichtung, gefährliche Überfremdung der Bundesrepublik, Ausländer sollen unter sich heiraten, zu großer Einfluss von Juden, Juden passen nicht in Gesellschaft, Verständnis für Anschläge auf Asylbewerberheime.

6.) *Einstellungen zur Wiedervereinigung:* Wiedervereinigung ist vorteilhafter für Westen bzw. Osten, wechselseitige Fremdheit der Bürger, Einstellung zum Umgang mit individueller Stasi-Vergangenheit, Einschätzung des Sozialismus als Idee.

7.) *Sonstiges:* Familie als Voraussetzung für Glück, Einstellung zur Heirat in dauernder Partnerschaft, allgemeiner Gesundheitszustand, Wohnungstyp, Selbstbeschreibung des Wohnortes, Arbeitslosigkeit im sozialen Umfeld.

8.) *ALLBUS-Demographie:* Angaben zur befragten Person: Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft (Nationalität), politische Gemeindegröße, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen bzw. früheren Beruf, Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, wöchentliche Arbeitsdauer (Haupt- und Nebenerwerb), berufliche Aufsichtsfunktion, Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes, Dauer von Arbeitslosigkeit, Status der Nichterwerbstätigkeit, Zeitpunkt der Aufgabe hauptberuflicher Erwerbstätigkeit, Familienstand, Befragteneinkommen, Konfession bzw. Religionszugehörigkeit, Kirchgangshäufigkeit, jetzige oder frühere Gewerkschaftsmitgliedschaft, Mitgliedschaft in einer politischen Partei;

Angaben zum Ehepartner: Alter, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen Beruf, Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes, Status der Nichterwerbstätigkeit;

Angaben zum nichtehelichen Lebenspartner: Alter, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen Beruf, Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes, Status der Nichterwerbstätigkeit, gemeinsamer Haushalt mit befragter Person;

Angaben zu den Eltern: Zusammenleben mit Befragtem als Jugendlicher, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Angaben zum Beruf;

Haushaltsbeschreibung: Haushaltsgröße, Haushaltseinkommen, Anzahl von über 17-jährigen Haushaltspersonen (reduzierte Haushaltsgröße);

9.) *Daten zum Interview (Paradaten):* eingeschätzte Attraktivität des Befragten, eingeschätzte Schichtzugehörigkeit des Haushaltes, Teilnahme an den ISSP-Zusatzbefragungen;

10.) *Soziale Netzwerke und Unterstützung II (ISSP):* Bekanntschaft mit Angehörigen verschiedener Berufsgruppen, Einstellung zu Einkommensunterschieden und Sozialleistungen, Zuständigkeit für Gesundheitsvorsorge und Pflege alter Menschen, Beteiligung an Aktivitäten von Vereinen,

politischen Parteien, wohltätigen oder religiösen Organisationen; Einfluss auf die Regierung, Ansprechpartner für Hilfeleistungen bei verschiedenen Problemen, Gefühl von Einsamkeit in den letzten vier Wochen, Vertrauen in Mitmenschen, Gerichte und Privatunternehmen; Meinung zur Verpflichtung zu Hilfeleistungen, Empfundener Druck durch Familie und Freunde, Häufigkeit der Konflikte mit Partner und Familie, Häufigkeit sozialer Kontakte (allgemein, mit Eltern, Geschwistern, Kind, Familie, Freunden), Anteil der Kontakte über Textnachricht oder Internet, allgemeiner Gesundheitszustand, psychische Verfassung, Lebenszufriedenheit, Reziprozitätserwartung.

11.) *Religion IV (ISSP):* persönliche Glückseinschätzung, Zufriedenheit mit Beziehung zur Familie, Einstellung zu Seitensprüngen, Homosexualität und Abtreibung; Beurteilung der Rollenverteilung in der Ehe, Vertrauen in den Bundestag, Handel, Industrie, Kirchen, Gerichte und Schulen; Beeinflussung der Wähler durch Kirchenführer, Bewertung von Wissenschaft, Meinungen zum Konfliktpotenzial von Religionen, Meinung zur Macht von Kirchen und religiösen Organisationen, Akzeptanz anderer Religionen, Meinungs- und Versammlungsfreiheit für religiöse Fanatiker, Zweifel oder fester Gottesglaube, Entwicklung des persönlichen Glaubens an Gott, Glauben an ein Leben nach dem Tod, den Himmel, die Hölle, Wunder, übernatürliche Kräfte von Ahnen; Fatalismus, Sinn des Lebens, eigener Kontakt zu Gott ohne Kirchen oder Gottesdienste, Beurteilung der Geschlechtergleichheit in der eigenen Religion, Religionszugehörigkeit des Vaters und der Mutter, eigene Glaubensrichtung und Kirchgangshäufigkeit im Kindesalter, Kirchgangshäufigkeit des Vaters und der Mutter, Häufigkeit des Betens und der Teilnahme an religiösen Aktivitäten, Lesen in einer heiligen Schrift, religiös besetzter Gegenstand im Haushalt, Besuch heiliger Orte, Selbsteinstufung eigener Religiosität, Selbsteinstufung als religiöser oder spiritueller Mensch, Religion als Hilfe im Alltag, Rolle von Religion in der Gesellschaft, Einstellungen zu Mitgliedern verschiedener Religionsgruppen, Religiöse Bindung an einem Wendepunkt im Leben, Aberglaube, Vertrauen in Mitmenschen, Religion sollte nicht Gesetze bestimmen.

12.) *Ergänzungen und abgeleitete Variablen:* Postmaterialismus-Index (nach Inglehart), SIOPS (nach Ganzeboom), ISEI (nach Ganzeboom), Sozioökonomische Gruppe (ESeG), ISCED (International Standard Classification of Education) 1997 und 2011, Pro-Kopf-Einkommen, Äquivalenzeinkommen (modifizierte OECD-Skala), Haushaltsklassifikationen (nach Porst und Funk), Familientypologie, Transformationsgewicht für Auswertungen auf Haushaltsebene, Ost-West-Gewicht für gesamtdeutsche Auswertungen.

Grundgesamtheit und Auswahl:

Untersuchungsgebiet: Bundesrepublik Deutschland

Personenstichprobe:

- Grundgesamtheit: Personen (Deutsche und Ausländer), die zum Befragungszeitpunkt in Privathaushalten lebten und vor dem 01.01.2000 geboren sind.
- Auswahl: Zweistufige, disproportional geschichtete Zufallsauswahl in Westdeutschland (inkl. West-Berlin) und Ostdeutschland (inkl. Ost-Berlin). In der ersten Auswahlstufe wurden Gemeinden in Westdeutschland und in Ostdeutschland mit einer Wahrscheinlichkeit proportional zur Zahl ihrer erwachsenen Einwohner ausgewählt. In der zweiten Auswahlstufe wurden Personen aus den Einwohnermeldekarteien zufällig gezogen. Zielpersonen mit nicht hinreichend guten Deutschkenntnissen zählen zu den systematischen Ausfällen.

Erhebungsverfahren:

Persönlich-mündliche Befragung mit standardisiertem Frageprogramm (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing), zwei Zusatzbefragungen als CASI (Computer Assisted Self-Interviewing) im Rahmen des ISSP (Splitverfahren).

Primary Sampling Units / Sample-Points:

West:	110	Sample-Points (in	102 Gemeinden)
Ost:	51	Sample-Points (in	46 Gemeinden)
Gesamt:	161	Sample-Points (in	148 Gemeinden)

Ausschöpfungsquote:

West:	32,6%
Ost:	31,7%
Gesamt (gewichtet):	32,4%

Datensatz:

Anzahl der Befragten:	3477
Anzahl der Variablen:	514

Weitere Hinweise:

- Befragte aus dem Bereich der neuen Bundesländer sind in den Daten überrepräsentiert (oversample).
- Ein Digital Object Identifier (DOI) zur Zitation der Datensätze ist dem Datensatz beigefügt.
- Daten und Dokumentation der Vollversion des ALLBUS 2018 sind unter der Studien-Nr. ZA5270 verfügbar.
- Zusätzliche ALLBUS-Informationen sind erreichbar unter: http://www.gesis.org/allbus
- Den Download von ALLBUS-Daten und Dokumenten finden Sie unter: http://www.gesis.org/allbus/download

Publikationen zum ALLBUS

Zur allgemeinen Übersicht:

https://www.gesis.org/allbus

Blohm, Michael 2005: Die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS), in: Grözinger, Gerd und Wenzel Matiaske (Hg.), Deutschland regional. Sozialwissenschaftliche Daten im Forschungsverbund, München und Mering: Hampp Verlag: 43 - 55.

Blohm, Michael, und Achim Koch 2015: Führt eine höhere Ausschöpfung zu anderen Umfrageergebnissen? Eine experimentelle Studie zum ALLBUS 2008, in Schupp, Jürgen und Christof Wolf (Hg.), Nonresponse Bias: Qualitätssicherung sozialwissenschaftlicher Umfragen, Schriftenreihe der ASI - Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute, Wiesbaden: Springer VS: 85 - 129.

Koch, Achim, und Martina Wasmer 2004: Der ALLBUS als Instrument zur Untersuchung sozialen Wandels: Eine Zwischenbilanz nach 20 Jahren. In Sozialer und politischer Wandel in Deutschland. Analysen mit ALLBUS-Daten aus zwei Jahrzehnten, in Schmitt-Beck, Rüdiger, Wasmer, Martina und Achim Koch (Hg.), Blickpunkt Gesellschaft 7, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften: 13-41.

Publikationen zum ALLBUS - Veröffentlichungsreihe "Blickpunkt Gesellschaft":

Müller, Walter, Peter Ph. Mohler, Barbara Erbslöh und Martina Wasmer (Hg.) 1990: Blickpunkt Gesellschaft. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Mohler, Peter Ph. und Wolfgang Bandilla (Hg.) 1992: Blickpunkt Gesellschaft 2. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger in Ost und West, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Braun, Michael und Peter Ph. Mohler (Hg.) 1994: Blickpunkt Gesellschaft 3. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Braun, Michael und Peter Ph. Mohler (Hg.) 1998: Blickpunkt Gesellschaft 4. Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Alba, Richard, Peter Schmidt und Martina Wasmer (Hg.) 2000: Blickpunkt Gesellschaft 5. Deutsche und Ausländer: Freunde, Fremde oder Feinde?, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Koch, Achim, Martina Wasmer und Peter Schmidt (Hg.) 2001: Blickpunkt Gesellschaft 6. Politische Partizipation in der Bundesrepublik Deutschland. Empirische Befunde und theoretische Erklärungen, Opladen: Leske + Budrich.

Alba, Richard, Peter Schmidt und Martina Wasmer (Hg.) 2003: Germans or Foreigners? Attitudes Towards Ethnic Minorities in Post-Reunification Germany, New York und Houndmills: Palgrave Macmillan.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Martina Wasmer und Achim Koch (Hg.) 2004: Blickpunkt Gesellschaft 7. Sozialer und politischer Wandel in Deutschland. Analysen mit ALLBUS-Daten aus zwei Jahrzehnten, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sonja Schulz, Pascal Siegers, Oshrat Hochman (Hg.) 2018: Einstellungen und Verhalten der deutschen Bevölkerung - Analysen mit dem ALLBUS, Wiesbaden: Springer VS.

Hinweise zur Benutzung des Variable Reports

Die nachfolgenden Beispiele zweier Variablen im Variable Report basieren auf tatsächlichen Daten des ALLBUS 2018. Sie wurden so gewählt, dass ein möglichst breites Spektrum von Informationen aufgezeigt werden kann.

Die rot markierten Zahlenangaben beziehen sich auf die Erläuterungen, die diesen Beispielen folgen. Sie erscheinen als solche nicht im späteren Variable Report.

1. Beispiel: Im Feld erhobene Variable

1 sceduc GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS

2 F078
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A" oder „F" in F076).>
(Int.: Liste 78/90 vorlegen!)
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

3 -41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
-9 Keine Angabe
1 B Schule beendet ohne Abschluss
2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 G Anderen Schulabschluss und zwar: _____
7 A Noch Schüler

4 Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5250, sceduc: GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS (N=1921) (gewichtet nach wghtpew)
sceduc

5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	OHNE ABSCHLUSS		14	0,4	0,7
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		598	17,1	31,1
3	MITTLERE REIFE		655	18,8	34,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		122	3,5	6,4
5	HOCHSCHULREIFE		522	15,0	27,2
6	ANDERER ABSCHLUSS		10	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1921		

2. Beispiel: Abgeleitete Variable

1 di07 PRO-KOPF-EINKOMMEN

Variablenbeschreibung:

2 Monatliches Pro-Kopf-Einkommen

3 -50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar

Bemerkung:

4 N-Gültig: 3080
N-Fehlend: 397
Minimum: 1
Maximum: 12600
Median: 1250,00
Mittelwert: 1484,00
Standardabweichung: 914,191

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurde mit Hilfe des monatlichen Nettoeinkommens des Haushalts (hhinc) und der Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) berechnet.

Zur Berechnung des Pro-Kopf-Einkommens wurde das Haushaltseinkommen (hhinc) durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) geteilt. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen gerundet.
Fälle, für die bei der Anzahl der Haushaltsmitglieder keine validen Werte vorlagen, wurden als „-32 Nicht generierbar" codiert. Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden ebenfalls als „-32 Nicht generierbar" codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen' angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen" codiert.

Erläuterungen

1 Jeder Frageeinheit der Studie sind ein Variablenname und ein Variablenlabel eindeutig zugeordnet.

2 Bei Variablen, die direkt dem Fragebogen entstammen (Beispiel 1), steht an dieser Stelle der vollständige Fragetext mit der Fragebogennummer, einschließlich eventueller Interviewer- und Filteranweisungen. Die Notation richtet sich dabei soweit wie möglich nach der Vorlage im Erhebungsinstrument.

Bei abgeleiteten oder neu gebildeten Variablen (Beispiel 2) steht an dieser Stelle eine Beschreibung des Variableninhalts.

3 Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codierungen der einzelnen Antwortkategorien sowie die zugehörigen Antworttexte. Letztere werden als Volltexte aus den Originalunterlagen entnommen. In seltenen Fällen werden Antworttexte ergänzt bzw. Hilfstexte hinzugefügt.

4

Weiterführende Informationen stehen direkt nach der Dokumentation der Antwortcodes. Es wird dabei nach Ableitungen der Daten, Bemerkungen und Noten unterschieden:

Ableitungen der Daten liefern z.B. Informationen zu Bildungsvorschriften bei berechneten Variablen (Beispiel 2) oder dokumentieren inhaltlich relevante Recodierungen (Beispiel 1).

Bemerkungen enthalten z.B. Hinweise zu technischen Abläufen bei der Erhebung oder Querverweise zu anderen Variablen. Bei metrischen Merkmalen wie Alter oder Einkommen, die im Variable Report nicht ausgezählt werden, enthält das Feld Bemerkungen statistische Kennwerte zur Verteilung des Merkmals.

Noten vertiefen das Verständnis der Variablen, indem sie für interessierte Anwender ergänzende Hintergrundinformationen zur Variable liefern.

5

Bei den meisten Variablen findet sich an dieser Stelle eine Häufigkeitstabelle. Die Wertelabels werden aus dem jeweiligen Datensatz übernommen. Die absoluten und prozentualen Häufigkeitsangaben sind standardmäßig so gewichtet, dass das Oversample für die neuen Bundesländer ausgeglichen wird. Die Häufigkeiten sind somit als direkt repräsentativ für Gesamtdeutschland zu interpretieren. Für eigene Auswertungen der Daten auf Personenebene finden Sie ein entsprechendes Gewicht am Ende des Datensatzes (wghtpew). Eventuell auftretende geringfügige Differenzen zwischen aufsummierten Häufigkeiten aus den Kategorien und der im Variable Report ausgewiesenen Gesamtanzahl der Fälle (Summe), sind auf Rundungsungenauigkeiten nach der Gewichtung zurück zu führen. Entsprechendes gilt bei der Berechnung von Prozentwerten (zur Gewichtung bei Analysen mit ALLBUS-Daten vgl. ansonsten das entsprechende Kapitel in der Einleitung des Variable Reports).

Variable	Label Fragetext (Originalsprache)
za_nr	STUDIENNUMMER

Variablenbeschreibung:

Studiennummer

5271 ALLBUScompact 2018

ZA5271, za_nr: STUDIENNUMMER (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
5271	ALLBUS COMPACT 2018		3477	100,0	100,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

doi	DIGITAL OBJECT IDENTIFIER

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält einen Digital Object Identifier (DOI) als eindeutige und persistente Kennzeichnung des Datensatzes.

ZA5271, doi: DIGITAL OBJECT IDENTIFIER (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
doi:10.4232/1.13273			3477	100,0	100,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

version	RELEASE

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Versionierung des Datensatzes bestehend aus einer Versionsnummer (z.B. 1.0.0) und dem Datum der letzten inhaltlichen Bearbeitung des Datzensatzes.

ZA5271, version: RELEASE (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1.0.0 (2019-04-08)			3477	100,0	100,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Identifikationsnummer des/der Befragten aus dem Datensatz.

Bemerkung:

N-Gültig: 3477

N-Fehlend: 0

Minimum: 1

Maximum: 3477

eastwest	ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGEBIET): WEST - OST

Variablenbeschreibung:

Erhebungsgebiet

1 Befragte aus den alten Bundesländern (inkl. West-Berlin)

2 Befragte aus den neuen Bundesländern (inkl. Ost-Berlin)

ZA5271, eastwest: ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGEBIET): WEST - OST (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	ALTE BUNDESLAENDER		2883	82,9	82,9
2	NEUE BUNDESLAENDER		594	17,1	17,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?

Variablenbeschreibung:

Deutscher Staatsbürger?

1 Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft <Codes 1 und 2 in ZA5270>

2 Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgeschaft <Codes -50 und 3 in ZA5270>

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den Angaben zur Staatsangehörigkeit der befragten Person gebildet und aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur Staatsbürgerschaft (german, dn01, dn02, dn03) sind in der Vollversion von ALLBUS 2018 (Studien-Nr. 5270) verfügbar.

ZA5271, german: DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT? (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		3248	93,4	93,4
2	NEIN		229	6,6	6,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE

F001

Beginnen wir mit einigen Fragen zur wirtschaftlichen Lage. Benutzen Sie für Ihre Antworten bitte die Liste.

(Int.: Liste 1 vorlegen und bis Frage 2 liegen lassen!)

Wie beurteilen Sie ganz allgemein die heutige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Sehr gut
2 Gut
3 Teils gut / teils schlecht
4 Schlecht
5 Sehr schlecht

ZA5271, ep01: WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE (N=3467) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	SEHR GUT		622	17,9	17,9
2	GUT		1819	52,3	52,5
3	TEILS TEILS		870	25,0	25,1
4	SCHLECHT		133	3,8	3,8
5	SEHR SCHLECHT		24	0,7	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3467		

ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE

F002
(Int.: Liste 1 liegt vor!)
Und Ihre eigene wirtschaftliche Lage heute?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Sehr gut
2 Gut
3 Teils gut / teils schlecht
4 Schlecht
5 Sehr schlecht

ZA5271, ep03: WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE (N=3472) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	SEHR GUT		370	10,6	10,7
2	GUT		2099	60,4	60,5
3	TEILS TEILS		745	21,4	21,5
4	SCHLECHT		210	6,0	6,0
5	SEHR SCHLECHT		48	1,4	1,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3472		

ep04	WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR

F003
(Int.: Liste 3 vorlegen und bis Frage 4 liegen lassen!)
Was glauben Sie, wie wird die wirtschaftliche Lage in Deutschland IN EINEM JAHR sein? Benutzen Sie für Ihre Antworten bitte die Liste.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Wesentlich besser als heute
2 Etwas besser als heute
3 Gleichbleibend
4 Etwas schlechter als heute
5 Wesentlich schlechter als heute

ZA5271, ep04: WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR (N=3434) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	WESENTLICH BESSER		18	0,5	0,5
2	ETWAS BESSER		368	10,6	10,7
3	GLEICHBLEIBEND		2127	61,2	61,9
4	ETWAS SCHLECHTER		853	24,5	24,8
5	WESENTL.SCHLECHTER		68	2,0	2,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3434		

ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR

F004

(Int.: Liste 3 liegt vor!)

Und wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage IN EINEM JAHR sein?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Wesentlich besser als heute
2 Etwas besser als heute
3 Gleichbleibend
4 Etwas schlechter als heute
5 Wesentlich schlechter als heute

ZA5271, ep06: WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR (N=3450) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	WESENTLICH BESSER		99	2,8	2,9
2	ETWAS BESSER		713	20,5	20,7
3	GLEICHBLEIBEND		2387	68,7	69,2
4	ETWAS SCHLECHTER		223	6,4	6,5
5	WESENTL.SCHLECHTER		27	0,8	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3450		

lm01 HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE

F005
(Int.: Liste 5 vorlegen!)
An wie vielen Tagen sehen Sie im allgemeinen in einer Woche - also an den 7 Tagen von Montag bis Sonntag - fern?

-9 Keine Angabe
0 Nie
0,5 Seltener
1 An 1 Tag in der Woche
2 An 2 Tagen in der Woche
3 An 3 Tagen in der Woche
4 An 4 Tagen in der Woche
5 An 5 Tagen in der Woche
6 An 6 Tagen in der Woche
7 An allen 7 Tagen in der Woche

Ableitung der Daten:
Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen in der Woche
2. An 6 Tagen in der Woche
3. An 5 Tagen in der Woche
4. An 4 Tagen in der Woche
5. An 3 Tagen in der Woche
6. An 2 Tagen in der Woche
7. An 1 Tag in der Woche
8. Seltener
9. Nie

ZA5271, lm01: HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
0	NIE		174	5,0	5,0
0,5	SELTENER		112	3,2	3,2
1	AN EINEM TAG		122	3,5	3,5
2	AN 2 TAGEN		206	5,9	5,9
3	AN 3 TAGEN		234	6,7	6,7
4	AN 4 TAGEN		235	6,8	6,8
5	AN 5 TAGEN		274	7,9	7,9
6	AN 6 TAGEN		204	5,9	5,9
7	AN ALLEN 7 TAGEN		1918	55,2	55,1
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3477		

lm02	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN

F006
<Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in F005)>
Wenn Sie einmal an die Tage denken, an denen Sie fernsehen:
Wie lange - ich meine in Stunden und Minuten - sehen Sie da im Durchschnitt fern?
(Int.: Wenn Zeitspanne angegeben wird, nach Durchschnittswerten pro Tag fragen. In Stunden und Minuten notieren!)

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in lm01)
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 3286
N-Fehlend: 191
Minimum: 1
Maximum: 1200
Median: 120,00
Mittelwert: 139,18
Standardabweichung: 89,505

Ableitung der Daten:
In der Erhebung wurde eine Angabe in Stunden und Minuten abgefragt (z.B.: 2h, 30min). Diese Angaben wurden in Minuten umgerechnet:

Fernsehgesamtdauer = (Stunden x 60) + Minuten

lm19	NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV

F007

<Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in F005)>

Sehen Sie - zumindest gelegentlich - Nachrichtensendungen von ARD oder ZDF?

-10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in lm01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5271, lm19: NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV (N=3303) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	174	5,0	
1	JA		2763	79,5	83,7
2	NEIN		540	15,5	16,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3303		

lm20 KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV

F008
<Falls Befragter Nachrichtensendungen von ARD oder ZDF sieht („Ja“ in F007)>
(Int.: Nochmals Liste 5 vorlegen!)
An wie vielen Tagen sehen Sie im allgemeinen in einer Woche Nachrichtensendungen von ARD oder ZDF?

-10 Befragter sieht keine Nachrichtensendungen von ARD und ZDF (nicht Code 1 in lm19)
-9 Keine Angabe
0 Nie
0,5 Seltener
1 An 1 Tag in der Woche
2 An 2 Tagen in der Woche
3 An 3 Tagen in der Woche
4 An 4 Tagen in der Woche
5 An 5 Tagen in der Woche
6 An 6 Tagen in der Woche
7 An allen 7 Tagen in der Woche

Ableitung der Daten:
Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen in der Woche
2. An 6 Tagen in der Woche
3. An 5 Tagen in der Woche
4. An 4 Tagen in der Woche
5. An 3 Tagen in der Woche
6. An 2 Tagen in der Woche
7. An 1 Tag in der Woche
8. Seltener
9. Nie

ZA5271, lm20: KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV (N=2763) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	714	20,5	
0	NIE		8	0,2	0,3
0,5	SELTENER		96	2,8	3,5
1	AN EINEM TAG		186	5,3	6,7
2	AN 2 TAGEN		285	8,2	10,3
3	AN 3 TAGEN		311	8,9	11,3
4	AN 4 TAGEN		242	7,0	8,8
5	AN 5 TAGEN		244	7,0	8,8
6	AN 6 TAGEN		191	5,5	6,9
7	AN ALLEN 7 TAGEN		1199	34,5	43,4

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2763		

lm21	NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV

F009
<Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in F005)>
Und sehen Sie - zumindest gelegentlich - Nachrichtensendungen der privaten Fernsehsender, z.B. von RTL, SAT.1 oder PRO7?

-10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in lm01)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, lm21: NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV (N=3303) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	174	5,0	
1	JA		1549	44,5	46,9
2	NEIN		1753	50,4	53,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3303		

lm22	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV

F010
<Falls Befragter Nachrichtensendungen privater Sender sieht („Ja“ in F009)>
(Int.: Nochmals Liste 5 vorlegen!)
An wie vielen Tagen sehen Sie im allgemeinen in einer Woche Nachrichtensendungen der privaten Fernsehsender?

-10 Befragter sieht keine Nachrichtensendungen privater Fernsehsender (nicht Code 1 in lm21)
-9 Keine Angabe
0 Nie
0,5 Seltener
1 An 1 Tag in der Woche
2 An 2 Tagen in der Woche
3 An 3 Tagen in der Woche
4 An 4 Tagen in der Woche
5 An 5 Tagen in der Woche
6 An 6 Tagen in der Woche
7 An allen 7 Tagen in der Woche

Ableitung der Daten:
Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen in der Woche
2. An 6 Tagen in der Woche
3. An 5 Tagen in der Woche
4. An 4 Tagen in der Woche
5. An 3 Tagen in der Woche
6. An 2 Tagen in der Woche
7. An 1 Tag in der Woche
8. Seltener
9. Nie

ZA5271, lm22: KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV (N=1548) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1928	55,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
0	NIE		7	0,2	0,5
0,5	SELTENER		175	5,0	11,3
1	AN EINEM TAG		183	5,3	11,8
2	AN 2 TAGEN		233	6,7	15,0
3	AN 3 TAGEN		234	6,7	15,1
4	AN 4 TAGEN		145	4,2	9,4
5	AN 5 TAGEN		156	4,5	10,1
6	AN 6 TAGEN		71	2,0	4,6
7	AN ALLEN 7 TAGEN		345	9,9	22,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1548		

lm14	HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE

F011
(Int.: Nochmals Liste 5 vorlegen!)
Und an wie vielen Tagen in der Woche lesen Sie im allgemeinen eine Tageszeitung?

-9 Keine Angabe
0 Nie
0,5 Seltener
1 An 1 Tag in der Woche
2 An 2 Tagen in der Woche
3 An 3 Tagen in der Woche
4 An 4 Tagen in der Woche
5 An 5 Tagen in der Woche
6 An 6 Tagen in der Woche
7 An allen 7 Tagen in der Woche

Ableitung der Daten:
Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen in der Woche
2. An 6 Tagen in der Woche
3. An 5 Tagen in der Woche
4. An 4 Tagen in der Woche
5. An 3 Tagen in der Woche
6. An 2 Tagen in der Woche
7. An 1 Tag in der Woche
8. Seltener
9. Nie

ZA5271, lm14: HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE (N=3476) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
0	NIE		1176	33,8	33,8
0,5	SELTENER		250	7,2	7,2
1	AN EINEM TAG		192	5,5	5,5
2	AN 2 TAGEN		182	5,2	5,2
3	AN 3 TAGEN		116	3,3	3,3
4	AN 4 TAGEN		67	1,9	1,9
5	AN 5 TAGEN		125	3,6	3,6
6	AN 6 TAGEN		820	23,6	23,6
7	AN ALLEN 7 TAGEN		548	15,8	15,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3476		

lm23	INTERNET FUER INFORMATION UEBER POLITIK?

F012

Nutzen Sie das Internet zumindest gelegentlich, um sich über Politik zu informieren?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5271, lm23: INTERNET FUER INFORMATION UEBER POLITIK? (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		2135	61,4	61,4
2	NEIN		1342	38,6	38,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

lm24	HAEUFIGKEIT: INTERNET FUER POLITIKINFO

F013
<Falls Befragter das Internet zur Information über Politik nutzt („Ja“ in F012)>
Wie oft nutzen Sie im allgemeinen das Internet, um sich über Politik zu informieren?
(Int.: Liste 13 vorlegen!)

-10 Befragter nutzt das Internet nicht, um sich über Politik zu informieren (Code 2 in lm23)
-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mindestens einmal jede Woche
3 Mindestens einmal jeden Monat
4 Seltener
5 Nie

ZA5271, lm24: HAEUFIGKEIT: INTERNET FUER POLITIKINFO (N=2135) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1342	38,6	
1	TAEGLICH		1139	32,8	53,3
2	EINMAL JEDE WOCHE		719	20,7	33,7
3	EINMAL JEDEN MONAT		120	3,5	5,6
4	SELTENER		147	4,2	6,9
5	NIE		10	0,3	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2135		

pa09	EINWANDERER ZU ANPASSUNG VERPFLICHTEN?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_a_1 Einwanderer sollten verpflichtet werden, sich den deutschen Sitten und Gebräuchen anzupassen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa09: EINWANDERER ZU ANPASSUNG VERPFLICHTEN? (N=3467) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		1520	43,7	43,8
2	STIMME EHER ZU		1241	35,7	35,8
3	WEDER NOCH		310	8,9	8,9
4	STIMME EHER NICHT ZU		308	8,9	8,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		88	2,5	2,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3467		

pa10	POLITIK AUS WIRTSCHAFT HERAUSHALTEN?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_a_2 Die Politik sollte sich aus der Wirtschaft heraushalten.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa10: POLITIK AUS WIRTSCHAFT HERAUSHALTEN? (N=3373) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	93	2,7	
1	STIMME VOLL ZU		350	10,1	10,4
2	STIMME EHER ZU		702	20,2	20,8
3	WEDER NOCH		585	16,8	17,3
4	STIMME EHER NICHT ZU		1244	35,8	36,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		492	14,2	14,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3373		

pa11	HAERTERE MASSNAHMEN FUER UMWELTSCHUTZ?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_a_3 Zum Schutz der Umwelt sollten härtere Maßnahmen getroffen werden.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa11: HAERTERE MASSNAHMEN FUER UMWELTSCHUTZ? (N=3452) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		1770	50,9	51,3
2	STIMME EHER ZU		1160	33,4	33,6
3	WEDER NOCH		279	8,0	8,1
4	STIMME EHER NICHT ZU		181	5,2	5,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		62	1,8	1,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3452		

pa12	GLEICHGESCHLECHTL. EHE VERBIETEN

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_a_4 Gleichgeschlechtliche Ehen sollten gesetzlich verboten sein.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa12: GLEICHGESCHLECHTL. EHE VERBIETEN (N=3429) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	STIMME VOLL ZU		249	7,2	7,3
2	STIMME EHER ZU		155	4,5	4,5
3	WEDER NOCH		364	10,5	10,6
4	STIMME EHER NICHT ZU		452	13,0	13,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		2209	63,5	64,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3429		

pa13	FRAUEN BEI GLEICHER EIGNUNG BEVORZUGEN

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_a_5 Frauen sollten bei gleicher Eignung bei Bewerbungen und Beförderungen bevorzugt behandelt werden.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa13: FRAUEN BEI GLEICHER EIGNUNG BEVORZUGEN (N=3457) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	13	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		268	7,7	7,8
2	STIMME EHER ZU		376	10,8	10,9
3	WEDER NOCH		995	28,6	28,8
4	STIMME EHER NICHT ZU		798	23,0	23,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		1020	29,3	29,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3457		

pa14	HAERTERE STRAFEN FUER STRAFTAETER?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_a_6 Straftäter sollten härter bestraft werden als bisher.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa14: HAERTERE STRAFEN FUER STRAFTAETER? (N=3382) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	73	2,1	
1	STIMME VOLL ZU		1358	39,1	40,1
2	STIMME EHER ZU		940	27,0	27,8
3	WEDER NOCH		582	16,7	17,2
4	STIMME EHER NICHT ZU		352	10,1	10,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		151	4,3	4,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3382		

pa15	REGIERUNG: SOZ.SICHERUNG AM WICHTIGSTEN?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_b_1 Soziale Sicherung sollte das wichtigste Ziel der Regierungspolitik sein.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa15: REGIERUNG: SOZ.SICHERUNG AM WICHTIGSTEN? (N=3443) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		1440	41,4	41,8
2	STIMME EHER ZU		1386	39,9	40,2
3	WEDER NOCH		348	10,0	10,1
4	STIMME EHER NICHT ZU		220	6,3	6,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		50	1,4	1,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

pa16	UMVERTEILUNG ZU GUNSTEN EINFACHER LEUTE?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_b_2 Einkommen und Wohlstand sollten zu Gunsten der einfachen Leute umverteilt werden.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa16: UMVERTEILUNG ZU GUNSTEN EINFACHER LEUTE? (N=3418) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	46	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		917	26,4	26,8
2	STIMME EHER ZU		1223	35,2	35,8
3	WEDER NOCH		612	17,6	17,9
4	STIMME EHER NICHT ZU		491	14,1	14,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		176	5,1	5,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3418		

pa17	EINWANDERER GUT F. DEUTSCHE WIRTSCHAFT?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_b_3 Einwanderer sind gut für die deutsche Wirtschaft.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa17: EINWANDERER GUT F. DEUTSCHE WIRTSCHAFT? (N=3396) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	70	2,0	
1	STIMME VOLL ZU		472	13,6	13,9
2	STIMME EHER ZU		1203	34,6	35,4
3	WEDER NOCH		944	27,1	27,8
4	STIMME EHER NICHT ZU		565	16,2	16,6
5	STIMME GAR NICHT ZU		212	6,1	6,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3396		

pa08a	SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH FREISTELLEN

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_b_4 Frauen sollten selbst über einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden können.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa08a: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH FREISTELLEN (N=3443) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	STIMME VOLL ZU		2347	67,5	68,2
2	STIMME EHER ZU		677	19,5	19,7
3	WEDER NOCH		183	5,3	5,3
4	STIMME EHER NICHT ZU		130	3,7	3,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		106	3,0	3,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

pa18	WELTMARKTOEFFNUNG DIENT WOHL ALLER?

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_b_6 Die weitere Öffnung der Weltmärkte dient dem Wohl aller.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa18: WELTMARKTOEFFNUNG DIENT WOHL ALLER? (N=3304) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	161	4,6	
1	STIMME VOLL ZU		809	23,3	24,5
2	STIMME EHER ZU		1078	31,0	32,6
3	WEDER NOCH		623	17,9	18,9
4	STIMME EHER NICHT ZU		599	17,2	18,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		195	5,6	5,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3304		

pa19	ZUZUG FLUECHTLINGE UNTERBINDEN

D014
Man kann zu verschiedenen politischen Themen unterschiedliche Meinungen haben.
Wie ist das bei Ihnen:
Was halten Sie von folgenden Aussagen? Bitte antworten Sie anhand der Liste.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 14 vorlegen!)

F014_b_6 Der Zuzug von Flüchtlingen nach Deutschland sollte unterbunden werden.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Weder noch
4 Stimme eher nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pa19: ZUZUG FLUECHTLINGE UNTERBINDEN (N=3429) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	30	0,9	
1	STIMME VOLL ZU		464	13,3	13,5
2	STIMME EHER ZU		634	18,2	18,5
3	WEDER NOCH		660	19,0	19,2
4	STIMME EHER NICHT ZU		1004	28,9	29,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		668	19,2	19,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3429		

pp06	GGFS. BEKANNTEN POLIT. MEINUNG SAGEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_A Seine Meinung sagen, im Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp06: GGFS. BEKANNTEN POLIT. MEINUNG SAGEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		596	17,1	17,4
1	GENANNT		2821	81,1	82,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp07	GGFS. MICH AN WAHLEN BETEILIGEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_B Sich an Wahlen beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp07: GGFS. MICH AN WAHLEN BETEILIGEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		366	10,5	10,7
1	GENANNT		3051	87,7	89,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp08	GGFS. AN OEFF. DISKUSSIONEN BETEILIGEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_C Sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp08: GGFS. AN OEFF. DISKUSSIONEN BETEILIGEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		1747	50,2	51,1
1	GENANNT		1671	48,1	48,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp09	GGFS. IN EINER BUERGERINITIATIVE MITARB.

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_D Mitarbeit in einer Bürgerinitiative

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp09: GGFS. IN EINER BUERGERINITIATIVE MITARB. (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		2031	58,4	59,4
1	GENANNT		1387	39,9	40,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp10	GGFS. IN EINER PARTEI MITARBEITEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_E In einer Partei aktiv mitarbeiten

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp10: GGFS. IN EINER PARTEI MITARBEITEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		2679	77,0	78,4
1	GENANNT		739	21,3	21,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp12	GGFS. TEILNAHME AN UNGENEHMIGTER DEMO.

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_F Teilnahme an einer nicht genehmigten Demonstration

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp12: GGFS. TEILNAHME AN UNGENEHMIGTER DEMO. (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		3119	89,7	91,3
1	GENANNT		298	8,6	8,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp17	GGFS. TEILNAHME AN GENEHMIGTER DEMO.

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_G Teilnahme an einer genehmigten Demonstration

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp17: GGFS. TEILNAHME AN GENEHMIGTER DEMO. (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		1793	51,6	52,5
1	GENANNT		1625	46,7	47,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp18	GGFS. NICHT AN WAHLEN BETEILIGEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_H Sich aus Protest nicht an Wahlen beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp18: GGFS. NICHT AN WAHLEN BETEILIGEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		3122	89,8	91,3
1	GENANNT		296	8,5	8,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp19	GGFS. ANDERE PARTEI WAEHLEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_J Aus Protest einmal eine andere Partei wählen als die, der man nahesteht

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp19: GGFS. ANDERE PARTEI WAEHLEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		2596	74,7	76,0
1	GENANNT		821	23,6	24,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp20	GGFS. TEILN. AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_K Beteiligung an einer Unterschriftensammlung

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp20: GGFS. TEILN. AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		948	27,3	27,7
1	GENANNT		2469	71,0	72,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp22	GGFS. KRITISCHER KONSUM

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_L Aus politischen, ethischen oder Umweltgründen Waren boykottieren oder kaufen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp22: GGFS. KRITISCHER KONSUM (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		1735	49,9	50,8
1	GENANNT		1682	48,4	49,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp60	GGFS. BETEILIGUNG VOLKSABSTIMMUNG

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_M Sich an einer Volksabstimmung oder einem Bürgerentscheid beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp60: GGFS. BETEILIGUNG VOLKSABSTIMMUNG (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		855	24,6	25,0
1	GENANNT		2562	73,7	75,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp23	GGFS. TEILNAHME AN ONLINE-PROTESTAKTION

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_N Sich an einer Online-Protestaktion beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp23: GGFS. TEILNAHME AN ONLINE-PROTESTAKTION (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		2292	65,9	67,1
1	GENANNT		1125	32,4	32,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp61	GGFS. ONLINE-PETITION STARTEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_O Selbst eine Online-Petition starten

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp61: GGFS. ONLINE-PETITION STARTEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		3052	87,8	89,3
1	GENANNT		365	10,5	10,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp62	GGFS. IN SOZ. MEDIEN POL. MEINUNG SAGEN

F015
(Int.: Blauen Kartensatz mischen und übergeben!)
Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten:
Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage?
Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Alle genannten Kennbuchstaben markieren!)

F015_P Auf Facebook, Twitter oder in anderen sozialen Netzwerken seine Meinung zu politischen Themen äußern

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp62: GGFS. IN SOZ. MEDIEN POL. MEINUNG SAGEN (N=3417) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	46	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
0	NICHT GENANNT		2941	84,6	86,1
1	GENANNT		476	13,7	13,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3417		

pp24	HABE SCHON POLITISCHE MEINUNG GESAGT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_A Seine Meinung sagen, im Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp24: HABE SCHON POLITISCHE MEINUNG GESAGT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		560	16,1	16,5
1	GENANNT		2829	81,4	83,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp25	HABE MICH AN WAHLEN BETEILIGT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_B Sich an Wahlen beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp25: HABE MICH AN WAHLEN BETEILIGT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		354	10,2	10,4
1	GENANNT		3035	87,3	89,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp26	HABE AN OEFFENTL.DISKUSSIONEN TEILGENOM.

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_C Sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp26: HABE AN OEFFENTL.DISKUSSIONEN TEILGENOM. (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2258	64,9	66,6
1	GENANNT		1131	32,5	33,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp27	HABE IN BUERGERINITIATIVE MITGEARBEITET

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_D Mitarbeit in einer Bürgerinitiative

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp27: HABE IN BUERGERINITIATIVE MITGEARBEITET (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2940	84,6	86,8
1	GENANNT		449	12,9	13,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp28	HABE SCHON IN PARTEI MITGEARBEITET

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_E In einer Partei aktiv mitarbeiten

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp28: HABE SCHON IN PARTEI MITGEARBEITET (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		3134	90,1	92,5
1	GENANNT		254	7,3	7,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp30	HABE AN UNGENEHMIGTER DEMO TEILGENOMMEN

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_F Teilnahme an einer nicht genehmigten Demonstration

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp30: HABE AN UNGENEHMIGTER DEMO TEILGENOMMEN (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		3230	92,9	95,3
1	GENANNT		159	4,6	4,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp35	HABE AN GENEHMIGTER DEMO. TEILGENOMMEN

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_G Teilnahme an einer genehmigten Demonstration

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp35: HABE AN GENEHMIGTER DEMO. TEILGENOMMEN (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2379	68,4	70,2
1	GENANNT		1010	29,0	29,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp36	HABE MICH NICHT AN WAHLEN BETEILIGT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_H Sich aus Protest nicht an Wahlen beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp36: HABE MICH NICHT AN WAHLEN BETEILIGT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		3185	91,6	94,0
1	GENANNT		204	5,9	6,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp37	HABE ANDERE PARTEI GEWAEHLT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_J Aus Protest einmal eine andere Partei wählen als die, der man nahesteht

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp37: HABE ANDERE PARTEI GEWAEHLT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2784	80,1	82,1
1	GENANNT		605	17,4	17,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp38	HABE AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG TEILGEN.

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_K Beteiligung an einer Unterschriftensammlung

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp38: HABE AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG TEILGEN. (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		1328	38,2	39,2
1	GENANNT		2061	59,3	60,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp40	HABE KRITISCH KONSUMIERT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_I Aus politischen, ethischen oder Umweltgründen Waren boykottieren oder kaufen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp40: HABE KRITISCH KONSUMIERT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2022	58,2	59,7
1	GENANNT		1367	39,3	40,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp70	HABE MICH AN VOLKSABSTIMMUNG BETEILIGT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_M Sich an einer Volksabstimmung oder einem Bürgerentscheid beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp70: HABE MICH AN VOLKSABSTIMMUNG BETEILIGT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2017	58,0	59,5
1	GENANNT		1371	39,4	40,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp41	HABE AN ONLINE-PROTESTAKTION TEILGEN.

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_N Sich an einer Online-Protestaktion beteiligen

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp41: HABE AN ONLINE-PROTESTAKTION TEILGEN. (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		2707	77,9	79,9
1	GENANNT		682	19,6	20,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp71	HABE ONLINE-PETITION GESTARTET

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_O Selbst eine Online-Petition starten

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp71: HABE ONLINE-PETITION GESTARTET (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		3327	95,7	98,2
1	GENANNT		61	1,8	1,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pp72	HABE IN SOZ. MEDIEN POL. MEINUNG GESAGT

F015A
(Int.: Alle blauen Karten erneut mischen und übergeben.)
Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt?
Geben Sie mir bitte die entsprechenden Kärtchen.

F015A_P Auf Facebook, Twitter oder in anderen sozialen Netzwerken seine Meinung zu politischen Themen äußern

-50 Nichts davon
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pp72: HABE IN SOZ. MEDIEN POL. MEINUNG GESAGT (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHTS DAVON	M	79	2,3	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
0	NICHT GENANNT		3032	87,2	89,5
1	GENANNT		357	10,3	10,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pa20	MEINUNG BUERGERBETEIL. BUNDESEBENE

F016
(Int.: Liste 16 vorlegen!)
Auf Bundesebene ist es bisher nicht möglich, dass die Bürger direkt über politische Sachfragen abstimmen.
Bitte sagen Sie mir anhand der Liste, wie sehr Sie dafür oder dagegen sind, dass eine solche direkte Beteiligung der Bürger auf Bundesebene eingeführt wird?

-9 Keine Angabe
1 Sehr dafür
2 Ziemlich dafür
3 Etwas dafür
4 Etwas dagegen
5 Ziemlich dagegen
6 Sehr dagegen

ZA5271, pa20: MEINUNG BUERGERBETEIL. BUNDESEBENE (N=3414) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	63	1,8	
1	SEHR DAFUER		1118	32,2	32,7
2	ZIEMLICH DAFUER		936	26,9	27,4
3	ETWAS DAFUER		819	23,6	24,0
4	ETWAS DAGEGEN		190	5,5	5,6
5	ZIEMLICH DAGEGEN		238	6,8	7,0
6	SEHR DAGEGEN		113	3,2	3,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3414		

pa03	PARTEIPRAEFERENZ VORHANDEN?

F017A
Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen:
Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?

-9 Keine Angabe
-7 Verweigert
1 Ja
2 Nein

ZA5271, pa03: PARTEIPRAEFERENZ VORHANDEN? (N=3456) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-7	VERWEIGERT	M	4	0,1	
1	JA		2128	61,2	61,6
2	NEIN		1328	38,2	38,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3456		

pa04	PARTEIPRAEFERENZ, BEFR.

F017B
<Falls Befragter einer Partei zuneigt („Ja“ in F017A)>
Sagen Sie mir bitte auch noch, welche Partei das ist?
(Int.: Falls "andere Partei", nachfragen: -> Welche?)

-10 Keine Parteineigung (Code 2 in F017A)
-9 Keine Angabe
-7 Verweigert
1 CDU bzw. CSU
2 SPD
3 FDP
4 Bündnis 90/Die Grünen
6 Die Linke
42 AfD (Alternative für Deutschland)
90 Andere Partei, und zwar: _____

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. AfD (Alternative für Deutschland)
4. FDP
5. Die Linke
6. Bündnis 90 / Die Grünen
7. Andere Partei, und zwar: _____

ZA5271, pa04: PARTEIPRAEFERENZ, BEFR. (N=1974) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1349	38,8	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-7	VERWEIGERT	M	132	3,8	
1	CDU-CSU		774	22,3	39,2
2	SPD		556	16,0	28,2
3	FDP		94	2,7	4,8
4	DIE GRUENEN		294	8,5	14,9
6	DIE LINKE		139	4,0	7,0
42	AFD		102	2,9	5,2
90	ANDERE PARTEI		15	0,4	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1974		

pt01	VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_1 dem Gesundheitswesen

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt01: VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN (N=3471) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		88	2,5	2,5
2	..		172	4,9	5,0
3	..		437	12,6	12,6
4	..		780	22,4	22,5
5	..		1018	29,3	29,3
6	..		705	20,3	20,3
7	GROSSES VERTRAUEN		270	7,8	7,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3471		

pt02	VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_2 dem Bundesverfassungsgericht

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt02: VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT (N=3261) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	216	6,2	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		59	1,7	1,8
2	..		116	3,3	3,6
3	..		251	7,2	7,7
4	..		563	16,2	17,3
5	..		721	20,7	22,1
6	..		911	26,2	27,9
7	GROSSES VERTRAUEN		641	18,4	19,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3261		

pt03	VERTRAUEN: BUNDESTAG

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_3 dem Bundestag

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt03: VERTRAUEN: BUNDESTAG (N=3385) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	92	2,6	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		179	5,1	5,3
2	..		297	8,5	8,8
3	..		548	15,8	16,2
4	..		941	27,1	27,8
5	..		881	25,3	26,0
6	..		418	12,0	12,3
7	GROSSES VERTRAUEN		121	3,5	3,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3385		

pt04	VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_4 der Stadt- und Gemeindeverwaltung

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt04: VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG (N=3419) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		76	2,2	2,2
2	..		157	4,5	4,6
3	..		412	11,8	12,0
4	..		793	22,8	23,2
5	..		1020	29,3	29,8
6	..		737	21,2	21,5
7	GROSSES VERTRAUEN		225	6,5	6,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3419		

pt08	VERTRAUEN: JUSTIZ

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_5 der Justiz

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt08: VERTRAUEN: JUSTIZ (N=3425) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	52	1,5	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		121	3,5	3,5
2	..		192	5,5	5,6
3	..		432	12,4	12,6
4	..		725	20,9	21,2
5	..		881	25,3	25,7
6	..		810	23,3	23,6
7	GROSSES VERTRAUEN		265	7,6	7,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

pt09	VERTRAUEN: FERNSEHEN

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_6 dem Fernsehen

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt09: VERTRAUEN: FERNSEHEN (N=3447) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		363	10,4	10,5
2	..		601	17,3	17,4
3	..		880	25,3	25,5
4	..		929	26,7	27,0
5	..		457	13,1	13,3
6	..		170	4,9	4,9
7	GROSSES VERTRAUEN		47	1,4	1,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3447		

pt10	VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_7 dem Zeitungswesen

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt10: VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN (N=3357) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	120	3,5	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		185	5,3	5,5
2	..		399	11,5	11,9
3	..		675	19,4	20,1
4	..		1021	29,4	30,4
5	..		691	19,9	20,6
6	..		342	9,8	10,2
7	GROSSES VERTRAUEN		42	1,2	1,3
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3357		

pt11	VERTRAUEN: HOCHSCHULEN,UNIVERSITAETEN

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_8 den Hochschulen und Universitäten

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt11: VERTRAUEN: HOCHSCHULEN,UNIVERSITAETEN (N=3225) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	252	7,2	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		19	0,5	0,6
2	..		58	1,7	1,8
3	..		161	4,6	5,0
4	..		526	15,1	16,3
5	..		1122	32,3	34,8
6	..		1083	31,1	33,6
7	GROSSES VERTRAUEN		257	7,4	8,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3225		

pt12	VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_9 der Bundesregierung

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt12: VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG (N=3432) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	45	1,3	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		233	6,7	6,8
2	..		314	9,0	9,1
3	..		554	15,9	16,1
4	..		971	27,9	28,3
5	..		846	24,3	24,6
6	..		425	12,2	12,4
7	GROSSES VERTRAUEN		90	2,6	2,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3432		

pt14	VERTRAUEN: POLIZEI

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_10 der Polizei

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt14: VERTRAUEN: POLIZEI (N=3465) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		52	1,5	1,5
2	..		114	3,3	3,3
3	..		237	6,8	6,8
4	..		540	15,5	15,6
5	..		1012	29,1	29,2
6	..		1094	31,5	31,6
7	GROSSES VERTRAUEN		416	12,0	12,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3465		

pt15	VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_11 den politischen Parteien

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt15: VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN (N=3378) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	99	2,8	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		250	7,2	7,4
2	..		477	13,7	14,1
3	..		853	24,5	25,3
4	..		1106	31,8	32,7
5	..		565	16,2	16,7
6	..		112	3,2	3,3
7	GROSSES VERTRAUEN		15	0,4	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3378		

pt19	VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_12 der Europäischen Kommission

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt19: VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU (N=3192) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	285	8,2	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		290	8,3	9,1
2	..		407	11,7	12,8
3	..		675	19,4	21,2
4	..		962	27,7	30,1
5	..		615	17,7	19,3
6	..		211	6,1	6,6
7	GROSSES VERTRAUEN		31	0,9	1,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3192		

pt20	VERTRAUEN: EUROPAEISCHES PARLAMENT

D018
Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.
Sagen Sie mir bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.
Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen,
> 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Einrichtungen bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 18 vorlegen!)
Wie ist das mit -

F018_13 dem Europäischen Parlament

-9 Keine Angabe
1 Überhaupt kein Vertrauen
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 Sehr großes Vertrauen

ZA5271, pt20: VERTRAUEN: EUROPAEISCHES PARLAMENT (N=3234) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	243	7,0	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		310	8,9	9,6
2	..		406	11,7	12,6
3	..		659	19,0	20,4
4	..		926	26,6	28,6
5	..		644	18,5	19,9
6	..		243	7,0	7,5
7	GROSSES VERTRAUEN		45	1,3	1,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3234		

pa21	MEDIEN:EINFLUSS POLIT. MEINUNGSBILDUNG

F019

Nun eine Frage zum Einfluss der Medien.

Haben die Medien in Deutschland auf die politische Meinungsbildung der Bevölkerung Ihrer Ansicht nach einen zu großen Einfluss, ist der Einfluss gerade richtig oder ist der Einfluss zu gering?

-9 Keine Angabe
1 Zu geringer Einfluss
2 Einfluss gerade richtig
3 Zu großer Einfluss

ZA5271, pa21: MEDIEN:EINFLUSS POLIT. MEINUNGSBILDUNG (N=3399) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	78	2,2	
1	ZU GERINGER EINFLUSS		269	7,7	7,9
2	GERADE RICHTIG		1054	30,3	31,0
3	ZU GROSSER EINFLUSS		2075	59,7	61,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3399		

pd11	IN DER BRD KANN MAN SEHR GUT LEBEN

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_a_A Alles in allem gesehen, kann man in einem Land wie Deutschland sehr gut leben.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pd11: IN DER BRD KANN MAN SEHR GUT LEBEN (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		2314	66,6	66,6
2	STIMME EHER ZU		1035	29,8	29,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		108	3,1	3,1
4	STIMME GAR NICHT ZU		17	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

pe01	POLITIKER KUEMMERN S.NICHT UM M.GEDANKEN

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_a_B Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe01: POLITIKER KUEMMERN S.NICHT UM M.GEDANKEN (N=3410) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	60	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		962	27,7	28,2
2	STIMME EHER ZU		1367	39,3	40,1
3	STIMME EHER NICHT ZU		975	28,0	28,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		106	3,0	3,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3410		

pe02	KANN IN EINER POLIT. GRUPPE AKTIV WERDEN

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_a_C Ich traue mir zu, in einer Gruppe, die sich mit politischen Fragen befasst, eine aktive Rolle zu übernehmen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe02: KANN IN EINER POLIT. GRUPPE AKTIV WERDEN (N=3439) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	29	0,8	
1	STIMME VOLL ZU		382	11,0	11,1
2	STIMME EHER ZU		884	25,4	25,7
3	STIMME EHER NICHT ZU		1283	36,9	37,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		890	25,6	25,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3439		

pe04	POLITIK IST ZU KOMPLEX FUER MICH

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_a_D Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe04: POLITIK IST ZU KOMPLEX FUER MICH (N=3453) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	STIMME VOLL ZU		342	9,8	9,9
2	STIMME EHER ZU		929	26,7	26,9
3	STIMME EHER NICHT ZU		1335	38,4	38,7
4	STIMME GAR NICHT ZU		847	24,4	24,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3453		

pe05	POLITIKER VERTRETEN INTERESSEN D. BEV.

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_b_E Die Politiker bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe05: POLITIKER VERTRETEN INTERESSEN D. BEV. (N=3410) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	58	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		175	5,0	5,1
2	STIMME EHER ZU		1518	43,7	44,5
3	STIMME EHER NICHT ZU		1342	38,6	39,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		374	10,8	11,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3410		

pe06	WEISS WENIG UEBER POLITIK

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_b_F Im Allgemeinen weiß ich eher wenig über Politik.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe06: WEISS WENIG UEBER POLITIK (N=3466) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	STIMME VOLL ZU		251	7,2	7,2
2	STIMME EHER ZU		781	22,5	22,5
3	STIMME EHER NICHT ZU		1485	42,7	42,8
4	STIMME GAR NICHT ZU		950	27,3	27,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

pe07	MEISTEN FAEHIG ZU ARBEIT IN POL. GRUPPE

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_b_G Die meisten Leute wären durchaus fähig, in einer politischen Gruppe mitzuarbeiten.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe07: MEISTEN FAEHIG ZU ARBEIT IN POL. GRUPPE (N=3314) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	155	4,5	
1	STIMME VOLL ZU		266	7,7	8,0
2	STIMME EHER ZU		1326	38,1	40,0
3	STIMME EHER NICHT ZU		1404	40,4	42,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		318	9,1	9,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3314		

pe08	DURCHSCHNITT: WENIG POLIT. VERSTAENDNIS

D020
Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 20 vorlegen!)

F020_b_H Die Durchschnittsbürger verstehen nur wenig von Politik.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe08: DURCHSCHNITT: WENIG POLIT. VERSTAENDNIS (N=3335) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	128	3,7	
1	STIMME VOLL ZU		518	14,9	15,5
2	STIMME EHER ZU		1625	46,7	48,7
3	STIMME EHER NICHT ZU		1076	30,9	32,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		116	3,3	3,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3335		

pe10	DEMONSTRATION BEI UNZUFRIEDENHEIT

D021
Wir haben hier noch einmal eine Reihe von Aussagen zusammengestellt. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage: voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
(Int.: Liste 21 vorlegen!)

F021_A Wenn ein Bürger mit der Politik der Regierung sehr unzufrieden ist, dann sollte er etwas dagegen tun, z.B. demonstrieren

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe10: DEMONSTRATION BEI UNZUFRIEDENHEIT (N=3443) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		1322	38,0	38,4
2	STIMME EHER ZU		1608	46,2	46,7
3	STIMME EHER NICHT ZU		424	12,2	12,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		90	2,6	2,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

pe09	WAHLBETEILIGUNG IST BUERGERPFLICHT

D021
Wir haben hier noch einmal eine Reihe von Aussagen zusammengestellt. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage: voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
(Int.: Liste 21 vorlegen!)

F021_B In der Demokratie ist es die Pflicht jedes Bürgers, sich regelmäßig an den Wahlen zu beteiligen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe09: WAHLBETEILIGUNG IST BUERGERPFLICHT (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	STIMME VOLL ZU		2616	75,2	75,8
2	STIMME EHER ZU		574	16,5	16,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		181	5,2	5,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		78	2,2	2,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

pe11	GEWALT MORALISCH GERECHTFERTIGT

D021

Wir haben hier noch einmal eine Reihe von Aussagen zusammengestellt. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage: voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
(Int.: Liste 21 vorlegen!)

F021_C Gewalt kann zur Erreichung bestimmter politischer Ziele moralisch gerechtfertigt sein.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe11: GEWALT MORALISCH GERECHTFERTIGT (N=3434) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	35	1,0	
1	STIMME VOLL ZU		62	1,8	1,8
2	STIMME EHER ZU		208	6,0	6,1
3	STIMME EHER NICHT ZU		800	23,0	23,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		2364	68,0	68,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3434		

pe12	VOLKSABSTIMMUNG BESTANDTEIL V.DEMOKRATIE

D021
Wir haben hier noch einmal eine Reihe von Aussagen zusammengestellt. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage: voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
(Int.: Liste 21 vorlegen!)

F021_D Volksabstimmungen sind ein notwendiger Bestandteil der Demokratie.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe12: VOLKSABSTIMMUNG BESTANDTEIL V.DEMOKRATIE (N=3409) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	52	1,5	
1	STIMME VOLL ZU		1716	49,4	50,3
2	STIMME EHER ZU		1255	36,1	36,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		328	9,4	9,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		111	3,2	3,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3409		

pe13	REGELMAESSIG UEBER POLITIK INFORMIEREN

D021
Wir haben hier noch einmal eine Reihe von Aussagen zusammengestellt. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage: voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
(Int.: Liste 21 vorlegen!)

F021_E Man sollte sich regelmäßig über das politische Geschehen informieren.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pe13: REGELMAESSIG UEBER POLITIK INFORMIEREN (N=3457) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	13	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		2475	71,2	71,6
2	STIMME EHER ZU		910	26,2	26,3
3	STIMME EHER NICHT ZU		63	1,8	1,8
4	STIMME GAR NICHT ZU		10	0,3	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3457		

pd12	BEWERTUNG VON DEMOKRATIE ALS IDEE

F022

(Int.: Liste 22 vorlegen!)

Bei der folgenden Frage geht es nicht um tatsächlich bestehende Demokratien, sondern um die IDEE DER DEMOKRATIE.

Bitte sagen Sie mir anhand der Liste, wie sehr Sie grundsätzlich für oder grundsätzlich gegen die IDEE DER DEMOKRATIE sind.

-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 A Sehr für die Idee der Demokratie
2 B Ziemlich für die Idee der Demokratie
3 C Etwas für die Idee der Demokratie
4 D Etwas gegen die Idee der Demokratie
5 E Ziemlich gegen die Idee der Demokratie
6 F Sehr gegen die Idee der Demokratie

ZA5271, pd12: BEWERTUNG VON DEMOKRATIE ALS IDEE (N=3431) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	44	1,3	
1	SEHR DAFUER		2289	65,8	66,7
2	ZIEMLICH DAFUER		852	24,5	24,8
3	ETWAS DAFUER		232	6,7	6,8
4	ETWAS DAGEGEN		46	1,3	1,3
5	ZIEMLICH DAGEGEN		8	0,2	0,2
6	SEHR DAGEGEN		4	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3431		

ps03	ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DER BRD?

F023

Kommen wir nun zu der DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND:

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit der Demokratie, so wie sie in Deutschland besteht?

(Int.: Liste 23 vorlegen und bis Frage 24 liegenlassen!)

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Sehr zufrieden
2 Ziemlich zufrieden
3 Etwas zufrieden
4 Etwas unzufrieden
5 Ziemlich unzufrieden
6 Sehr unzufrieden

ZA5271, ps03: ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DER BRD? (N=3458) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	18	0,5	
1	SEHR ZUFRIEDEN		307	8,8	8,9
2	ZIEMLICH ZUFRIEDEN		1624	46,7	47,0
3	ETWAS ZUFRIEDEN		862	24,8	24,9
4	ETWAS UNZUFRIEDEN		411	11,8	11,9
5	ZIEMLICH UNZUFRIEDEN		191	5,5	5,5
6	SEHR UNZUFRIEDEN		63	1,8	1,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3458		

ps01	ZUFRIEDEN MIT LEISTUNG D.BUNDESREGIERUNG

F024

(Int.: Liste 24 liegt vor!)

Wie zufrieden sind Sie - insgesamt betrachtet - mit den gegenwärtigen Leistungen der BUNDESREGIERUNG?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Sehr zufrieden
2 Ziemlich zufrieden
3 Etwas zufrieden
4 Etwas unzufrieden
5 Ziemlich unzufrieden
6 Sehr unzufrieden

ZA5271, ps01: ZUFRIEDEN MIT LEISTUNG D.BUNDESREGIERUNG (N=3429) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	43	1,2	
1	SEHR ZUFRIEDEN		54	1,6	1,6
2	ZIEML. ZUFRIEDEN		678	19,5	19,8
3	ETWAS ZUFRIEDEN		1135	32,6	33,1
4	ETWAS UNZUFRIEDEN		848	24,4	24,7
5	ZIEML. UNZUFRIEDEN		484	13,9	14,1
6	SEHR UNZUFRIEDEN		230	6,6	6,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3429		

im19 EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION

D025
Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Auffassung -

> voll zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 25 vorlegen!)

F025_A Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen Ansehen groß genug sind, gibt es auch einen Anreiz für persönliche Leistungen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, im19: EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION (N=3370) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	79	2,3	
1	STIMME VOLL ZU		532	15,3	15,8
2	STIMME EHER ZU		1186	34,1	35,2
3	STIMME EHER NICHT ZU		1132	32,6	33,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		520	15,0	15,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3370		

im20	RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL

D025
Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Auffassung -

> voll zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 25 vorlegen!)

F025_B Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel, weil sie im wesentlichen ausdrücken, was man aus den Chancen, die man hatte, gemacht hat.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, im20: RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL (N=3365) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	89	2,6	
1	STIMME VOLL ZU		393	11,3	11,7
2	STIMME EHER ZU		1250	36,0	37,1
3	STIMME EHER NICHT ZU		1189	34,2	35,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		533	15,3	15,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3365		

im21 SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT

D025
Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Auffassung -

> voll zustimmen,
> eher zustimmen,
> eher nicht zustimmen oder
> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Liste 25 vorlegen!)

F025_C Ich finde die sozialen Unterschiede in unserem Land im Großen und Ganzen gerecht.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, im21: SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT (N=3412) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	49	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		159	4,6	4,7
2	STIMME EHER ZU		709	20,4	20,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		1613	46,4	47,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		931	26,8	27,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3412		

im01	BILDUNGSMOEGL.I.D.BRD:JEDER N.S.BEGABUNG

F026

Was meinen Sie:

Hat bei uns heute jeder die Möglichkeit, sich ganz nach seiner Begabung und seinen Fähigkeiten auszubilden?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

ZA5271, im01: BILDUNGSMOEGL.I.D.BRD:JEDER N.S.BEGABUNG (N=3422) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	52	1,5	
1	JA		1860	53,5	54,4
2	NEIN		1562	44,9	45,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3422		

pa02a	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL)

F028
Wie stark interessieren Sie sich für Politik -
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)
- sehr stark,
- stark,
- mittel,
- wenig oder
- überhaupt nicht?

-9 Keine Angabe
1 Sehr stark
2 Stark
3 Mittel
4 Wenig
5 Überhaupt nicht

ZA5271, pa02a: POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL) (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	SEHR STARK		389	11,2	11,2
2	STARK		954	27,4	27,5
3	MITTEL		1587	45,6	45,7
4	WENIG		429	12,3	12,3
5	UEBERHAUPT NICHT		115	3,3	3,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

va01 WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG

F029
Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.
(Int.: Liste 29 vorlegen!)
Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene
F029A: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?
F029B: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?
F029C: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?
F029D: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F029_A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

-32 Nicht generierbar
1 Am wichtigsten
2 Am zweitwichtigsten
3 Am drittwichtigsten
4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:
Die mit F029 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.
Lagen weniger als drei Nennungen aus F029_A - F029_D vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, va01: WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG (N=3423) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	54	1,6	
1	AM WICHTIGSTEN		1467	42,2	42,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		891	25,6	26,0
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		735	21,1	21,5
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		330	9,5	9,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3423		

va02 WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS

F029
Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.
(Int.: Liste 29 vorlegen!)
Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene
F029A: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?
F029B: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?
F029C: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?
F029D: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F029_B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

-32 Nicht generierbar
1 Am wichtigsten
2 Am zweitwichtigsten
3 Am drittwichtigsten
4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:
Die mit F029 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.
Lagen weniger als drei Nennungen aus F029_A - F029_D vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, va02: WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS (N=3412) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	65	1,9	
1	AM WICHTIGSTEN		896	25,8	26,3
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		981	28,2	28,8
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		1051	30,2	30,8
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		484	13,9	14,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3412		

va03 WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPFUNG

F029
Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.
(Int.: Liste 29 vorlegen!)
Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene
F029A: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?
F029B: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?
F029C: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?
F029D: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F029_C Kampf gegen die steigenden Preise

-32 Nicht generierbar
1 Am wichtigsten
2 Am zweitwichtigsten
3 Am drittwichtigsten
4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:
Die mit F029 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.
Lagen weniger als drei Nennungen aus F029_A - F029_D vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, va03: WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPFUNG (N=3399) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	78	2,2	
1	AM WICHTIGSTEN		124	3,6	3,6
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		395	11,4	11,6
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		723	20,8	21,3
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		2157	62,0	63,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3399		

va04 WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG

F029
Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.
(Int.: Liste 29 vorlegen!)
Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene
F029A: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?
F029B: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?
F029C: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?
F029D: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F029_D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

-32 Nicht generierbar
1 Am wichtigsten
2 Am zweitwichtigsten
3 Am drittwichtigsten
4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:
Die mit F029 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.
Lagen weniger als drei Nennungen aus F029_A - F029_D vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, va04: WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG (N=3423) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	54	1,6	
1	AM WICHTIGSTEN		950	27,3	27,8
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		1161	33,4	33,9
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		887	25,5	25,9
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		425	12,2	12,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3423		

ingle	INGLEHART-INDEX

Variablenbeschreibung:
Inglehart-Index

-32 Nicht generierbar
1 Postmaterialisten
2 Postmaterialistischer Mischtyp
3 Materialistischer Mischtyp
4 Materialisten

Ableitung der Daten:
Der Inglehart-Index zur Messung "materialistischer" und "postmaterialistischer" Orientierungen wurde in Anlehnung an Inglehart (1971) gebildet. Ausgangsbasis bilden die Angaben der Befragten über ihre politischen Prioritäten aus va01, va02, va03 und va04.

Diejenigen Befragten, die sowohl "Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande" (va01) als auch "Kampf gegen steigende Preise" (va03) auf die ersten beiden Rangplätze in der Wichtigkeitseinstufung setzen, werden als "Materialisten" eingestuft. Befragte, welche dagegen "Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung" (va02) und "Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung" (va04) für die wichtigsten Ziele halten, werden als "Postmaterialisten" kategorisiert.

Alle anderen Befragten haben im Sinne dieser Indexbildung keine einheitliche Prioritätensetzung und werden daher als "Mischtypen" bezeichnet. Im ALLBUS-Programm werden zwei Mischtypen unterschieden. Befragte, die ein "postmaterialistisches" Item an erster Stelle und ein "materialistisches" Item an zweiter Stelle nennen, werden in die Kategorie "postmaterialistischer Mischtyp" eingruppiert; bei umgekehrter Prioritätenreihenfolge wird von einem "materialistischen Mischtyp" ausgegangen.

Fälle in denen bei mindestens einer der beiden für die Indexbildung relevanten politischen Präferenzen ein fehlender Wert auftritt, werden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ronald Inglehart 1971: The Silent Revolution in Europe: Intergenerational Change in Post-Industrial Societies, in: American Political Science Review 65(4): 991-1017.

ZA5271, ingle: INGLEHART-INDEX (N=3429) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	48	1,4	
1	POSTMATERIALISTEN		849	24,4	24,8
2	PM-MISCHTYP		994	28,6	29,0
3	M-MISCHTYP		1294	37,2	37,7
4	MATERIALISTEN		292	8,4	8,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3429		

pa01	LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.

F030
Viele Leute verwenden die Begriffe "links" und "rechts", wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen.
(Int.: Liste 30 vorlegen und bis Frage 31 liegen lassen!)
Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft.
Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?
Entscheiden Sie sich bitte für eines der Kästchen und nennen Sie mir den darunter stehenden Buchstaben.

-9 Keine Angabe
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa01: LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR. (N=3288) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	189	5,4	
1	F - LINKS		61	1,8	1,9
2	A		141	4,1	4,3
3	M		493	14,2	15,0
4	O		486	14,0	14,8
5	G		949	27,3	28,9
6	Z		603	17,3	18,3
7	E		333	9,6	10,1
8	Y		164	4,7	5,0
9	I		37	1,1	1,1
10	P - RECHTS		21	0,6	0,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3288		

pa22	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CDU

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_1 CDU

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa22: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CDU (N=3188) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	59	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	213	6,1	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	17	0,5	
1	F - LINKS		49	1,4	1,5
2	A		93	2,7	2,9
3	M		193	5,6	6,1
4	O		228	6,6	7,2
5	G		584	16,8	18,3
6	Z		784	22,5	24,6
7	E		696	20,0	21,8
8	Y		403	11,6	12,6
9	I		104	3,0	3,3
10	P - RECHTS		54	1,6	1,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3188		

pa23	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CSU

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_2 CSU

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa23: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CSU (N=3156) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,8	
-8	WEISS NICHT	M	235	6,8	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	25	0,7	
1	F - LINKS		30	0,9	1,0
2	A		63	1,8	2,0
3	M		134	3,9	4,2
4	O		138	4,0	4,4
5	G		288	8,3	9,1
6	Z		401	11,5	12,7
7	E		633	18,2	20,1
8	Y		770	22,1	24,4
9	I		523	15,0	16,6
10	P - RECHTS		175	5,0	5,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3156		

pa24	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, SPD

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_3 SPD

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa24: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, SPD (N=3183) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	62	1,8	
-8	WEISS NICHT	M	216	6,2	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	17	0,5	
1	F - LINKS		66	1,9	2,1
2	A		234	6,7	7,4
3	M		604	17,4	19,0
4	O		884	25,4	27,8
5	G		899	25,9	28,2
6	Z		307	8,8	9,6
7	E		119	3,4	3,7
8	Y		41	1,2	1,3
9	I		12	0,3	0,4
10	P - RECHTS		17	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3183		

pa25	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, FDP

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_4 FDP

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa25: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, FDP (N=3027) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	67	1,9	
-8	WEISS NICHT	M	357	10,3	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	26	0,7	
1	F - LINKS		50	1,4	1,7
2	A		108	3,1	3,6
3	M		224	6,4	7,4
4	O		320	9,2	10,6
5	G		755	21,7	24,9
6	Z		737	21,2	24,3
7	E		476	13,7	15,7
8	Y		232	6,7	7,7
9	I		90	2,6	3,0
10	P - RECHTS		35	1,0	1,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3027		

pa26	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, LINKE

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_5 Die Linke

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa26: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, LINKE (N=3194) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	63	1,8	
-8	WEISS NICHT	M	197	5,7	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	23	0,7	
1	F - LINKS		1491	42,9	46,7
2	A		1010	29,0	31,6
3	M		388	11,2	12,2
4	O		116	3,3	3,6
5	G		73	2,1	2,3
6	Z		41	1,2	1,3
7	E		25	0,7	0,8
8	Y		20	0,6	0,6
9	I		13	0,4	0,4
10	P - RECHTS		16	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3194		

pa27	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, GRUENE

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_6 Bündnis 90/Die Grünen

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa27: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, GRUENE (N=3127) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	68	2,0	
-8	WEISS NICHT	M	259	7,4	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	23	0,7	
1	F - LINKS		211	6,1	6,7
2	A		398	11,4	12,7
3	M		816	23,5	26,1
4	O		729	21,0	23,3
5	G		595	17,1	19,0
6	Z		223	6,4	7,1
7	E		87	2,5	2,8
8	Y		32	0,9	1,0
9	I		16	0,5	0,5
10	P - RECHTS		19	0,5	0,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3127		

pa28	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, AFD

F031
(Int.: Liste 30 liegt vor!)
Auch Parteien werden oft als "links" oder "rechts" eingestuft.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie Sie selbst die folgenden Parteien einstufen.
Ich lese Ihnen die Parteien jetzt einzeln vor.
(Int.: Parteien bitte vorlesen!)

F031_7 AfD

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 F Links
2 A
3 M
4 O
5 G
6 Z
7 E
8 Y
9 I
10 P Rechts

ZA5271, pa28: LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, AFD (N=3189) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	62	1,8	
-8	WEISS NICHT	M	195	5,6	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	30	0,9	
1	F - LINKS		84	2,4	2,6
2	A		27	0,8	0,8
3	M		15	0,4	0,5
4	O		14	0,4	0,4
5	G		36	1,0	1,1
6	Z		60	1,7	1,9
7	E		101	2,9	3,2
8	Y		247	7,1	7,7
9	I		599	17,2	18,8
10	P - RECHTS		2006	57,7	62,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3189		

pa29	ABGEORDNETE NUR DEM VOLK VERPFLICHTET

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_1 Die Abgeordneten im deutschen Bundestag sollten ausschließlich dem Willen des Volkes verpflichtet sein.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pa29: ABGEORDNETE NUR DEM VOLK VERPFLICHTET (N=3416) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	43	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		1581	45,5	46,3
2	STIMME EHER ZU		1030	29,6	30,2
3	TEILS/TEILS		542	15,6	15,9
4	LEHNE EHER AB		209	6,0	6,1
5	LEHNE GANZ AB		53	1,5	1,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3416		

pa30	POLITIKER REDEN ZU VIEL,HANDELN ZU WENIG

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_2 Die Politiker reden zu viel und machen zu wenig.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pa30: POLITIKER REDEN ZU VIEL,HANDELN ZU WENIG (N=3450) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	STIMME VOLL ZU		1271	36,6	36,8
2	STIMME EHER ZU		1098	31,6	31,8
3	TEILS/TEILS		796	22,9	23,1
4	LEHNE EHER AB		242	7,0	7,0
5	LEHNE GANZ AB		44	1,3	1,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3450		

pa31	EINFACHE BUERGER BESSERE VOLKSVERTRETER

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_3 Ein einfacher Bürger würde meine Interessen besser vertreten als ein Berufspolitiker.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pa31: EINFACHE BUERGER BESSERE VOLKSVERTRETER (N=3399) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	62	1,8	
1	STIMME VOLL ZU		327	9,4	9,6
2	STIMME EHER ZU		578	16,6	17,0
3	TEILS/TEILS		932	26,8	27,4
4	LEHNE EHER AB		1025	29,5	30,1
5	LEHNE GANZ AB		538	15,5	15,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3399		

pa32	POLIT.KOMPROMISS IST VERRAT V.PRINZIPIEN

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_4 Was in der Politik Kompromiss genannt wird, ist in Wirklichkeit nur ein Verrat von Prinzipien.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

ZA5271, pa32: POLIT.KOMPROMISS IST VERRAT V.PRINZIPIEN (N=3286) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	160	4,6	
1	STIMME VOLL ZU		388	11,2	11,8
2	STIMME EHER ZU		771	22,2	23,5
3	TEILS/TEILS		1102	31,7	33,5
4	LEHNE EHER AB		723	20,8	22,0
5	LEHNE GANZ AB		302	8,7	9,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3286		

pa33	VOLK SOLLTE POLIT.ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_5 Das Volk, und nicht die Politiker, sollte die wichtigen politischen Entscheidungen treffen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

ZA5271, pa33: VOLK SOLLTE POLIT.ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN (N=3413) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	50	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		482	13,9	14,1
2	STIMME EHER ZU		724	20,8	21,2
3	TEILS/TEILS		1016	29,2	29,8
4	LEHNE EHER AB		850	24,4	24,9
5	LEHNE GANZ AB		340	9,8	10,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3413		

pa34	VOLK EINIG WAS POLITISCH PASSIEREN MUSS

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_6 Das Volk ist sich im Prinzip einig darüber, was politisch passieren muss.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

ZA5271, pa34: VOLK EINIG WAS POLITISCH PASSIEREN MUSS (N=3389) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	70	2,0	
1	STIMME VOLL ZU		326	9,4	9,6
2	STIMME EHER ZU		677	19,5	20,0
3	TEILS/TEILS		1022	29,4	30,2
4	LEHNE EHER AB		895	25,7	26,4
5	LEHNE GANZ AB		469	13,5	13,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3389		

pa35	POLITIKER VERTRETEN NUR DIE REICHEN

F032
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen zur Politik in Deutschland vorlesen.
Sagen Sie mir bitte anhand der Liste jeweils, inwiedweit Sie diser Aussage zustimmen oder diese ablehnen.
(Int.: Liste 32 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!)
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F032_7 Die Politiker kümmern sich nur um die Interessen der Reichen und Mächtigen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

ZA5271, pa35: POLITIKER VERTRETEN NUR DIE REICHEN (N=3431) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	40	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		446	12,8	13,0
2	STIMME EHER ZU		816	23,5	23,8
3	TEILS/TEILS		1125	32,4	32,8
4	LEHNE EHER AB		849	24,4	24,7
5	LEHNE GANZ AB		195	5,6	5,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3431		

pd07a	DEMOKRATIE BRAUCHT OPPOSITION (B)

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_1 Eine lebensfähige Demokratie ist ohne politische Opposition nicht denkbar.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd07a: DEMOKRATIE BRAUCHT OPPOSITION (B) (N=3377) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	88	2,5	
1	STIMME VOLL ZU		2025	58,2	59,9
2	STIMME EHER ZU		996	28,6	29,5
3	TEILS/TEILS		282	8,1	8,3
4	LEHNE EHER AB		59	1,7	1,7
5	LEHNE GANZ AB		16	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3377		

pd05a	MEINUNGSFREIHEIT AUCH GEGEN MEHRHEIT (B)

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_2 Jeder sollte das Recht haben, für seine Meinung einzutreten, auch wenn die Mehrheit anderer Meinung ist.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd05a: MEINUNGSFREIHEIT AUCH GEGEN MEHRHEIT (B) (N=3456) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	STIMME VOLL ZU		2542	73,1	73,6
2	STIMME EHER ZU		762	21,9	22,1
3	TEILS/TEILS		127	3,7	3,7
4	LEHNE EHER AB		19	0,5	0,5
5	LEHNE GANZ AB		5	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3456		

pd08a	JEDER PARTEI DIE REGIERUNGSCHANCE (B)

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_3 Jede demokratische Partei sollte grundsätzlich die Chance haben, an die Regierung zu kommen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd08a: JEDER PARTEI DIE REGIERUNGSCHANCE (B) (N=3422) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		1548	44,5	45,2
2	STIMME EHER ZU		1026	29,5	30,0
3	TEILS/TEILS		468	13,5	13,7
4	LEHNE EHER AB		277	8,0	8,1
5	LEHNE GANZ AB		103	3,0	3,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3422		

pd06a	OPPOSITION SOLLTE REGIERUNG STUETZEN (B)

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_4 Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd06a: OPPOSITION SOLLTE REGIERUNG STUETZEN (B) (N=3399) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	65	1,9	
1	STIMME VOLL ZU		609	17,5	17,9
2	STIMME EHER ZU		898	25,8	26,4
3	TEILS/TEILS		962	27,7	28,3
4	LEHNE EHER AB		602	17,3	17,7
5	LEHNE GANZ AB		330	9,5	9,7
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3399		

pd01a	SOZIALE INTERESSENKONFLIKTE SCHADEN (B)

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_5 Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Interessengruppen in unserer Gesellschaft und ihre Forderungen an die Regierung schaden dem Allgemeinwohl.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd01a: SOZIALE INTERESSENKONFLIKTE SCHADEN (B) (N=3322) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	137	3,9	
1	STIMME VOLL ZU		249	7,2	7,5
2	STIMME EHER ZU		612	17,6	18,4
3	TEILS/TEILS		1022	29,4	30,8
4	LEHNE EHER AB		974	28,0	29,3
5	LEHNE GANZ AB		466	13,4	14,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3322		

pd09a	VOLKSINTERESSE GEHT VOR INDIVIDUUM (B)

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_6 Die Interessen des ganzen Volkes sollten immer über den Sonderinteressen des Einzelnen stehen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd09a: VOLKSINTERESSE GEHT VOR INDIVIDUUM (B) (N=3403) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	54	1,6	
1	STIMME VOLL ZU		1521	43,7	44,7
2	STIMME EHER ZU		1248	35,9	36,7
3	TEILS/TEILS		438	12,6	12,9
4	LEHNE EHER AB		151	4,3	4,4
5	LEHNE GANZ AB		45	1,3	1,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3403		

pd13	PARTEIEN MUESSEN SICH UNTERSCHEIDEN

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_7 Parteien, die unterschiedliche Positionen vertreten, sind für eine funktionierende Demokratie notwendig.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd13: PARTEIEN MUESSEN SICH UNTERSCHEIDEN (N=3420) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	48	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		2015	58,0	58,9
2	STIMME EHER ZU		1044	30,0	30,5
3	TEILS/TEILS		305	8,8	8,9
4	LEHNE EHER AB		47	1,4	1,4
5	LEHNE GANZ AB		9	0,3	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3420		

pd14	PARTEIEN SOLLEN GRUPPENINTERESSEN VERTR.

F033
(Int.: Liste 32 liegt vor!)
Jetzt haben wir eine Reihe von häufig gehörten Behauptungen zur Funktion der Demokratie zusammengestellt. Wir möchten gerne herausfinden, wie tatsächlich darüber gedacht wird. Daher möchten wir Sie bitten, uns Ihre Stellungnahme zu jeder Behauptung anhand der Liste zu sagen.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F033_8 Parteien sind notwendig, um die Interessen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zu repräsentieren.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme eher zu
3 Teils / teils
4 Lehne eher ab
5 Lehne voll und ganz ab

Bemerkung:
Die Reihenfolge der Items in dieser Frage wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5271, pd14: PARTEIEN SOLLEN GRUPPENINTERESSEN VERTR. (N=3418) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	46	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		1780	51,2	52,1
2	STIMME EHER ZU		1220	35,1	35,7
3	TEILS/TEILS		324	9,3	9,5
4	LEHNE EHER AB		71	2,0	2,1
5	LEHNE GANZ AB		23	0,7	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3418		

id02 SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.

F035
Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu?
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!)
- Der Unterschicht,
- der Arbeiterschicht,
- der Mittelschicht,
- der oberen Mittelschicht oder
- der Oberschicht?

-50 Keiner dieser Schichten
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-7 Einstufung abgelehnt
1 Der Unterschicht
2 Der Arbeiterschicht
3 Der Mittelschicht
4 Der oberen Mittelschicht
5 Der Oberschicht

ZA5271, id02: SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR. (N=3407) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINER DER SCHICHTEN	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
-7	VERWEIGERT	M	30	0,9	
1	UNTERSCHICHT		81	2,3	2,4
2	ARBEITERSCHICHT		856	24,6	25,1
3	MITTELSCHICHT		2036	58,6	59,7
4	OBERE MITTELSCHICHT		416	12,0	12,2
5	OBERSCHICHT		19	0,5	0,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3407		

id01 GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?

F036
Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Glauben Sie, dass Sie Ihren -
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)
- gerechten Anteil erhalten,
- mehr als Ihren gerechten Anteil,
- etwas weniger oder
- sehr viel weniger ?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Sehr viel weniger
2 Etwas weniger
3 Gerechten Anteil
4 Mehr als gerechten Anteil

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation abgebildete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. gerechten Anteil erhalten,
2. mehr als Ihren gerechten Anteil,
3. etwas weniger oder
4. sehr viel weniger

ZA5271, id01: GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.? (N=3393) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	72	2,1	
1	SEHR VIEL WENIGER		218	6,3	6,4
2	ETWAS WENIGER		972	28,0	28,6
3	GERECHTEN ANTEIL		1973	56,7	58,1
4	MEHR ALS GERECHTEN		230	6,6	6,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3393		

lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE

F037
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.
Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich
> derselben Meinung sind oder
> ob Sie anderer Meinung sind.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F037_1 Egal, was manche Leute sagen: Die Situation der einfachen Leute wird nicht besser, sondern schlechter.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Bin derselben Meinung
2 Bin anderer Meinung

ZA5271, lp03: LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE (N=3317) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	142	4,1	
1	BIN DERS.MEINUNG		2468	71,0	74,4
2	BIN ANDERER MEINUNG		848	24,4	25,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3317		

lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR

F037
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.
Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich
> derselben Meinung sind oder
> ob Sie anderer Meinung sind.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F037_2 So wie die Zukunft aussieht, kann man es kaum noch verantworten, Kinder auf die Welt zu bringen.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Bin derselben Meinung
2 Bin anderer Meinung

ZA5271, lp04: BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR (N=3378) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	81	2,3	
1	BIN DERS.MEINUNG		1049	30,2	31,1
2	BIN ANDERER MEINUNG		2328	67,0	68,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3378		

lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN

F037
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.
Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich
> derselben Meinung sind oder
> ob Sie anderer Meinung sind.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F037_3 Die meisten Politiker interessieren sich in Wirklichkeit gar nicht für die Probleme der einfachen Leute.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Bin derselben Meinung
2 Bin anderer Meinung

ZA5271, lp05: POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN (N=3331) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	125	3,6	
1	BIN DERS.MEINUNG		2048	58,9	61,5
2	BIN ANDERER MEINUNG		1283	36,9	38,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3331		

lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN

F037
Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.
Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich
> derselben Meinung sind oder
> ob Sie anderer Meinung sind.
(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F037_4 Die meisten Leute kümmern sich in Wirklichkeit gar nicht darum, was mit ihren Mitmenschen geschieht.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Bin derselben Meinung
2 Bin anderer Meinung

ZA5271, lp06: MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN (N=3379) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	85	2,4	
1	BIN DERS.MEINUNG		2302	66,2	68,1
2	BIN ANDERER MEINUNG		1078	31,0	31,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3379		

st01 VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN

F038
Manche Leute sagen, dass man den meisten Menschen trauen kann. Andere meinen, dass man nicht vorsichtig genug sein kann im Umgang mit anderen Menschen.
Was ist Ihre Meinung dazu?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Den meisten Menschen kann man trauen
2 Man kann nicht vorsichtig genug sein
3 Das kommt darauf an
4 Sonstiges, und zwar: _____

ZA5271, st01: VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN (N=3470) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	6	0,2	
1	MAN KANN TRAUEN		883	25,4	25,4
2	MUSS VORSICHTIG SEIN		1158	33,3	33,4
3	KOMMT DARAUF AN		1412	40,6	40,7
4	SONSTIGES		17	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3470		

fn01	BRAUCHT MAN FAMILIE ZUM GLUECK?

F040

Glauben Sie, dass man eine Familie braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich leben?

-9 Keine Angabe
1 Braucht Familie
2 Alleine genauso glücklich
3 Alleine glücklicher
4 Unentschieden

ZA5271, fn01: BRAUCHT MAN FAMILIE ZUM GLUECK? (N=3471) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	MAN BRAUCHT FAMILIE		2257	64,9	65,0
2	OHNE GLEICH GLUECKL.		895	25,7	25,8
3	ALLEIN GLUECKLICHER		30	0,9	0,9
4	UNENTSCHIEDEN		289	8,3	8,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3471		

fn02	HEIRAT BEI DAUERNDEM ZUSAMMENLEBEN

F041

Meinen Sie, dass man heiraten sollte, wenn man mit einem Partner auf Dauer zusammenlebt?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Ja
2 Nein
3 Unentschieden

ZA5271, fn02: HEIRAT BEI DAUERNDEM ZUSAMMENLEBEN (N=3447) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	29	0,8	
1	JA		1428	41,1	41,4
2	NEIN		1485	42,7	43,1
3	UNENTSCHIEDEN		533	15,3	15,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3447		

fn03	GRUND FUER HEIRAT: KIND

F042
<Falls nicht „Ja“ in F041>
Und wie ist es, wenn ein Kind da ist? Meinen Sie, dass man dann heiraten sollte?

-10 Befragter meint, dass man heiraten sollte, wenn man mit einem Partner auf Dauer zusammenlebt (Code 1 in fn02)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Ja
2 Nein
3 Unentschieden

ZA5271, fn03: GRUND FUER HEIRAT: KIND (N=2033) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1428	41,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	JA		528	15,2	26,0
2	NEIN		1102	31,7	54,2
3	UNENTSCHIEDEN		403	11,6	19,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2033		

pv19	WAHRSCHEINLICHKEIT: CDU-CSU WAEHLEN

F044
Es gibt eine ganze Reihe von politischen Parteien in Deutschland.
Jede davon würde bei Wahlen gerne Ihre Stimme bekommen.
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Parteien, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei j e m a l s wählen werden. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> Der Skalenwert 1 bedeutet, dass dies für Sie sehr unwahrscheinlich ist,
> der Skalenwert 10 bedeutet, dass dies für Sie sehr wahrscheinlich ist.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.
(Int.: Parteien bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 44 vorlegen!
Falls ZP nicht wahlberechtigt, bitte unter der Annahme bewerten lassen, dass die ZP wählen dürfte.)
Wie ist das mit -

F044_1 CDU/CSU

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 Sehr unwahrscheinlich
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Sehr wahrscheinlich

ZA5271, pv19: WAHRSCHEINLICHKEIT: CDU-CSU WAEHLEN (N=3283) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	85	2,4	
-8	WEISS NICHT	M	86	2,5	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	22	0,6	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		603	17,3	18,4
2	..		191	5,5	5,8
3	..		263	7,6	8,0
4	..		181	5,2	5,5
5	..		271	7,8	8,2
6	..		256	7,4	7,8
7	..		275	7,9	8,4
8	..		399	11,5	12,1
9	..		241	6,9	7,3
10	SEHR WAHRSCHEINLICH		605	17,4	18,4

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3283		

pv20	WAHRSCHEINLICHKEIT: SPD WAEHLEN

F044
Es gibt eine ganze Reihe von politischen Parteien in Deutschland.
Jede davon würde bei Wahlen gerne Ihre Stimme bekommen.
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Parteien, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei j e m a l s wählen werden. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> Der Skalenwert 1 bedeutet, dass dies für Sie sehr unwahrscheinlich ist,
> der Skalenwert 10 bedeutet, dass dies für Sie sehr wahrscheinlich ist.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.
(Int.: Parteien bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 44 vorlegen!
Falls ZP nicht wahlberechtigt, bitte unter der Annahme bewerten lassen, dass die ZP wählen dürfte.)
Wie ist das mit -

F044_2 SPD

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 Sehr unwahrscheinlich
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Sehr wahrscheinlich

ZA5271, pv20: WAHRSCHEINLICHKEIT: SPD WAEHLEN (N=3284) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	83	2,4	
-8	WEISS NICHT	M	91	2,6	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	20	0,6	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		350	10,1	10,7
2	..		178	5,1	5,4
3	..		229	6,6	7,0
4	..		252	7,2	7,7
5	..		376	10,8	11,5
6	..		365	10,5	11,1
7	..		441	12,7	13,4
8	..		467	13,4	14,2
9	..		244	7,0	7,4
10	SEHR WAHRSCHEINLICH		380	10,9	11,6

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3284		

pv21 WAHRSCHEINLICHKEIT: FDP WAEHLEN

F044
Es gibt eine ganze Reihe von politischen Parteien in Deutschland.
Jede davon würde bei Wahlen gerne Ihre Stimme bekommen.
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Parteien, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei j e m a l s wählen werden. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> Der Skalenwert 1 bedeutet, dass dies für Sie sehr unwahrscheinlich ist,
> der Skalenwert 10 bedeutet, dass dies für Sie sehr wahrscheinlich ist.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.
(Int.: Parteien bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 44 vorlegen!
Falls ZP nicht wahlberechtigt, bitte unter der Annahme bewerten lassen, dass die ZP wählen dürfte.)
Wie ist das mit -

F044_3 FDP

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 Sehr unwahrscheinlich
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Sehr wahrscheinlich

ZA5271, pv21: WAHRSCHEINLICHKEIT: FDP WAEHLEN (N=3263) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	84	2,4	
-8	WEISS NICHT	M	104	3,0	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	26	0,7	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		640	18,4	19,6
2	..		288	8,3	8,8
3	..		391	11,2	12,0
4	..		396	11,4	12,1
5	..		440	12,7	13,5
6	..		354	10,2	10,9
7	..		314	9,0	9,6
8	..		243	7,0	7,4
9	..		107	3,1	3,3
10	SEHR WAHRSCHEINLICH		89	2,6	2,7

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3263		

pv22 WAHRSCHEINL.: BUENDNIS 90-GRUENE WAEHLEN

F044
Es gibt eine ganze Reihe von politischen Parteien in Deutschland.
Jede davon würde bei Wahlen gerne Ihre Stimme bekommen.
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Parteien, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei j e m a l s wählen werden. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> Der Skalenwert 1 bedeutet, dass dies für Sie sehr unwahrscheinlich ist,
> der Skalenwert 10 bedeutet, dass dies für Sie sehr wahrscheinlich ist.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.
(Int.: Parteien bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 44 vorlegen!
Falls ZP nicht wahlberechtigt, bitte unter der Annahme bewerten lassen, dass die ZP wählen dürfte.)
Wie ist das mit -

F044_4 Bündnis 90/Die Grünen

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 Sehr unwahrscheinlich
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Sehr wahrscheinlich

ZA5271, pv22: WAHRSCHEINL.: BUENDNIS 90-GRUENE WAEHLEN (N=3285) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	84	2,4	
-8	WEISS NICHT	M	86	2,5	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	22	0,6	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		603	17,3	18,4
2	..		217	6,2	6,6
3	..		299	8,6	9,1
4	..		303	8,7	9,2
5	..		397	11,4	12,1
6	..		331	9,5	10,1
7	..		345	9,9	10,5
8	..		318	9,1	9,7
9	..		212	6,1	6,5
10	SEHR WAHRSCHEINLICH		260	7,5	7,9

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3285		

pv23 WAHRSCHEINLICHKEIT: DIE LINKE WAEHLEN

F044
Es gibt eine ganze Reihe von politischen Parteien in Deutschland.
Jede davon würde bei Wahlen gerne Ihre Stimme bekommen.
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Parteien, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei j e m a l s wählen werden. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> Der Skalenwert 1 bedeutet, dass dies für Sie sehr unwahrscheinlich ist,
> der Skalenwert 10 bedeutet, dass dies für Sie sehr wahrscheinlich ist.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.
(Int.: Parteien bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 44 vorlegen!
Falls ZP nicht wahlberechtigt, bitte unter der Annahme bewerten lassen, dass die ZP wählen dürfte.)
Wie ist das mit -

F044_5 Die Linke

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 Sehr unwahrscheinlich
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Sehr wahrscheinlich

ZA5271, pv23: WAHRSCHEINLICHKEIT: DIE LINKE WAEHLEN (N=3272) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	83	2,4	
-8	WEISS NICHT	M	96	2,8	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	26	0,7	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		1173	33,7	35,8
2	..		415	11,9	12,7
3	..		396	11,4	12,1
4	..		256	7,4	7,8
5	..		277	8,0	8,5
6	..		183	5,3	5,6
7	..		188	5,4	5,7
8	..		155	4,5	4,7
9	..		119	3,4	3,6
10	SEHR WAHRSCHEINLICH		110	3,2	3,4

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3272		

pv24	WAHRSCHEINLICHKEIT: AFD WAEHLEN

F044
Es gibt eine ganze Reihe von politischen Parteien in Deutschland.
Jede davon würde bei Wahlen gerne Ihre Stimme bekommen.
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Parteien, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei j e m a l s wählen werden. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.

> Der Skalenwert 1 bedeutet, dass dies für Sie sehr unwahrscheinlich ist,
> der Skalenwert 10 bedeutet, dass dies für Sie sehr wahrscheinlich ist.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.
(Int.: Parteien bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 44 vorlegen!
Falls ZP nicht wahlberechtigt, bitte unter der Annahme bewerten lassen, dass die ZP wählen dürfte.)
Wie ist das mit -

F044_6 AfD

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-6 Kenne diese Partei nicht
1 Sehr unwahrscheinlich
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Sehr wahrscheinlich

ZA5271, pv24: WAHRSCHEINLICHKEIT: AFD WAEHLEN (N=3273) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	84	2,4	
-8	WEISS NICHT	M	85	2,4	
-6	ITEM UNBEKANNT	M	35	1,0	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		2417	69,5	73,8
2	..		183	5,3	5,6
3	..		138	4,0	4,2
4	..		60	1,7	1,8
5	..		107	3,1	3,3
6	..		82	2,4	2,5
7	..		66	1,9	2,0
8	..		83	2,4	2,5
9	..		37	1,1	1,1
10	SEHR WAHRSCHEINLICH		101	2,9	3,1

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3273		

px01 ZUSTIMMUNG: STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_A Ich bin stolz, ein Deutscher zu sein.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px01: ZUSTIMMUNG: STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN (N=3229) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		121	3,5	3,7
2	STIMME EHER NICHT ZU		136	3,9	4,2
3	WEDER NOCH		765	22,0	23,7
4	STIMME EHER ZU		900	25,9	27,9
5	STIMME VOLL ZU		1307	37,6	40,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3229		

px02 ZUSTIMMUNG: MEHR MUT ZU NATIONALGEFUEHL

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_B Wir sollten endlich wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl haben.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px02: ZUSTIMMUNG: MEHR MUT ZU NATIONALGEFUEHL (N=3211) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		173	5,0	5,4
2	STIMME EHER NICHT ZU		308	8,9	9,6
3	WEDER NOCH		594	17,1	18,5
4	STIMME EHER ZU		1194	34,3	37,2
5	STIMME VOLL ZU		942	27,1	29,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3211		

px03 ZUSTIMMUNG: DIKTATUR MANCHMAL BESSER

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_C Unter bestimmten Umständen ist eine Diktatur die bessere Staatsform.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px03: ZUSTIMMUNG: DIKTATUR MANCHMAL BESSER (N=3208) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2270	65,3	70,7
2	STIMME EHER NICHT ZU		451	13,0	14,1
3	WEDER NOCH		249	7,2	7,8
4	STIMME EHER ZU		174	5,0	5,4
5	STIMME VOLL ZU		65	1,9	2,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3208		

px04 ZUSTIMM.: NATIONALSOZ. HATTE GUTE SEITEN

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_D Der Nationalsozialismus hatte auch seine guten Seiten.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px04: ZUSTIMM.: NATIONALSOZ. HATTE GUTE SEITEN (N=3184) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	50	1,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2110	60,7	66,3
2	STIMME EHER NICHT ZU		454	13,1	14,3
3	WEDER NOCH		312	9,0	9,8
4	STIMME EHER ZU		247	7,1	7,8
5	STIMME VOLL ZU		60	1,7	1,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3184		

px05 ZUSTIMM.: HITLER OHNE HOLOCAUST POSITIV

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_E Ohne die Judenvernichtung würde man Hitler heute als einen großen Staatsmann ansehen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px05: ZUSTIMM.: HITLER OHNE HOLOCAUST POSITIV (N=3142) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	80	2,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2177	62,6	69,3
2	STIMME EHER NICHT ZU		419	12,1	13,3
3	WEDER NOCH		211	6,1	6,7
4	STIMME EHER ZU		249	7,2	7,9
5	STIMME VOLL ZU		86	2,5	2,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3142		

px06 ZUSTIMMUNG: BRD GEFAEHRLICH UEBERFREMDET

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_F Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px06: ZUSTIMMUNG: BRD GEFAEHRLICH UEBERFREMDET (N=3211) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		752	21,6	23,4
2	STIMME EHER NICHT ZU		677	19,5	21,1
3	WEDER NOCH		521	15,0	16,2
4	STIMME EHER ZU		771	22,2	24,0
5	STIMME VOLL ZU		490	14,1	15,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3211		

px07 ZUSTIMM.: AUSLAENDER LANDSLEUTE HEIRATEN

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_G Ausländer sollten grundsätzlich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px07: ZUSTIMM.: AUSLAENDER LANDSLEUTE HEIRATEN (N=3216) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1812	52,1	56,3
2	STIMME EHER NICHT ZU		600	17,3	18,7
3	WEDER NOCH		486	14,0	15,1
4	STIMME EHER ZU		193	5,6	6,0
5	STIMME VOLL ZU		125	3,6	3,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3216		

px08 ZUSTIMMUNG: EINFLUSS VON JUDEN ZU GROSS

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_H Auch heute noch ist der Einfluss von Juden zu groß.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px08: ZUSTIMMUNG: EINFLUSS VON JUDEN ZU GROSS (N=3053) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	166	4,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1780	51,2	58,3
2	STIMME EHER NICHT ZU		509	14,6	16,7
3	WEDER NOCH		422	12,1	13,8
4	STIMME EHER ZU		226	6,5	7,4
5	STIMME VOLL ZU		115	3,3	3,8
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3053		

px09 ZUSTIMMUNG: JUDEN SIND EIGENTUEMLICH

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_J Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen daher nicht so recht zu uns.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px09: ZUSTIMMUNG: JUDEN SIND EIGENTUEMLICH (N=3091) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	130	3,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1997	57,4	64,6
2	STIMME EHER NICHT ZU		473	13,6	15,3
3	WEDER NOCH		406	11,7	13,1
4	STIMME EHER ZU		145	4,2	4,7
5	STIMME VOLL ZU		69	2,0	2,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3091		

px10 ZUSTIMMUNG: ANSCHLAEGE ASYLBEWERBERHEIME

D047
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt>
Hier sind nochmals einige Aussagen, denen manche Leute zustimmen, die manche aber auch ablehnen.

Wie ist das bei Ihnen?
Verwenden Sie bitte die Skala von - 2 bis + 2.

> - 2 bedeutet, dass Sie dieser Meinung überhaupt nicht zustimmen,
> + 2 bedeutet, dass Sie ihr voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
(Int.: Liste 47 vorlegen!
Vorgaben N I C H T vorlesen.
Befragter soll zu jeder Aussage den entsprechenden Skalenwert nennen!)

F047_K Anschläge auf Asylbewerberheime kann ich gut verstehen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 -2 Stimme überhaupt nicht zu
2 -1 Stimme eher nicht zu
3 0 Weder noch
4 +1 Stimme eher zu
5 +2 Stimme voll und ganz zu

ZA5271, px10: ZUSTIMMUNG: ANSCHLAEGE ASYLBEWERBERHEIME (N=3222) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2627	75,6	81,5
2	STIMME EHER NICHT ZU		254	7,3	7,9
3	WEDER NOCH		145	4,2	4,5
4	STIMME EHER ZU		114	3,3	3,5
5	STIMME VOLL ZU		82	2,4	2,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3222		

sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE(R)

F048

(Int.: Geschlecht der befragten Person ohne Befragen eintragen!)

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5271, sex: GESCHLECHT, BEFRAGTE(R) (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	MANN		1777	51,1	51,1
2	FRAU		1700	48,9	48,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

age	ALTER: BEFRAGTE(R)

Variablenbeschreibung:
Alter des/der Befragten

-32 Nicht generierbar

Bemerkung:
N-Gültig: 3472
N-Fehlend: 5
Minimum: 18
Maximum: 95
Median: 52,00
Mittelwert: 51,21
Standardabweichung: 17,748

Ableitung der Daten:
Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.
Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.
Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

agec	ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Alter des Befragten, kategorisiert

-32 Nicht generierbar
1 18 - 29 Jahre
2 30 - 44 Jahre
3 45 - 59 Jahre
4 60 - 74 Jahre
5 75 - 89 Jahre
6 Über 89 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus age.

ZA5271, agec: ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT (N=3472) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	5	0,1	
1	18-29 JAHRE		507	14,6	14,6
2	30-44 JAHRE		756	21,7	21,8
3	45-59 JAHRE		1018	29,3	29,3
4	60-74 JAHRE		809	23,3	23,3
5	75-89 JAHRE		365	10,5	10,5
6	UEBER 89 JAHRE		17	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3472		

dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE

F052
Wo haben Sie während Ihrer Jugendzeit vorwiegend gelebt?
(Int.: Liste 52 vorlegen!)
Im Gebiet des heutigen Deutschlands, und zwar:

-9 Keine Angabe
1 Alte Bundesländer <Codes 1-11 in ZA5270>
2 Neue Bundesländer <Codes 12-17 in ZA5270>
18 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
19 Sonstiges Land, und zwar: _____

Ableitung der Daten:
Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben sind in der Vollversion von ALLBUS 2018 (Studien-Nr. ZA5270) verfügbar.

ZA5271, dg10: BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	ALTE BUNDESLAENDER		2409	69,3	69,3
2	NEUE BUNDESLAENDER		687	19,8	19,8
18	FRUEHERE DT. OSTGEB.		53	1,5	1,5
19	SONSTIGES LAND		328	9,4	9,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

dg03	JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST

Variablenbeschreibung:

Übersiedlung nach West- bzw. Ostdeutschland

-32 Nicht generierbar

1 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt

2 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt

3 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt

4 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Daten in eastwest ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGEBIET): WEST – OST und dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE gebildet.

Fälle, für die in dg10 keine validen Angaben vorlagen, wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Fälle, die laut dg10 nicht im Gebiet des heutigen Deutschlands gelebt haben, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, dg03: JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST (N=3096) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	381	11,0	
1	O.JUGEND-O.INT.		534	15,4	17,2
2	O.JUGEND-W.INT.		153	4,4	4,9
3	W.JUGEND-O.INT.		32	0,9	1,0
4	W.JUGEND-W.INT.		2377	68,4	76,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3096		

pn01	BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_A Das Grundgesetz

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn01: BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		882	25,4	27,8
1	GENANNT		2295	66,0	72,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn02	BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_B Der Bundestag

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn02: BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		2975	85,6	93,6
1	GENANNT		202	5,8	6,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn03	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_C Die Leistungen der deutschen Sportler

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn03: BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		2523	72,6	79,4
1	GENANNT		654	18,8	20,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn04	BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_D Die wirtschaftlichen Erfolge

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn04: BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		1433	41,2	45,1
1	GENANNT		1744	50,2	54,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn05	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_E Die deutsche Kunst und Literatur

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn05: BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		2054	59,1	64,7
1	GENANNT		1123	32,3	35,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn06	BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_F Die wissenschaftlichen Leistungen

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn06: BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		1680	48,3	52,9
1	GENANNT		1497	43,1	47,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn07	BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG

F054
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>
(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)
Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.
Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.
(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!
Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!
Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 54 markieren!)

F054_G Die sozialstaatlichen Leistungen

-50 Bin auf gar nichts davon stolz
-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pn07: BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	49	1,4	
-10	TNZ: FILTER	M	229	6,6	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
0	NICHT GENANNT		1538	44,2	48,4
1	GENANNT		1639	47,1	51,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

pn08	BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE

F055A
<Falls Befragter lt. F045 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und mind. zwei Nennungen in F054 gemacht hat.>
(Int.: Ausgewählte weiße Kärtchen erneut übergeben!)
Auf was sind Sie am meisten stolz?
(Int.: Nur e i n e Nennung!)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07)
-9 Keine Angabe
1 Das Grundgesetz
2 Der Bundestag
3 Die Leistungen der deutschen Sportler
4 Die wirtschaftlichen Erfolge
5 Die deutsche Kunst und Literatur
6 Die wissenschaftlichen Leistungen
7 Die sozialstaatlichen Leistungen

Bemerkung:
Die Frage F055A wurde nicht gestellt, wenn in der vorangegangenen Frage (F054) "Bin auf gar nichts davon stolz" geantwortet wurde oder nur eines der vorgegebenen Items ausgewählt wurde. Wurde nur ein Item in F054 ausgewählt, codierte das Interviewprogramm dieses automatisch als erste Wahl. Wurden zwei oder drei Items in F054 ausgewählt, wurden in F055A nur die Antworten eingeblendet, die zuvor ausgewählt wurden.

ZA5271, pn08: BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE (N=3160) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	300	8,6	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	GRUNDGESETZ		1483	42,7	46,9
2	BUNDESTAG		12	0,3	0,4
3	SPORTLER		190	5,5	6,0
4	WIRTSCH. ERFOLGE		514	14,8	16,3
5	KUNST U. LITERATUR		241	6,9	7,6
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		325	9,3	10,3
7	SOZIALSTAATL. LEIST		395	11,4	12,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3160		

pn09	BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE

F055B
<Falls Befragter lt. F045 die detusche Staatsbürgerschaft besitzt und drei Nennungen in F054 gemacht hat.>
Und was kommt an zweiter Stelle?
(Int.: Nur e i n e Nennung!)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07) oder nur eine Nennung in pn01-pn07
-9 Keine Angabe
1 Das Grundgesetz
2 Der Bundestag
3 Die Leistungen der deutschen Sportler
4 Die wirtschaftlichen Erfolge
5 Die deutsche Kunst und Literatur
6 Die wissenschaftlichen Leistungen
7 Die sozialstaatlichen Leistungen

Bemerkung:
Die Frage F055B wurde nur gestellt, wenn in F054 drei Items ausgewählt wurden. Es wurden die nach der ersten Nennung (F055A) verbleibenden Items eingeblendet. Wurden nur zwei Items in F054 ausgewählt, so wurde das nach F055A verbleibende Item als Antwort automatisch in dieser Variablen codiert.

ZA5271, pn09: BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE (N=3038) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	415	11,9	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
1	GRUNDGESETZ		492	14,2	16,2
2	BUNDESTAG		81	2,3	2,7
3	SPORTLER		151	4,3	5,0
4	WIRTSCH. ERFOLGE		615	17,7	20,2
5	KUNST U. LITERATUR		378	10,9	12,4
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		553	15,9	18,2
7	SOZIALSTAATL. LEIST		768	22,1	25,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3038		

pn10	BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE

Variablenbeschreibung:

F055C

Wenn drei Items in F054 ausgewählt wurden, wurde das nach F055A und F055B verbleibende Item in dieser Variable codiert.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07) oder weniger als drei Nennungen in pn01-pn07

-9 Keine Angabe

1 Das Grundgesetz

2 Der Bundestag

3 Die Leistungen der deutschen Sportler

4 Die wirtschaftlichen Erfolge

5 Die deutsche Kunst und Literatur

6 Die wissenschaftlichen Leistungen

7 Die sozialstaatlichen Leistungen

ZA5271, pn10: BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE (N=2893) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	561	16,1	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
1	GRUNDGESETZ		311	8,9	10,7
2	BUNDESTAG		108	3,1	3,7
3	SPORTLER		307	8,8	10,6
4	WIRTSCH. ERFOLGE		600	17,3	20,7
5	KUNST U. LITERATUR		495	14,2	17,1
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		605	17,4	20,9
7	SOZIALSTAATL. LEIST		468	13,5	16,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2893		

educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F056
(Int.: Liste 56 vorlegen!)
Als nächstes kommen jetzt Fragen zu Ihrer Ausbildung und Ihrem Beruf.
Beginnen wir mit Ihrer Ausbildung:
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Schulabschluss angeben lassen!)

-9 Keine Angabe
1 B Schule beendet ohne Abschluss
2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____
7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5271, educ: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=3473) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	OHNE ABSCHLUSS		54	1,6	1,6
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		853	24,5	24,5
3	MITTLERE REIFE		1095	31,5	31,5
4	FACHHOCHSCHULREIFE		325	9,3	9,4
5	HOCHSCHULREIFE		1102	31,7	31,7
6	ANDERER ABSCHLUSS		22	0,6	0,6
7	NOCH SCHUELER		24	0,7	0,7
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3473		

de06 BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de06: BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3401	97,8	98,6
1	GENANNT		48	1,4	1,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_B Teilfacharbeiterabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de07: BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3432	98,7	99,5
1	GENANNT		17	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de08: BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		2417	69,5	70,1
1	GENANNT		1033	29,7	29,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de09: BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		2751	79,1	79,7
1	GENANNT		699	20,1	20,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de10: BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3422	98,4	99,2
1	GENANNT		27	0,8	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de12: BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3285	94,5	95,2
1	GENANNT		164	4,7	4,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de11 BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de11: BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3261	93,8	94,5
1	GENANNT		188	5,4	5,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de13: BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3179	91,4	92,1
1	GENANNT		271	7,8	7,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de14: BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3185	91,6	92,3
1	GENANNT		264	7,6	7,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de15: BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		2772	79,7	80,3
1	GENANNT		678	19,5	19,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de16: BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3267	94,0	94,7
1	GENANNT		182	5,2	5,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de05 BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS

F057
<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>
(Int.: Liste 57 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, de05: BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=3449) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	24	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
0	NICHT GENANNT		3065	88,2	88,8
1	GENANNT		385	11,1	11,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F057A
<Falls Befragter einen Hochschulabschluss hat („K“ in F057).>
(Int.: Liste 57A/B vorlegen!)
Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de15)
-9 Keine Angabe
1 A Bachelor
2 B Master
3 C Diplom
4 D Magister
5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
6 F Promotion
7 G Sonstiger Abschluss

ZA5271, de18: BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=675) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2799	80,5	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	BACHELOR		87	2,5	12,9
2	MASTER		62	1,8	9,2
3	DIPLOM		242	7,0	35,8
4	MAGISTER		22	0,6	3,3
5	STAATSEXAMEN		179	5,1	26,5
6	PROMOTION		74	2,1	10,9
7	SONSTIGES		10	0,3	1,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		675		

de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F057B
<Falls Befragter einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F057).>
(Int.: Liste 57A/B vorlegen!)
Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de14)
-9 Keine Angabe
1 A Bachelor
2 B Master
3 C Diplom
4 D Magister
5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
6 F Promotion
7 G Sonstiger Abschluss

ZA5271, de17: BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=264) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3213	92,4	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		38	1,1	14,4
2	MASTER		10	0,3	3,8
3	DIPLOM		169	4,9	64,0
5	STAATSEXAMEN		22	0,6	8,3
6	PROMOTION		1	0,0	0,4
7	SONSTIGES		24	0,7	9,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		264		

isced97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Befragter

-32 Nicht generierbar
1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
3 Level 3 - (Upper) secondary education
4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
5 Level 5 - First stage of tertiary education
6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die

Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).
Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education
Level 1 - Primary education or first stage of basic education
Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
Level 3 - (Upper) secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 - First stage of tertiary education
Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards' formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).
Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education
Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education
ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education
Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education
Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5271, isced97: BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=3452) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	25	0,7	
1	BASIC EDUCATION		38	1,1	1,1
2	LOWER SECONDARY		253	7,3	7,3
3	UPPER SECONDARY		1515	43,6	43,9
4	POST SECONDARY		277	8,0	8,0
5	TERTIARY,1ST STAGE		1293	37,2	37,5
6	TERTIARY,2ND STAGE		75	2,2	2,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3452		

iscd11	BEFR.: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011, Befragter

-32 Nicht generierbar
1 Level 1 - Primary education
2 Level 2 - Lower secondary education
3 Level 3 - Upper secondary education
4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education
5 Level 5 - Short-cycle tertiary education
6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level
7 Level 7 - Master's or equivalent level
8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur

Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

Level 0 – Less than primary education
Level 1 - Primary education
Level 2 - Lower secondary education
Level 3 - Upper secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 – Short-cycle tertiary education
Level 6 – Bachelor's or equivalent level
Level 7 – Master's or equivalent level
Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit' und ‚third digit' (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.
Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education
Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education
Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education
Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education
Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education
Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level
Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level
Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level
Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5271, iscd11: BEFR.: ISCED 2011 (N=3452) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	25	0,7	
1	PRIMARY EDUCATION		38	1,1	1,1
2	LOWER SECONDARY		253	7,3	7,3
3	UPPER SECONDARY		1515	43,6	43,9
4	POST SECONDARY		277	8,0	8,0
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		434	12,5	12,6
6	BACHELOR LEVEL		162	4,7	4,7
7	MASTER LEVEL		697	20,0	20,2
8	DOCTORAL LEVEL		75	2,2	2,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3452		

work	BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG?

F058
(Int.: Liste 58 vorlegen!)
Nun weiter mit der Erwerbstätigkeit und Ihrem Beruf.
Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-9 Keine Angabe
1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
3 C Nebenher erwerbstätig
4 D Nicht erwerbstätig

Bemerkung:
Falls der Befragte in F058 keine Angabe gemacht hat, folgte die Intervieweranweisung F058A:
"Int.: Da dies eine wichtige Frage ist, versuchen Sie bitte eine Antwort zu erhalten.
Falls es Schwierigkeiten bezüglich der Einstufung gibt, hier noch einige Hinweise:

Lehrlinge / Auszubildende gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die ganz- oder halbtags im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

Als nicht hauptberuflich, sondern als NEBENHER erwerbstätig gelten Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen und gleichzeitig -

> eine VOLLZEITSCHULE besuchen (Schüler und Studenten),
> ARBEITSLOS gemeldet sind, oder
> eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit beziehen.

> Personen in ELTERNZEIT (ohne Teilzeitbeschäftigung) oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG gelten nicht als hauptberuflich erwerbstätig.

O Zielperson möchte die Frage beantworten
O Zielperson möchte die Frage NICHT beantworten"

ZA5271, work: BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG? (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		1565	45,0	45,0
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		426	12,3	12,3
3	NEBENHER BERUFSTAE.		175	5,0	5,0
4	NICHT ERWERBSTAETIG		1310	37,7	37,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

dw01 BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung, Befragter:

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
-9 Keine Angabe
1 Selbständiger Landwirt
2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
4 Beamter / Richter / Berufssoldat
5 Angestellter
6 Arbeiter
7 In Ausbildung
8 Mithelfender Familienangehöriger
9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2018 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe dw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5271, dw01: BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG (N=1976) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1486	42,7	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	LANDWIRT		16	0,5	0,8
2	AKADEM.FREIER BERUF		52	1,5	2,6
3	SONST.SELBSTAENDIGE		160	4,6	8,1
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		142	4,1	7,2
5	ANGESTELLTER		1200	34,5	60,7
6	ARBEITER		352	10,1	17,8
7	IN AUSBILDUNG		50	1,4	2,5
8	MITHELF.FAMILIENANG.		4	0,1	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1976		

siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08

Variablenbeschreibung:
Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33 in isco08)
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Bemerkung:
N-Gültig: 1968
N-Fehlend: 1509
Minimum: 16,00
Maximum: 78,16
Median: 46,0000
Mittelwert: 46,2233
Standardabweichung: 12,97869

Ableitung der Daten:
Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33 in isco08)
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Bemerkung:
N-Gültig: 1968
N-Fehlend: 1509
Minimum: 11,74
Maximum: 88,70
Median: 54,5500
Mittelwert: 50,6748
Standardabweichung: 20,26564

Ableitung der Daten:
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status

for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

eseg	BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des / der Befragten

-32 Nicht generierbar (Code -9 in work oder Code 3, 4 in work und Code -9, -41 in dw03)
1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known
2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job
10 Managers - not further specified
11 Higher managerial self-employed
12 Lower managerial self-employed
13 Higher managerial employees
14 Lower managerial employees
20 Professionals - not further specified
21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals
22 Health professionals
23 Business and administration professionals
24 Legal, social and cultural professionals
25 Teaching professionals
30 Technicians and associate professional employees - not further specified
31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians
32 Health associate professionals
33 Business and administration associate professionals
34 Legal, social and cultural associate professionals
35 Non-commissioned armed forces officers
40 Small entrepreneurs - not further specified
41 Self-employed agricultural and related workers
42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers
43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers
50 Clerks and skilled service employees - not further specified
51 General and numerical clerks and other clerical support employees
52 Customer services clerks
53 Personal care employees
54 Protective service employees and armed forces, other ranks
60 Skilled industrial employees - not further specified
61 Building and related trade employees
62 Food processing, wood working, garment employees
63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees
64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees
65 Employee drivers and mobile plant operators
70 Lower status employees - not further specified
71 Personal services and sales employees
72 Industrial labourers and food preparation assistants
73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations
74 Agricultural employees
80 Retired persons - not further specified
81 Retired managers
82 Retired professionals

83 Retired technicians and associated professional employees
84 Retired small entrepreneurs
85 Retired clerks and skilled service employees
86 Retired skilled industrial employees
87 Retired lower status employees
91 Students
99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

Ableitung der Daten:
Die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) werden anhand der Angaben zur Erwerbsbeteiligung (Berufstätigkeit (work) bzw. Status der Nichterwerbstätigkeit (dw03)) und der Angaben zum aktuellen bzw. letzten Beruf (berufliche Stellung (dw01, dw01a) und Klassifikation des Berufs nach ISCO-08 (isco08, isco08a)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in work) werden aufgrund ihrer aktuellen beruflichen Stellung (dw01) und ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (isco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.
Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.
Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird bei erwerbstätigen Personen die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Arbeitslose (Code 3 in dw03) werden aufgrund ihrer letzten beruflichen Stellung (dw01a) und ihrer letzten beruflichen Tätigkeit (isco08a) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.
Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.
Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird bei Arbeitslosen die Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ codiert.

Rentner (Code 2 in dw03) werden anhand ihrer letzten beruflichen Tätigkeit (isco08a) und ihrer letzten beruflichen Stellung (dw01a) den Gruppen 81 bis 87 zugeordnet. Ist dies nicht möglich, wird die Obergruppe 80 codiert.

Sonstige Nichterwerbspersonen werden gemäß ihres Status der Nichterwersbtätigkeit (dw03) den Gruppen 91 „Students“ (Code 1 in dw03) und 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ (Codes 4-6 in dw03) zugeordnet.

Fälle, die aufgrund fehlender Informationen keiner Gruppe zuordenbar sind (Code -9 in work oder Code -9 in dw03), werden mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf

Note:
Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016

überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl= LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 10.01.2019).

ZA5271, eseg: BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG) (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	2	0,1	
1	EMPLOYED, NO GROUP		33	0,9	1,0
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		11	0,3	0,3
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		28	0,8	0,8
12	LOWER MG. SELF-EMP.		8	0,2	0,2
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		99	2,8	2,9
14	LOWER MG. EMPLOYEES		11	0,3	0,3
20	PROFESSIONALS		8	0,2	0,2
21	SCIENCE/ICT PROF.		129	3,7	3,7
22	HEALTH PROFESSIONALS		39	1,1	1,1
23	BUSINESS PROF.		65	1,9	1,9
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		80	2,3	2,3
25	TEACHING PROF.		141	4,1	4,1
30	PROFESSIONAL EMP.		10	0,3	0,3
31	TECHNICIANS		100	2,9	2,9
32	HEALTH ASS. PROF.		150	4,3	4,3
33	BUSINESS ASS. PROF.		196	5,6	5,6
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		41	1,2	1,2
40	SMALL ENTREPRENEURS		26	0,7	0,7
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		25	0,7	0,7
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		66	1,9	1,9
43	CRAFT ETC. SELF-EMP.		2	0,1	0,1
51	GENERAL CLERKS		150	4,3	4,3
52	CUSTOMER SERVICE CL.		28	0,8	0,8
53	PERSONAL CARE EMP.		21	0,6	0,6
54	PROTECTIVE SERVICS		30	0,9	0,9
60	INDUSTRIAL EMPLOYEES		15	0,4	0,4
61	BUILDING EMPLOYEES		60	1,7	1,7
62	FOOD PROCESSING ETC.		34	1,0	1,0
63	METAL/MACHINERY ETC.		124	3,6	3,6
64	STATIONARY PLANT OP.		46	1,3	1,3
65	MOBILE PLANT OP.		52	1,5	1,5
71	SERVICE/SALES EMP.		142	4,1	4,1
72	BLUE COLLAR EMP.		53	1,5	1,5
73	CLEANERS AND HELPERS		28	0,8	0,8
74	AGRICULTURAL EMP.		18	0,5	0,5
80	RETIRED PERSONS		43	1,2	1,2

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
81	RETIRED MANAGERS		98	2,8	2,8
82	RETIRED PROF.		167	4,8	4,8
83	RETIRED TECHNICIANS		201	5,8	5,8
84	R. ENTREPRENEURS		57	1,6	1,6
85	RETIRED CLERKS		104	3,0	3,0
86	R. INDUSTRIAL EMP.		172	4,9	5,0
87	R. LOWER STATUS EMP.		125	3,6	3,6
91	STUDENTS		175	5,0	5,0
99	OTHER INACTIVE		261	7,5	7,5
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3475		

dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

F061
<Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F059).>
Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, dw07: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=1742) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	2	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1733	49,8	
1	JA		486	14,0	27,9
2	NEIN		1257	36,2	72,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1742		

dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE

F062
<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F058).>
Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie normalerweise in Ihrem Hauptberuf, einschließlich Überstunden?
(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!
Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 1978
N-Fehlend: 1499
Minimum: 3,0
Maximum: 98,0
Median: 40,000
Mittelwert: 38,899
Standardabweichung: 11,3839

dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?

F063
<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F058).>
Gehört es zu Ihren beruflichen Aufgaben, die Arbeit anderer Arbeitnehmer zu beaufsichtigen oder ihnen zu sagen, was sie tun müssen?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, dw10: BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.? (N=1989) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1486	42,7	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		978	28,1	49,2
2	NEIN		1010	29,0	50,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1989		

dw16 FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER

F064
<Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Code 40-74 in F059).>
Befürchten Sie, in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)
-9 Keine Angabe
1 Nein
2 Ja, befürchte, arbeitslos zu werden
3 Ja, befürchte, Stelle wechseln zu müssen

ZA5271, dw16: FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER (N=1735) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	2	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1733	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	NEIN		1564	45,0	90,2
2	JA,ARBEITSLOS WERDEN		78	2,2	4,5
3	JA,STELLE WECHSELN		92	2,6	5,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1735		

dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE

F065
<Falls Befragter hauptberuflich selbstständig erwerbstätig oder mithelfender Familienangehöriger ist (Kennziffer 10-30 in F059).>
Befürchten Sie, in naher Zukunft Ihre jetzige berufliche Existenz zu verlieren bzw. sich beruflich anders orientieren zu müssen?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist nicht selbständig erwerbstätig (Code 40-74, -9 in dw02)
-9 Keine Angabe
1 Nein
2 Ja, befürchte, berufliche Existenz zu verlieren
3 Ja, befürchte, mich beruflich anders orientieren zu müssen

ZA5271, dw17: FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE (N=231) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	3245	93,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	NEIN		200	5,8	87,0
2	JA,VERLUST EXISTENZ		11	0,3	4,8
3	JA,NEU ORIENTIEREN		19	0,5	8,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		231		

dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?

F066
<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F058).>
Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, dw18: BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.? (N=1989) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1486	42,7	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		387	11,1	19,5
2	NEIN		1602	46,1	80,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1989		

dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN

F067
<Falls Befragter in den letzten 10 Jahren einmal arbeitslos war („Ja“ in F066).>
Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos?
(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 386
N-Fehlend: 3091
Minimum: 1
Maximum: 520
Median: 26,00
Mittelwert: 54,65
Standardabweichung: 73,876

Ableitung der Daten:
Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunkiert.

dw19c DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw19.

ZA5271, dw19c: DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS. (N=386) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3090	88,9	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	UNTER 4 WOCHEN		18	0,5	4,7
2	4 BIS 11 WOCHEN		54	1,6	14,0
3	12 BIS 25 WOCHEN		81	2,3	21,0
4	26 BIS 51 WOCHEN		103	3,0	26,8
5	52 BIS 103 WOCHEN		61	1,8	15,8
6	104 UND MEHR WOCHEN		68	2,0	17,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		386		

dw37	BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE

F067B
<Falls Befragter nebenher erwerbstätig ist („C“ in F058).>
Wie viele Stunden pro Woche sind Sie normalerweise nebenher erwerbstätig?
(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!
Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!
Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!)

-10 Befragter ist nicht nebenher erwerbstätig (Code 1, 2, 4, -9 in work)
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 173
N-Fehlend: 3304
Minimum: 2,0
Maximum: 90,0
Median: 10,000
Mittelwert: 13,241
Standardabweichung: 9,5021

dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F068
<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F058).>
(Int.: Liste 68 vorlegen!)
Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Sie zutrifft. Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)
-9 Keine Angabe
1 A Ich bin Schüler / Student
2 B Ich bin Rentner / Pensionär
3 C Ich bin zur Zeit arbeitslos
4 D Ich bin Hausfrau / Hausmann
5 E Ich leiste freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
6 F Ich bin aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

ZA5271, dw03: BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=1483) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1991	57,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SCHUELER,STUDENT		175	5,0	11,8
2	RENTNER		967	27,8	65,3
3	Z.Z. ARBEITSLOS		79	2,3	5,3
4	HAUSFRAU,-MANN		137	3,9	9,3
5	WEHRDIENST U.AE.		1	0,0	0,1
6	NICHT BERUFSTAETIG		122	3,5	8,2
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		1483		

dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?

F069
<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F058).>
Bis zu welchem Jahr waren Sie HAUPTBERUFLICH erwerbstätig, oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig?
(Int.: Antwortalternative "Noch NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen" in der Menüleiste!
Vierstellig!)
War bis zum Jahr .... hauptberuflich erwerbstätig

-50 Noch NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen
-41 Datenfehler
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 1258
N-Fehlend: 2219
Minimum: 1947
Maximum: 2018
Median: 2008,00
Mittelwert: 2004,03
Standardabweichung: 13,157

dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS

Variablenbeschreibung:
Alter bei Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

Bemerkung:
N-Gültig: 1256
N-Fehlend: 2221
Minimum: 17
Maximum: 80
Median: 59,00
Mittelwert: 51,84
Standardabweichung: 14,569

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) und zum Geburtsjahr der befragten Person (yborn) berechnet.

dw12a = yborn – dw12

Fälle, für die das Geburtsjahr oder der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war, wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.
Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig' waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS

Variablenbeschreibung:
Jahre seit Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)
0 Weniger als 1 Jahr

Bemerkung:
N-Gültig: 1258
N-Fehlend: 2219
Minimum: 0
Maximum: 71
Median: 10,00
Mittelwert: 13,97
Standardabweichung: 13,157

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe des Erhebungsjahres und der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) berechnet.

dw12b = 2018 – dw12

Fälle, für die der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war (Code -41, -9 in dw12), wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.
Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig' waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Letzte berufliche Stellung, Befragter:

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2018 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe dw02a). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5271, dw01a: BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG (N=1246) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	15	0,4	
-10	TNZ: FILTER	M	2195	63,1	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
1	LANDWIRT		14	0,4	1,1
2	AKADEM.FREIER BERUF		23	0,7	1,8
3	SONST.SELBSTAENDIGE		90	2,6	7,2
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		116	3,3	9,3
5	ANGESTELLTER		658	18,9	52,9
6	ARBEITER		333	9,6	26,7
7	IN AUSBILDUNG		7	0,2	0,6
8	MITHELF.FAMILIENANG.		4	0,1	0,3
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		1246		

siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08

Variablenbeschreibung:
Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in isco08a)
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Bemerkung:
N-Gültig: 1250
N-Fehlend: 2227
Minimum: 13,00
Maximum: 78,16
Median: 43,7262
Mittelwert: 43,9399
Standardabweichung: 13,46161

Ableitung der Daten:
Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08

Variablenbeschreibung:
Sozioökonomischer Status des letzten Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in isco08a)
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Bemerkung:
N-Gültig: 1250
N-Fehlend: 2227
Minimum: 11,56
Maximum: 88,70
Median: 48,1000
Mittelwert: 46,2240
Standardabweichung: 20,42786

Ableitung der Daten:
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

F072
<Falls Befragter nicht oder nebenher erwebstätig ist und aktuell nicht arbeitslos ist (nicht „C“ in F068).>
Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist zurzeit arbeitslos (Code 3 in dw03)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, dw20: NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN? (N=1390) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	2	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	2071	59,6	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	JA		158	4,5	11,4
2	NEIN		1232	35,4	88,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1390		

dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

F073
<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist und aktuell arbeitslos ist („C“ in F068).>
Abgesehen von der jetzigen Situation:
Waren Sie in den letzten 10 Jahren früher schon einmal arbeitslos?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, dw22: ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN? (N=79) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	3396	97,7	
1	JA		48	1,4	60,0
2	NEIN		32	0,9	40,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		79		

dw23	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT

F074
<Falls nicht oder nebenher erwerbstätiger Befragter innerhalb der letzten 10 Jahre arbeitslos war („Ja“ in F072) oder aktuell arbeitslos ist („C“ in F068).>
Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren <Einblendung bei Arbeitslosen: "bis heute"> arbeitslos?
(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in dw20)
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 219
N-Fehlend: 3258
Minimum: 1
Maximum: 520
Median: 64,00
Mittelwert: 138,30
Standardabweichung: 156,520

Ableitung der Daten:
Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunkiert.

dw23c	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in dw20)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw23.

ZA5271, dw23c: DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT. (N=219) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	2	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	3237	93,1	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
1	UNTER 4 WOCHEN		7	0,2	3,2
2	4 BIS 11 WOCHEN		11	0,3	5,0
3	12 BIS 25 WOCHEN		29	0,8	13,2
4	26 BIS 51 WOCHEN		32	0,9	14,5
5	52 BIS 103 WOCHEN		49	1,4	22,3
6	104 UND MEHR WOCHEN		92	2,6	41,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		219		

hs01	GESUNDHEITSZUSTAND BEFR.

F075
(Int.: Liste 75 vorlegen!)
Eine Frage zu Ihrer Gesundheit:
Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?

-9 Keine Angabe
1 A Sehr gut
2 B Gut
3 C Zufriedenstellend
4 D Weniger gut
5 E Schlecht

ZA5271, hs01: GESUNDHEITSZUSTAND BEFR. (N=3476) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SEHR GUT		761	21,9	21,9
2	GUT		1381	39,7	39,7
3	ZUFRIEDENSTELLEND		869	25,0	25,0
4	WENIGER GUT		351	10,1	10,1
5	SCHLECHT		113	3,2	3,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3476		

mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R)

F076
Welchen Familienstand haben Sie?
Sind Sie -
(Int.: Liste 76 vorlegen! F bis J nur für gleichgeschlechtliche, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften.)

-41 Datenfehler
-9 Keine Angabe
1 A Verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen
2 B Verheiratet und leben getrennt
3 C Verwitwet
4 D Geschieden
5 E Ledig
6 F Eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend
7 G Eingetragene Lebenspartnerschaft, getrennt lebend
8 H Eingetragener Lebenspartner verstorben
9 J Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

ZA5271, mstat: FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R) (N=3467) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	VERHEIRAT.ZUSAM.LEB.		1935	55,7	55,8
2	VERH.GETRENNT LEBEND		65	1,9	1,9
3	VERWITWET		225	6,5	6,5
4	GESCHIEDEN		321	9,2	9,3
5	LEDIG		905	26,0	26,1
6	LEBENSP.ZUSAM.LEB.		14	0,4	0,4
7	LEBENSP.GETR.LEB.		1	0,0	0,0
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3467		

scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER

Variablenbeschreibung:
Alter des (Ehe-)Partners

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

Bemerkung:
N-Gültig: 1928
N-Fehlend: 1549
Minimum: 21
Maximum: 96
Median: 56,00
Mittelwert: 55,61
Standardabweichung: 14,817

Ableitung der Daten:
Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (scyborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (scmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.
Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.
Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus scage.

ZA5271, scagec: GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT. (N=1928) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	29	0,8	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
2	18-29 JAHRE		54	1,6	2,8
3	30-44 JAHRE		432	12,4	22,4
4	45-59 JAHRE		661	19,0	34,3
5	60-74 JAHRE		547	15,7	28,4
6	UEBER 74 JAHRE		234	6,7	12,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1928		

sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS

F078
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076).>
(Int.: Liste 78/90 vorlegen!)
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
-9 Keine Angabe
1 B Schule beendet ohne Abschluss
2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 G Anderen Schulabschluss und zwar: _____
7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5271, sceduc: GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS (N=1929) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
1	OHNE ABSCHLUSS		22	0,6	1,1
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		578	16,6	29,9
3	MITTLERE REIFE		639	18,4	33,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		136	3,9	7,0
5	HOCHSCHULREIFE		550	15,8	28,5
6	ANDERER ABSCHLUSS		5	0,1	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Gültige Fälle		1929		

scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde06: GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1915	55,1	99,1
1	GENANNT		18	0,5	0,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_B Teilfacharbeiterabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde07: GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1926	55,4	99,6
1	GENANNT		7	0,2	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde08: GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1296	37,3	67,0
1	GENANNT		637	18,3	33,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde09: GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1548	44,5	80,1
1	GENANNT		385	11,1	19,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde10: GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT. (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1926	55,4	99,6
1	GENANNT		7	0,2	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_F Berufsfachschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde12: GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1864	53,6	96,4
1	GENANNT		69	2,0	3,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_G Fachschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde11: GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1851	53,2	95,8
1	GENANNT		82	2,4	4,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde13: GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL. (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1795	51,6	92,9
1	GENANNT		138	4,0	7,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde14: GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1777	51,1	91,9
1	GENANNT		156	4,5	8,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_K Hochschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde15: GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1566	45,0	81,0
1	GENANNT		367	10,6	19,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: ____

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde16: GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1865	53,6	96,5
1	GENANNT		68	2,0	3,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS

F079
<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F078).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F079_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, scde05: GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS (N=1933) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
0	NICHT GENANNT		1776	51,1	91,9
1	GENANNT		157	4,5	8,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1933		

scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F079A
<Falls zusammenlebender Ehepartner einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F079).>
(Int.: Liste 79AB/91AB vorlegen!)
Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in scde14)
-9 Keine Angabe
1 A Bachelor
2 B Master
3 C Diplom
4 D Magister
5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
6 F Promotion
7 G Sonstiger Abschluss

ZA5271, scde17: GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=151) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3314	95,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	BACHELOR		11	0,3	7,3
2	MASTER		4	0,1	2,6
3	DIPLOM		115	3,3	76,2
5	STAATSEXAMEN		10	0,3	6,6
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		11	0,3	7,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		151		

scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F079B
<Falls zusammenlebender Ehepartner einen Hochschulabschluss hat („K“ in F079).>
(Int.: Liste 79AB/91AB vorlegen!)
Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in scde15)
-9 Keine Angabe
1 A Bachelor
2 B Master
3 C Diplom
4 D Magister
5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
6 F Promotion
7 G Sonstiger Abschluss

ZA5271, scde18: GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=364) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3103	89,2	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	BACHELOR		27	0,8	7,4
2	MASTER		30	0,9	8,2
3	DIPLOM		145	4,2	39,7
4	MAGISTER		10	0,3	2,7
5	STAATSEXAMEN		100	2,9	27,4
6	PROMOTION		45	1,3	12,3
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		8	0,2	2,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		364		

sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
3 Level 3 - (Upper) secondary education
4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
5 Level 5 - First stage of tertiary education
6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler

Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).
Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education
Level 1 - Primary education or first stage of basic education
Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
Level 3 - (Upper) secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 - First stage of tertiary education
Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards' formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).
Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education
Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder

Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education
ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education
Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education
Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5271, sciscd97: GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=1932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	25	0,7	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
1	BASIC EDUCATION		12	0,3	0,6
2	LOWER SECONDARY		139	4,0	7,2
3	UPPER SECONDARY		919	26,4	47,6
4	POST SECONDARY		127	3,7	6,6
5	TERTIARY,1ST STAGE		690	19,8	35,7
6	TERTIARY,2ND STAGE		45	1,3	2,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1932		

sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
1 Primary education
2 Lower secondary education
3 Upper secondary education
4 Post secondary non-tertiary education
5 Short-cycle tertiary education
6 Bachelor's or equivalent level
7 Master's or equivalent level
8 Doctoral or eqivalent Level

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die

von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

Level 0 – Less than primary education
Level 1 - Primary education
Level 2 - Lower secondary education
Level 3 - Upper secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 – Short-cycle tertiary education
Level 6 – Bachelor's or equivalent level
Level 7 – Master's or equivalent level
Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit' und ‚third digit' (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.
Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education
Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education
Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen

Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education
Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education
Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education
Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level
Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level
Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level
Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5271, sciscd11: GEGENW.EHEP.: ISCED 2011 (N=1932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	25	0,7	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
1	PRIMARY EDUCATION		12	0,3	0,6
2	LOWER SECONDARY		139	4,0	7,2
3	UPPER SECONDARY		919	26,4	47,6
4	POST SECONDARY		127	3,7	6,6
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		213	6,1	11,0
6	BACHELOR LEVEL		63	1,8	3,3
7	MASTER LEVEL		413	11,9	21,4
8	DOCTORAL LEVEL		45	1,3	2,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1932		

scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?

F080
<Falls Befragter verheiratet ist und mit Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F076).>
(Int.: Liste 80/92 vorlegen!)
Was von dieser Liste trifft auf Ihren (Ehe-)Partner/ Ihre (Ehe-)Partnerin zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
-9 Keine Angabe
1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
3 C Nebenher erwerbstätig
4 D Nicht erwerbstätig

ZA5271, scwork: GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG? (N=1939) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1520	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		810	23,3	41,8
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		259	7,4	13,4
3	NEBENHER BERUFSTAE.		72	2,1	3,7
4	NICHT ERWERBSTAETIG		797	22,9	41,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1939		

scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des (Ehe-)Partners

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2018 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe scdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5271, scdw01: GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG (N=1061) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2400	69,0	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	LANDWIRT		7	0,2	0,7
2	AKADEM.FREIER BERUF		18	0,5	1,7
3	SONST.SELBSTAENDIGE		90	2,6	8,5
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		90	2,6	8,5
5	ANGESTELLTER		668	19,2	63,0
6	ARBEITER		181	5,2	17,1
7	IN AUSBILDUNG		2	0,1	0,2
8	MITHELF.FAMILIENANG.		5	0,1	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1061		

scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:
Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in scisco08)
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Bemerkung:
N-Gültig: 1051
N-Fehlend: 2426
Minimum: 13,00
Maximum: 78,16
Median: 45,9300
Mittelwert: 46,7483
Standardabweichung: 12,93227

Ableitung der Daten:
Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in scisco08)
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Bemerkung:
N-Gültig: 1051
N-Fehlend: 2426
Minimum: 11,56
Maximum: 88,70
Median: 54,2700
Mittelwert: 50,8809
Standardabweichung: 20,68174

Ableitung der Daten:
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

sceseg	GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des gegenwärtigen Ehepartners

-32 Nicht generierbar (Code -9, -41 in scwork oder Code 3, 4 in scwork und Code -9, -41 in scdw03)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known

2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job

10 Managers - not further specified

11 Higher managerial self-employed

12 Lower managerial self-employed

13 Higher managerial employees

14 Lower managerial employees

20 Professionals - not further specified

21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals

22 Health professionals

23 Business and administration professionals

24 Legal, social and cultural professionals

25 Teaching professionals

30 Technicians and associate professional employees - not further specified

31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians

32 Health associate professionals

33 Business and administration associate professionals

34 Legal, social and cultural associate professionals

35 Non-commissioned armed forces officers

40 Small entrepreneurs - not further specified

41 Self-employed agricultural and related workers

42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers

43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers

50 Clerks and skilled service employees - not further specified

51 General and numerical clerks and other clerical support employees

52 Customer services clerks

53 Personal care employees

54 Protective service employees and armed forces, other ranks

60 Skilled industrial employees - not further specified

61 Building and related trade employees

62 Food processing, wood working, garment employees

63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees

64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees

65 Employee drivers and mobile plant operators

70 Lower status employees - not further specified

71 Personal services and sales employees

72 Industrial labourers and food preparation assistants

73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations

74 Agricultural employees

80 Retired persons - not further specified

91 Students
99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

Ableitung der Daten:
Für Ehepartner werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zur Erwerbsbeteiligung (Berufstätigkeit (scwork) bzw. Status der Nichterwerbstätigkeit (scdw03)) und der Angaben zum aktuellen Beruf (berufliche Stellung (scdw01) und Klassifikation des Berufs nach ISCO-08 (scisco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in scwork) werden aufgrund ihrer aktuellen beruflichen Stellung (scdw01) und ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (scisco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.
Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.
Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Da für Ehepartner keine Informationen über den letzten Beruf vorliegen, können für nichterwerbstätige Ehepartner die Gruppen 10-74 nicht gebildet werden.
Arbeitslose Ehepartner (Code 3 in scdw03) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet.
Rentner (Code 2 in scdw03) werden der Obergruppe 80 zugeordnet, die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.

Sonstige Nichterwerbspersonen werden gemäß ihres Status der Nichterwersbtätigkeit den Gruppen 91 „Students“ (Code 1 in scdw03) und 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ (Codes 4-6 in scdw03) zugeordnet.

Fälle, die aufgrund fehlender Informationen keiner Gruppe zuordenbar sind (Code -9 in scwork oder Code -9 in scdw03), werden mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf

Note:
Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 10.01.2019).

ZA5271, sceseg: GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG) (N=1937) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-10	TNZ: FILTER	M	1527	43,9	
1	EMPLOYED, NO GROUP		22	0,6	1,1
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		12	0,3	0,6
10	MANAGERS		2	0,1	0,1
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		13	0,4	0,7
12	LOWER MG. SELF-EMP.		4	0,1	0,2
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		58	1,7	3,0
14	LOWER MG. EMPLOYEES		3	0,1	0,2
20	PROFESSIONALS		6	0,2	0,3
21	SCIENCE/ICT PROF.		91	2,6	4,7
22	HEALTH PROFESSIONALS		25	0,7	1,3
23	BUSINESS PROF.		30	0,9	1,6
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		36	1,0	1,9
25	TEACHING PROF.		77	2,2	4,0
30	PROFESSIONAL EMP.		8	0,2	0,4
31	TECHNICIANS		48	1,4	2,5
32	HEALTH ASS. PROF.		60	1,7	3,1
33	BUSINESS ASS. PROF.		85	2,4	4,4
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		11	0,3	0,6
35	NCOS		1	0,0	0,1
40	SMALL ENTREPRENEURS		22	0,6	1,1
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		7	0,2	0,4
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		38	1,1	2,0
51	GENERAL CLERKS		86	2,5	4,4
52	CUSTOMER SERVICE CL.		10	0,3	0,5
53	PERSONAL CARE EMP.		12	0,3	0,6
54	PROTECTIVE SERVICS		16	0,5	0,8
60	INDUSTRIAL EMPLOYEES		6	0,2	0,3
61	BUILDING EMPLOYEES		36	1,0	1,9
62	FOOD PROCESSING ETC.		18	0,5	0,9
63	METAL/MACHINERY ETC.		70	2,0	3,6
64	STATIONARY PLANT OP.		20	0,6	1,0
65	MOBILE PLANT OP.		30	0,9	1,6
70	LOWER STATUS EMP.		1	0,0	0,1
71	SERVICE/SALES EMP.		81	2,3	4,2
72	BLUE COLLAR EMP.		15	0,4	0,8
73	CLEANERS AND HELPERS		14	0,4	0,7
74	AGRICULTURAL EMP.		6	0,2	0,3
80	RETIRED PERSONS		636	18,3	32,9
91	STUDENTS		9	0,3	0,5
99	OTHER INACTIVE		210	6,0	10,9
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		1937		

scdw07	EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

F083
<Falls zusammenlebender Ehepartner abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F081)>
Ist Ihr Ehepartner/Ihre Ehepartnerin im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, ledig oder lebt getrennt (Code 2-5 in mstat); Ehepartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4 in scwork); Ehepartner ist nicht abhängig erwerbstätig (Codes 10-24, 30 in scdw01)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, scdw07: EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=940) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2529	72,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		266	7,7	28,3
2	NEIN		673	19,4	71,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		940		

scdw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, GEGENW.EHEP.

F084
<Falls zusammenlebender Ehepartner abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F081)>
Befürchten Sie, dass Ihr Ehepartner / Ihre Ehepartnerin in naher Zukunft arbeitslos werden könnte oder seine / ihre Stelle wechseln muss?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, ledig oder lebt getrennt (Code 2-5 in mstat); Ehepartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4 in scwork); Ehepartner ist nicht abhängig erwerbstätig (Codes 10-24, 30 in scdw01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Nein
2 Ja, befürchte, dass er / sie arbeitslos wird
3 Ja, befürchte, dass er / sie Stelle wechseln muss

ZA5271, scdw16: FURCHT: STELLUNGSVERLUST, GEGENW.EHEP. (N=931) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2529	72,7	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	6	0,2	
1	NEIN		877	25,2	94,1
2	JA,ARBEITSLOS WERDEN		25	0,7	2,7
3	JA, STELLE WECHSELN		30	0,9	3,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		931		

scdw17	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, GEGENW.EHEP.

F085
<Falls zusammenlebender Ehepartner selbstständig erwerbstätig oder mithelfender Familienangehöriger ist (Kennziffern 10-30 in F081)>
Befürchten Sie, dass Ihr Ehepartner / Ihre Ehepartnerin in naher Zukunft seine / ihre jetzige berufliche Existenz verliert bzw. sich beruflich anders orientieren muss?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, ledig oder lebt getrennt (Code 2-5 in mstat); Ehepartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4 in scwork); Ehepartner ist nicht selbständig (Codes 40-74 in scdw01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Nein
2 Ja, befürchte, dass er / sie berufliche Existenz verliert
3 Ja, befürchte, dass er / sie sich beruflich anders orientieren muss

ZA5271, scdw17: FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, GEGENW.EHEP. (N=119) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3349	96,3	
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	NEIN		112	3,2	93,3
2	JA,VERLUST EXISTENZ		2	0,1	1,7
3	JA,NEU ORIENTIEREN		6	0,2	5,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		119		

scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F086
<Falls zusammenlebender Ehepartner nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F080).>
(Int.: Liste 86/98 vorlegen!)
Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Ihren (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin zutrifft.
Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist ganz- oder halbtags hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in scwork)
-9 Keine Angabe
1 A Er / sie ist Schüler / Student
2 B Er / sie ist Rentner / Pensionär
3 C Er / sie ist zur Zeit arbeitslos
4 D Er / sie ist Hausfrau / Hausmann
5 E Er / sie leistet freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
6 F Er / sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

ZA5271, scdw03: EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=867) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2601	74,8	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	SCHUELER,STUDENT		9	0,3	1,0
2	RENTNER		636	18,3	73,4
3	Z.Z. ARBEITSLOS		12	0,3	1,4
4	HAUSFRAU,-MANN		154	4,4	17,8
6	NICHT BERUFSTAETIG		56	1,6	6,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		867		

dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?

F087
<Falls Befragter nicht mit einem Ehepartner zusammenlebt (nicht „A“ oder „F“ in F076).>
Haben Sie einen festen Lebenspartner?
(Int.: Unter festem Lebenspartner wird auch der Partner verstanden, mit dem man nicht zusammen wohnt!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, dp01: HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER? (N=1518) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1950	56,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		683	19,6	45,0
2	NEIN		835	24,0	55,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1518		

dp03	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?

F088

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F087).>

Führen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin einen gemeinsamen Haushalt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5271, dp03: LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT? (N=683) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	7	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2787	80,2	
1	JA		435	12,5	63,7
2	NEIN		248	7,1	36,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		683		

page LEBENSPARTNER: ALTER

Variablenbeschreibung:
Alter des Lebenspartners

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

Bemerkung:
N-Gültig: 673
N-Fehlend: 2804
Minimum: 17
Maximum: 92
Median: 38,00
Mittelwert: 41,18
Standardabweichung: 15,949

Ableitung der Daten:
Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (pyborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (pmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.
Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.
Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

pagec LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des Lebenspartners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus page.

ZA5271, pagec: LEBENSPARTNER: ALTER, KAT. (N=673) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	17	0,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2787	80,2	
1	UNTER 18 JAHRE		4	0,1	0,6
2	18-29 JAHRE		201	5,8	29,9
3	30-44 JAHRE		204	5,9	30,3
4	45-59 JAHRE		175	5,0	26,0
5	60-74 JAHRE		62	1,8	9,2
6	UEBER 74 JAHRE		27	0,8	4,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		673		

peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS

F090
<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F087).>
(Int.: Liste 78/90 vorlegen!)
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr Partner/Ihre Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
-9 Keine Angabe
1 B Schule beendet ohne Abschluss
2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____
7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5271, peduc: LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS (N=664) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2787	80,2	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
1	OHNE ABSCHLUSS		7	0,2	1,1
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		123	3,5	18,6
3	MITTLERE REIFE		215	6,2	32,4
4	FACHHOCHSCHULREIFE		58	1,7	8,7
5	HOCHSCHULREIFE		248	7,1	37,4
6	ANDERER ABSCHLUSS		2	0,1	0,3
7	NOCH SCHUELER		10	0,3	1,5

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		664		

pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde06: LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		651	18,7	99,7
1	GENANNT		2	0,1	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_B Teilfacharbeiterabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde07: LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		651	18,7	99,7
1	GENANNT		2	0,1	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde08: LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		476	13,7	72,9
1	GENANNT		177	5,1	27,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde09: LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		538	15,5	82,4
1	GENANNT		115	3,3	17,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde10: LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT. (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		652	18,8	99,8
1	GENANNT		1	0,0	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_F Berufsfachschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde12: LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		615	17,7	94,2
1	GENANNT		38	1,1	5,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_G Fachschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde11: LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		619	17,8	94,8
1	GENANNT		34	1,0	5,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde13 LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde13: LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL. (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		614	17,7	94,0
1	GENANNT		39	1,1	6,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde14: LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		612	17,6	93,7
1	GENANNT		41	1,2	6,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_K Hochschulabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde15: LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		516	14,8	79,0
1	GENANNT		137	3,9	21,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde16: LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		624	17,9	95,6
1	GENANNT		29	0,8	4,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS

F091
<Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht „A“ in F090).>
(Int.: Liste 79/91 vorlegen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?
Was von dieser Liste trifft zu?
Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F091_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)
-9 Keine Angabe
0 Nicht genannt
1 Genannt

ZA5271, pde05: LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS (N=653) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2797	80,4	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
0	NICHT GENANNT		565	16,2	86,5
1	GENANNT		88	2,5	13,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		653		

pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F091A
<Falls Lebenspartner einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F091).>
(Int.: Liste 79AB/91AB vorlegen!)
Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den er / sie erlangt hat.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in pde14)
-9 Keine Angabe
1 A Bachelor
2 B Master
3 C Diplom
4 D Magister
5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
6 F Promotion
7 G Sonstiger Abschluss

ZA5271, pde17: LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=39) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3428	98,6	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		8	0,2	21,1
2	MASTER		5	0,1	13,2
3	DIPLOM		18	0,5	47,4
4	MAGISTER		1	0,0	2,6
5	STAATSEXAMEN		1	0,0	2,6
7	SONSTIGES		5	0,1	13,2
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		39		

pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F091B
<Falls Lebenspartner einen Hochschulabschluss hat („K“ in F091).>
(Int.: Liste 79AB/91AB vorlegen!)
Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr Partner/Ihre Partnerin erlangt hat.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in pde15)
-9 Keine Angabe
1 A Bachelor
2 B Master
3 C Diplom
4 D Magister
5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
6 F Promotion
7 G Sonstiger Abschluss

ZA5271, pde18: LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=134) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3332	95,8	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	BACHELOR		38	1,1	28,1
2	MASTER		22	0,6	16,3
3	DIPLOM		38	1,1	28,1
4	MAGISTER		4	0,1	3,0
5	STAATSEXAMEN		20	0,6	14,8
6	PROMOTION		12	0,3	8,9
7	SONSTIGES		1	0,0	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		134		

pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
3 Level 3 - (Upper) secondary education
4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
5 Level 5 - First stage of tertiary education
6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von

formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).
Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education
Level 1 - Primary education or first stage of basic education
Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
Level 3 - (Upper) secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 - First stage of tertiary education
Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards' formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).
Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education
Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder

Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education
ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education
Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education
Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5271, pisced97: LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=660) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	30	0,9	
-10	TNZ: FILTER	M	2787	80,2	
1	BASIC EDUCATION		7	0,2	1,1
2	LOWER SECONDARY		45	1,3	6,8
3	UPPER SECONDARY		293	8,4	44,3
4	POST SECONDARY		68	2,0	10,3
5	TERTIARY,1ST STAGE		236	6,8	35,7
6	TERTIARY,2ND STAGE		12	0,3	1,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		660		

piscd11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
1 Level 1 - Primary education
2 Level 2 - Lower secondary education
3 Level 3 - Upper secondary education
4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education
5 Level 5 - Short-cycle tertiary education
6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level
7 Level 7 - Master's or equivalent level
8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die

von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

Level 0 – Less than primary education
Level 1 - Primary education
Level 2 - Lower secondary education
Level 3 - Upper secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 – Short-cycle tertiary education
Level 6 – Bachelor's or equivalent level
Level 7 – Master's or equivalent level
Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit' und ‚third digit' (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.
Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education
Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education
Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen

Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education
Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education
Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education
Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level
Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level
Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level
Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5271, piscd11: LEBENSPARTNER: ISCED 2011 (N=660) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	30	0,9	
-10	TNZ: FILTER	M	2787	80,2	
1	PRIMARY EDUCATION		7	0,2	1,1
2	LOWER SECONDARY		45	1,3	6,8
3	UPPER SECONDARY		293	8,4	44,3
4	POST SECONDARY		68	2,0	10,3
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		71	2,0	10,7
6	BACHELOR LEVEL		56	1,6	8,5
7	MASTER LEVEL		109	3,1	16,5
8	DOCTORAL LEVEL		12	0,3	1,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		660		

pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?

F092
<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F087).>
(Int.: Liste 80/92 vorlegen!)
Was von dieser Liste trifft auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
-9 Keine Angabe
1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
3 C Nebenher erwerbstätig
4 D Nicht erwerbstätig

ZA5271, pwork: LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG? (N=675) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2787	80,2	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		431	12,4	63,9
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		61	1,8	9,0
3	NEBENHER BERUFSTAE.		22	0,6	3,3
4	NICHT ERWERBSTAETIG		161	4,6	23,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		675		

pdw01 LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Lebenspartners

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2018 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe pdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5271, pdw01: LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG (N=486) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2977	85,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	LANDWIRT		1	0,0	0,2
2	AKADEM.FREIER BERUF		6	0,2	1,2
3	SONST.SELBSTAENDIGE		25	0,7	5,1
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		32	0,9	6,6
5	ANGESTELLTER		308	8,9	63,4
6	ARBEITER		90	2,6	18,5
7	IN AUSBILDUNG		22	0,6	4,5
8	MITHELF.FAMILIENANG.		2	0,1	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		486		

psiops08 LEBENSPARTNER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:
Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in pisco08)
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Bemerkung:
N-Gültig: 481
N-Fehlend: 2996
Minimum: 20,00
Maximum: 78,16
Median: 45,9400
Mittelwert: 46,2072
Standardabweichung: 12,14432

Ableitung der Daten:
Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in pisco08)
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Bemerkung:
N-Gültig: 481
N-Fehlend: 2996
Minimum: 11,74
Maximum: 88,31
Median: 51,5000
Mittelwert: 49,9514
Standardabweichung: 19,94787

Ableitung der Daten:
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

peseg	LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des Lebenspartners

-32 Nicht generierbar (Code -9, -41 in pwork oder Code 3, 4 in pwork und Code -9, -41 in pdw03)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known

2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job

10 Managers - not further specified

11 Higher managerial self-employed

12 Lower managerial self-employed

13 Higher managerial employees

14 Lower managerial employees

20 Professionals - not further specified

21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals

22 Health professionals

23 Business and administration professionals

24 Legal, social and cultural professionals

25 Teaching professionals

30 Technicians and associate professional employees - not further specified

31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians

32 Health associate professionals

33 Business and administration associate professionals

34 Legal, social and cultural associate professionals

35 Non-commissioned armed forces officers

40 Small entrepreneurs - not further specified

41 Self-employed agricultural and related workers

42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers

43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers

50 Clerks and skilled service employees - not further specified

51 General and numerical clerks and other clerical support employees

52 Customer services clerks

53 Personal care employees

54 Protective service employees and armed forces, other ranks

60 Skilled industrial employees - not further specified

61 Building and related trade employees

62 Food processing, wood working, garment employees

63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees

64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees

65 Employee drivers and mobile plant operators

70 Lower status employees - not further specified

71 Personal services and sales employees

72 Industrial labourers and food preparation assistants

73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations

74 Agricultural employees

80 Retired persons - not further specified

91 Students
99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

Ableitung der Daten:
Für Lebenspartner werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zur Erwerbsbeteiligung (Berufstätigkeit (pwork) bzw. Status der Nichterwerbstätigkeit (pdw03)) und der Angaben zum aktuellen Beruf (berufliche Stellung (pdw01) und Klassifikation des Berufs nach ISCO-08 (pisco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in pwork) werden aufgrund ihrer aktuellen beruflichen Stellung (pdw01) und ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (pisco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.
Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.
Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Da für Lebenspartner keine Informationen über den letzten Beruf vorliegen, können für nichterwerbstätige Lebenspartner die Gruppen 10-74 nicht gebildet werden.
Arbeitslose Lebenspartner (Code 3 in pdw03) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet.
Rentner (Code 2 in pdw03) werden der Obergruppe 80 zugeordnet, die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.

Sonstige Nichterwerbspersonen werden gemäß ihres Status der Nichterwersbtätigkeit den Gruppen 91 „Students“ (Code 1 in pdw03) und 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ (Codes 4-6 in pdw03) zugeordnet.

Fälle, die aufgrund fehlender Informationen keiner Gruppe zuordenbar sind (Code -9 in pwork oder Code -9 in pdw03), werden mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf

Note:
Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 10.01.2019).

ZA5271, peseg: LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG) (N=675) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2794	80,4	
1	EMPLOYED, NO GROUP		15	0,4	2,2
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		19	0,5	2,8
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		2	0,1	0,3
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		14	0,4	2,1
14	LOWER MG. EMPLOYEES		2	0,1	0,3
20	PROFESSIONALS		7	0,2	1,0
21	SCIENCE/ICT PROF.		32	0,9	4,7
22	HEALTH PROFESSIONALS		5	0,1	0,7
23	BUSINESS PROF.		19	0,5	2,8
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		18	0,5	2,7
25	TEACHING PROF.		31	0,9	4,6
30	PROFESSIONAL EMP.		1	0,0	0,1
31	TECHNICIANS		31	0,9	4,6
32	HEALTH ASS. PROF.		38	1,1	5,6
33	BUSINESS ASS. PROF.		44	1,3	6,5
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		10	0,3	1,5
40	SMALL ENTREPRENEURS		2	0,1	0,3
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		1	0,0	0,1
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		17	0,5	2,5
51	GENERAL CLERKS		39	1,1	5,8
52	CUSTOMER SERVICE CL.		7	0,2	1,0
53	PERSONAL CARE EMP.		4	0,1	0,6
54	PROTECTIVE SERVICS		6	0,2	0,9
60	INDUSTRIAL EMPLOYEES		3	0,1	0,4
61	BUILDING EMPLOYEES		12	0,3	1,8
62	FOOD PROCESSING ETC.		6	0,2	0,9
63	METAL/MACHINERY ETC.		34	1,0	5,0
64	STATIONARY PLANT OP.		17	0,5	2,5
65	MOBILE PLANT OP.		9	0,3	1,3
71	SERVICE/SALES EMP.		44	1,3	6,5
72	BLUE COLLAR EMP.		10	0,3	1,5
73	CLEANERS AND HELPERS		8	0,2	1,2
74	AGRICULTURAL EMP.		6	0,2	0,9
80	RETIRED PERSONS		71	2,0	10,5
91	STUDENTS		60	1,7	8,9
99	OTHER INACTIVE		33	0,9	4,9
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		675		

pdw07	LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

F095
<Falls Lebenspartner des Befragten abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F093)>
Ist Ihr Partner / Ihre Partnerin im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen (Code 1 in F073); hat keinen festen Lebenspartner (Code 2 in F084); Lebenspartner nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4 in F089); nicht abhängig erwerbstätig (Codes 10-24, 30 in F090)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, pdw07: LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=451) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3016	86,7	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		99	2,8	22,0
2	NEIN		352	10,1	78,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		451		

pdw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, LEBENSPARTNER

F096
<Falls Lebenspartner des Befragten abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F093)>
Befürchten Sie, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin in naher Zukunft arbeitslos werden könnte oder seine / ihre Stelle wechseln muss?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen (Code 1 in F073); hat keinen festen Lebenspartner (Code 2 in F084); Lebenspartner nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4 in F089); nicht abhängig erwerbstätig (Codes 10-24, 30 in F093)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Nein
2 Ja, befürchte, dass er / sie arbeitslos wird
3 Ja, befürchte, dass er / sie Stelle wechseln muss

ZA5271, pdw16: FURCHT: STELLUNGSVERLUST, LEBENSPARTNER (N=445) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3016	86,7	
-8	WEISS NICHT	M	7	0,2	
1	NEIN		417	12,0	93,5
2	JA,ARBEITSLOS WERDEN		16	0,5	3,6
3	JA, STELLE WECHSELN		13	0,4	2,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		445		

pdw17	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, LEBENSP.

F097
<Falls Lebenspartner des Befragten selbständig erwerbstätig oder mithelfender Familienangehöriger ist (Kennziffern 10-30 in F093)>
Befürchten Sie, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin in naher Zukunft seine / ihre jetzige berufliche Existenz verliert bzw. sich beruflich anders orientieren muss?

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen (Code 1 in F073); hat keinen festen Lebenspartner (Code 2 in F084); Lebenspartner nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4 in F089); nicht selbständig (Codes 40-74 in F093)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Nein
2 Ja, befürchte, dass er / sie berufliche Existenz verliert
3 Ja, befürchte, dass er / sie sich beruflich anders orientieren muss

ZA5271, pdw17: FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, LEBENSP. (N=34) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3435	98,8	
1	NEIN		32	0,9	94,1
3	JA,NEU ORIENTIEREN		2	0,1	5,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		34		

pdw03	LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F098
<Falls Lebenspartner des Befragten nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F092).>
(Int.: Liste 86/98 vorlegen!)
Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zutrifft.
Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-41 Datenfehler
-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in pwork)
-9 Keine Angabe
1 A Er / sie ist Schüler / Student
2 B Er / sie ist Rentner / Pensionär
3 C Er / sie ist zurzeit arbeitslos
4 D Er / sie ist Hausfrau / Hausmann
5 E Er / sie leistet freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
6 F Er / sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

ZA5271, pdw03: LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=182) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	3286	94,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SCHUELER,STUDENT		60	1,7	32,8
2	RENTNER		71	2,0	38,8
3	Z.Z. ARBEITSLOS		19	0,5	10,4
4	HAUSFRAU,-MANN		11	0,3	6,0
5	WEHRDIENST U.AE.		2	0,1	1,1
6	NICHT BERUFSTAETIG		20	0,6	10,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		182		

id05	WIE VIELE ARBEITSLOSE VERWANDTE+FREUNDE

F099
{Einblendung} Wie viele Ihrer Familienmitglieder, Verwandten oder Freunde sind derzeit arbeitslos?
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 >Sehr viele,
2 >eher viele,
3 >eher wenige,
4 >sehr wenige oder
5 >überhaupt niemand?

Bemerkung:
Hat der Befragte gemäß der Angabe in F086/F098 einen arbeitslosen Ehe- oder Lebenspartner, blendet das Interviewprogramm zusätzlich "Abgesehen von Ihrem/Ihrer Ehepartner(in)..." bzw. "Abgesehen von Ihrem/Ihrer Partner(in)..." vor der oben aufgeführten Fragestellung ein.

ZA5271, id05: WIE VIELE ARBEITSLOSE VERWANDTE+FREUNDE (N=3414) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	54	1,6	
1	SEHR VIELE		13	0,4	0,4
2	EHER VIELE		39	1,1	1,1
3	EHER WENIGE		224	6,4	6,6
4	SEHR WENIGE		632	18,2	18,5
5	UEBERHAUPT NIEMAND		2506	72,1	73,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3414		

df44	BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?

F102

(Int.: Liste 102 vorlegen!)

Als Sie 15 Jahre alt waren, haben Sie damals mit Ihren beiden Eltern gemeinsam in einem Haushalt gelebt?

-9 Keine Angabe

1 A Ja, mit Vater und Mutter

2 B Nein, nur mit Mutter

3 C Nein, nur mit Vater

4 D Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

ZA5271, df44: BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT? (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	MIT VATER UND MUTTER		2843	81,8	81,7
2	NUR MIT MUTTER		479	13,8	13,8
3	NUR MIT VATER		66	1,9	1,9
4	NEIN		90	2,6	2,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

fdw01 VATER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Vaters als der / die Befragte 15 Jahre alt war

-55 Vater unbekannt
-54 Vater lebte zu der Zeit nicht mehr
-53 Vater war zu der Zeit aus anderen Gründen nicht erwerbstätig
-52 Vater war zu der Zeit im Krieg / in Gefangenschaft
-51 Vater war zu der Zeit arbeitslos
-50 Vater war zu der Zeit Rentner / Pensionär
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Selbständiger Landwirt
2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
4 Beamter / Richter / Berufssoldat
5 Angestellter
6 Arbeiter
7 In Ausbildung
8 Mithelfender Familienangehöriger
9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2018 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe fdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5271, fdw01: VATER: BERUFLICHE STELLUNG (N=3060) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-55	VATER UNBEKANNT	M	37	1,1	
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	154	4,4	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	18	0,5	
-52	DAMALS IM KRIEG	M	22	0,6	
-51	DAMALS ARBEITSLOS	M	28	0,8	
-50	DAMALS RENTNER	M	48	1,4	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	82	2,4	
1	LANDWIRT		166	4,8	5,4
2	AKADEM.FREIER BERUF		45	1,3	1,5
3	SONST.SELBSTAENDIGE		348	10,0	11,4
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		317	9,1	10,4
5	ANGESTELLTER		965	27,8	31,5
6	ARBEITER		1200	34,5	39,2
8	MITHELF.FAMILIENANG.		1	0,0	0,0
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		18	0,5	0,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3060		

fsiops08	VATER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:
Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33 in fisco08)
-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Bemerkung:
N-Gültig: 2977
N-Fehlend: 500
Minimum: 13,00
Maximum: 78,16
Median: 42,1700
Mittelwert: 42,8291
Standardabweichung: 12,80514

Ableitung der Daten:
Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33 in fisco08)
-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Bemerkung:
N-Gültig: 2977
N-Fehlend: 500
Minimum: 11,56
Maximum: 88,96
Median: 31,7200
Mittelwert: 40,5304
Standardabweichung: 20,68519

Ableitung der Daten:
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status

for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

feseg	VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des Vaters, als der / die Befragte 15 Jahre alt war

-32 Nicht generierbar (Code -55, -54, -52, -9 oder -8 in fdw01)
1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known
2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job
10 Managers - not further specified
11 Higher managerial self-employed
12 Lower managerial self-employed
13 Higher managerial employees
14 Lower managerial employees
20 Professionals - not further specified
21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals
22 Health professionals
23 Business and administration professionals
24 Legal, social and cultural professionals
25 Teaching professionals
30 Technicians and associate professional employees - not further specified
31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians
32 Health associate professionals
33 Business and administration associate professionals
34 Legal, social and cultural associate professionals
35 Non-commissioned armed forces officers
40 Small entrepreneurs - not further specified
41 Self-employed agricultural and related workers
42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers
43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers
50 Clerks and skilled service employees - not further specified
51 General and numerical clerks and other clerical support employees
52 Customer services clerks
53 Personal care employees
54 Protective service employees and armed forces, other ranks
60 Skilled industrial employees - not further specified
61 Building and related trade employees
62 Food processing, wood working, garment employees
63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees
64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees
65 Employee drivers and mobile plant operators
70 Lower status employees - not further specified
71 Personal services and sales employees
72 Industrial labourers and food preparation assistants
73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations
74 Agricultural employees
80 Retired persons - not further specified
99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

Ableitung der Daten:
Für den Vater des / der Befragten werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zum Beruf des Vaters als der / die Befragte 15 Jahre alt war (berufliche Stellung (fdw01) und Klassifikation der Berufs nach ISCO-08 (fisco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in fwork) werden aufgrund ihrer beruflichen Stellung (fdw01) und ihrer beruflichen Tätigkeit (fisco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.
Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.
Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird bei erwerbstätigen Personen die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.
Da Genossenschaftsbauern (Code 9 in fdw01) weder als selbstständig noch als abhängig erwerbstätig betrachtet werden können, werden sie ebenfalls in Gruppe 1 codiert, soweit sie nicht über den ISCO-Code einer anderen Gruppe zugeordnet werden können.

Für den Vater des / der Befragten wird im ALLBUS der Status der Nichterwerbstätigkeit nicht gesondert abgefragt und es liegen keine Daten zu einer letzten Berufstätigkeit vor. Daher werden nicht erwerbstätige Väter über die Missing-Codes in der Variable zur beruflichen Stellung (fdw01) klassifiziert.
Arbeitslose (Code -51 in fdw01) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet, die Gruppen 10-74 können in diesem Fall nicht gebildet werden.
Rentner (Code -50 in d fdw01) werden in die Obergruppe 80 codiert; die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.
Sonstige nicht erwerbstätige Personen (Code -53) werden der Obergruppe 90 zugeordnet, weitere Untergruppen können nicht gebildet werden.

War der Vater verstorben oder unbekannt (Codes -55, -54 in fdw01), befand sich im Krieg (Code -53 in fdw01), oder liegt keine Angabe über die berufliche Stellung des Vaters vor (Code -9 in fdw01), wird der Fall mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf

Note:
Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 10.01.2019).

ZA5271, feseg: VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG) (N=3160) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	317	9,1	
1	EMPLOYED, NO GROUP		131	3,8	4,1
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		28	0,8	0,9
10	MANAGERS		1	0,0	0,0
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		55	1,6	1,7
12	LOWER MG. SELF-EMP.		31	0,9	1,0
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		180	5,2	5,7
14	LOWER MG. EMPLOYEES		10	0,3	0,3
20	PROFESSIONALS		4	0,1	0,1
21	SCIENCE/ICT PROF.		152	4,4	4,8
22	HEALTH PROFESSIONALS		38	1,1	1,2
23	BUSINESS PROF.		18	0,5	0,6
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		42	1,2	1,3
25	TEACHING PROF.		89	2,6	2,8
30	PROFESSIONAL EMP.		14	0,4	0,4
31	TECHNICIANS		122	3,5	3,9
32	HEALTH ASS. PROF.		16	0,5	0,5
33	BUSINESS ASS. PROF.		146	4,2	4,6
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		18	0,5	0,6
35	NCOS		4	0,1	0,1
40	SMALL ENTREPRENEURS		115	3,3	3,6
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		177	5,1	5,6
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		109	3,1	3,5
51	GENERAL CLERKS		132	3,8	4,2
52	CUSTOMER SERVICE CL.		4	0,1	0,1
53	PERSONAL CARE EMP.		2	0,1	0,1
54	PROTECTIVE SERVICS		78	2,2	2,5
60	INDUSTRIAL EMPLOYEES		50	1,4	1,6
61	BUILDING EMPLOYEES		215	6,2	6,8
62	FOOD PROCESSING ETC.		99	2,8	3,1
63	METAL/MACHINERY ETC.		367	10,6	11,6
64	STATIONARY PLANT OP.		189	5,4	6,0
65	MOBILE PLANT OP.		196	5,6	6,2
70	LOWER STATUS EMP.		13	0,4	0,4
71	SERVICE/SALES EMP.		72	2,1	2,3
72	BLUE COLLAR EMP.		83	2,4	2,6
73	CLEANERS AND HELPERS		1	0,0	0,0
74	AGRICULTURAL EMP.		90	2,6	2,9
80	RETIRED PERSONS		48	1,4	1,5
90	OTHERS OUTSIDE LF		18	0,5	0,6
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3160		

mdw01 MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung der Mutter als der / die Befragte 15 Jahre alt war

-54 Mutter lebte zu der Zeit nicht mehr
-53 Mutter war zu der Zeit nicht erwerbstätig
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Selbständiger Landwirt
2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
4 Beamter / Richter / Berufssoldat
5 Angestellter
6 Arbeiter
7 In Ausbildung
8 Mithelfender Familienangehöriger
9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2018 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe mdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5271, mdw01: MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG (N=1974) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	55	1,6	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	1382	39,7	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	LANDWIRT		48	1,4	2,4
2	AKADEM.FREIER BERUF		17	0,5	0,9
3	SONST.SELBSTAENDIGE		119	3,4	6,0
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		81	2,3	4,1
5	ANGESTELLTER		1004	28,9	50,9
6	ARBEITER		590	17,0	29,9
7	IN AUSBILDUNG		4	0,1	0,2
8	MITHELF.FAMILIENANG.		97	2,8	4,9
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		13	0,4	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1974		

msiops08 MUTTER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:
Klassifikation des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33 in misco08)
-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Bemerkung:
N-Gültig: 1937
N-Fehlend: 1540
Minimum: 16,00
Maximum: 78,01
Median: 42,7800
Mittelwert: 39,7253
Standardabweichung: 12,18079

Ableitung der Daten:
Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33 in misco08)
-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Bemerkung:
N-Gültig: 1937
N-Fehlend: 1540
Minimum: 11,56
Maximum: 88,70
Median: 31,0800
Mittelwert: 38,2500
Standardabweichung: 19,28895

Ableitung der Daten:
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm abgerufen am 27.03.2019.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status

for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

meseg	MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) der Mutter, als der /die Befragte 15 Jahre alt war

-32 Nicht generierbar (Code -54, -9 oder -8 in mdw01)
1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known
2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job
10 Managers - not further specified
11 Higher managerial self-employed
12 Lower managerial self-employed
13 Higher managerial employees
14 Lower managerial employees
20 Professionals - not further specified
21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals
22 Health professionals
23 Business and administration professionals
24 Legal, social and cultural professionals
25 Teaching professionals
30 Technicians and associate professional employees - not further specified
31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians
32 Health associate professionals
33 Business and administration associate professionals
34 Legal, social and cultural associate professionals
35 Non-commissioned armed forces officers
40 Small entrepreneurs - not further specified
41 Self-employed agricultural and related workers
42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers
43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers
50 Clerks and skilled service employees - not further specified
51 General and numerical clerks and other clerical support employees
52 Customer services clerks
53 Personal care employees
54 Protective service employees and armed forces, other ranks
60 Skilled industrial employees - not further specified
61 Building and related trade employees
62 Food processing, wood working, garment employees
63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees
64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees
65 Employee drivers and mobile plant operators
70 Lower status employees - not further specified
71 Personal services and sales employees
72 Industrial labourers and food preparation assistants
73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations
74 Agricultural employees
900 Nicht erwebstätig

Ableitung der Daten:

Für die Mutter des / der Befragten werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zum Beruf der Mutter als der / die Befragte 15 Jahre alt war (berufliche Stellung (mdw01) und Klassifikation der Berufs nach ISCO-08 (misco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in mwork) werden aufgrund ihrer beruflichen Stellung (mdw01) und ihrer beruflichen Tätigkeit (misco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.
Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.
Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.
Da Genossenschaftsbauern (Code 9 in mdw01) weder als selbstständig noch als abhängig erwerbstätig betrachtet werden können, werden sie ebenfalls in Gruppe 1 codiert, soweit sie nicht über den ISCO-Code einer anderen Gruppe zugeordnet werden können.

Eine Klassifikation der nichterwerbstätigen Mütter in reguläre ESeG-Gruppen ist nicht möglich, weil für die Mutter des / der Befragten der Status der Nichterwerbstätigkeit nicht gesondert abgefragt wurde und auch keine Daten zu einer letzten Berufstätigkeit vorliegen. Ersatzweise werden alle Fälle, bei denen die Mutter nicht erwerbstätig ist (Code -53 in mdw01), mit dem Sondercode 900 „Nicht erwerbstätig“ codiert.

War die Mutter des / der Befragten verstorben (Code -54 in mdw01) oder liegt keine Angabe über die berufliche Stellung der Mutter vor (Code -9 in mdw01), wird mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf

Note:
Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 10.01.2019).

ZA5271, meseg: MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG) (N=3355) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	122	3,5	
1	EMPLOYED, NO GROUP		66	1,9	2,0
10	MANAGERS		1	0,0	0,0
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		10	0,3	0,3
12	LOWER MG. SELF-EMP.		19	0,5	0,6
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		25	0,7	0,7
14	LOWER MG. EMPLOYEES		7	0,2	0,2
20	PROFESSIONALS		2	0,1	0,1
21	SCIENCE/ICT PROF.		20	0,6	0,6
22	HEALTH PROFESSIONALS		18	0,5	0,5
23	BUSINESS PROF.		7	0,2	0,2
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		25	0,7	0,7
25	TEACHING PROF.		114	3,3	3,4
30	PROFESSIONAL EMP.		5	0,1	0,1
31	TECHNICIANS		24	0,7	0,7
32	HEALTH ASS. PROF.		131	3,8	3,9
33	BUSINESS ASS. PROF.		139	4,0	4,1
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		19	0,5	0,6
40	SMALL ENTREPRENEURS		18	0,5	0,5
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		99	2,8	3,0
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		96	2,8	2,9
51	GENERAL CLERKS		260	7,5	7,7
52	CUSTOMER SERVICE CL.		23	0,7	0,7
53	PERSONAL CARE EMP.		34	1,0	1,0
54	PROTECTIVE SERVICS		3	0,1	0,1
60	INDUSTRIAL EMPLOYEES		29	0,8	0,9
61	BUILDING EMPLOYEES		3	0,1	0,1
62	FOOD PROCESSING ETC.		49	1,4	1,5
63	METAL/MACHINERY ETC.		19	0,5	0,6
64	STATIONARY PLANT OP.		124	3,6	3,7
65	MOBILE PLANT OP.		8	0,2	0,2
70	LOWER STATUS EMP.		22	0,6	0,7
71	SERVICE/SALES EMP.		298	8,6	8,9
72	BLUE COLLAR EMP.		81	2,3	2,4
73	CLEANERS AND HELPERS		120	3,5	3,6
74	AGRICULTURAL EMP.		55	1,6	1,6
900	NON-EMPLOYED PERSONS		1382	39,7	41,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3355		

feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F107
<Falls Vater des Befragten bekannt ist (nicht „Vater unbekannt“ in F103).>
(Int.: Liste 107 vorlegen und bis Frage 108 liegen lassen!)
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihr VATER?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 A Schule beendet ohne Abschluss
2 B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 F Anderen Schulabschluss

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5271, feduc: VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=3112) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	37	1,1	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	319	9,2	
1	OHNE ABSCHLUSS		95	2,7	3,1
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		1820	52,3	58,5
3	MITTLERE REIFE		536	15,4	17,2
4	FACHHOCHSCHULREIFE		135	3,9	4,3
5	HOCHSCHULREIFE		516	14,8	16,6
6	ANDERER ABSCHLUSS		10	0,3	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3112		

meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F108
(Int.: Liste 107 liegt vor!)
Und welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihre MUTTER?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Schulabschluss angeben lassen!)

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 A Schule beendet ohne Abschluss
2 B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 F Anderen Schulabschluss

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5271, meduc: MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=3240) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	231	6,6	
1	OHNE ABSCHLUSS		123	3,5	3,8
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		1921	55,2	59,3
3	MITTLERE REIFE		733	21,1	22,6
4	FACHHOCHSCHULREIFE		71	2,0	2,2
5	HOCHSCHULREIFE		386	11,1	11,9
6	ANDERER ABSCHLUSS		7	0,2	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3240		

fde01 VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS

F109
<Falls Vater bekannt ist (nicht „Vater unbekannt“ in F103).>
(Int.: Liste 109 vorlegen und bis Frage 110 liegen lassen!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihr Vater?
Was von dieser Liste trifft / traf auf ihn zu?
Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Abschluss angeben lassen!)

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
5 A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
6 B Abgeschlossene kaufmännische Lehre
9 C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)
10 D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
11 E Hochschulabschluss
50 F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
2. B Abgeschlossene kaufmännische Lehre
3. C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)
4. D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
5. E Hochschulabschluss
6. F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____
7. G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

ZA5271, fde01: VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=3177) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	37	1,1	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	250	7,2	
1	KEIN ABSCHLUSS		425	12,2	13,4
5	GEWERBL.,LANDW.LEHRE		1449	41,7	45,6
6	KAUFMAENNISCHE LEHRE		306	8,8	9,6
9	MEISTER, TECHNIKER		364	10,5	11,5
10	FACHHOCHSCHULABSCHL.		178	5,1	5,6
11	HOCHSCHULABSCHLUSS		366	10,5	11,5
50	ANDERER ABSCHLUSS		89	2,6	2,8

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3177		

mde01 MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS

F110
(Int.: Liste 109 liegt vor!)
Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihre Mutter?
Was von dieser Liste trifft / traf auf Ihre Mutter zu?
Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Abschluss angeben lassen!)

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
5 A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
6 B Abgeschlossene kaufmännische Lehre
9 C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)
10 D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
11 E Hochschulabschluss
50 F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
2. B Abgeschlossene kaufmännische Lehre
3. C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)
4. D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
5. E Hochschulabschluss
6. F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____
7. G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

ZA5271, mde01: MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=3245) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	225	6,5	
1	KEIN ABSCHLUSS		1125	32,4	34,7
5	GEWERBL.,LANDW.LEHRE		790	22,7	24,4
6	KAUFMAENNISCHE LEHRE		783	22,5	24,1
9	MEISTER, TECHNIKER		134	3,9	4,1
10	FACHHOCHSCHULABSCHL.		74	2,1	2,3
11	HOCHSCHULABSCHLUSS		222	6,4	6,8
50	ANDERER ABSCHLUSS		116	3,3	3,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3245		

fiscd975	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Vater

-32 Nicht generierbar
-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)
1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
3 Level 3 - (Upper) secondary education
4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
5 Level 5 - First stage of tertiary education

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (feduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (fde01) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden

Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).
Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education
Level 1 - Primary education or first stage of basic education
Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
Level 3 - (Upper) secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 - First stage of tertiary education
Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards' formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).
Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education
Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education
Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education
Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5271, fiscd975: VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN (N=3263) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	176	5,1	
-10	TNZ: FILTER	M	37	1,1	
1	BASIC EDUCATION		79	2,3	2,4
2	LOWER SECONDARY		399	11,5	12,2
3	UPPER SECONDARY		1785	51,3	54,7
4	POST SECONDARY		91	2,6	2,8
5	HIGHER, TERTIARY		909	26,1	27,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3263		

miscd975	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

Variablenbeschreibung:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Mutter

-32 Nicht generierbar
1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
3 Level 3 - (Upper) secondary education
4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
5 Level 5 - First stage of tertiary education

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (meduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (mde01) gebildet.

Regel 1
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:
International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme

berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).
Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education
Level 1 - Primary education or first stage of basic education
Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
Level 3 - (Upper) secondary education
Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
Level 5 - First stage of tertiary education
Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards' formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).
Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education
Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education
ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also

zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education
Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education
Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5271, miscd975: MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN (N=3323) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	154	4,4	
1	BASIC EDUCATION		119	3,4	3,6
2	LOWER SECONDARY		1041	29,9	31,3
3	UPPER SECONDARY		1616	46,5	48,6
4	POST SECONDARY		117	3,4	3,5
5	HIGHER, TERTIARY		430	12,4	12,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3323		

inc	BFR.:NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE)

Variablenbeschreibung:
Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten

-50 Kein eigenes Einkommen
-32 Nicht generierbar
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 3077
N-Fehlend: 400
Minimum: 25
Maximum: 18000
Median: 1600,00
Mittelwert: 1885,24
Standardabweichung: 1363,130

Ableitung der Daten:
Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben (di01a) und der Listenabfrage (di02a) zum Befragteneinkommen.

Fälle, für die in di01a eine valide Antwort vorliegt, und Fälle, die über kein eigenes Einkommen verfügen, wurden mit dem Wert aus di01a codiert.
Fälle, für die eine valide Antwort aus der Nachfrage mit einer Liste von Einkommenskategorien (di02a) vorliegt, wurden mit dem Wert der Klassenmitte der jeweils gewählten Einkommenskategorie codiert. Abweichend von dieser Vorgehensweise wurde der untersten Einkommensklasse ’Unter 200 EURO’ der Wert 150 EURO zugewiesen, der obersten Klasse ’7.500 EURO und mehr’ wurde der Wert 8.750 EURO zugewiesen.
Fälle, die auch in der Nachfrage (di02a) keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.
Fälle, die in di01a mit -41 ‚Datenfehler‘ codiert sind, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

incc NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten, kategorisiert

-50 Kein eigenes Einkommen
-32 Nicht generierbar
-9 Keine Angabe
1 Unter 200 Euro
2 200 - 299 Euro
3 300 - 399 Euro
4 400 - 499 Euro
5 500 - 624 Euro
6 625 - 749 Euro
7 750 - 874 Euro
8 875 - 999 Euro
9 1000 - 1124 Euro
10 1125 - 1249 Euro
11 1250 - 1374 Euro
12 1375 - 1499 Euro
13 1500 - 1749 Euro
14 1750 - 1999 Euro
15 2000 - 2249 Euro
16 2250 - 2499 Euro
17 2500 - 2749 Euro
18 2750 - 2999 Euro
19 3000 - 3999 Euro
20 4000 - 4999 Euro
21 5000 - 7499 Euro
22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus inc.

ZA5271, incc: NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT. (N=3077) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	170	4,9	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	9	0,3	
-9	KEINE ANGABE	M	221	6,4	
1	UNTER 200 EURO		23	0,7	0,7
2	200 - 299 EURO		33	0,9	1,1
3	300 - 399 EURO		64	1,8	2,1
4	400 - 499 EURO		121	3,5	3,9
5	500 - 624 EURO		113	3,2	3,7
6	625 - 749 EURO		99	2,8	3,2
7	750 - 874 EURO		159	4,6	5,2
8	875 - 999 EURO		121	3,5	3,9
9	1000 - 1124 EURO		197	5,7	6,4

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
10	1125 - 1249 EURO		170	4,9	5,5
11	1250 - 1374 EURO		137	3,9	4,5
12	1375 - 1499 EURO		106	3,0	3,4
13	1500 - 1749 EURO		318	9,1	10,3
14	1750 - 1999 EURO		221	6,4	7,2
15	2000 - 2249 EURO		318	9,1	10,3
16	2250 - 2499 EURO		133	3,8	4,3
17	2500 - 2749 EURO		175	5,0	5,7
18	2750 - 2999 EURO		79	2,3	2,6
19	3000 - 3999 EURO		281	8,1	9,1
20	4000 - 4999 EURO		97	2,8	3,2
21	5000 - 7499 EURO		86	2,5	2,8
22	7500 EURO UND MEHR		25	0,7	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3077		

dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Personen, die im Haushalt der befragten Person leben

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Anzahl der Haushaltsmitglieder wurde mit Hilfe der Angaben in dh01 MEHRPERSONENHAUSHALT?, dh11 HAUSHALTSLISTE: ANZAHL NENNUNGEN und dh03 ANZAHL WEITERER HAUSHALTSPERSONEN berechnet.
Wenn die befragte Person laut dh01 alleine wohnt (Code 2 in dh01), ist dh04 gleich 1.
Wenn es sich laut dh01 um einen Mehrpersonenhaushalt handelt (Code 1 in dh01), berechnet sich dh04 als 1 (für die Befragte Person) plus die Summe der validen Codes in dh11 und dh03.
Fälle, für die nicht bekannt war, ob es sich um einen Ein- oder Mehrpersonenhaushalt handelt (Code -9 in dh01) wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, dh04: ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN (N=3470) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	7	0,2	
1			696	20,0	20,1
2			1500	43,1	43,2
3			583	16,8	16,8
4			497	14,3	14,3
5			152	4,4	4,4
6			29	0,8	0,8
7			11	0,3	0,3
8			1	0,0	0,0
9			1	0,0	0,0
10			1	0,0	0,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3470		

dh09	REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE

Variablenbeschreibung:

Anzahl der erwachsenen Personen (18 Jahre und älter) im Haushalt

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zur Haushaltsgröße in dh04 und den Daten zum Alter weiterer Haushaltsmitglieder berechnet.

Bei Fällen, für die keine Haushaltsgröße bekannt war (Code -32 in dh04), wurde lediglich die befragte Person gezählt.

Fälle, für die keine vollständigen Angaben zum Alter der Haushaltsmitglieder vorlagen (Code -32 in einer der Variablen hh2age – hh8age), wurden als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

ZA5271, dh09: REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE (N=3427) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	50	1,4	
1			761	21,9	22,2
2			2108	60,6	61,5
3			370	10,6	10,8
4			162	4,7	4,7
5			23	0,7	0,7
6			2	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3427		

dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION

Variablenbeschreibung:
Haushalt-Feinklassifikation nach Porst

-32 Nicht generierbar

Bemerkung:
N-Gültig: 3446
N-Fehlend: 31
Minimum: 10
Maximum: 190

Ableitung der Daten:
Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:
Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:
Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.
Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großelternteil, Elternteil oder Kind handelt.

Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.
Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.
Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).
Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in ‚Anhang A' des Variable Reports.

Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

dh07	HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION

Variablenbeschreibung:
Haushalt-Grobklassifikation nach Porst

-32 Nicht generierbar
1 Einpersonenhaushalte
2 Ein-Generationen-Haushalte
3 Zwei-Generationen-Haushalte
4 Drei-Generationen-Haushalte
5 Vier-Generationen-Haushalte
6 Verwandtschaftshaushalte mit Familienkern
7 Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern
8 Wohngemeinschaften mit Familienkern
9 Wohngemeinschaften ohne Familienkern

Ableitung der Daten:
Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:
Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:
Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.
Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender

Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großelternteil, Elternteil oder Kind handelt.
Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.
Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.
Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).
Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in ‚Anhang A' des Variable Reports.

Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

ZA5271, dh07: HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION (N=3458) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	19	0,5	
1	EINPERSONEN-HAUSHALT		703	20,2	20,3
2	EIN-GENERATIONEN-HH		1359	39,1	39,3
3	ZWEI-GENERATIONEN-HH		1292	37,2	37,4
4	DREI-GENERATIONEN-HH		28	0,8	0,8
5	VIER-GENERATIONEN-HH		1	0,0	0,0
6	VERW-HH MIT FAMKERN		3	0,1	0,1
7	VERW-HH OHNE FAMKERN		15	0,4	0,4
8	WOHNGEM MIT FAMKERN		13	0,4	0,4
9	WOHNGEMEINSCHAFT		43	1,2	1,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3458		

dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE

Variablenbeschreibung:
Familientypologie (fein) nach Porst

-32 Nicht generierbar
11 Vollständige Kernfamilie
12 Unvollständige Kernfamilie
21 Vollständige Zwei-Generationen-Familie
22 Unvollständige Zwei-Generationen-Familie
31 Vollständige Drei-Generationen-Familie
32 Unvollständige Drei-Generationen-Familie
41 Vollständige Vier-Generationen-Familie
42 Unvollständige Vier-Generationen-Familie
50 Erweiterte Familie
60 Haushaltsfamilie

Bemerkung:
N-Gültig: 1175
N-Fehlend: 2302
Minimum: 11
Maximum: 60

Ableitung der Daten:
Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:
Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:
Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der

Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.
Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großelternteil, Elternteil oder Kind handelt.
Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.
Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.
Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).
Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

hhinc	HAUSHALTSEINKOMMEN (OFFENE+LISTENANGABE)

Variablenbeschreibung:
Zusammengefasste Angaben zum Nettoeinkommen des Haushaltes pro Monat

-50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar
-9 Keine Angabe

Bemerkung:
N-Gültig: 3080
N-Fehlend: 397
Minimum: 1
Maximum: 42000
Median: 2900,00
Mittelwert: 3273,08
Standardabweichung: 2217,046

Ableitung der Daten:
Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben (di05) und der Angaben aus den Listenabfragen (di06) zum Haushaltseinkommen.

Fälle, für die in di05 eine valide Antwort vorliegt, und Fälle, die laut di05 über kein eigenes Einkommen verfügen, wurden mit dem Wert aus di05 codiert.
Fälle, für die eine valide Antwort aus der Nachfrage mit einer Liste von Einkommenskategorien (di06) vorliegt, wurden mit dem Wert der Klassenmitte der jeweils gewählten Einkommenskategorie codiert. Abweichend von dieser Vorgehensweise wurde der untersten Einkommensklasse 'Unter 200 EURO' der Wert 150 EURO zugewiesen, der obersten Klasse '7.500 EURO und mehr' wurde der Wert 8.750 EURO zugewiesen.
Fälle, die auch in den Listenabfragen (di06) keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 ‚Keine Angabe' codiert.
Fälle, die di05 oder in di06 mit -32 ‚Nicht generierbar' codiert sind, wurden in dieser Variable ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar' codiert.

hhincc	HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasste Angaben zum Nettoeinkommen des Haushaltes pro Monat, kategorisiert

-50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar
-9 Keine Angabe
1 Unter 200 Euro
2 200 - 299 Euro
3 300 - 399 Euro
4 400 - 499 Euro
5 500 - 624 Euro
6 625 - 749 Euro
7 750 - 874 Euro
8 875 - 999 Euro
9 1000 - 1124 Euro
10 1125 - 1249 Euro
11 1250 - 1374 Euro
12 1375 - 1499 Euro
13 1500 - 1749 Euro
14 1750 - 1999 Euro
15 2000 - 2249 Euro
16 2250 - 2499 Euro
17 2500 - 2749 Euro
18 2750 - 2999 Euro
19 3000 - 3999 Euro
20 4000 - 4999 Euro
21 5000 - 7499 Euro
22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus hhinc.

ZA5271, hhincc: HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT. (N=3080) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	10	0,3	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	18	0,5	
-9	KEINE ANGABE	M	368	10,6	
1	UNTER 200 EURO		4	0,1	0,1
2	200 - 299 EURO		4	0,1	0,1
3	300 - 399 EURO		10	0,3	0,3
4	400 - 499 EURO		29	0,8	0,9
5	500 - 624 EURO		21	0,6	0,7
6	625 - 749 EURO		28	0,8	0,9
7	750 - 874 EURO		51	1,5	1,7
8	875 - 999 EURO		38	1,1	1,2
9	1000 - 1124 EURO		85	2,4	2,8

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
10	1125 - 1249 EURO		79	2,3	2,6
11	1250 - 1374 EURO		53	1,5	1,7
12	1375 - 1499 EURO		61	1,8	2,0
13	1500 - 1749 EURO		183	5,3	5,9
14	1750 - 1999 EURO		149	4,3	4,8
15	2000 - 2249 EURO		257	7,4	8,3
16	2250 - 2499 EURO		133	3,8	4,3
17	2500 - 2749 EURO		236	6,8	7,7
18	2750 - 2999 EURO		133	3,8	4,3
19	3000 - 3999 EURO		610	17,5	19,8
20	4000 - 4999 EURO		404	11,6	13,1
21	5000 - 7499 EURO		398	11,4	12,9
22	7500 EURO UND MEHR		115	3,3	3,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3080		

di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN

Variablenbeschreibung:
Monatliches Pro-Kopf-Einkommen

-50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar

Bemerkung:
N-Gültig: 3080
N-Fehlend: 397
Minimum: 1
Maximum: 12600
Median: 1250,00
Mittelwert: 1484,00
Standardabweichung: 914,191

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurde mit Hilfe des monatlichen Nettoeinkommens des Haushalts (hhinc) und der Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) berechnet.

Zur Berechnung des Pro-Kopf-Einkommens wurde das Haushaltseinkommen (hhinc) durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) geteilt. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen gerundet.
Fälle, für die bei der Anzahl der Haushaltsmitglieder keine validen Werte vorlagen, wurden als „-32 Nicht generierbar" codiert. Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden ebenfalls als „-32 Nicht generierbar" codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen' angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen" codiert.

di07c PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Monatliches Pro-Kopf-Einkommen, kategorisiert

-50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar
1 Unter 200 EURO
2 200 - 299 EURO
3 300 - 399 EURO
4 400 - 499 EURO
5 500 - 624 EURO
6 625 - 749 EURO
7 750 - 874 EURO
8 875 - 999 EURO
9 1000 - 1124 EURO
10 1125 - 1249 EURO
11 1250 - 1374 EURO
12 1375 - 1499 EURO
13 1500 - 1749 EURO
14 1750 - 1999 EURO
15 2000 - 2249 EURO
16 2250 - 2499 EURO
17 2500 - 2749 EURO
18 2750 - 2999 EURO
19 3000 - 3999 EURO
20 4000 - 4999 EURO
21 5000 - 7499 EURO
22 7500 EURO und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus di07.

ZA5271, di07c: PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT (N=3080) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	10	0,3	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	387	11,1	
1	UNTER 200 EURO		8	0,2	0,3
2	200 - 299 EURO		22	0,6	0,7
3	300 - 399 EURO		43	1,2	1,4
4	400 - 499 EURO		92	2,6	3,0
5	500 - 624 EURO		149	4,3	4,8
6	625 - 749 EURO		157	4,5	5,1
7	750 - 874 EURO		224	6,4	7,3
8	875 - 999 EURO		204	5,9	6,6
9	1000 - 1124 EURO		303	8,7	9,8
10	1125 - 1249 EURO		237	6,8	7,7
11	1250 - 1374 EURO		260	7,5	8,4

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
12	1375 - 1499 EURO		142	4,1	4,6
13	1500 - 1749 EURO		320	9,2	10,4
14	1750 - 1999 EURO		227	6,5	7,4
15	2000 - 2249 EURO		211	6,1	6,9
16	2250 - 2499 EURO		122	3,5	4,0
17	2500 - 2749 EURO		92	2,6	3,0
18	2750 - 2999 EURO		49	1,4	1,6
19	3000 - 3999 EURO		151	4,3	4,9
20	4000 - 4999 EURO		43	1,2	1,4
21	5000 - 7499 EURO		19	0,5	0,6
22	7500 EURO UND MEHR		5	0,1	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3080		

di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU

Variablenbeschreibung:
Äquivalenzeinkommen, monatlich: OECD-Skala neu

-50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar

Bemerkung:
N-Gültig: 3057
N-Fehlend: 420
Minimum: 1
Maximum: 21000
Median: 1800,00
Mittelwert: 2002,60
Standardabweichung: 1188,627

Ableitung der Daten:
Die Daten in dieser Variablen wurden aus dem monatlichen Nettoeinkommen des Haushalts (hhinc) und Informationen zum Alter der Haushaltsmitglieder (hh2age bis hh8age) gebildet.

Äquivalenzeinkommen (di08)=Haushaltseinkommen (hhinc)/Haushaltsgewicht

Das Haushaltsgewicht ist die Summe der Gewichte der einzelnen im Haushalt lebenden Personen. Das erste erwachsene Haushaltsmitglied (d.h. die befragte Person) gilt als Haushaltsvorstand und wird mit dem Faktor 1 gewichtet. Weitere Haushaltsmitglieder, die 14 Jahre oder älter waren, gelten als weitere ‚erwachsene' Haushaltsmitglieder und werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet. Haushaltsmitglieder zwischen 0 und 13 Jahren gelten als Kinder und werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet.
Das Ergebnis der Berechnung wurde auf ganze Zahlen gerundet.
Fälle, bei denen die Angaben zu den Haushaltsmitgliedern unvollständig waren, und Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden als „-32 - Nicht generierbar" codiert.
Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen' angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen" codiert.

Note:
Äquivalenzeinkommen
Sogenannte Äquivalenzeinkommen modellieren das pro Kopf verfügbare Einkommen für Haushalte verschiedener Größe und Zusammensetzung. Anders als bei der Berechnung des einfachen Pro-Kopf-Einkommens gehen die einzelnen Haushaltsmitglieder dabei aber nicht mit gleichem Gewicht in die Berechnung des verfügbaren Einkommens ein. Grundannahme ist, dass die ökonomischen Bedürfnisse eines Haushalts nicht einfach proportional zur Haushaltsgröße steigen, z.B. aufgrund von Skaleneffekten. Ausgehend von dieser Überlegung werden verschiedene Äquivalenzskalen vorgeschlagen, mithilfe derer ein gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen berechnet wird. Typischerweise werden zu diesem Zweck die Haushaltsmitglieder in Erwachsene und Kinder unterschieden, die dann mit unterschiedlichen Gewichten in die Berechnung des Äquivalenzeinkommens eingehen.
Das hier berechnete Äquivalenzeinkommen basiert auf der modifizierten OECD-Skala (OECD), die u.a. im Bereich der Sozialberichterstattung häufig Verwendung findet. Diese Äquivalenzskala unterscheidet zwischen dem Haushaltsvorstand, d.h. dem ersten Haushaltsmitglied, weiteren erwachsenen Haushaltsmitgliedern und im Haushalt lebenden Kindern. Als Kinder gelten dabei alle Haushaltsmitglieder bis zum Alter von 13 Jahren, während Haushaltsmitglieder, die 14 Jahre oder älter sind, als Erwachsene gezählt werden. Der Haushaltsvorstand geht mit

einem Gewicht von 1 in die Berechnung des Äquivalenzeinkommens ein, jedes weitere erwachsene Haushaltsmitglied (14 Jahre oder älter) mit einem Gewicht von 0,5 und Kinder (13 Jahre oder jünger) mit einem Gewicht von 0,3.

Beispiel:
Für einen dreiköpfigen Haushalt bestehend aus einer alleinerziehenden Mutter und zwei Kindern im Alter von 16 und 11 ergeben sich unter Anwendung der modifizierten OECD-Skala diese Gewichte:
-Haushaltsvorstand (Mutter): 1
-1. Kind 16 Jahre (gilt als erwachsen): 0,5
-2. Kind 11 Jahre: 0,3
Bei einem angenommenen Haushaltseinkommen von 1800€ im Monat berechnet sich das Äquivalenzeinkommen dann wie folgt:
1800€/(1+0,5+0,3)= 1000€

Literatur:
Atkinson, Anthony B., Lee Rainwater und Timothy M. Smeeding (Hg.) 1995: Income distribution in OECD countries, Paris: OECD Social Policy Studies.

Goebel, Jan und Peter Krause 2007: Gestiegene Einkommensungleichheit in Deutschland, in: Wirtschaftsdienst 87(12): 824-832.

Hagenaars, Aldi J. M., Klaas de Vos und M. Asghar Zaidi (Hg.) 1994: Poverty statistics in the late 1980s : Research Based on Micro-data, Luxemburg: Office for Official Publications of the European Communities.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW o.J.: Sozialberichte NRW Einkommensverteilung, http://www.mais.nrw.de/sozialberichte/sozialindikatoren_nrw/indikatoren/7_einkommensarmut/indikator7_1/index.php, abgerufen am 08.06.2015.

OECD o.J.: What are Equivalence Scales?, http://www.oecd.org/eco/growth/OECD-Note-EquivalenceScales.pdf, abgerufen am 27.03.2019.

di08c	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.

Variablenbeschreibung:

Äquivalenzeinkommen, monatlich: OECD-Skala neu, kategorisiert

-50 Kein Einkommen
-32 Nicht generierbar
1 Unter 200 EURO
2 200 - 299 EURO
3 300 - 399 EURO
4 400 - 499 EURO
5 500 - 624 EURO
6 625 - 749 EURO
7 750 - 874 EURO
8 875 - 999 EURO
9 1000 - 1124 EURO
10 1125 - 1249 EURO
11 1250 - 1374 EURO
12 1375 - 1499 EURO
13 1500 - 1749 EURO
14 1750 - 1999 EURO
15 2000 - 2249 EURO
16 2250 - 2499 EURO
17 2500 - 2749 EURO
18 2750 - 2999 EURO
19 3000 - 3999 EURO
20 4000 - 4999 EURO
21 5000 - 7499 EURO
22 7500 EURO und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus di08.

ZA5271, di08c: AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT. (N=3057) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	10	0,3	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	410	11,8	
1	UNTER 200 EURO		4	0,1	0,1
2	200 - 299 EURO		8	0,2	0,3
3	300 - 399 EURO		14	0,4	0,5
4	400 - 499 EURO		43	1,2	1,4
5	500 - 624 EURO		49	1,4	1,6
6	625 - 749 EURO		66	1,9	2,2
7	750 - 874 EURO		119	3,4	3,9
8	875 - 999 EURO		91	2,6	3,0
9	1000 - 1124 EURO		171	4,9	5,6
10	1125 - 1249 EURO		167	4,8	5,5
11	1250 - 1374 EURO		195	5,6	6,4

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
12	1375 - 1499 EURO		176	5,1	5,8
13	1500 - 1749 EURO		360	10,4	11,8
14	1750 - 1999 EURO		311	8,9	10,2
15	2000 - 2249 EURO		297	8,5	9,7
16	2250 - 2499 EURO		222	6,4	7,3
17	2500 - 2749 EURO		182	5,2	6,0
18	2750 - 2999 EURO		83	2,4	2,7
19	3000 - 3999 EURO		320	9,2	10,5
20	4000 - 4999 EURO		125	3,6	4,1
21	5000 - 7499 EURO		45	1,3	1,5
22	7500 EURO UND MEHR		10	0,3	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3057		

pp81	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FAMILIE

F129_A
Wie oft unterhalten Sie sich im Allgemeinen innerhalb der Familie über Politik?
(Int.: Liste 129 vorlegen und bis Frage 132_B liegenlassen!)

-50 Habe keine Familie
-9 Keine Angabe
1 Sehr oft
2 Oft
3 Manchmal
4 Selten
5 Nie

ZA5271, pp81: HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FAMILIE (N=3453) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE FAMILIE	M	24	0,7	
1	SEHR OFT		370	10,6	10,7
2	OFT		924	26,6	26,8
3	MANCHMAL		1191	34,3	34,5
4	SELTEN		677	19,5	19,6
5	NIE		292	8,4	8,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3453		

pp82	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREUNDEN

F130_A
Wie oft unterhalten Sie sich im Allgemeinen mit Freunden über Politik?
(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-50 Habe keine Freunde
-9 Keine Angabe
1 Sehr oft
2 Oft
3 Manchmal
4 Selten
5 Nie

ZA5271, pp82: HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREUNDEN (N=3466) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE FREUNDE	M	10	0,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SEHR OFT		187	5,4	5,4
2	OFT		900	25,9	26,0
3	MANCHMAL		1388	39,9	40,0
4	SELTEN		708	20,4	20,4
5	NIE		283	8,1	8,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

pp83	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT BEKANNTEN

F131_A

Und wie oft unterhalten Sie sich im Allgemeinen mit Bekannten, z.B. Nachbarn oder Arbeitskollegen, über Politik?

(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-50 Habe keine Bekannten

-9 Keine Angabe

1 Sehr oft

2 Oft

3 Manchmal

4 Selten

5 Nie

ZA5271, pp83: HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT BEKANNTEN (N=3466) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE BEKANNTEN	M	7	0,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	SEHR OFT		86	2,5	2,5
2	OFT		506	14,6	14,6
3	MANCHMAL		1289	37,1	37,2
4	SELTEN		952	27,4	27,5
5	NIE		635	18,3	18,3
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3466		

pp84	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREMDEN

F132_A

Und wie oft kommen Sie mit Personen, die Sie gar nicht kennen, ins Gespräch über politische Themen?

(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-9 Keine Angabe

1 Sehr oft

2 Oft

3 Manchmal

4 Selten

5 Nie

ZA5271, pp84: HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREMDEN (N=3471) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	SEHR OFT		22	0,6	0,6
2	OFT		152	4,4	4,4
3	MANCHMAL		554	15,9	16,0
4	SELTEN		1142	32,8	32,9
5	NIE		1601	46,0	46,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3471		

pp85	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FAMILIE

F129_B
<Falls Befragter sich innerhalb der Familie über Politik unterhält ("sehr oft", "oft", "manchmal" oder "selten" in F129_A)>
Wenn Sie nun einmal an Ihre Gespräche über politsiche Themen in der Familie denken, wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da im Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung - sehr oft, oft, manchmal, selten oder nie?
(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-10 Befragter unterhält sich nicht mit der Familie über Politik (Codes -10, -9, 5 in pp81)
-9 Keine Angabe
1 Sehr oft
2 Oft
3 Manchmal
4 Selbst
5 Nie

ZA5271, pp85: HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FAMILIE (N=3147) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	315	9,1	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	SEHR OFT		133	3,8	4,2
2	OFT		602	17,3	19,1
3	MANCHMAL		1318	37,9	41,9
4	SELTEN		939	27,0	29,8
5	NIE		155	4,5	4,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3147		

pp86	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FREUNDE

F130_B
<Falls Befragter sich mit Freunden über Politik unterhält ("sehr oft", "oft", "manchmal", oder "selten" in F130_A)>
Und wie ist es mit Ihren politischen Gesprächen mit Freunden: Wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da im Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung?
(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-50 Befragter unterhält sich nicht mit Freunden über Politik (Codes -50, -9, 5 in pp82)
-9 Keine Angabe
1 Sehr oft
2 Oft
3 Manchmal
4 Selten
5 Nie

Bemerkung:
Falls diese Frage als erste der Folgefragen F129_B - F132_B gestellt wurde, lautete der Fragetext: "Wenn Sie nun einmal an Ihre Gespräche über politische Themen mit Freunden denken, wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da im Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung - sehr oft, oft, manchmal, selten oder nie?"

ZA5271, pp86: HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FREUNDE (N=3157) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	294	8,5	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	SEHR OFT		57	1,6	1,8
2	OFT		463	13,3	14,7
3	MANCHMAL		1633	47,0	51,7
4	SELTEN		912	26,2	28,9
5	NIE		91	2,6	2,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3157		

pp87	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: BEKANNTE

F131_B
<Falls Befragter sich mit Bekannten über Politik unterhält ("sehr oft", "oft", "manchmal" oder "selten" in F131_A)>
Und wie ist es mit Ihren politischen Gesprächen mit Bekannten: Wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da im Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung?
(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-50 Befragter unterhält sich nicht mit Bekannten über Politik (Codes -50, -9, 5 in pp83)
-9 Keine Angabe
1 Sehr oft
2 Oft
3 Manchmal
4 Selten
5 Nie

Bemerkung:
Falls diese Frage als erste der Folgefragen F129_B - F132_B gestellt wurde, lautete der Fragetext: "Wenn Sie nun einmal an Ihre Gespräche über politische Themen mit Bekannten denken, wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da im Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung - sehr oft, oft, manchmal, selten oder nie?"

ZA5271, pp87: HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: BEKANNTE (N=2803) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	645	18,6	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
1	SEHR OFT		36	1,0	1,3
2	OFT		422	12,1	15,1
3	MANCHMAL		1523	43,8	54,3
4	SELTEN		720	20,7	25,7
5	NIE		102	2,9	3,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2803		

pp88	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FREMDE

F132_B
Falls Befragter sich mit Unbekannten über Politik unterhält ("sehr oft", "oft", "manchmal" oder "selten" in F132_A)
Und wie ist es, wenn SIe mit Personen, die Sie gar nicht kennen, ins Gespräch über politische THemen kommen: Wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da mi Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung?
(Int.: Liste 129 liegt vor!)

-10 Befragter unterhält sich nicht mit Fremden über Politik (Codes -9, 5 in pp84)
-9 Keine Angabe
1 Sehr oft
2 Oft
3 Manchmal
4 Selten
5 Nie

Bemerkung:
Falls diese Frage als erste der Folgefragen F129_B - F132_B gestellt wurde, lautete der Fragetext: "Wenn Sie nun einmal an Ihre Gespräche über politische Themen mit Personen, die Sie gar nicht kennen, denken, wie oft, würden Sie sagen, sind Sie da im Allgemeinen mit Ihren Gesprächspartnern unterschiedlicher Meinung - sehr oft, oft, manchmal, selten oder nie?"

ZA5271, pp88: HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FREMDE (N=1753) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1607	46,2	
-9	KEINE ANGABE	M	116	3,3	
1	SEHR OFT		62	1,8	3,5
2	OFT		280	8,1	16,0
3	MANCHMAL		641	18,4	36,6
4	SELTEN		543	15,6	31,0
5	NIE		227	6,5	12,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1753		

aq01 BEFR.: TYP DER WOHNUNG

F133
(Int.: Liste 133 vorlegen!)
Die nächste Frage bezieht sich auf die Wohnung, in der Sie bzw. Ihre Familie hier wohnen.
Sagen Sie mir bitte, was von dieser Liste auf Sie bzw. Ihre Familie zutrifft.
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-9 Keine Angabe
1 A Zur Untermiete
2 B In einer Dienst-/ Werkswohnung
3 C In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus
4 D In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung
5 E In einem gemieteten Haus
6 F In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)
7 G Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)
8 H Andere Wohnform, und zwar: _____

ZA5271, aq01: BEFR.: TYP DER WOHNUNG (N=3473) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	ZUR UNTERMIETE		71	2,0	2,0
2	DIENST-,WERKSWOHNUNG		11	0,3	0,3
3	SOZIALER WOHNUNGSBAU		144	4,1	4,1
4	SONST.MIETWOHNUNG		1040	29,9	29,9
5	GEMIETETES HAUS		148	4,3	4,3
6	EIGENTUMSWOHNUNG		227	6,5	6,5
7	EIGENHEIM		1786	51,4	51,4
8	ANDERE WOHNFORM		46	1,3	1,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3473		

gs01 SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS

F134
(Int.: Liste 134 vorlegen!)
Welche der Kategorien auf dieser Liste beschreibt am besten, wo Sie wohnen?
Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

-9 Keine Angabe
1 A Großstadt
2 B Rand oder Vororte einer Großstadt
3 C Mittel- oder Kleinstadt
4 D Ländliches Dorf
5 E Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

ZA5271, gs01: SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	GROSSSTADT		722	20,8	20,8
2	VORORT GROSSSTADT		430	12,4	12,4
3	MITTEL-, KLEINSTADT		1150	33,1	33,1
4	LAENDL. DORF		1136	32,7	32,7
5	EINZELHAUS, LAND		39	1,1	1,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

cf01	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG

F135

Gibt es eigentlich hier in der UNMITTELBAREN Nähe - ich meine so im Umkreis von einem Kilometer - irgendeine Gegend, wo Sie nachts nicht alleine gehen möchten?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Ja, gibt es hier
2 Nein, gibt es hier nicht

ZA5271, cf01: NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG (N=3431) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	40	1,2	
1	JA, GIBT ES HIER		757	21,8	22,1
2	NEIN, GIBT ES NICHT		2674	76,9	77,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3431		

pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE

F136A
Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich mit Ihrer Gemeinde (Stadt) und ihren Bürgern verbunden fühlen.
Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.
(Int.: Liste 136 vorlegen und bis Frage 136C liegenlassen!)
Sind Sie Ihrer Gemeinde und ihren Bürgern gefühlsmäßig stark verbunden, ziemlich verbunden, wenig verbunden oder gar nicht verbunden?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stark verbunden
2 Ziemlich verbunden
3 Wenig verbunden
4 Gar nicht verbunden

ZA5271, pn12: VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE (N=3459) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	STARK VERBUNDEN		814	23,4	23,5
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1547	44,5	44,7
3	WENIG VERBUNDEN		961	27,6	27,8
4	GAR NICHT VERBUNDEN		137	3,9	4,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3459		

pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM

F136B

(Int.: Liste 136 liegt vor!)

Und wie ist das mit mit Deutschland als Ganzem und seinen Bürgern?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

ZA5271, pn16: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM (N=3440) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	29	0,8	
1	STARK VERBUNDEN		858	24,7	24,9
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1981	57,0	57,6
3	WENIG VERBUNDEN		558	16,0	16,2
4	GAR NICHT VERBUNDEN		43	1,2	1,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3440		

pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN

F136C
(Int.: Liste 136 liegt vor!)
Und mit der Europäischen Union und ihren Bürgern?

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stark verbunden
2 Ziemlich verbunden
3 Wenig verbunden
4 Gar nicht verbunden

ZA5271, pn17: VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN (N=3392) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	70	2,0	
1	STARK VERBUNDEN		371	10,7	10,9
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1449	41,7	42,7
3	WENIG VERBUNDEN		1285	37,0	37,9
4	GAR NICHT VERBUNDEN		287	8,3	8,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3392		

pr04	WIEDERVEREIN. MEHR VORTEILE FUER WESTEN

F137
(Int.: Liste 137 vorlegen!)
Im Folgenden geht es um die Situation in den alten und neuen Bundesländern.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr -

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen oder
- überhaupt nicht zustimmen.

F137_A Die Wiedervereinigung hat für die Bürger in den ALTEN BUNDESLÄNDERN mehr Vorteile als Nachteile gebracht.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pr04: WIEDERVEREIN. MEHR VORTEILE FUER WESTEN (N=3174) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	283	8,1	
1	STIMME VOLL ZU		677	19,5	21,3
2	STIMME EHER ZU		1231	35,4	38,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		990	28,5	31,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		275	7,9	8,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3174		

pr05	WIEDERVEREIN. MEHR VORTEILE FUER OSTEN

F137
(Int.: Liste 137 vorlegen!)
Im Folgenden geht es um die Situation in den alten und neuen Bundesländern.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr -

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen oder
- überhaupt nicht zustimmen.

F137_B Die Wiedervereinigung hat für die Bürger in den NEUEN BUNDESLÄNDERN mehr Vorteile als Nachteile gebracht.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pr05: WIEDERVEREIN. MEHR VORTEILE FUER OSTEN (N=3228) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	232	6,7	
1	STIMME VOLL ZU		1089	31,3	33,7
2	STIMME EHER ZU		1476	42,5	45,7
3	STIMME EHER NICHT ZU		553	15,9	17,1
4	STIMME GAR NICHT ZU		110	3,2	3,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3228		

pr07	BUERGER IM ANDEREN TEIL DER BRD FREMD?

F137

(Int.: Liste 137 vorlegen!)

Im Folgenden geht es um die Situation in den alten und neuen Bundesländern.

Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr -

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen oder
- überhaupt nicht zustimmen.

F137_C Die Bürger im anderen Teil Deutschlands sind mir in vielem fremder als die Bürger anderer Staaten.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pr07: BUERGER IM ANDEREN TEIL DER BRD FREMD? (N=3267) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	186	5,3	
1	STIMME VOLL ZU		103	3,0	3,2
2	STIMME EHER ZU		427	12,3	13,1
3	STIMME EHER NICHT ZU		1447	41,6	44,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		1290	37,1	39,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

pr09	NICHT NACH STASI-VERGANGENHEIT FRAGEN

F137
(Int.: Liste 137 vorlegen!)
Im Folgenden geht es um die Situation in den alten und neuen Bundesländern.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr -

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen oder
- überhaupt nicht zustimmen.

F137_D Man sollte endlich aufhören danach zu fragen, ob jemand während des alten DDR-Regimes für die Stasi gearbeitet hat oder nicht.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pr09: NICHT NACH STASI-VERGANGENHEIT FRAGEN (N=3217) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
-8	WEISS NICHT	M	217	6,2	
1	STIMME VOLL ZU		1078	31,0	33,5
2	STIMME EHER ZU		1068	30,7	33,2
3	STIMME EHER NICHT ZU		738	21,2	22,9
4	STIMME GAR NICHT ZU		333	9,6	10,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3217		

pr10	SOZIALISMUS: GUTE IDEE, SCHLECHT AUSGEF.

F137
(Int.: Liste 137 vorlegen!)
Im Folgenden geht es um die Situation in den alten und neuen Bundesländern.
Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr -

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen oder
- überhaupt nicht zustimmen.

F137_E Der Sozialismus ist im Grunde eine gute Idee, die nur schlecht ausgeführt wurde.

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Stimme voll zu
2 Stimme eher zu
3 Stimme eher nicht zu
4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, pr10: SOZIALISMUS: GUTE IDEE, SCHLECHT AUSGEF. (N=3163) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	49	1,4	
-8	WEISS NICHT	M	264	7,6	
1	STIMME VOLL ZU		546	15,7	17,3
2	STIMME EHER ZU		1105	31,8	34,9
3	STIMME EHER NICHT ZU		977	28,1	30,9
4	STIMME GAR NICHT ZU		535	15,4	16,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3163		

mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT

F138
(Int.: Liste F138 vorlegen!)
In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.
Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?
Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F138_1 In Bezug auf den Sozialstaat

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Deutlich mehr Risiken
2 Eher mehr Risiken
3 Weder noch
4 Eher mehr Chancen
5 Deutlich mehr Chancen

ZA5271, mp16: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT (N=3394) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	66	1,9	
1	RISIKO UEBERWIEGT		768	22,1	22,6
2	EHER RISIKO		1433	41,2	42,2
3	WEDER NOCH		751	21,6	22,1
4	EHER CHANCE		405	11,6	11,9
5	CHANCE UEBERWIEGT		37	1,1	1,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3394		

mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT

F138
(Int.: Liste F138 vorlegen!)
In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.
Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?
Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F138_2 In Bezug auf die öffentliche Sicherheit

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Deutlich mehr Risiken
2 Eher mehr Risiken
3 Weder noch
4 Eher mehr Chancen
5 Deutlich mehr Chancen

ZA5271, mp17: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT (N=3406) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	50	1,4	
1	RISIKO UEBERWIEGT		954	27,4	28,0
2	EHER RISIKO		1484	42,7	43,6
3	WEDER NOCH		874	25,1	25,7
4	EHER CHANCE		78	2,2	2,3
5	CHANCE UEBERWIEGT		15	0,4	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3406		

mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN

F138
(Int.: Liste F138 vorlegen!)
In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.
Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?
Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F138_3 In Bezug auf das Zusammenleben in der Gesellschaft

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Deutlich mehr Risiken
2 Eher mehr Risiken
3 Weder noch
4 Eher mehr Chancen
5 Deutlich mehr Chancen

ZA5271, mp18: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN (N=3387) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	RISIKO UEBERWIEGT		494	14,2	14,6
2	EHER RISIKO		1222	35,1	36,1
3	WEDER NOCH		864	24,8	25,5
4	EHER CHANCE		738	21,2	21,8
5	CHANCE UEBERWIEGT		69	2,0	2,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3387		

mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT

F138
(Int.: Liste F138 vorlegen!)
In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.
Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?
Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F138_4 In Bezug auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Deutlich mehr Risiken
2 Eher mehr Risiken
3 Weder noch
4 Eher mehr Chancen
5 Deutlich mehr Chancen

ZA5271, mp19: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT (N=3375) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	86	2,5	
1	RISIKO UEBERWIEGT		393	11,3	11,6
2	EHER RISIKO		741	21,3	22,0
3	WEDER NOCH		1021	29,4	30,3
4	EHER CHANCE		1094	31,5	32,4
5	CHANCE UEBERWIEGT		125	3,6	3,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3375		

sm04	MITGLIEDSSTATUS: KULTURVEREIN

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_A Kultur-, Musik-, Theater- oder Tanzverein

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm04: MITGLIEDSSTATUS: KULTURVEREIN (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		2951	84,9	84,9
2	PASSIVES MITGLIED		173	5,0	5,0
3	AKTIVES MITGLIED		311	8,9	9,0
4	EHRENAMT		39	1,1	1,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm05 MITGLIEDSSTATUS: SPORTVEREIN

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_B Sportverein

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm05: MITGLIEDSSTATUS: SPORTVEREIN (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		2283	65,7	65,7
2	PASSIVES MITGLIED		317	9,1	9,1
3	AKTIVES MITGLIED		831	23,9	23,9
4	EHRENAMT		43	1,2	1,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm06	MITGLIEDSSTATUS: SONST. HOBBYVEREIN

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_C Sonstige Hobbyvereinigung

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm06: MITGLIEDSSTATUS: SONST. HOBBYVEREIN (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3143	90,4	90,4
2	PASSIVES MITGLIED		74	2,1	2,1
3	AKTIVES MITGLIED		241	6,9	6,9
4	EHRENAMT		17	0,5	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm07	MITGLIEDSSTATUS: WOHLTAETIGKEITSVEREIN

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_D Wohltätigkeitsverein oder karitative Organisation

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm07: MITGLIEDSSTATUS: WOHLTAETIGKEITSVEREIN (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3070	88,3	88,4
2	PASSIVES MITGLIED		212	6,1	6,1
3	AKTIVES MITGLIED		149	4,3	4,3
4	EHRENAMT		43	1,2	1,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm08 MITGLIEDSSTATUS: MENSCHENRECHTSORGAN.

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_E Friedens- oder Menschenrechtsorganisation

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm08: MITGLIEDSSTATUS: MENSCHENRECHTSORGAN. (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3381	97,2	97,3
2	PASSIVES MITGLIED		62	1,8	1,8
3	AKTIVES MITGLIED		24	0,7	0,7
4	EHRENAMT		8	0,2	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm09	MITGLIEDSSTATUS: NATURSCHUTZORGANISATION

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_F Umwelt-, Natur- oder Tierschutzorganisation

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm09: MITGLIEDSSTATUS: NATURSCHUTZORGANISATION (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3175	91,3	91,4
2	PASSIVES MITGLIED		198	5,7	5,7
3	AKTIVES MITGLIED		93	2,7	2,7
4	EHRENAMT		9	0,3	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm10 MITGLIEDSSTATUS: GESUNDHEITSVEREIN

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_G Verein / Organisation im Gesundheitsbereich, Selbsthilfegruppe

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm10: MITGLIEDSSTATUS: GESUNDHEITSVEREIN (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3290	94,6	94,7
2	PASSIVES MITGLIED		89	2,6	2,6
3	AKTIVES MITGLIED		81	2,3	2,3
4	EHRENAMT		15	0,4	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm11	MITGLIEDSSTATUS: ELTERNORGANISATION

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_H Elternorganisation

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm11: MITGLIEDSSTATUS: ELTERNORGANISATION (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3306	95,1	95,1
2	PASSIVES MITGLIED		47	1,4	1,4
3	AKTIVES MITGLIED		102	2,9	2,9
4	EHRENAMT		20	0,6	0,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm12 MITGLIEDSSTATUS: SENIORENVEREIN

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_J Verein für Pensionierte oder Rentner, Seniorenverein

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm12: MITGLIEDSSTATUS: SENIORENVEREIN (N=3473) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3414	98,2	98,3
2	PASSIVES MITGLIED		25	0,7	0,7
3	AKTIVES MITGLIED		29	0,8	0,8
4	EHRENAMT		5	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3473		

sm13 MITGLIEDSSTATUS: BUERGERINITIATIVE

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_K Bürgerinitiative

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm13: MITGLIEDSSTATUS: BUERGERINITIATIVE (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3399	97,8	97,8
2	PASSIVES MITGLIED		34	1,0	1,0
3	AKTIVES MITGLIED		35	1,0	1,0
4	EHRENAMT		7	0,2	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

sm14 MITGLIEDSSTATUS: ANDERE VEREINE

D139
(Int.: Liste 139 vorlegen!)
Sind Sie derzeit Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.
Sagen Sie mir jeweils dazu,

> ob Sie nur passives Mitglied sind,
> ob Sie sich an den Aktivitäten des Vereins bzw. der Organisation beteiligen oder
> ob Sie sogar ein Ehrenamt in diesem Verein innehaben?

F139
(Int.: Antwortschema zu Frage 139:
Liste 139 liegt vor! Bitte in jeder Zeile eine Nennung!
Wenn Vereinsnennung direkte Nachfrage, ob passiv, aktiv oder Ehrenamt.)

F139_L Sonstige Organisation / sonstiger Verein

-9 Keine Angabe
1 Kein Mitglied
2 Passives Mitglied
3 Aktives Mitglied
4 Ehrenamt

ZA5271, sm14: MITGLIEDSSTATUS: ANDERE VEREINE (N=3475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	KEIN MITGLIED		3039	87,4	87,5
2	PASSIVES MITGLIED		139	4,0	4,0
3	AKTIVES MITGLIED		240	6,9	6,9
4	EHRENAMT		57	1,6	1,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3475		

si01 ZEITAUFWAND FUER VEREINSKOLLEGEN

F142
(Int.: Liste 142 vorlegen!)
Ich möchte Sie nun fragen, wie häufig Sie verschiedene Dinge tun.
Sagen Sie mir bitte, ob Sie dies -

> täglich,
> mindestens einmal jede Woche,
> mindestens einmal jeden Monat,
> seltener oder
> nie tun.

F142_A Zeit mit Menschen im Verein oder Klub oder einer Freiwilligenorganisation verbringen

-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mindestens einmal jede Woche
3 Mindestens einmal jeden Monat
4 Seltener
5 Nie

ZA5271, si01: ZEITAUFWAND FUER VEREINSKOLLEGEN (N=3470) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	TAEGLICH		84	2,4	2,4
2	1X JEDE WOCHE		1076	30,9	31,0
3	1X JEDEN MONAT		433	12,5	12,5
4	SELTENER		603	17,3	17,4
5	NIE		1273	36,6	36,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3470		

si02 ZEITAUFWAND FUER ARBEITSKOLLEGEN

F142
(Int.: Liste 142 vorlegen!)
Ich möchte Sie nun fragen, wie häufig Sie verschiedene Dinge tun.
Sagen Sie mir bitte, ob Sie dies -

> täglich,
> mindestens einmal jede Woche,
> mindestens einmal jeden Monat,
> seltener oder
> nie tun.

F142_B Zeit mit Arbeitskollegen außerhalb des Arbeitsplatzes verbringen

-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mindestens einmal jede Woche
3 Mindestens einmal jeden Monat
4 Seltener
5 Nie

ZA5271, si02: ZEITAUFWAND FUER ARBEITSKOLLEGEN (N=3379) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	98	2,8	
1	TAEGLICH		65	1,9	1,9
2	1X JEDE WOCHE		388	11,2	11,5
3	1X JEDEN MONAT		700	20,1	20,7
4	SELTENER		1149	33,0	34,0
5	NIE		1076	30,9	31,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3379		

si03 ZEITAUFWAND FUER FREUNDE

F142
(Int.: Liste 142 vorlegen!)
Ich möchte Sie nun fragen, wie häufig Sie verschiedene Dinge tun.
Sagen Sie mir bitte, ob Sie dies -

> täglich,
> mindestens einmal jede Woche,
> mindestens einmal jeden Monat,
> seltener oder
> nie tun.

F142_C Zeit mit Freunden verbringen

-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mindestens einmal jede Woche
3 Mindestens einmal jeden Monat
4 Seltener
5 Nie

ZA5271, si03: ZEITAUFWAND FUER FREUNDE (N=3476) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	TAEGLICH		305	8,8	8,8
2	1X JEDE WOCHE		1866	53,7	53,7
3	1X JEDEN MONAT		831	23,9	23,9
4	SELTENER		380	10,9	10,9
5	NIE		94	2,7	2,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3476		

rd01 KONFESSION, BEFRAGTE(R)

F143
(Int.: Liste 143 vorlegen!)
Darf ich Sie fragen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-9 Keine Angabe
-7 Nein, Befragter will Frage nicht beantworten
1 B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
2 C Einer evangelischen Freikirche
3 A Der römisch-katholischen Kirche
4 D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
5 E Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
6 F Keiner Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Der römisch-katholischen Kirche
2. B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
3. C Einer evangelischen Freikirche
4. D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
5. E Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
6. F Keiner Religionsgemeinschaft

ZA5271, rd01: KONFESSION, BEFRAGTE(R) (N=3469) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-7	VERWEIGERT	M	6	0,2	
1	EVANG.OHNE FREIKIRCH		1056	30,4	30,4
2	EVANG.FREIKIRCHE		53	1,5	1,5
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		1009	29,0	29,1
4	AND.CHRISTL.RELIGION		77	2,2	2,2
5	AND.NICHT-CHRISTLICH		120	3,5	3,5
6	KEINER RELIGIONSGEM.		1154	33,2	33,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3469		

rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?

F143B
<Falls Befragter einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft angehört („D“ in F143).>
Ist das eine christlich-orthodoxe Religionsgemeinschaft?

-10 Befragter gehört der römisch-katholischen Kirche, einer evangelischen Kirche, einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-3, 5, 6, -9, -7 in rd01)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, rd02: CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION? (N=76) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3400	97,8	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		53	1,5	69,7
2	NEIN		23	0,7	30,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		76		

rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?

F144
<Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört („E“ in F143).>
(Int.: Liste 144 vorlegen!)
Was für eine Religionsgemeinschaft ist das?
(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)
-9 Keine Angabe
1 A Islamische Religionsgemeinschaft
2 B Jüdische Religionsgemeinschaft
3 C Buddhistische Religionsgemeinschaft
4 D Hinduistische Religionsgemeinschaft
5 E Andere nichtchristliche Religionsgemeinschaft

ZA5271, rd03: WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION? (N=120) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3357	96,5	
1	ISLAMISCH		100	2,9	83,3
2	JUEDISCH		4	0,1	3,3
3	BUDDHISTISCH		2	0,1	1,7
4	HINDUISTISCH		4	0,1	3,3
5	ANDERE		10	0,3	8,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		120		

rp01	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT

F145
<Falls Befragter einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft angehört (nicht „E“ in F143).>
Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche?
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)
- Mehr als einmal in der Woche,
- einmal in der Woche,
- ein- bis dreimal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- seltener oder
- nie?

-10 Befragter gehört einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft an (Code 5 in rd01)
-9 Keine Angabe
1 Mehr als einmal in der Woche
2 Einmal in der Woche
3 Ein- bis dreimal im Monat
4 Mehrmals im Jahr
5 Seltener
6 Nie

ZA5271, rp01: KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT (N=3354) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	120	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		33	0,9	1,0
2	1X PRO WOCHE		144	4,1	4,3
3	1-3X PRO MONAT		275	7,9	8,2
4	MEHRMALS IM JAHR		646	18,6	19,3
5	SELTENER		1174	33,8	35,0
6	NIE		1083	31,1	32,3
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3354		

rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?

F145B
<Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört („E“ in F143).>
Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche - bzw. in die Moschee, Synagoge oder ein anderes Gotteshaus?
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)
- Mehr als einmal in der Woche,
- einmal in der Woche,
- ein- bis dreimal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- seltener oder
- nie?

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)
-9 Keine Angabe
1 Mehr als einmal in der Woche
2 Einmal in der Woche
3 Ein- bis dreimal im Monat
4 Mehrmals im Jahr
5 Seltener
6 Nie

ZA5271, rp02: WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS? (N=120) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3357	96,5	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		9	0,3	7,4
2	1X PRO WOCHE		23	0,7	19,0
3	1-3X PRO MONAT		5	0,1	4,1
4	MEHRMALS IM JAHR		22	0,6	18,2
5	SELTENER		25	0,7	20,7
6	NIE		37	1,1	30,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		120		

sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?

F146

Darf ich Sie fragen, ob Sie derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft sind?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-9 Keine Angabe

-7 Nein, Befragter will Frage nicht beantworten

1 Ja, bin Mitglied

2 Nein, bin kein Mitglied

ZA5271, sm01: MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT? (N=3472) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-7	VERWEIGERT	M	2	0,1	
1	JA		403	11,6	11,6
2	NEIN		3069	88,3	88,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3472		

sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?

F146B
<Falls Befragter aktuell kein Gewerkschaftsmitglied ist („Nein, bin kein Mitglied“ in F146)>
Waren Sie früher einmal Mitglied in einer Gewerkschaft?

-10 Befragter ist derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft (Code 1, -9, -7 in sm01)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Ja
2 Nein

ZA5271, sm02: FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED? (N=3069) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	408	11,7	
1	JA		775	22,3	25,3
2	NEIN		2294	66,0	74,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3069		

sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI

F147

Sind Sie derzeit Mitglied in einer politischen Partei?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5271, sm03: MITGLIED: POLITISCHE PARTEI (N=3476) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		134	3,9	3,9
2	NEIN		3342	96,1	96,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3476		

pv01	BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL

F148
(Int.: Liste 148 vorlegen!)
Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer ZWEITSTIMME wählen?

-50 Nicht wahlberechtigt, da keine deutsche Staatsbürgerschaft
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
-7 Verweigert
1 CDU bzw. CSU
2 SPD
3 FDP
4 Bündnis 90/Die Grünen
6 Die Linke
42 AfD (Alternative für Deutschland)
90 Andere Partei, und zwar: _____
91 Würde nicht wählen

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. AfD (Alternative für Deutschland)
4. FDP
5. Die Linke
6. Bündnis 90 / Die Grünen
7. Andere Partei, und zwar: _____

ZA5271, pv01: BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL (N=2811) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHT WAHLBERECHTIGT	M	183	5,3	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
-8	WEISS NICHT	M	341	9,8	
-7	VERWEIGERT	M	102	2,9	
1	CDU-CSU		799	23,0	28,4
2	SPD		565	16,2	20,1
3	FDP		286	8,2	10,2
4	DIE GRUENEN		536	15,4	19,1
6	DIE LINKE		233	6,7	8,3
42	AFD		222	6,4	7,9
90	ANDERE PARTEI		66	1,9	2,3
91	WUERDE NICHT WAEHLEN		103	3,0	3,7

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2811		

pv03	WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?

F149

Die letzte Bundestagswahl war im September 2017.

Haben Sie da gewählt?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5271, pv03: WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL? (N=3471) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	JA		2952	84,9	85,0
2	NEIN		519	14,9	15,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3471		

pv04 ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL

F150
<Falls Befragter bei der letzten Bundestagswahl gewählt hat („Ja“ in F149).>
Und welche Partei haben Sie mit Ihrer ZWEITSTIMME gewählt?

-50 Keine Zweitstimme abgegeben
-10 Befragter hat nicht gewählt (Code 2, -9, in pv03)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht mehr
-7 Das möchte ich nicht sagen
1 CDU bzw. CSU
2 SPD
3 FDP
4 Bündnis 90 / Die Grünen
6 Die Linke
20 NPD
41 Piratenpartei
42 AfD (Alternative für Deutschland)
90 Andere Partei

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. AfD (Alternative für Deutschland)
4. FDP
5. Die Linke
6. Bündnis 90 / Die Grünen
7. Andere Partei, und zwar: _____

ZA5271, pv04: ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL (N=2650) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE ZWEITSTIMME	M	12	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	525	15,1	
-9	KEINE ANGABE	M	36	1,0	
-8	WEISS NICHT	M	86	2,5	
-7	VERWEIGERT	M	169	4,9	
1	CDU-CSU		876	25,2	33,1
2	SPD		637	18,3	24,0
3	FDP		260	7,5	9,8
4	DIE GRUENEN		394	11,3	14,9
6	DIE LINKE		224	6,4	8,5

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
42	AFD		210	6,0	7,9
90	ANDERE PARTEI		48	1,4	1,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2650		

pv06 WARUM HAT BEFR. NICHT GEWAEHLT?

F151
<Falls Befragter bei der letzten Bundestagswahl nicht gewählt hat („Nein“ in F149)>
(Int.: Liste 151 vorlegen!)
Warum haben Sie nicht gewählt?
Welcher von den Gründen auf dieser Liste traf am ehesten zu?

-10 Befragter hat gewählt (Code 1 in pv03)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 A Ich war nicht wahlberechtigt
2 B Ich wollte wählen, konnte aber nicht zum Wahllokal kommen
3 C Ich meinte, nicht genug von Politik zu verstehen
4 D Mich hat die Wahl nicht genügend interessiert
5 E Ich hatte vor zu wählen, habe es dann aber vergessen
6 F Ich nehme aus Überzeugung nie an Wahlen teil
7 G Ich konnte mich nicht entscheiden, wen ich wählen sollte
8 H Es gab keinen, dem / der ich meine Stimme geben wollte
9 J Aus anderen Gründen, und zwar: _____

ZA5271, pv06: WARUM HAT BEFR. NICHT GEWAEHLT? (N=511) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2958	85,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	6	0,2	
1	NICHT WAHLBERECHTIGT		233	6,7	45,6
2	KONNTE NICHT		70	2,0	13,7
3	VERSTEHE NICHT GENUG		24	0,7	4,7
4	KEIN INTERESSE		15	0,4	2,9
5	VERGESSEN ZU WAEHLEN		36	1,0	7,0
6	UEBERZEUGT.NICHTW.		28	0,8	5,5
7	KONNTE NICHT ENTSCH.		27	0,8	5,3
8	KEINEM STIMME GEBEN		47	1,4	9,2
9	ANDERE GRUENDE		31	0,9	6,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		511		

ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT

F152
(Int.: Liste 152 vorlegen!)
Und jetzt noch eine allgemeine Frage. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit ihrem Leben?
Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste.

-9 Keine Angabe
0 0 Ganz und gar unzufrieden
1 ..
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 10 Ganz und gar zufrieden

Bemerkung:
Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht aus technischen Gründen von der Darstellung der Antwortskala bei der Erhebung ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

10 Ganz und gar zufrieden
9 ..
8 ..
7 ..
6 ..
5 ..
4 ..
3 ..
2 ..
1 ..
0 Ganz und gar unzufrieden

ZA5271, ls01: ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT (N=3476) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
0	GANZ UNZUFRIEDEN		12	0,3	0,3
1	..		13	0,4	0,4
2	..		29	0,8	0,8
3	..		55	1,6	1,6
4	..		61	1,8	1,8
5	..		192	5,5	5,5
6	..		210	6,0	6,0
7	..		501	14,4	14,4
8	..		1085	31,2	31,2
9	..		789	22,7	22,7
10	GANZ ZUFRIEDEN		528	15,2	15,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3476		

I000	ISSP-TEILNAHME: SOZIALE NETZWERKE

Variablenbeschreibung:
Teilnahme an der ISSP-Zusatzbefragung "Soziale Netzwerke und Soziale Unterstützung"

(Int.: Bitte drehen Sie den Laptop so, dass der Befragte die nächste Frage selbst auf dem Bildschirm ohne Ihre Hilfe beantworten kann und geben Sie ihm bitte den Stift!)
Darf ich Sie bitten, jetzt diesen kurzen Fragebogen zum Thema "Soziale Netzwerke und Soziale Unterstützung" selbst auszufüllen.

Es handelt sich dabei um Fragen, die international in 45 Ländern gestellt werden.

Bürger aus 45 Ländern sagen ihre Meinung zum Thema "Soziale Netzwerke und Soziale Unterstützung"
Internationale Sozialwissenschaftliche Umfrage 2017

Wie wird's gemacht?
Antworten Sie bitte so, wie es Ihrer Meinung am besten entspricht.

So geht's:

O Antippen

oder

Zahl oder Text eingeben,
z.B. "20"
Um zur nächsten Frage weiter zu kommen, bitte auf [vor] tippen.
Um zur vorigen Frage zurück zu kommen bitte auf [zurück] tippen.

Müöchten Sie eine Antwort ändern? Bitte eine andere Antwortmöglichkeit markieren.
Möchten Sie eine Antwort löschen? Bitte [Pinsel] benutzen.

Jetzt geht's los: Bitte auf [vor] tippen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen.
1 Ja, Befragter hat am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" teilgenommen.
2 Nein, Befragter hat am ISSP "Religion" teilgenommen.

Note:
Der ALLBUS 2018 und die ISSP-Module 2017 und 2018

Die Module des "International Social Survey Programme" für die Jahre 2017 und 2018 wurden zusammen mit dem ALLBUS 2018 erhoben. Dadurch konnte das ISSP-Modul 2017 zwar einerseits erst im Folgejahr erhoben werden, aber andererseits profitierten beide ISSP-Module durch die Teilnahme an der hochwertigen Personenstichprobe. Der Befragungszeitraum ist also bei beiden Modulen das Jahr 2018.

Bei der Erhebung wurde ein Splitverfahren angewendet. Die Zuordnung der Befragten zu den Splithälften wurde vom CAPI-Programm vorgenommen.

ISSP 2017 "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung": I000-I032, S01-S14_2, S15_1, S16_1
ISSP 2018 "Religion": J000-J039, S01-S14_2, S15_2

ZA5271, I000: ISSP-TEILNAHME: SOZIALE NETZWERKE (N=3428) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
1	JA, ISSP SOZ. BEZ.		1695	48,7	49,4
2	NEIN, ISSP RELIGION		1734	49,9	50,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3428		

I001A_1 BEKANNTSCHAFT: BUS-/LKW-FAHRER

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_a Bus- oder LKW-Fahrer/in

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001A_1: BEKANNTSCHAFT: BUS-/LKW-FAHRER (N=1613) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	52	1,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	29	0,8	
1	VERWANDTE/R		206	5,9	12,8
2	FREUND/IN		144	4,1	8,9
3	BEKANNTE/R		416	12,0	25,8
4	NIEMAND		847	24,4	52,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1613		

I001A_2 BEKANNTSCHAFT: GESCHAEFTSFUEHRUNG

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_b Mitglied der Geschäftsführung eines großen Unternehmens

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001A_2: BEKANNTSCHAFT: GESCHAEFTSFUEHRUNG (N=1589) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	59	1,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	47	1,4	
1	VERWANDTE/R		147	4,2	9,3
2	FREUND/IN		224	6,4	14,1
3	BEKANNTE/R		359	10,3	22,6
4	NIEMAND		859	24,7	54,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1589		

I001A_3 BEKANNTSCHAFT: REINIGUNGSKRAFT

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_c Reinigungskraft

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001A_3: BEKANNTSCHAFT: REINIGUNGSKRAFT (N=1599) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	59	1,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	36	1,0	
1	VERWANDTE/R		177	5,1	11,1
2	FREUND/IN		154	4,4	9,6
3	BEKANNTE/R		557	16,0	34,8
4	NIEMAND		711	20,4	44,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1599		

I001A_4 BEKANNTSCHAFT: FRISEUR/IN

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_d Friseur/in

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001A_4: BEKANNTSCHAFT: FRISEUR/IN (N=1612) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	27	0,8	
1	VERWANDTE/R		177	5,1	11,0
2	FREUND/IN		240	6,9	14,9
3	BEKANNTE/R		592	17,0	36,7
4	NIEMAND		604	17,4	37,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1612		

I001A_5 BEKANNTSCHAFT: LEITER PERSONALABTEILUNG

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_e Leiter/in einer Personalabteilung

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001A_5: BEKANNTSCHAFT: LEITER PERSONALABTEILUNG (N=1593) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	50	1,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	51	1,5	
1	VERWANDTE/R		127	3,7	8,0
2	FREUND/IN		230	6,6	14,4
3	BEKANNTE/R		362	10,4	22,7
4	NIEMAND		873	25,1	54,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1593		

I001B_1 BEKANNTSCHAFT: RECHTSANWALT

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_f Rechtsanwalt/Rechtsanwältin

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001B_1: BEKANNTSCHAFT: RECHTSANWALT (N=1624) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	48	1,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	23	0,7	
1	VERWANDTE/R		119	3,4	7,3
2	FREUND/IN		226	6,5	13,9
3	BEKANNTE/R		516	14,8	31,8
4	NIEMAND		764	22,0	47,0
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1624		

I001B_2 BEKANNTSCHAFT: AUTOMECHANIKER/IN

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_g Automechaniker/in

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001B_2: BEKANNTSCHAFT: AUTOMECHANIKER/IN (N=1633) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	44	1,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	18	0,5	
1	VERWANDTE/R		220	6,3	13,5
2	FREUND/IN		332	9,5	20,3
3	BEKANNTE/R		576	16,6	35,3
4	NIEMAND		505	14,5	30,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1633		

I001B_3 BEKANNTSCHAFT: KRANKENPFLEGER/IN

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_h Krankenschwester/Krankenpfleger

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001B_3: BEKANNTSCHAFT: KRANKENPFLEGER/IN (N=1642) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	18	0,5	
1	VERWANDTE/R		358	10,3	21,8
2	FREUND/IN		339	9,7	20,6
3	BEKANNTE/R		489	14,1	29,8
4	NIEMAND		457	13,1	27,8
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1642		

I001B_4 BEKANNTSCHAFT: POLIZIST/IN

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_i Polizist/in

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001B_4: BEKANNTSCHAFT: POLIZIST/IN (N=1631) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	17	0,5	
1	VERWANDTE/R		166	4,8	10,2
2	FREUND/IN		238	6,8	14,6
3	BEKANNTE/R		512	14,7	31,4
4	NIEMAND		715	20,6	43,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1631		

I001B_5 BEKANNTSCHAFT: LEHRER/IN

I001
Hier sehen Sie eine Liste von Berufen, in denen vielleicht Freunde, Verwandte oder Bekannte von Ihnen arbeiten.
Es geht um alle Menschen, die Sie namentlich und gut genug kennen, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen.
Wenn Sie mehrere Menschen kennen, die in einem dieser Berufe arbeiten, berücksichtigen Sie bitte nur DIE PERSON, DER SIE SICH AM NÄCHSTEN FÜHLEN. Jeder dieser Berufe könnte sowohl von einer Frau als auch von einem Mann ausgeführt werden.

Kennen Sie eine Frau oder einen Mann mit folgenden Berufen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_j Lehrer/in

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Familienmitglied oder Verwandte/r
2 Guter Freund / gute Freundin
3 Bekannte/r
4 Niemand

ZA5271, I001B_5: BEKANNTSCHAFT: LEHRER/IN (N=1649) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	17	0,5	
1	VERWANDTE/R		382	11,0	23,2
2	FREUND/IN		363	10,4	22,0
3	BEKANNTE/R		451	13,0	27,3
4	NIEMAND		453	13,0	27,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1649		

I002_1	DIE EINKOMMENSUNTERSCHIEDE SIND ZU GROSS

I002
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I002_a Die Einkommensunterschiede in Deutschland sind zu groß.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I002_1: DIE EINKOMMENSUNTERSCHIEDE SIND ZU GROSS (N=1665) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	24	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		566	16,3	34,0
2	STIMME ZU		796	22,9	47,8
3	WEDER NOCH		206	5,9	12,4
4	STIMME NICHT ZU		83	2,4	5,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		14	0,4	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1665		

I002_2 GERECHTE GESELLSCHAFT:WENIG UNTERSCHIEDE

I002
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I002_b In einer gerechten Gesellschaft sollte es nur geringe Unterschiede im Lebensstandard der Menschen geben.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I002_2: GERECHTE GESELLSCHAFT:WENIG UNTERSCHIEDE (N=1646) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	38	1,1	
1	STIMME VOLL ZU		279	8,0	17,0
2	STIMME ZU		693	19,9	42,1
3	WEDER NOCH		380	10,9	23,1
4	STIMME NICHT ZU		244	7,0	14,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		50	1,4	3,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1646		

I002_3 EINKOMMENSUNTERSCHIEDE VERRINGERN, STAAT

I002
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I002_c Es ist Aufgabe des Staates, die Einkommensunterschiede zwischen den Leuten mit hohem Einkommen und solchen mit niedrigem Einkommen zu verringern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I002_3: EINKOMMENSUNTERSCHIEDE VERRINGERN, STAAT (N=1640) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	43	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		364	10,5	22,2
2	STIMME ZU		709	20,4	43,2
3	WEDER NOCH		283	8,1	17,3
4	STIMME NICHT ZU		209	6,0	12,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		75	2,2	4,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1640		

I002_4 SOZIALLEISTUNGEN MACHEN FAUL

I002
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I002_d Die Sozialleistungen in Deutschland führen dazu, dass sich die Menschen darauf ausruhen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I002_4: SOZIALLEISTUNGEN MACHEN FAUL (N=1626) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	57	1,6	
1	STIMME VOLL ZU		242	7,0	14,9
2	STIMME ZU		541	15,6	33,3
3	WEDER NOCH		409	11,8	25,2
4	STIMME NICHT ZU		326	9,4	20,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		107	3,1	6,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1626		

I003 ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG

I003

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

I003 Gesundheitsversorgung von Kranken
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Der Staat
2 Private Unternehmen / gewinnorientierte Organisationen
3 Gemeinnützige Organisationen / Wohlfahrtsorganisationen / Genossenschaften
4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
5 Familie, Verwandte oder Freunde

ZA5271, I003: ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG (N=1552) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	139	4,0	
1	STAAT		1245	35,8	80,2
2	PRIVATUNTERNEHMEN		92	2,6	5,9
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		159	4,6	10,2
4	KIRCHEN		3	0,1	0,2
5	FAMILIE, FREUNDE		53	1,5	3,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1552		

I004 ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN

I003
Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

J004 Betreuung und Pflege von älteren Menschen
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Der Staat
2 Private Unternehmen / gewinnorientierte Organisationen
3 Gemeinnützige Organisationen / Wohlfahrtsorganisationen / Genossenschaften
4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
5 Familie, Verwandte oder Freunde

ZA5271, I004: ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN (N=1585) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	94	2,7	
1	STAAT		960	27,6	60,5
2	PRIVATUNTERNEHMEN		98	2,8	6,2
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		315	9,1	19,9
4	KIRCHEN		26	0,7	1,6
5	FAMILIE, FREUNDE		187	5,4	11,8
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1585		

I005_1 BETEILIGUNG: FREIZEIT, SPORT, KULTUR

I005
Manche Aktivitäten finden in organisierten Gruppen oder in Vereinen statt.
Bei den folgenden Fragen geht es um Ihre Teilnahme an diesen Aktivitäten.

Wie oft haben Sie sich, wenn überhaupt, IN DEN VERGANGENEN 12 MONATEN an Aktivitäten beteiligt von...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I005_a Gruppen oder Vereinen in Freizeit, Sport oder Kultur?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Mindestens einmal in der Woche
2 Ein- bis dreimal im Monat
3 Mehrmals in den vergangenen 12 Monaten
4 Einmal in den vergangenen 12 Monat
5 Nie

ZA5271, I005_1: BETEILIGUNG: FREIZEIT, SPORT, KULTUR (N=1645) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	33	0,9	
1	MIND. 1X PRO WOCHE		512	14,7	31,1
2	1X - 3X IM MONAT		188	5,4	11,4
3	MEHRMALS VERG. JAHR		198	5,7	12,0
4	1X VERGANGENES JAHR		110	3,2	6,7
5	NIE		636	18,3	38,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1645		

I005_2 BETEILIGUNG: POLITISCHE PARTEI, GRUPPE

I005
Manche Aktivitäten finden in organisierten Gruppen oder in Vereinen statt.
Bei den folgenden Fragen geht es um Ihre Teilnahme an diesen Aktivitäten.

Wie oft haben Sie sich, wenn überhaupt, IN DEN VERGANGENEN 12 MONATEN an Aktivitäten beteiligt von...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I005_b politischen Parteien oder anderen politischen Gruppierungen und Organisationen?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Mindestens einmal in der Woche
2 Ein- bis dreimal im Monat
3 Mehrmals in den vergangenen 12 Monaten
4 Einmal in den vergangenen 12 Monat
5 Nie

ZA5271, I005_2: BETEILIGUNG: POLITISCHE PARTEI, GRUPPE (N=1606) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	37	1,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	51	1,5	
1	MIND. 1X PRO WOCHE		22	0,6	1,4
2	1X - 3X IM MONAT		36	1,0	2,2
3	MEHRMALS VERG. JAHR		81	2,3	5,0
4	1X VERGANGENES JAHR		119	3,4	7,4
5	NIE		1348	38,8	83,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1606		

I005_3 BETEILIGUNG: WOHLTAETIGES,RELIG.EHRENAMT

I005
Manche Aktivitäten finden in organisierten Gruppen oder in Vereinen statt.
Bei den folgenden Fragen geht es um Ihre Teilnahme an diesen Aktivitäten.

Wie oft haben Sie sich, wenn überhaupt, IN DEN VERGANGENEN 12 MONATEN an Aktivitäten beteiligt von...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I005_c Wohltätigen oder religiösen Organisationen, die ehrenamtlich tätig sind?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Mindestens einmal in der Woche
2 Ein- bis dreimal im Monat
3 Mehrmals in den vergangenen 12 Monaten
4 Einmal in den vergangenen 12 Monat
5 Nie

ZA5271, I005_3: BETEILIGUNG: WOHLTAETIGES,RELIG.EHRENAMT (N=1609) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	50	1,4	
1	MIND. 1X PRO WOCHE		80	2,3	5,0
2	1X - 3X IM MONAT		82	2,4	5,1
3	MEHRMALS VERG. JAHR		168	4,8	10,4
4	1X VERGANGENES JAHR		170	4,9	10,6
5	NIE		1110	31,9	68,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1609		

I006 BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG

J006
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussage zu oder nicht zu?
Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht.
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I006: BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG (N=1650) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	36	1,0	
1	STIMME VOLL ZU		366	10,5	22,2
2	STIMME ZU		462	13,3	28,0
3	WEDER NOCH		304	8,7	18,4
4	STIMME NICHT ZU		435	12,5	26,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		83	2,4	5,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1650		

I007A_1 AN WEN WENDEN BEI: HILFE IM HAUSHALT

I007A
In diesem Abschnitt geht es darum, wen Sie in verschiedenen Situationen um Unterstützung bitten würden.

Bitte geben Sie für jeder der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.
Wenn es mehrere Personen gibt, an die Sie sich wenden könnten, geben Sie bitte die Person an, der Sie sich am nächsten fühlen.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
An wen würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I007A_a Hilfe bei Arbeiten in Haushalt oder Garten bräuchten, die Sie nicht allein erledigen können?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ein Familienmitglied
2 jemanden aus Ihrer Verwandtschaft
3 einen guten Freund / eine gute Freundin
4 einen Nachbar / eine Nachbarin
5 einen Arbeitskollegen / eine Arbeitskollegin
6 jemand anderes
7 niemanden

ZA5271, I007A_1: AN WEN WENDEN BEI: HILFE IM HAUSHALT (N=1665) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	25	0,7	
1	FAMILIENMITGLIED		1067	30,7	64,1
2	VERWANDTE/R		114	3,3	6,8
3	FREUND/IN		295	8,5	17,7
4	NACHBAR/IN		56	1,6	3,4
5	KOLLEGE/IN		10	0,3	0,6
6	ANDERE PERSON		83	2,4	5,0
7	NIEMANDEN		40	1,2	2,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1665		

I007A_2 AN WEN WENDEN BEI: KRANKHEIT

I007A
In diesem Abschnitt geht es darum, wen Sie in verschiedenen Situationen um Unterstützung bitten würden.

Bitte geben Sie für jeder der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.
Wenn es mehrere Personen gibt, an die Sie sich wenden könnten, geben Sie bitte die Person an, der Sie sich am nächsten fühlen.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
An wen würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I007A_b Hilfe im Haushalt bräuchten, weil Sie ein paar Tage krank im Bett bleiben müssen?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ein Familienmitglied
2 jemanden aus Ihrer Verwandtschaft
3 einen guten Freund / eine gute Freundin
4 einen Nachbar / eine Nachbarin
5 einen Arbeitskollegen / eine Arbeitskollegin
6 jemand anderes
7 niemanden

ZA5271, I007A_2: AN WEN WENDEN BEI: KRANKHEIT (N=1661) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	21	0,6	
1	FAMILIENMITGLIED		1258	36,2	75,7
2	VERWANDTE/R		122	3,5	7,3
3	FREUND/IN		179	5,1	10,8
4	NACHBAR/IN		18	0,5	1,1
5	KOLLEGE/IN		1	0,0	0,1
6	ANDERE PERSON		37	1,1	2,2
7	NIEMANDEN		47	1,4	2,8
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1661		

I007B_1 AN WEN WENDEN BEI: NIEDERGESCHLAGENHEIT

I007B
An wen würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I007B_c sich niedergeschlagen oder deprimiert fühlten und mit jemandem darüber sprechen wollten?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ein Familienmitglied
2 jemanden aus Ihrer erwandtschaft
3 einen guten Freund / eine gute Freundin
4 einen Nachbar / eine Nachbarin
5 einen Arbeitskollegen / eine Arbeitskollegin
6 jemand anderes
7 jemand anderes
8 niemanden

ZA5271, I007B_1: AN WEN WENDEN BEI: NIEDERGESCHLAGENHEIT (N=1662) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	28	0,8	
1	FAMILIENMITGLIED		974	28,0	58,6
2	VERWANDTE/R		68	2,0	4,1
3	FREUND/IN		513	14,8	30,9
4	NACHBAR/IN		9	0,3	0,5
6	ANDERE PERSON		41	1,2	2,5
7	NIEMANDEN		56	1,6	3,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1662		

I007B_2 AN WEN WENDEN BEI: FAMILIAERE PROBLEME

I007B
An wen würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I007B_d Rat bei familiären Problemen bräuchten?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ein Familienmitglied
2 jemanden aus Ihrer erwandtschaft
3 einen guten Freund / eine gute Freundin
4 einen Nachbar / eine Nachbarin
5 einen Arbeitskollegen / eine Arbeitskollegin
6 jemand anderes
7 jemand anderes
8 niemanden

ZA5271, I007B_2: AN WEN WENDEN BEI: FAMILIAERE PROBLEME (N=1651) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	34	1,0	
1	FAMILIENMITGLIED		620	17,8	37,5
2	VERWANDTE/R		163	4,7	9,9
3	FREUND/IN		736	21,2	44,6
4	NACHBAR/IN		6	0,2	0,4
5	KOLLEGE/IN		10	0,3	0,6
6	ANDERE PERSON		53	1,5	3,2
7	NIEMANDEN		64	1,8	3,9
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1651		

I007B_3 AN WEN WENDEN BEI: SCHOENE UNTERNEHMUNG

I007B
An wen würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I007B_e mit jemandem etwas schönes unternehmen wollten?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ein Familienmitglied
2 jemanden aus Ihrer erwandtschaft
3 einen guten Freund / eine gute Freundin
4 einen Nachbar / eine Nachbarin
5 einen Arbeitskollegen / eine Arbeitskollegin
6 jemand anderes
7 jemand anderes
8 niemanden

ZA5271, I007B_3: AN WEN WENDEN BEI: SCHOENE UNTERNEHMUNG (N=1664) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	19	0,5	
1	FAMILIENMITGLIED		959	27,6	57,7
2	VERWANDTE/R		51	1,5	3,1
3	FREUND/IN		613	17,6	36,9
4	NACHBAR/IN		4	0,1	0,2
5	KOLLEGE/IN		5	0,1	0,3
6	ANDERE PERSON		18	0,5	1,1
7	NIEMANDEN		13	0,4	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1664		

I008_1 WEN UM HILFE BITTEN: VIEL GELD LEIHEN

I008

Bitte geben Sie für jede der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.

Wenn für Sie mehrere Möglichkeiten gleichermaßen infrage kommen, geben Sie bitte an, bei wem Sie es zuerst versuchen würden.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

An wen oder wohin würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I008_a Hilfe bräuchten, weil Sie eine hohe Geldsumme leihen müssen?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 die Familie oder gute Freunde
2 private Dienstleister
3 öffentliche Stellen
4 Gemeinnützige oder religiöse Organisationen
5 andere Organisationen
6 niemanden

ZA5271, I008_1: WEN UM HILFE BITTEN: VIEL GELD LEIHEN (N=1560) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	130	3,7	
1	FAMILIE/FREUNDE		1011	29,1	64,8
2	ANDERE LEUTE		18	0,5	1,2
3	PRIV. DIENSTLEISTER		190	5,5	12,2
4	OEFFENTLICHE STELLEN		106	3,0	6,8
5	GEMEINNUETZIGE ORG.		4	0,1	0,3
6	ANDERE ORG.		58	1,7	3,7
7	NIEMANDEN		173	5,0	11,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1560		

I008_2 WEN UM HILFE BITTEN: ARBEITSSUCHE

I008
Bitte geben Sie für jede der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.
Wenn für Sie mehrere Möglichkeiten gleichermaßen infrage kommen, geben Sie bitte an, bei wem Sie es zuerst versuchen würden.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
An wen oder wohin würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I008_b Hilfe bräuchten, weil Sie eine Arbeit suchen?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 die Familie oder gute Freunde
2 private Dienstleister
3 öffentliche Stellen
4 Gemeinnützige oder religiöse Organisationen
5 andere Organisationen
6 niemanden

ZA5271, I008_2: WEN UM HILFE BITTEN: ARBEITSSUCHE (N=1494) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	189	5,4	
1	FAMILIE/FREUNDE		434	12,5	29,0
2	ANDERE LEUTE		136	3,9	9,1
3	PRIV. DIENSTLEISTER		92	2,6	6,2
4	OEFFENTLICHE STELLEN		607	17,5	40,6
5	GEMEINNUETZIGE ORG.		5	0,1	0,3
6	ANDERE ORG.		28	0,8	1,9
7	NIEMANDEN		192	5,5	12,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1494		

I008_3 WEN UM HILFE BITTEN: BEHOERDEN,FORMULARE

I008
Bitte geben Sie für jede der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.
Wenn für Sie mehrere Möglichkeiten gleichermaßen infrage kommen, geben Sie bitte an, bei wem Sie es zuerst versuchen würden.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
An wen oder wohin würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I008_c Hilfe beim Umgang mit Behörden oder amtlichen Formularen bräuchten?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 die Familie oder gute Freunde
2 private Dienstleister
3 öffentliche Stellen
4 Gemeinnützige oder religiöse Organisationen
5 andere Organisationen
6 niemanden

ZA5271, I008_3: WEN UM HILFE BITTEN: BEHOERDEN,FORMULARE (N=1644) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	42	1,2	
1	FAMILIE/FREUNDE		986	28,4	60,0
2	ANDERE LEUTE		96	2,8	5,8
3	PRIV. DIENSTLEISTER		46	1,3	2,8
4	OEFFENTLICHE STELLEN		315	9,1	19,2
5	GEMEINNUETZIGE ORG.		34	1,0	2,1
6	ANDERE ORG.		31	0,9	1,9
7	NIEMANDEN		135	3,9	8,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1644		

I008_4 WEN UM HILFE BITTEN: WOHNUNGSSUCHE

I008

Bitte geben Sie für jede der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.

Wenn für Sie mehrere Möglichkeiten gleichermaßen infrage kommen, geben Sie bitte an, bei wem Sie es zuerst versuchen würden.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

An wen oder wohin würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I008_d Hilfe bei der Wohnungssuche bräuchten?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 die Familie oder gute Freunde
2 private Dienstleister
3 öffentliche Stellen
4 Gemeinnützige oder religiöse Organisationen
5 andere Organisationen
6 niemanden

ZA5271, I008_4: WEN UM HILFE BITTEN: WOHNUNGSSUCHE (N=1541) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	146	4,2	
1	FAMILIE/FREUNDE		691	19,9	44,9
2	ANDERE LEUTE		139	4,0	9,0
3	PRIV. DIENSTLEISTER		184	5,3	11,9
4	OEFFENTLICHE STELLEN		255	7,3	16,6
5	GEMEINNUETZIGE ORG.		19	0,5	1,2
6	ANDERE ORG.		48	1,4	3,1
7	NIEMANDEN		204	5,9	13,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1541		

I008_5 WEN UM HILFE BITTEN: SCHWERE KRANKHEIT

I008
Bitte geben Sie für jede der folgenden Situationen an, wen Sie zuerst um Hilfe bitten würden.
Wenn für Sie mehrere Möglichkeiten gleichermaßen infrage kommen, geben Sie bitte an, bei wem Sie es zuerst versuchen würden.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
An wen oder wohin würden Sie sich zuerst wenden, wenn Sie...

I008_e ernsthaft erkrankt wären und Hilfe bräuchten?

An...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 die Familie oder gute Freunde
2 private Dienstleister
3 öffentliche Stellen
4 Gemeinnützige oder religiöse Organisationen
5 andere Organisationen
6 niemanden

ZA5271, I008_5: WEN UM HILFE BITTEN: SCHWERE KRANKHEIT (N=1644) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	44	1,3	
1	FAMILIE/FREUNDE		1326	38,1	80,6
2	ANDERE LEUTE		26	0,7	1,6
3	PRIV. DIENSTLEISTER		51	1,5	3,1
4	OEFFENTLICHE STELLEN		151	4,3	9,2
5	GEMEINNUETZIGE ORG.		33	0,9	2,0
6	ANDERE ORG.		34	1,0	2,1
7	NIEMANDEN		24	0,7	1,5
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1644		

I009_1 LETZTE 4 WOCHEN: GESELLSCHAFT FEHLT

I009
In den nächsten Fragen geht es um Ihre Gefühle in verschiedenen Lebenslagen. Bitte geben Sie an, wie häufig Sie sich in den vergangenen 4 Wochen wie unten beschrieben gefühlt haben.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Wie häufig hatten Sie in den vergangenen 4 Wochen das Gefühl, dass...

I009_a es Ihnen an Gesellschaft fehlt?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nie
2 Selten
3 Manchmal
4 Oft
5 Sehr oft

ZA5271, I009_1: LETZTE 4 WOCHEN: GESELLSCHAFT FEHLT (N=1668) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	19	0,5	
1	NIE		984	28,3	59,0
2	SELTEN		399	11,5	23,9
3	MANCHMAL		210	6,0	12,6
4	OFT		58	1,7	3,5
5	SEHR OFT		17	0,5	1,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1668		

I009_2 LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM GEFUEHLT

I009
In den nächsten Fragen geht es um Ihre Gefühle in verschiedenen Lebenslagen. Bitte geben Sie an, wie häufig Sie sich in den vergangenen 4 Wochen wie unten beschrieben gefühlt haben.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Wie häufig hatten Sie in den vergangenen 4 Wochen das Gefühl, dass...

I009_b Sie einsam sind?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nie
2 Selten
3 Manchmal
4 Oft
5 Sehr oft

ZA5271, I009_2: LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM GEFUEHLT (N=1676) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	11	0,3	
1	NIE		1120	32,2	66,9
2	SELTEN		322	9,3	19,2
3	MANCHMAL		165	4,7	9,9
4	OFT		47	1,4	2,8
5	SEHR OFT		21	0,6	1,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1676		

I009_3 LETZTE 4 WOCHEN: AUSGESCHLOSSEN GEFUEHLT

I009
In den nächsten Fragen geht es um Ihre Gefühle in verschiedenen Lebenslagen. Bitte geben Sie an, wie häufig Sie sich in den vergangenen 4 Wochen wie unten beschrieben gefühlt haben.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Wie häufig hatten Sie in den vergangenen 4 Wochen das Gefühl, dass...

I009_c Sie ausgeschlossen werden?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nie
2 Selten
3 Manchmal
4 Oft
5 Sehr oft

ZA5271, I009_3: LETZTE 4 WOCHEN: AUSGESCHLOSSEN GEFUEHLT (N=1670) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	16	0,5	
1	NIE		1264	36,4	75,7
2	SELTEN		290	8,3	17,4
3	MANCHMAL		83	2,4	5,0
4	OFT		25	0,7	1,5
5	SEHR OFT		8	0,2	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1670		

I010 ANDERE LEUTE: UEBERVORTEILER ODER FAIR?

I010

Wie oft würden andere Leute bei passender Gelegenheit versuchen, Sie zu übervorteilen oder aber versuchen, sich Ihnen gegenüber fair zu verhalten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Andere Leute würden...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2, 0 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 fast immer versuchen, mich zu übervorteilen.
2 meistens versuchen, mich zu übervorteilen.
3 meistens versuchen, sich mir gegenüber fair zu verhalten.
4 fast immer versuchen, sich mir gegenüber fair zu verhalten.

ZA5271, I010: ANDERE LEUTE: UEBERVORTEILER ODER FAIR? (N=1475) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	210	6,0	
1	FAST IMMER UEBERV.		24	0,7	1,6
2	MEISTENS UBERVORT.		116	3,3	7,9
3	MEISTENS FAIR		940	27,0	63,7
4	FAST IMMER FAIR		395	11,4	26,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1475		

I011 VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN

I011

Ganz allgemein, was meinen Sie:

Kann man Menschen vertrauen oder kann man im Umgang mit Menschen nicht vorsichtig genug sein?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Man kann ...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 ... Menschen fast immer vertrauen

2 ... Menschen normalerweise vertrauen

3 ... normalerweise nicht vorsichtig genug sein im Umgang mit Menschen

4 ... fast nie vorsichtig genug sein im Umgang mit Menschen

Bemerkung:

Diese Frage war auch Teil des ebenfalls zusammen mit ALLBUS 2018 erhobenen ISSP Moduls „Religion“, vgl. J038.

ZA5271, I011: VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN (N=1626) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	57	1,6	
1	FAST IMMER VERTRAUEN		127	3,7	7,8
2	NORMALERW. VERTRAUEN		850	24,4	52,2
3	NORMALERW. VORSICHT		564	16,2	34,7
4	FAST IMMER VORSICHT		86	2,5	5,3
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1626		

I012_1 VERTRAUEN: DEUTSCHE GERICHTE

I012
Bitte geben Sie auf einer Skala von 0 bis 10 an, wie sehr Sie den folgenden Einrichtungen vertrauen. 0 bedeutet „überhaupt kein Vertrauen“ und 10 bedeutet „vollkommenes Vertrauen“.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Wieviel Vertrauen haben Sie in...

I012_a deutsche Gerichte

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
0 0 Überhaupt kein Vertrauen
1 01
2 02
3 03
4 04
5 05
6 06
7 07
8 08
9 09
10 10 Vollkommenes Vertrauen

ZA5271, I012_1: VERTRAUEN: DEUTSCHE GERICHTE (N=1612) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	77	2,2	
0	GAR KEIN VERTRAUEN		27	0,8	1,7
1	..		35	1,0	2,2
2	..		59	1,7	3,7
3	..		78	2,2	4,8
4	..		96	2,8	6,0
5	..		259	7,4	16,1
6	..		146	4,2	9,1
7	..		254	7,3	15,7
8	..		331	9,5	20,5
9	..		207	6,0	12,8
10	VOLLES VERTRAUEN		121	3,5	7,5
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1612		

I012_2 VERTRAUEN: GROSSE PRIVATUNTERNEHMEN

I012
Bitte geben Sie auf einer Skala von 0 bis 10 an, wie sehr Sie den folgenden Einrichtungen vertrauen. 0 bedeutet „überhaupt kein Vertrauen“ und 10 bedeutet „vollkommenes Vertrauen“.
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Wieviel Vertrauen haben Sie in...

I012_b große Privatunternehmen in Deutschland

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
0 0 Überhaupt kein Vertrauen
1 01
2 02
3 03
4 04
5 05
6 06
7 07
8 08
9 09
10 10 Vollkommenes Vertrauen

ZA5271, I012_2: VERTRAUEN: GROSSE PRIVATUNTERNEHMEN (N=1565) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	115	3,3	
0	GAR KEIN VERTRAUEN		67	1,9	4,3
1	..		99	2,8	6,3
2	..		147	4,2	9,4
3	..		229	6,6	14,6
4	..		222	6,4	14,2
5	..		379	10,9	24,2
6	..		180	5,2	11,5
7	..		133	3,8	8,5
8	..		71	2,0	4,5
9	..		25	0,7	1,6
10	VOLLES VERTRAUEN		13	0,4	0,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1565		

I013_1 MEINUNG: PFLICHT UM ELTERN ZU KUEMMERN

I031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I013_a Erwachsene Kinder haben die Pflicht, sich um ihre betagten Eltern zu kümmern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I013_1: MEINUNG: PFLICHT UM ELTERN ZU KUEMMERN (N=1645) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	42	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		271	7,8	16,5
2	STIMME ZU		632	18,2	38,4
3	WEDER NOCH		425	12,2	25,8
4	STIMME NICHT ZU		235	6,8	14,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		83	2,4	5,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1645		

I013_2 MEINUNG: VORRANG VON SELBST UND FAMILIE

I031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I013_b Man sollte sich zuerst um sich selbst und seine Familie kümmern, bevor man anderen Menschen hilft.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I013_2: MEINUNG: VORRANG VON SELBST UND FAMILIE (N=1642) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	40	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		353	10,2	21,5
2	STIMME ZU		553	15,9	33,7
3	WEDER NOCH		372	10,7	22,7
4	STIMME NICHT ZU		317	9,1	19,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		47	1,4	2,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1642		

I013_3 MEINUNG: FINANZIELLE HILFE FUER FREUNDE

I031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I013_c Menschen, denen es finanziell besser geht, sollten Freunden helfen, denen es weniger gut geht.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I013_3: MEINUNG: FINANZIELLE HILFE FUER FREUNDE (N=1608) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	75	2,2	
1	STIMME VOLL ZU		208	6,0	12,9
2	STIMME ZU		711	20,4	44,2
3	WEDER NOCH		462	13,3	28,7
4	STIMME NICHT ZU		187	5,4	11,6
5	STIMME GAR NICHT ZU		40	1,2	2,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1608		

I014 DRUCK DURCH FAMILIE WEGEN PRIVATLEBEN

I014
Ganz allgemein betrachtet – setzt Ihre Familie Sie wegen Ihrer Lebensweise oder der Gestaltung Ihres Privatlebens unter Druck?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nein, nie
2 Ja, aber selten
3 Ja, manchmal
4 Ja, oft
5 Ja, sehr oft

ZA5271, I014: DRUCK DURCH FAMILIE WEGEN PRIVATLEBEN (N=1659) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	27	0,8	
1	NEIN, NIE		1315	37,8	79,3
2	JA, SELTEN		206	5,9	12,4
3	JA, MANCHMAL		114	3,3	6,9
4	JA, OFT		19	0,5	1,1
5	JA, SEHR OFT		5	0,1	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1659		

I015 FAMILIE/FREUNDE STELLEN ZU HOHE ANSPR.

I015

Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Familie, Ihre Verwandten und / oder Ihre Freunde zu hohe Ansprüche an Sie stellen?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nein, nie
2 Ja, aber selten
3 Ja, manchmal
4 Ja, oft
5 Ja, sehr oft

ZA5271, I015: FAMILIE/FREUNDE STELLEN ZU HOHE ANSPR. (N=1645) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	27	0,8	
1	NEIN, NIE		1169	33,6	71,1
2	JA, SELTEN		311	8,9	18,9
3	JA, MANCHMAL		138	4,0	8,4
4	JA, OFT		18	0,5	1,1
5	JA, SEHR OFT		8	0,2	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1645		

I016	WIE OFT: PARTNER,FAMILIE USW. VERAERGERT

I016

Denken Sie nun bitte an die wichtigen Personen in Ihrem Leben wie z. B. Ihren (Ehe-)Partner, Ihre Familie oder Ihre guten Freunde. Wie häufig hat sich jemand von diesen Personen IN DEN VERGANGENEN 4 WOCHEN Ihnen gegenüber verärgert verhalten?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nie
2 Selten
3 Manchmal
4 Oft
5 Sehr oft

ZA5271, I016: WIE OFT: PARTNER,FAMILIE USW. VERAERGERT (N=1645) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	37	1,1	
1	NIE		618	17,8	37,6
2	SELTEN		702	20,2	42,7
3	MANCHMAL		268	7,7	16,3
4	OFT		45	1,3	2,7
5	SEHR OFT		11	0,3	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1645		

I017 WIE OFT: MIT FREUNDEN AUSGEHEN

I017

Bei den folgenden Fragen geht es darum, was Sie mit anderen Menschen unternehmen.

Wie oft gehen Sie mit drei oder mehr Freunden oder Bekannten etwas essen oder trinken?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Täglich
2 Mehrmals in der Woche
3 Einmal in der Woche
4 Zwei- oder dreimal im Monat
5 Einmal im Monat
6 Mehrmals im Jahr
7 Seltener
8 Nie

ZA5271, I017: WIE OFT: MIT FREUNDEN AUSGEHEN (N=1676) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	9	0,3	
1	TAEGLICH		8	0,2	0,5
2	MEHRMALS PRO WOCHE		110	3,2	6,6
3	EINMAL PRO WOCHE		250	7,2	14,9
4	2X - 3X IM MONAT		380	10,9	22,7
5	EINMAL IM MONAT		321	9,2	19,2
6	MEHRMALS IM JAHR		308	8,9	18,4
7	SELTENER		229	6,6	13,7
8	NIE		70	2,0	4,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1676		

I018 WIE OFT: NEUE FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN

I018

Wie häufig schließen Sie bei diesen Gelegenheiten neue Freundschaften?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Nie

2 Selten

3 Manchmal

4 Oft

5 Sehr oft

ZA5271, I018: WIE OFT: NEUE FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN (N=1588) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-10	TNZ: FILTER	M	70	2,0	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	20	0,6	
1	NIE		234	6,7	14,7
2	SELTEN		762	21,9	48,0
3	MANCHMAL		509	14,6	32,1
4	OFT		75	2,2	4,7
5	SEHR OFT		8	0,2	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1588		

I019 ANZAHL SOZIALER KONTAKTE PRO TAG

I019

Mit wie vielen Menschen ungefähr haben Sie an einem ganz normalen Wochentag Kontakt, ganz gleich, ob Sie diese kennen oder nicht? Bitte berücksichtigen Sie alle Arten von mündlichen und schriftlichen Kontakten (persönlich, telefonisch, über das Internet oder über andere Dienste bzw. Geräte).
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 0-4 Personen
2 5-9
3 10-19
4 20-49
5 50-99
6 100 oder mehr

ZA5271, I019: ANZAHL SOZIALER KONTAKTE PRO TAG (N=1648) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	38	1,1	
1	0-4 PERSONEN		302	8,7	18,3
2	5-9 PERSONEN		381	11,0	23,1
3	10-19 PERSONEN		396	11,4	24,0
4	20-49 PERSONEN		363	10,4	22,0
5	50-99 PERSONEN		129	3,7	7,8
6	>100 PERSONEN		77	2,2	4,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1648		

I020 ANZAHL PERSOENLICHER KONTAKE PRO TAG

I020

Wie viele dieser Menschen sehen Sie an einem ganz normalen Wochentag persönlich?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Alle oder fast alle

2 Die meisten

3 Etwa die Hälfte

4 Einige

5 Keinen oder fast keinen

ZA5271, I020: ANZAHL PERSOENLICHER KONTAKE PRO TAG (N=1642) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	44	1,3	
1	ALLE ODER FAST ALLE		286	8,2	17,4
2	DIE MEISTEN		569	16,4	34,7
3	ETWA DIE HAELFTE		302	8,7	18,4
4	EINIGE		424	12,2	25,8
5	KEINE/FAST KEINE		60	1,7	3,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1642		

I021 HAEUFIGK. KONTAKT MIT ELTERNTEIL

I021

Denken Sie bitte an den Elternteil, mit dem Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft haben Sie Kontakt mit diesem Elternteil – sei es persönlich, telefonisch, über das Internet oder über andere Dienste bzw. Geräte?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-51 Der Elternteil, mit dem ich am häufigsten Kontakt habe, wohnt mit mir im selben Haushalt.
-50 Meine Eltern leben nicht mehr.
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mehrmals in der Woche
3 Einmal in der Woche
4 Zwei- oder dreimal im Monat
5 Einmal im Monat
6 Mehrmals im Jahr
7 Seltener
8 Nie

ZA5271, I021: HAEUFIGK. KONTAKT MIT ELTERNTEIL (N=1002) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-51	WOHNT IM HAUSHALT	M	74	2,1	
-50	ELTERN VERSTORBEN	M	610	17,5	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	TAEGLICH		242	7,0	24,2
2	MEHRMALS PRO WOCHE		331	9,5	33,0
3	EINMAL PRO WOCHE		222	6,4	22,2
4	2X - 3X IM MONAT		87	2,5	8,7
5	EINMAL IM MONAT		31	0,9	3,1
6	MEHRMALS IM JAHR		20	0,6	2,0
7	SELTENER		25	0,7	2,5
8	NIE		44	1,3	4,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1002		

I022 HAEUFIGK. KONTAKT MIT GESCHWISTERN

I022
Denken Sie bitte an den Bruder oder die Schwester, mit dem / der Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft haben Sie Kontakt mit diesem Bruder oder dieser Schwester – sei es persönlich, telefonisch, über das Internet oder über andere Dienste bzw. Geräte?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-51 Der Bruder bzw. die Schwester, mit dem / der ich am häufigsten Kontakt habe, wohnt mit mir im selben Haushalt.
-50 Ich habe keine Geschwister.
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mehrmals in der Woche
3 Einmal in der Woche
4 Zwei- oder dreimal im Monat
5 Einmal im Monat
6 Mehrmals im Jahr
7 Seltener
8 Nie

ZA5271, I022: HAEUFIGK. KONTAKT MIT GESCHWISTERN (N=1353) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-51	WOHNT IM HAUSHALT	M	46	1,3	
-50	KEINE GESCHWISTER	M	282	8,1	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	TAEGLICH		110	3,2	8,1
2	MEHRMALS PRO WOCHE		276	7,9	20,4
3	EINMAL PRO WOCHE		271	7,8	20,0
4	2X - 3X IM MONAT		259	7,4	19,1
5	EINMAL IM MONAT		135	3,9	10,0
6	MEHRMALS IM JAHR		128	3,7	9,5
7	SELTENER		94	2,7	6,9
8	NIE		80	2,3	5,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1353		

I023 HAEUFIGK. KONTAKT MIT ERWACHSENEM KIND

I023

Bitte denken Sie an das volljährige Kind, mit dem Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft haben Sie Kontakt mit diesem Kind – sei es persönlich, telefonisch, über das Internet oder über andere Dienste bzw. Geräte?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-51 Das volljährige Kind, mit dem ich am häufigsten Kontakt habe, wohnt mit mir im selben Haushalt.
-50 Ich habe keine volljährigen Kinder.
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mehrmals in der Woche
3 Einmal in der Woche
4 Zweimal- oder dreimal im Monat
5 Einmal im Monat
6 Mehrmals im Jahr
7 Seltener
8 Nie

ZA5271, I023: HAEUFIGK. KONTAKT MIT ERWACHSENEM KIND (N=848) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-51	WOHNT IM HAUSHALT	M	66	1,9	
-50	KEINE VOLLJ. KINDER	M	763	21,9	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	TAEGLICH		275	7,9	32,4
2	MEHRMALS PRO WOCHE		294	8,5	34,6
3	EINMAL PRO WOCHE		135	3,9	15,9
4	2X - 3X IM MONAT		58	1,7	6,8
5	EINMAL IM MONAT		25	0,7	2,9
6	MEHRMALS IM JAHR		18	0,5	2,1
7	SELTENER		14	0,4	1,6
8	NIE		30	0,9	3,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		848		

I024 HAEUFIGK. KONTAKT MIT SONST. FAMILIE

I024

Denken Sie nun bitte an das Familienmitglied – außer Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin, Ihren Eltern, Geschwistern oder volljährigen Kindern –, mit dem Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft haben Sie Kontakt mit diesem Familienmitglied, sei es persönlich, telefonisch, über das Internet oder über andere Dienste bzw. Geräte? (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-51 Das andere Familienmitglied, mit dem ich am häufigsten Kontakt habe, wohnt mit mir im selben Haushalt.
-50 Ich habe keine anderen Familienmitglieder.
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mehrmals in der Woche
3 Einmal in der Woche
4 Zwei- oder dreimal im Monat
5 Einmal im Monat
6 Mehrmals im Jahr
7 Seltener
8 Nie

ZA5271, I024: HAEUFIGK. KONTAKT MIT SONST. FAMILIE (N=1387) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-51	WOHNT IM HAUSHALT	M	64	1,8	
-50	KEINE AND. FAMILIENM	M	225	6,5	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	TAEGLICH		197	5,7	14,2
2	MEHRMALS PRO WOCHE		244	7,0	17,6
3	EINMAL PRO WOCHE		233	6,7	16,8
4	2X - 3X IM MONAT		201	5,8	14,5
5	EINMAL IM MONAT		148	4,3	10,7
6	MEHRMALS IM JAHR		152	4,4	11,0
7	SELTENER		154	4,4	11,1
8	NIE		58	1,7	4,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1387		

I025 HAEUFIGK. KONTAKT MIT SONST. FREUND

I025
Und denken Sie an den guten Freund bzw. die gute Freundin, mit dem / der Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft haben Sie mit diesem Freund bzw. dieser Freundin Kontakt – sei es persönlich, telefonisch, über das Internet oder über andere Dienste bzw. Geräte?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-51 Der gute Freund bzw. die gute Freundin, mit dem / der ich am häufigsten Kontakt habe, wohnt mit mir im selben Haushalt.
-50 Ich habe keinen guten Freund/keine gute Freundin.
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
1 Täglich
2 Mehrmals in der Woche
3 Einmal in der Woche
4 Zwei- oder dreimal im Monat
5 Einmal im Monat
6 Mehrmals im Jahr
7 Seltener
8 Nie

ZA5271, I025: HAEUFIGK. KONTAKT MIT SONST. FREUND (N=1617) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-51	WOHNT IM HAUSHALT	M	6	0,2	
-50	KEINE GUTEN FREUNDE	M	62	1,8	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	TAEGLICH		206	5,9	12,7
2	MEHRMALS PRO WOCHE		567	16,3	35,0
3	EINMAL PRO WOCHE		358	10,3	22,1
4	2X - 3X IM MONAT		258	7,4	15,9
5	EINMAL IM MONAT		94	2,7	5,8
6	MEHRMALS IM JAHR		68	2,0	4,2
7	SELTENER		42	1,2	2,6
8	NIE		25	0,7	1,5
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1617		

I026 ANTEIL DER KONTAKTE UEBER SMS, INTERNET

I026

Denken Sie nun an Ihre Kontakte mit ALLEN Familienmitgliedern und guten Freunden. Wie viele davon laufen über Textnachrichten, Smartphones oder (andere) Geräte, die das Internet nutzen?

-50 Ich nutze keine dieser Gefäte bzw. Dienste
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Alle oder fast alle
2 Die meisten
3 Etwa die hälfte
4 Einige
5 Keine oder fast keine

ZA5271, I026: ANTEIL DER KONTAKTE UEBER SMS, INTERNET (N=1546) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NUTZE ICH NICHT	M	124	3,6	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	11	0,3	
1	(FAST) ALLE		226	6,5	14,6
2	DIE MEISTEN		503	14,5	32,5
3	ETWA DIE HAELFTE		323	9,3	20,9
4	EINIGE		302	8,7	19,5
5	(FAST) KEINE		192	5,5	12,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1546		

I027 GESUNDHEITSZUSTAND BEFR. (ISSP)

I027

Nun möchten wir Ihnen gern einige Fragen zu anderen Bereichen Ihres Lebens stellen.

Alles in allem betrachtet, würden Sie sagen, Ihre Gesundheit ist ...

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 ausgezeichnet

2 sehr gut

3 gut

4 mittelmäßig

5 schlecht

Bemerkung:

Diese Frage war auch Teil des ebenfalls zusammen mit ALLBUS 2018 erhobenen ISSP Moduls „Religion“, vgl. S15_2.

ZA5271, I027: GESUNDHEITSZUSTAND BEFR. (ISSP) (N=1679) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	7	0,2	
1	AUSGEZEICHNET		160	4,6	9,5
2	SEHR GUT		385	11,1	22,9
3	GUT		737	21,2	43,9
4	MITTELMAESSIG		322	9,3	19,2
5	SCHLECHT		76	2,2	4,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1679		

I028_1 LETZTE 4 WOCHEN: UNGLUECKLICH,DEPRIMIERT

I028
Wie häufig in den VERGANGENEN 4 WOCHEN...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I028_a ... waren Sie unglücklich und deprimiert?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nie
2 Selten
3 Manchmal
4 Oft
5 Sehr oft

ZA5271, I028_1: LETZTE 4 WOCHEN: UNGLUECKLICH,DEPRIMIERT (N=1666) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	17	0,5	
1	NIE		759	21,8	45,5
2	SELTEN		553	15,9	33,2
3	MANCHMAL		262	7,5	15,7
4	OFT		69	2,0	4,1
5	SEHR OFT		24	0,7	1,4
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1666		

I028_2	LETZTE 4 WOCHEN: VON PROBLEMEN UEBERFOR.

I028
Wie häufig in den VERGANGENEN 4 WOCHEN...
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I028_b ... hatten Sie das Gefühl, dass Ihnen Ihre Probleme über den Kopf wachsen?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Nie
2 Selten
3 Manchmal
4 Oft
5 Sehr oft

ZA5271, I028_2: LETZTE 4 WOCHEN: VON PROBLEMEN UEBERFOR. (N=1659) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	17	0,5	
1	NIE		835	24,0	50,3
2	SELTEN		449	12,9	27,1
3	MANCHMAL		264	7,6	15,9
4	OFT		80	2,3	4,8
5	SEHR OFT		31	0,9	1,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1659		

I029 ES FAELLT MIR LEICHT, ZIELE ZU ERREICHEN

I029
Inwieweit trifft die folgende Aussage auf Sie zu?
Es fällt mir leicht, meine Ziele zu erreichen.
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Trifft voll und ganz zu
2 Trifft meistens zu
3 Trifft eher zu
4 Weder noch
5 Trifft eher nicht zu
6 Trifft selten zu
7 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5271, I029: ES FAELLT MIR LEICHT, ZIELE ZU ERREICHEN (N=1625) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	56	1,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		105	3,0	6,5
2	TRIFFT MEISTENS ZU		660	19,0	40,6
3	TRIFT EHER ZU		529	15,2	32,6
4	WEDER NOCH		185	5,3	11,4
5	TRIFFT EHER NICHT ZU		88	2,5	5,4
6	TRIFFT SELTEN ZU		43	1,2	2,6
7	TRIFFT GAR NICHT ZU		15	0,4	0,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1625		

I030 ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT (ISSP)

I030
Wie zufrieden sind Sie zurzeit mit Ihrem Leben insgesamt?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Vollkommen zufrieden
2 Sehr zufrieden
3 Ziemlich zufrieden
4 Weder noch
5 Ziemlich unzufrieden
6 Sehr unzufrieden
7 Vollkommen unzufrieden

ZA5271, I030: ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT (ISSP) (N=1676) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	9	0,3	
1	VOLLKOMMEN ZUFRIEDEN		164	4,7	9,8
2	SEHR ZUFRIEDEN		595	17,1	35,5
3	ZIEMLICH ZUFRIEDEN		769	22,1	45,9
4	WEDER NOCH		83	2,4	5,0
5	ZIEMLICH UNZUFRIEDEN		48	1,4	2,9
6	SEHR UNZUFRIEDEN		12	0,3	0,7
7	GANZ UNZUFRIEDEN		4	0,1	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1676		

I031_1 MEINUNG: ANFREUNDEN WEGEN NUETZLICHKEIT

I031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I031_a Es ist in Ordnung, wenn man sich mit Leuten nur deshalb anfreundet, weil man weiß, dass sie in einem nützlich sein können.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I031_1: MEINUNG: ANFREUNDEN WEGEN NUETZLICHKEIT (N=1636) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	42	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		21	0,6	1,3
2	STIMME ZU		110	3,2	6,7
3	WEDER NOCH		258	7,4	15,8
4	STIMME NICHT ZU		595	17,1	36,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		651	18,7	39,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1636		

I031_2 MEINUNG: FUER GEFALLEN REVANCHIEREN

I031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I031_b Man sollte sich verpflichtet fühlen, sich für einen Gefallen zu revanchieren.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, I031_2: MEINUNG: FUER GEFALLEN REVANCHIEREN (N=1639) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	41	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		159	4,6	9,7
2	STIMME ZU		679	19,5	41,4
3	WEDER NOCH		359	10,3	21,9
4	STIMME NICHT ZU		293	8,4	17,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		150	4,3	9,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1639		

I032 VERTRAUEN, DASS GEFALLEN ERWIDERT WERDEN

I032
Wenn Sie jemandem einen Gefallen tun, inwieweit vertrauen Sie dann darauf, dass irgendwelche andere Menschen Ihnen auch einmal einen Gefallen tun?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung" (Code 2 in I000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Vertraue völlig darauf
2 Vertraue ziemlich darauf
3 Weder noch
4 Vertraue nicht sehr darauf
5 Vertraue gar nicht darauf

ZA5271, I032: VERTRAUEN, DASS GEFALLEN ERWIDERT WERDEN (N=1640) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP SOZ. BEZ.	M	1734	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	39	1,1	
1	VERTRAUE VOELLIG		98	2,8	6,0
2	VERTRAUE ZIEMLICH		570	16,4	34,8
3	WEDER NOCH		607	17,5	37,0
4	VERTRAUE NICHT SEHR		218	6,3	13,3
5	VERTRAUE GAR NICHT		147	4,2	9,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1640		

J000	ISSP-TEILNAHME: RELIGION

Variablenbeschreibung:
Teilnahme an der ISSP-Zusatzbefragung "Religion"

(Int.: Bitte drehen Sie den Laptop so, dass der Befragte die nächste Frage selbst auf dem Bildschirm ohne Ihre Hilfe beantworten kann und geben Sie ihm bitte den Stift!)
Darf ich Sie bitten, zum Abschluss noch diesen kurzen Fragebogen zum Thema "Religion" selbst auszufüllen.

Es handelt sich dabei um Fragen, die international in 45 Ländern gestellt werden.

Bürger aus 45 Ländern sagen ihre Meinung zum Thema "Religion"
Internationale Sozialwissenschaftliche Umfrage 2018

Wie wird's gemacht?
Antworten Sie bitte so, wie es Ihrer Meinung am besten entspricht.

So geht's:

O <-- Antippen

oder

Zahl oder Text eingeben,
z.B. "20"
Um zur nächsten Frage weiter zu kommen, bitte auf [vor] tippen.
Um zur vorigen Frage zurück zu kommen bitte auf [zurück] tippen.

Möchten Sie eine Antwort ändern? Bitte eine andere Antwortmöglichkeit markieren.
Möchten Sie eine Antwort löschen? Bitte [Pinsel] benutzen.

Jetzt geht's los: Bitte auf [vor] tippen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
1 Ja, Befragter hat am ISSP "Religion" teilgenommen
2 Nein, Befragter hat am ISSP "Soziale Netzwerke und soziale Beziehungen" teilgenommen

Note:
Der ALLBUS 2018 und die ISSP-Module 2017 und 2018

Die Module des "International Social Survey Programme" für die Jahre 2017 und 2018 wurden zusammen mit dem ALLBUS 2018 erhoben. Dadurch konnte das ISSP-Modul 2017 zwar einerseits erst im Folgejahr erhoben werden, aber andererseits profitierten beide ISSP-Module durch die Teilnahme an der hochwertigen Personenstichprobe. Der Befragungszeitraum ist also bei beiden Modulen das Jahr 2018.

Bei der Erhebung wurde ein Splitverfahren angewendet. Die Zuordnung der Befragten zu den Splithälften wurde vom CAPI-Programm vorgenommen.

ISSP 2017 "Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung": I000-I032, S01-S14_2, S15_1, S16_1
ISSP 2018 "Religion": J000-J039, S01-S14_2, S15_2

ZA5271, J000: ISSP-TEILNAHME: RELIGION (N=3428) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
1	JA, ISSP RELIGION		1734	49,9	50,6
2	NEIN, ISSP SOZ. BEZ.		1695	48,7	49,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3428		

J001	WIE GLUECKLICH SIND SIE ALLES IN ALLEM?

J001

Wenn Sie einmal Ihr Leben heute betrachten, was würden Sie sagen, wie glücklich oder unglücklich sind Sie alles in allem?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr glücklich
2 Ziemlich glücklich
3 Nicht sehr glücklich
4 Überhaupt nicht glücklich

ZA5271, J001: WIE GLUECKLICH SIND SIE ALLES IN ALLEM? (N=1671) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	36	1,0	
1	SEHR GLUECKLICH		362	10,4	21,7
2	ZIEMLICH GLUECKLICH		1156	33,2	69,2
3	NICHT SEHR GLUECKL.		137	3,9	8,2
4	GAR NICHT GLUECKLICH		15	0,4	0,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1671		

J002 WIE ZUFRIEDEN MIT BEZIEHUNG ZU FAMILIE?

J002

Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit Ihren Beziehungen zu Ihren Familienangehörigen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Völlig zufrieden
2 Sehr zufrieden
3 Eher zufrieden
4 Weder zufrieden noch unzufrieden
5 Eher unzufrieden
6 Sehr unzufrieden
7 Völlig unzufrieden

ZA5271, J002: WIE ZUFRIEDEN MIT BEZIEHUNG ZU FAMILIE? (N=1696) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	19	0,5	
1	VOELLIG ZUFRIEDEN		516	14,8	30,4
2	SEHR ZUFRIEDEN		723	20,8	42,6
3	EHER ZUFRIEDEN		329	9,5	19,4
4	WEDER NOCH		55	1,6	3,2
5	EHER UNZUFRIEDEN		57	1,6	3,4
6	SEHR UNZUFRIEDEN		11	0,3	0,6
7	VOELLIG UNZUFRIEDEN		6	0,2	0,4
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1696		

J003 VERHALTENSBEURTEILUNG: SEITENSPRUNG

J003

Und was halten Sie davon, wenn ein verheirateter Mann oder eine verheiratete Frau außerehelichen Geschlechtsverkehr haben?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Immer schlimm
2 Fast immer schlimm
3 Nur manchmal schlimm
4 Nie schlimm

ZA5271, J003: VERHALTENSBEURTEILUNG: SEITENSPRUNG (N=1524) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	178	5,1	
1	IMMER SCHLIMM		680	19,6	44,6
2	FAST IMMER SCHLIMM		466	13,4	30,6
3	MANCHMAL SCHLIMM		238	6,8	15,6
4	NIE SCHLIMM		140	4,0	9,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1524		

J004 BEURTEILUNG: HOMOSEXUALITAET - ISSP

J004

Und wie denken Sie über sexuelle Beziehungen zwischen zwei Erwachsenen des gleichen Geschlechts?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Immer schlimm

2 Fast immer schlimm

3 Nur manchmal schlimm

4 Nie schlimm

ZA5271, J004: BEURTEILUNG: HOMOSEXUALITAET - ISSP (N=1529) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	180	5,2	
1	IMMER SCHLIMM		210	6,0	13,7
2	FAST IMMER SCHLIMM		88	2,5	5,8
3	MANCHMAL SCHLIMM		167	4,8	10,9
4	NIE SCHLIMM		1065	30,6	69,6
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1529		

J005 ABTREIBUNG: BEI GERINGEM EINKOMMEN

J005

Halten Sie PERSÖNLICH es für schlimm oder nicht schlimm, wenn eine Frau einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lässt, wenn die Familie nur über ein geringes Einkommen verfügt und sich keine Kinder mehr leisten kann? (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Immer schlimm
2 Fast immer schlimm
3 Nur manchmal schlimm
4 Nie schlimm

ZA5271, J005: ABTREIBUNG: BEI GERINGEM EINKOMMEN (N=1576) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	140	4,0	
1	IMMER SCHLIMM		430	12,4	27,3
2	FAST IMMER SCHLIMM		253	7,3	16,1
3	MANCHMAL SCHLIMM		380	10,9	24,1
4	NIE SCHLIMM		512	14,7	32,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1576		

J006 MANN GELD VERDIENEN, FRAU IM HAUSHALT

J006

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu?

Die Aufgabe des Ehemannes ist es, Geld zu verdienen, die der Ehefrau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J006: MANN GELD VERDIENEN, FRAU IM HAUSHALT (N=1703) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		65	1,9	3,8
2	STIMME ZU		121	3,5	7,1
3	WEDER NOCH		280	8,1	16,4
4	STIMME NICHT ZU		415	11,9	24,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		822	23,6	48,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1703		

J007_1 VERTRAUEN: BUNDESTAG

J007
Wie viel Vertrauen haben Sie in -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J007_a ...den Bundestag

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Volles Vertrauen
2 Viel Vertrauen
3 Etwas Vertrauen
4 Sehr wenig Vertrauen
5 Überhaupt kein Vertrauen

ZA5271, J007_1: VERTRAUEN: BUNDESTAG (N=1656) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	66	1,9	
1	VOLLES VERTRAUEN		58	1,7	3,5
2	VIEL VERTRAUEN		485	13,9	29,3
3	ETWAS VERTRAUEN		700	20,1	42,3
4	SEHR WENIG VERTRAUEN		294	8,5	17,8
5	GAR KEIN VERTRAUEN		118	3,4	7,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1656		

J007_2 VERTRAUEN: HANDEL UND INDUSTRIE

J007
Wie viel Vertrauen haben Sie in -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J007_b ...den Handel und die Industrie

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Volles Vertrauen
2 Viel Vertrauen
3 Etwas Vertrauen
4 Sehr wenig Vertrauen
5 Überhaupt kein Vertrauen

ZA5271, J007_2: VERTRAUEN: HANDEL UND INDUSTRIE (N=1646) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	65	1,9	
1	VOLLES VERTRAUEN		39	1,1	2,4
2	VIEL VERTRAUEN		432	12,4	26,2
3	ETWAS VERTRAUEN		790	22,7	48,0
4	SEHR WENIG VERTRAUEN		324	9,3	19,7
5	GAR KEIN VERTRAUEN		62	1,8	3,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1646		

J007_3 VERTRAUEN: KIRCHEN, RELIG.ORGANISATIONEN

J007
Wie viel Vertrauen haben Sie in -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J007_c ...die Kirchen und religiösen Organisationen

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Volles Vertrauen
2 Viel Vertrauen
3 Etwas Vertrauen
4 Sehr wenig Vertrauen
5 Überhaupt kein Vertrauen

ZA5271, J007_3: VERTRAUEN: KIRCHEN, RELIG.ORGANISATIONEN (N=1607) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	104	3,0	
1	VOLLES VERTRAUEN		42	1,2	2,6
2	VIEL VERTRAUEN		299	8,6	18,6
3	ETWAS VERTRAUEN		567	16,3	35,3
4	SEHR WENIG VERTRAUEN		445	12,8	27,7
5	GAR KEIN VERTRAUEN		255	7,3	15,9
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1607		

J007_4 VERTRAUEN: GERICHTE UND RECHTSSYSTEM

J007
Wie viel Vertrauen haben Sie in -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J007_d ...die Gerichte und das Rechtssystem

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Volles Vertrauen
2 Viel Vertrauen
3 Etwas Vertrauen
4 Sehr wenig Vertrauen
5 Überhaupt kein Vertrauen

ZA5271, J007_4: VERTRAUEN: GERICHTE UND RECHTSSYSTEM (N=1679) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	34	1,0	
1	VOLLES VERTRAUEN		165	4,7	9,8
2	VIEL VERTRAUEN		727	20,9	43,4
3	ETWAS VERTRAUEN		538	15,5	32,1
4	SEHR WENIG VERTRAUEN		190	5,5	11,3
5	GAR KEIN VERTRAUEN		57	1,6	3,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1679		

J007_5 VERTRAUEN: SCHULEN UND BILDUNGSWESEN

J007
Wie viel Vertrauen haben Sie in -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J007_e ...die Schulen und das Bildungssystem

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Volles Vertrauen
2 Viel Vertrauen
3 Etwas Vertrauen
4 Sehr wenig Vertrauen
5 Überhaupt kein Vertrauen

ZA5271, J007_5: VERTRAUEN: SCHULEN UND BILDUNGSWESEN (N=1680) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	35	1,0	
1	VOLLES VERTRAUEN		126	3,6	7,5
2	VIEL VERTRAUEN		727	20,9	43,3
3	ETWAS VERTRAUEN		627	18,0	37,3
4	SEHR WENIG VERTRAUEN		160	4,6	9,5
5	GAR KEIN VERTRAUEN		40	1,2	2,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1680		

J008	KIRCHENFUEHRER: NICHT WAEHLER BEEINFL.

J008

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu?

Die Kirchenoberhäupter sollten nicht versuchen, die Wahlentscheidung der Leute zu beeinflussen.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J008: KIRCHENFUEHRER: NICHT WAEHLER BEEINFL. (N=1652) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	67	1,9	
1	STIMME STARK ZU		1013	29,1	61,3
2	STIMME ZU		375	10,8	22,7
3	WEDER NOCH		136	3,9	8,2
4	STIMME NICHT ZU		70	2,0	4,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		58	1,7	3,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1652		

J009_1 ZU VIEL VERTRAUEN IN WISSENSCHAFT

J009

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J009_a Wir setzen zu viel Vertrauen in die Wissenschaft und nicht genug in den religiösen Glauben.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J009_1: ZU VIEL VERTRAUEN IN WISSENSCHAFT (N=1625) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	98	2,8	
1	STIMME STARK ZU		57	1,6	3,5
2	STIMME EHER ZU		195	5,6	12,0
3	WEDER NOCH		365	10,5	22,4
4	EHER NICHT		444	12,8	27,3
5	UEBERHAUPT NICHT		565	16,2	34,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1625		

J009_2	RELIGIONEN FUEHREN ZU KONFLIKTEN

J009

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J009_b Wenn man so sieht, was in der Welt passiert, führen Religionen eher zu Konflikten als zum Frieden.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J009_2: RELIGIONEN FUEHREN ZU KONFLIKTEN (N=1640) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	73	2,1	
1	STIMME STARK ZU		509	14,6	31,1
2	STIMME ZU		690	19,8	42,1
3	WEDER NOCH		244	7,0	14,9
4	STIMME NICHT ZU		163	4,7	9,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		33	0,9	2,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1640		

J009_3 STRENGGLAEUBIGE SIND OFT ZU INTOLERANT

J009

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J009_c Strenggläubige Menschen sind oft anderen gegenüber zu intolerant.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J009_3: STRENGGLAEUBIGE SIND OFT ZU INTOLERANT (N=1630) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	78	2,2	
1	STIMME STARK ZU		571	16,4	35,0
2	STIMME ZU		700	20,1	42,9
3	WEDER NOCH		205	5,9	12,6
4	STIMME NICHT ZU		121	3,5	7,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		34	1,0	2,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1630		

J010	MACHT VON KIRCHEN U.RELIG.ORGANISATIONEN

J010

Glauben Sie, dass die Kirchen und andere religiöse Organisationen in diesem Land -

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 ...bei weitem zu viel Macht haben?

2 ...zu viel Macht haben?

3 ...ungefähr das richtige Ausmaß an Macht haben?

4 ...zu wenig Macht haben?

5 ...bei weitem zu wenig Macht haben?

ZA5271, J010: MACHT VON KIRCHEN U.RELIG.ORGANISATIONEN (N=1469) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	254	7,3	
1	VIEL ZU VIEL MACHT		160	4,6	10,9
2	ZU VIEL MACHT		558	16,0	38,0
3	UNGEFAEHR RICHTIG		681	19,6	46,4
4	ZU WENIG MACHT		59	1,7	4,0
5	VIEL ZU WENIG MACHT		11	0,3	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1469		

J011 AKZEPTANZ: EINHEIRAT ANDERSGLAEUBIGER

J011

Menschen haben unterschiedliche Religionen und religiöse Ansichten.

Würden Sie es akzeptieren, wenn jemand mit einer anderen Religion oder anderen religiösen Ansichten eine/n Verwandte/n von Ihnen heiraten würde?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Auf jeden Fall
2 Eher ja
3 Eher nein
4 Auf keinen Fall

ZA5271, J011: AKZEPTANZ: EINHEIRAT ANDERSGLAEUBIGER (N=1608) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	108	3,1	
1	AUF JEDEN FALL		771	22,2	47,9
2	EHER JA		629	18,1	39,1
3	EHER NEIN		156	4,5	9,7
4	AUF KEINEN FALL		52	1,5	3,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1608		

J012_1 FANATIKER: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN

J012
Es gibt Menschen, deren Ansichten die meisten als extrem bezeichnen würden.
Denken Sie an RELIGIÖSE FANATIKER, d. h. Menschen, die meinen, ihre Religion sei der einzig wahre Glaube und alle anderen Religionen seien als feindlich zu betrachten.
Sind Sie der Meinung, solchen Menschen sollte es erlaubt sein, -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J012_a ...öffentliche Versammlungen abzuhalten, auf denen sie ihre Ansichten äußern?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Auf jeden Fall
2 Eher ja
3 Eher nein
4 Auf keinen Fall

ZA5271, J012_1: FANATIKER: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN (N=1607) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	114	3,3	
1	AUF JEDEN FALL		75	2,2	4,7
2	EHER JA		209	6,0	13,0
3	EHER NEIN		596	17,1	37,1
4	AUF KEINEN FALL		726	20,9	45,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1607		

J012_2 FANATIKER: IN SOZIALEN MEDIEN AGITIEREN

J012
Es gibt Menschen, deren Ansichten die meisten als extrem bezeichnen würden.
Denken Sie an RELIGIÖSE FANATIKER, d. h. Menschen, die meinen, ihre Religion sei der einzig wahre Glaube und alle anderen Religionen seien als feindlich zu betrachten.
Sind Sie der Meinung, solchen Menschen sollte es erlaubt sein, -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J012_b ...ihre Ansichten im Internet oder in sozialen Medien zu verbreiten?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Auf jeden Fall
2 Eher ja
3 Eher nein
4 Auf keinen Fall

ZA5271, J012_2: FANATIKER: IN SOZIALEN MEDIEN AGITIEREN (N=1581) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	117	3,4	
1	AUF JEDEN FALL		59	1,7	3,7
2	EHER JA		199	5,7	12,6
3	EHER NEIN		603	17,3	38,1
4	AUF KEINEN FALL		721	20,7	45,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1581		

J013 GOTTESGLAUBEN: FORM BEI BEFRAGTEM

J013

Bitte geben Sie nun an, welche der folgenden Aussagen Ihren Glauben an Gott am ehesten zum Ausdruck bringt.
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ich glaube nicht an Gott.
2 Ich weiß nicht, ob es einen Gott gibt, und glaube auch nicht, dass es möglich ist, dieses herauszufinden.
3 Ich glaube nicht an einen leibhaftigen Gott, aber ich glaube, dass es irgendeine höhere geistige Macht gibt.
4 Manchmal glaube ich an Gott, manchmal nicht.
5 Obwohl ich Zweifel habe, meine ich, dass ich doch an Gott glaube.
6 Ich weiß, dass es Gott wirklich gibt und habe daran keinen Zweifel.

ZA5271, J013: GOTTESGLAUBEN: FORM BEI BEFRAGTEM (N=1715) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	GLAUBE NICHT AN GOTT		363	10,4	21,2
2	WEISS NICHT OB GOTT		233	6,7	13,6
3	HOEH.GEISTIGE MACHT		357	10,3	20,8
4	MANCHMAL GLAUBE ICH		145	4,2	8,4
5	TROTZ ZWEIFEL GLAUBE		279	8,0	16,3
6	FESTER GOTTESGLAUBE		339	9,7	19,8
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1715		

J014 GOTTESGLAUBEN: ENTWICKLUNG BEI BEFRAGTEN

J014

Welche dieser Aussagen beschreibt Ihren Glauben an Gott am besten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Ich glaube nicht an Gott und habe niemals an ihn geglaubt.

2 Ich glaube nicht an Gott, habe aber früher an ihn geglaubt.

3 Ich glaube an Gott, habe aber früher nicht an ihn geglaubt.

4 Ich glaube an Gott und habe immer an ihn geglaubt.

ZA5271, J014: GOTTESGLAUBEN: ENTWICKLUNG BEI BEFRAGTEN (N=1481) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	238	6,8	
1	NIE AN GOTT GEGLAUBT		369	10,6	24,9
2	JETZT NEIN,VORHER JA		308	8,9	20,8
3	JETZT JA,VORHER NEIN		108	3,1	7,3
4	IMMER GEGLAUBT		696	20,0	47,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1481		

J015_1 GLAUBEN AN: LEBEN NACH DEM TOD

J015
Glauben Sie -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J015_a ...dass es ein Leben nach dem Tod gibt?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ja, ganz sicher
2 Ja, wahrscheinlich
3 Nein, wahrscheinlich nicht
4 Nein, sicher nicht

ZA5271, J015_1: GLAUBEN AN: LEBEN NACH DEM TOD (N=1528) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	194	5,6	
1	GLAUBE GANZ SICHER		287	8,3	18,8
2	WAHRSCHEINLICH		393	11,3	25,7
3	WAHRSCH.NICHT		395	11,4	25,8
4	SICHER NICHT		454	13,1	29,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1528		

J015_2 GLAUBEN AN: DEN HIMMEL

J015
Glauben Sie -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J015_b ...dass es den Himmel gibt?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ja, ganz sicher
2 Ja, wahrscheinlich
3 Nein, wahrscheinlich nicht
4 Nein, sicher nicht

ZA5271, J015_2: GLAUBEN AN: DEN HIMMEL (N=1530) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	178	5,1	
1	GLAUBE GANZ SICHER		230	6,6	15,0
2	WAHRSCHEINLICH		309	8,9	20,2
3	WAHRSCH.NICHT		413	11,9	27,0
4	SICHER NICHT		578	16,6	37,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1530		

J015_3 GLAUBEN AN: DIE HOELLE

J015
Glauben Sie -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J015_c ...dass es die Hölle gibt?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ja, ganz sicher
2 Ja, wahrscheinlich
3 Nein, wahrscheinlich nicht
4 Nein, sicher nicht

ZA5271, J015_3: GLAUBEN AN: DIE HOELLE (N=1523) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	181	5,2	
1	GLAUBE GANZ SICHER		133	3,8	8,7
2	WAHRSCHEINLICH		147	4,2	9,7
3	WAHRSCH.NICHT		499	14,4	32,8
4	SICHER NICHT		743	21,4	48,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1523		

J015_4 GLAUBEN AN: WUNDER

J015
Glauben Sie -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J015_d ...dass es Wunder gibt?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ja, ganz sicher
2 Ja, wahrscheinlich
3 Nein, wahrscheinlich nicht
4 Nein, sicher nicht

ZA5271, J015_4: GLAUBEN AN: WUNDER (N=1579) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	33	0,9	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	122	3,5	
1	GLAUBE GANZ SICHER		367	10,6	23,2
2	WAHRSCHEINLICH		549	15,8	34,8
3	WAHRSCH.NICHT		336	9,7	21,3
4	SICHER NICHT		327	9,4	20,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1579		

J015_5 GLAUBEN AN: UEBERNAT. KRAEFTE VON AHNEN

J015
Glauben Sie -
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J015_e ...an die übernatürlichen Kräfte von Ahnen?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ja, ganz sicher
2 Ja, wahrscheinlich
3 Nein, wahrscheinlich nicht
4 Nein, sicher nicht

ZA5271, J015_5: GLAUBEN AN: UEBERNAT. KRAEFTE VON AHNEN (N=1520) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	184	5,3	
1	GLAUBE GANZ SICHER		112	3,2	7,4
2	WAHRSCHEINLICH		247	7,1	16,3
3	WAHRSCH.NICHT		430	12,4	28,3
4	SICHER NICHT		731	21,0	48,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1520		

J016_1 GOTT BEFASST SICH MIT JEDEM MENSCHEN

J016
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_a Es gibt einen Gott, der sich persönlich mit jedem Menschen befasst.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J016_1: GOTT BEFASST SICH MIT JEDEM MENSCHEN (N=1502) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	214	6,2	
1	STIMME STARK ZU		164	4,7	10,9
2	STIMME ZU		280	8,1	18,6
3	WEDER NOCH		219	6,3	14,6
4	STIMME NICHT ZU		287	8,3	19,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		552	15,9	36,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1502		

J016_2 MENSCH KANN LEBENSLAUF KAUM VERAENDERN

J016
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_b Die Menschen können selbst wenig tun, um den Lauf ihres Lebens zu verändern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J016_2: MENSCH KANN LEBENSLAUF KAUM VERAENDERN (N=1643) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	67	1,9	
1	STIMME STARK ZU		63	1,8	3,8
2	STIMME ZU		163	4,7	9,9
3	WEDER NOCH		155	4,5	9,4
4	STIMME NICHT ZU		704	20,2	42,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		558	16,0	34,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1643		

J016_3	LEBEN HAT NUR SINN, WEIL ES GOTT GIBT

J016
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_c Für mich hat das Leben nur einen Sinn, weil es Gott gibt.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J016_3: LEBEN HAT NUR SINN, WEIL ES GOTT GIBT (N=1603) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	103	3,0	
1	STIMME STARK ZU		96	2,8	6,0
2	STIMME ZU		129	3,7	8,0
3	WEDER NOCH		226	6,5	14,1
4	STIMME NICHT ZU		386	11,1	24,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		768	22,1	47,9
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1603		

J016_4 DAS LEBEN DIENT KEINEM ZWECK

J016
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_d Meiner Meinung nach dient das Leben keinem Zweck.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J016_4: DAS LEBEN DIENT KEINEM ZWECK (N=1558) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	150	4,3	
1	STIMME STARK ZU		27	0,8	1,7
2	STIMME ZU		90	2,6	5,8
3	WEDER NOCH		213	6,1	13,7
4	STIMME NICHT ZU		531	15,3	34,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		697	20,0	44,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1558		

J016_5 DEM LEBEN KANN MAN NUR SELBST SINN GEBEN

J016
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_e Das Leben hat nur dann einen Sinn, wenn man ihm selbst einen Sinn gibt.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J016_5: DEM LEBEN KANN MAN NUR SELBST SINN GEBEN (N=1629) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	89	2,6	
1	STIMME STARK ZU		603	17,3	37,0
2	STIMME ZU		748	21,5	45,9
3	WEDER NOCH		150	4,3	9,2
4	STIMME NICHT ZU		71	2,0	4,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		56	1,6	3,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1629		

J016_6 VERBINDUNG ZU GOTT OHNE KIRCHEN

J016
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_f Ich trete mit Gott auf meine eigene Weise in Verbindung - ohne Kirchen oder Gottesdienste.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J016_6: VERBINDUNG ZU GOTT OHNE KIRCHEN (N=1574) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	142	4,1	
1	STIMME STARK ZU		271	7,8	17,2
2	STIMME ZU		488	14,0	31,0
3	WEDER NOCH		241	6,9	15,3
4	STIMME NICHT ZU		172	4,9	10,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		402	11,6	25,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1574		

J017	GESCHLECHTERGLEICHHEIT IN EIGENER RELIG.

J017

Was meinen Sie: werden in Ihrer Religion Männer und Frauen gleich behandelt, werden Männer besser als Frauen oder Frauen besser als Männer behandelt?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ich gehöre keiner Religion an.
2 Männer und Frauen werden gleich behandelt.
3 Männer werden besser behandelt als Frauen.
4 Frauen werden besser behandelt als Männer.

ZA5271, J017: GESCHLECHTERGLEICHHEIT IN EIGENER RELIG. (N=1568) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	154	4,4	
1	KEINE RELIGION		464	13,3	29,6
2	GLEICHBEHANDLUNG		678	19,5	43,2
3	MAENNER BEVORTEILT		422	12,1	26,9
4	FRAUEN BEVORTEILT		5	0,1	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1568		

mrd01	KONFESSION, MUTTER

J018
Darf ich Sie fragen, welcher Religionsgemeinschaft Ihre Mutter angehörte, als Sie ein Kind waren?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-50 Mutter lebte nicht mehr/lebte nicht mit mir zusammen
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
2 Einer evangelischen Freikirche
3 Der römisch-katholischen Kirche
4 Einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
5 Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
6 Einer islamischen Relgionsgemeinschaft
7 Einer jüdischen Religionsgemeinschaft
8 Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
9 Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
10 Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
11 Keiner Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:
1. Der römisch-katholischen Kirche
2. Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
3. Einer evangelischen Freikirche
4. Einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
5. Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
6. Einer islamischen Religionsgemeinschaft
7. Einer jüdischen Religionsgemeinschaft
8. Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
9. Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
10. Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
11. Keiner Religionsgemeinschaft

ZA5271, mrd01: KONFESSION, MUTTER (N=1661) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	TOT/N.ZUSAMMENGELEBT	M	11	0,3	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	56	1,6	
1	EVANG.KIRCHE O.FREIK		713	20,5	43,0
2	EVANG. FREIKIRCHE		42	1,2	2,5
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		609	17,5	36,7
4	CHRISTLICH-ORTHODOX		35	1,0	2,1
5	ANDERE CHRISTL.KONF.		20	0,6	1,2
6	ISLAMISCHE RELIG.		58	1,7	3,5
7	JUEDISCHE RELIG.		1	0,0	0,1
9	HINDUSTISCHE RELIG.		1	0,0	0,1
10	NICHT-CHRISTL.RELIG.		9	0,3	0,5
11	KEINER RELIGIONSGEM.		171	4,9	10,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1661		

frd01	KONFESSION, VATER

J019
Und darf ich Sie fragen, welcher Religionsgemeinschaft Ihr Vater angehörte, als Sie ein Kind waren?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-50 Vater lebte nicht mehr/lebte nicht mit mir zusammen
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
2 Einer evangelischen Freikirche
3 Der römisch-katholischen Kirche
4 Einer christilich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
5 Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
6 Einer islamischen Religionsgemeinschaft
7 Einer jüdischen Religionsgemeinschaft
8 Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
9 Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
10 Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
11 Keiner Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:
1. Der römisch-katholischen Kirche
2. Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
3. Einer evangelischen Freikirche
4. Einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
5. Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
6. Einer islamischen Religionsgemeinschaft
7. Einer jüdischen Religionsgemeinschaft
8. Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
9. Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
10. Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
11. Keiner Religionsgemeinschaft

ZA5271, frd01: KONFESSION, VATER (N=1581) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	TOT/N.ZUSAMMENGELEBT	M	42	1,2	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	79	2,3	
1	EVANG.KIRCHE O.FREIK		661	19,0	41,8
2	EVANG. FREIKIRCHE		37	1,1	2,3
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		567	16,3	35,9
4	CHRISTLICH-ORTHODOX		28	0,8	1,8
5	ANDERE CHRISTL.KONF.		18	0,5	1,1
6	ISLAMISCHE RELIG.		60	1,7	3,8
7	JUEDISCHE RELIG.		1	0,0	0,1
8	BUDDHISTISCHE RELIG.		1	0,0	0,1
9	HINDUSTISCHE RELIG.		2	0,1	0,1
10	NICHT-CHRISTL.RELIG.		7	0,2	0,4
11	KEINER RELIGIONSGEM.		198	5,7	12,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1581		

J020	BEFR:IN WELCHER GLAUBENSRICHTUNG ERZOGEN

J020
Und darf ich Sie fragen, in welcher Glaubensrichtung Sie erzogen wurden?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)
Im Sinne -

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ...der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
2 ...einer evangelischen Freikirche
3 ...der römisch-katholischen Kirche
4 ...einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
5 ...einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
6 ...einer islamischen Religionsgemeinschaft
7 ...einer jüdischen Religionsgemeinschaft
8 ...einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
9 ...einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
10 ...einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
11 ...keiner Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:
1. …der römisch-katholischen Kirche
2. …der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
3. …einer evangelischen Freikirche
4. …einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
5. …einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
6. …einer islamischen Religionsgemeinschaft
7. …einer jüdischen Religionsgemeinschaft
8. …einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
9. …einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
10. …einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
11. …keiner Religionsgemeinschaft

ZA5271, J020: BEFR:IN WELCHER GLAUBENSRICHTUNG ERZOGEN (N=1679) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	44	1,3	
1	EVANG.KIRCHE O.FREIK		638	18,3	38,0
2	EVANG. FREIKIRCHE		40	1,2	2,4
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		566	16,3	33,8
4	CHRISTLICH-ORTHODOX		28	0,8	1,7
5	ANDERE CHRISTL.KONF.		15	0,4	0,9
6	ISLAMISCHE RELIG.		61	1,8	3,6
7	JUEDISCHE RELIG.		1	0,0	0,1
9	HINDUSTISCHE RELIG.		1	0,0	0,1
10	NICHT-CHRISTL.RELIG.		10	0,3	0,6
11	KEINER RELIGIONSGEM.		317	9,1	18,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1679		

J021 KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, MUTTER (ISSP)

J021

Wie oft hat Ihre Mutter einen Gottesdienst besucht, als Sie ein Kind waren?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-50 Mutter lebte nicht mehr / lebte nicht mit mir zusammen
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen / Weiß ich nicht mehr
1 Nie
2 Weniger als einmal im Jahr
3 Etwa ein- bis zweimal im Jahr
4 Mehrmals im Jahr
5 Ungefähr einmal im Monat
6 2- bis 3 mal im Monat
7 Fast jede Woche
8 Jede Woche
9 Mehrmals in der Woche

ZA5271, J021: KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, MUTTER (ISSP) (N=1548) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	TOT/N.ZUSAMMENGELEBT	M	15	0,4	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	155	4,5	
1	NIE		274	7,9	17,7
2	< 1X IM JAHR		148	4,3	9,6
3	1X - 2X IM JAHR		276	7,9	17,9
4	MEHRMALS IM JAHR		265	7,6	17,1
5	1X IM MONAT		96	2,8	6,2
6	2X - 3X IM MONAT		110	3,2	7,1
7	FAST JEDE WOCHE		130	3,7	8,4
8	JEDE WOCHE		207	6,0	13,4
9	MEHRMALS PRO WOCHE		40	1,2	2,6
	Summe		3477	99,9	100,0
	Gültige Fälle		1548		

J022 KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, VATER (ISSP)

J022

Und wie oft hat Ihr Vater einen Gottesdienst besucht, als Sie ein Kind waren?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-50 Vater lebte nicht mehr / lebte nicht mit mir zusammen
-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen / Weiß ich nicht mehr
1 Nie
2 Weniger als einmal im Jahr
3 Etwa ein- bis zweimal im Jahr
4 Mehrmals im Jahr
5 Ungefähr einmal im Monat
6 2- bis 3 mal im Monat
7 Fast jede Woche
8 Jede Woche
9 Mehrmals in der Woche

ZA5271, J022: KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, VATER (ISSP) (N=1479) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	TOT/N.ZUSAMMENGELEBT	M	69	2,0	
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	170	4,9	
1	NIE		376	10,8	25,4
2	< 1X IM JAHR		183	5,3	12,4
3	1X - 2X IM JAHR		265	7,6	17,9
4	MEHRMALS IM JAHR		193	5,6	13,0
5	1X IM MONAT		89	2,6	6,0
6	2X - 3X IM MONAT		74	2,1	5,0
7	FAST JEDE WOCHE		115	3,3	7,8
8	JEDE WOCHE		161	4,6	10,9
9	MEHRMALS PRO WOCHE		23	0,7	1,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1479		

J023	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT ALS KIND (ISSP)

J023

Und wie oft haben SIE SELBST im Alter von 11 oder 12 Jahren einen Gottesdienst besucht?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen / Weiß ich nicht mehr
1 Nie
2 Weniger als einmal im Jahr
3 Etwa ein- bis zweimal im Jahr
4 Mehrmals im Jahr
5 Ungefähr einmal im Monat
6 2- bis 3 mal im Monat
7 Fast jede Woche
8 Jede Woche
9 Mehrmals in der Woche

ZA5271, J023: KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT ALS KIND (ISSP) (N=1667) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	57	1,6	
1	NIE		291	8,4	17,5
2	< 1X IM JAHR		99	2,8	5,9
3	1X - 2X IM JAHR		204	5,9	12,2
4	MEHRMALS IM JAHR		226	6,5	13,6
5	1X IM MONAT		150	4,3	9,0
6	2X - 3X IM MONAT		162	4,7	9,7
7	FAST JEDE WOCHE		206	5,9	12,4
8	JEDE WOCHE		269	7,7	16,1
9	MEHRMALS PRO WOCHE		59	1,7	3,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1667		

rp04a WIE OFT BETEN SIE? (11ER SKALA)

J024
Nun zur Gegenwart: Wie oft ungefähr beten Sie?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
1 Nie
2 Weniger als einmal im Jahr
3 Etwa ein- bis zweimal im Jahr
4 Mehrmals im Jahr
5 Ungefähr einmal im Monat
6 2- bis 3 mal im Monat
7 Fast jede Woche
8 Jede Woche
9 Mehrmals in der Woche
10 Einmal am Tag
11 Mehrmals am Tag

ZA5271, rp04a: WIE OFT BETEN SIE? (11ER SKALA) (N=1719) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	NIE		697	20,0	40,6
2	< 1X IM JAHR		108	3,1	6,3
3	1X - 2X IM JAHR		123	3,5	7,2
4	MEHRMALS IM JAHR		197	5,7	11,5
5	1X IM MONAT		63	1,8	3,7
6	2X - 3X IM MONAT		56	1,6	3,3
7	FAST JEDE WOCHE		60	1,7	3,5
8	JEDE WOCHE		65	1,9	3,8
9	MEHRMALS PRO WOCHE		83	2,4	4,8
10	1X AM TAG		185	5,3	10,8
11	MEHRMALS AM TAG		81	2,3	4,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

J025	HAEUFIGKEIT VON KIRCHL.AKTIVITAETEN,BEFR

J025

Wie oft nehmen Sie, neben dem Gottesdienst, an anderen kirchlichen Aktivitäten oder Veranstaltungen teil?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
1 Nie
2 Weniger als einmal im Jahr
3 Etwa ein- bis zweimal im Jahr
4 Mehrmals im Jahr
5 Ungefähr einmal im Monat
6 2- bis 3 mal im Monat
7 Fast jede Woche
8 Jede Woche
9 Mehrmals in der Woche

ZA5271, J025: HAEUFIGKEIT VON KIRCHL.AKTIVITAETEN,BEFR (N=1716) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
1	NIE		787	22,6	45,9
2	< 1X IM JAHR		266	7,7	15,5
3	1X - 2X IM JAHR		289	8,3	16,8
4	MEHRMALS IM JAHR		237	6,8	13,8
5	1X IM MONAT		49	1,4	2,9
6	2X - 3X IM MONAT		27	0,8	1,6
7	FAST JEDE WOCHE		28	0,8	1,6
8	JEDE WOCHE		25	0,7	1,5
9	MEHRMALS PRO WOCHE		8	0,2	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1716		

J026 LETZTE 12 MONATE: HEILIG.SCHRIFT GELESEN

J026
Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten in einer heiligen Schrift gelesen oder beim Vorlesen zugehört? Hiermit meinen wir beispielsweise die Bibel, die buddhistischen Sutras, den Koran, die Shruti, die Tora oder andere religiöse Schriften.
Nicht gemeint sind Lesungen in einem Gottesdienst.
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, J026: LETZTE 12 MONATE: HEILIG.SCHRIFT GELESEN (N=1714) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
1	JA		532	15,3	31,0
2	NEIN		1182	34,0	69,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1714		

J027 RELIGIOESER GEGENSTAND IN HAUSHALT?

J027
Ist bei Ihnen zu Hause aus religiösen Gründen ein Hausaltar oder ein anderer religiöser Gegenstand aufgestellt oder aufgehängt, z.B. ein Kruzifix, ein Christus- oder Heiligenbild oder eine Mutter Gottes?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, J027: RELIGIOESER GEGENSTAND IN HAUSHALT? (N=1712) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
1	JA		420	12,1	24,5
2	NEIN		1292	37,2	75,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1712		

J028 HAEUFIGKEIT: WALLFAHRTEN

J028

Wie oft besuchen Sie aus religiösen Gründen einen heiligen Ort oder machen eine Wallfahrt? Bitte zählen Sie reguläre Gottesdienste in der Kirche, die Sie normalerweise besuchen, NICHT mit.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
1 Nie
2 Weniger als einmal im Jahr
3 Etwa ein- oder zweimal im Jahr
4 Mehrmals im Jahr
5 Etwa einmal im Monat oder häufiger

ZA5271, J028: HAEUFIGKEIT: WALLFAHRTEN (N=1718) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
1	NIE		1373	39,5	79,9
2	< 1X IM JAHR		196	5,6	11,4
3	1X - 2X IM JAHR		97	2,8	5,6
4	MEHRMALS IM JAHR		45	1,3	2,6
5	1X IM MONAT UND MEHR		7	0,2	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1718		

J029 EINSCHAETZUNG EIGENER RELIGIOSITAET

J029

Als wie religiös würden Sie sich selbst beschreiben?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Tief religiös
2 Sehr religiös
3 Eher religiös
4 Weder religiös noch nicht religiös
5 Eher nicht religiös
6 Nicht religiös
7 Überhaupt nicht religiös

ZA5271, J029: EINSCHAETZUNG EIGENER RELIGIOSITAET (N=1685) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	37	1,1	
1	TIEF RELIGIOES		15	0,4	0,9
2	SEHR RELIGIOES		136	3,9	8,1
3	EHER RELIGIOES		465	13,4	27,6
4	WEDER NOCH		223	6,4	13,2
5	EHER NICHT RELIGIOES		205	5,9	12,2
6	NICHT RELIGIOES		212	6,1	12,6
7	GAR NICHT RELIGIOES		428	12,3	25,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1685		

J030	RELIGIOESER ODER SPIRITUELLER MENSCH?

J030
Welche Beschreibung trifft am ehesten auf Sie zu?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Ich übe eine RELIGION aus und sehe mich als SPIRITUELLEN MENSCHEN, also als jemand, der an heiligen und übernatürlichen Dingen interessiert ist.
2 Ich übe eine RELIGION aus, sehe mich aber NICHT ALS SPIRITUELLEN MENSCHEN, also NICHT als jemand, der an heiligen und übernatürlichen Dingen interessiert ist.
3 Ich übe KEINE RELIGION aus, sehe mich aber als SPIRITUELLEN MENSCHEN - also als jemand, der an heiligen und übernatürlichen Dingen interessiert ist.
4 Ich übe KEINE RELIGION aus und sehe mich auch NICHT ALS SPIRITUELLEN MENSCHEN - also NICHT als jemand, der an heiligen und übernatürlichen Dingen interessiert ist.

ZA5271, J030: RELIGIOESER ODER SPIRITUELLER MENSCH? (N=1465) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	249	7,2	
1	RELIGIOES+SPIRITUELL		209	6,0	14,3
2	RELIGIOES+N.SPIRIT.		365	10,5	24,9
3	N.RELIG.+SPIRITUELL		250	7,2	17,1
4	N.RELIG.+N.SPIRIT.		641	18,4	43,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1465		

J031_1	RELIGION HILFT FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN

J031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Eine Religion im Alltag zu praktizieren, hilft den Menschen -

J031_a ...Freundschaften zu schließen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J031_1: RELIGION HILFT FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN (N=1497) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	39	1,1	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	197	5,7	
1	STIMME STARK ZU		166	4,8	11,1
2	STIMME ZU		630	18,1	42,1
3	WEDER NOCH		398	11,4	26,6
4	STIMME NICHT ZU		166	4,8	11,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		137	3,9	9,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1497		

J031_2 RELIGION HILFT TROST ZU FINDEN

J031
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)
Eine Religion im Alltag zu praktizieren, hilft den Menschen -

J031_b ...in schweren Zeiten Trost zu finden.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J031_2: RELIGION HILFT TROST ZU FINDEN (N=1610) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	100	2,9	
1	STIMME STARK ZU		559	16,1	34,7
2	STIMME ZU		829	23,8	51,5
3	WEDER NOCH		107	3,1	6,6
4	STIMME NICHT ZU		43	1,2	2,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		73	2,1	4,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1610		

J032 RELIGION STEHT GLEICHBERECHTIGUNG IM WEG

J032
Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu?
Religionen stehen der Gleichberechtigung von Mann und Frau meist im Wege.
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J032: RELIGION STEHT GLEICHBERECHTIGUNG IM WEG (N=1515) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	206	5,9	
1	STIMME VOLL ZU		266	7,7	17,6
2	STIMME ZU		570	16,4	37,6
3	WEDER NOCH		346	10,0	22,8
4	STIMME NICHT ZU		204	5,9	13,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		129	3,7	8,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1515		

J033_1 STAAT: MISSIONIERUNG NICHT BEHINDERN

J033
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J033_a Der Staat sollte Religionen nicht daran hindern, ihren Glauben zu verbreiten.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J033_1: STAAT: MISSIONIERUNG NICHT BEHINDERN (N=1557) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	165	4,7	
1	STIMME VOLL ZU		259	7,4	16,6
2	STIMME ZU		591	17,0	37,9
3	WEDER NOCH		415	11,9	26,6
4	STIMME NICHT ZU		212	6,1	13,6
5	STIMME GAR NICHT ZU		81	2,3	5,2
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1557		

J033_2	KEIN FRIEDL.ZUSAMMENLEBEN VON RELIGIONEN

J033
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J033_b Menschen unterschiedlichen Glaubens können im Allgemeinen nicht miteinander auskommen, wenn sie in der Nachbarschaft oder nah beieinander wohnen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J033_2: KEIN FRIEDL.ZUSAMMENLEBEN VON RELIGIONEN (N=1565) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	142	4,1	
1	STIMME VOLL ZU		32	0,9	2,0
2	STIMME ZU		138	4,0	8,8
3	WEDER NOCH		299	8,6	19,1
4	STIMME NICHT ZU		626	18,0	40,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		469	13,5	30,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1565		

J034_1 RELIGION STEHT FUER VERGANGENHEIT

J034
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J034_a In Deutschland steht Religion für die Vergangenheit, nicht für die Zukunft.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J034_1: RELIGION STEHT FUER VERGANGENHEIT (N=1458) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	247	7,1	
1	STIMME VOLL ZU		95	2,7	6,5
2	STIMME ZU		399	11,5	27,4
3	WEDER NOCH		479	13,8	32,9
4	STIMME NICHT ZU		356	10,2	24,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		128	3,7	8,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1458		

J034_2 RELIGION HAT GLEICHE ROLLE WIE FRUEHER

J034
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J034_b In Deutschland spielt Religion heute noch die gleiche Rolle für das Leben wie früher.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimme voll und ganz zu
2 Stimme zu
3 Weder noch
4 Stimme nicht zu
5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J034_2: RELIGION HAT GLEICHE ROLLE WIE FRUEHER (N=1523) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	186	5,3	
1	STIMME VOLL ZU		47	1,4	3,1
2	STIMME ZU		163	4,7	10,7
3	WEDER NOCH		203	5,8	13,3
4	STIMME NICHT ZU		816	23,5	53,6
5	STIMME GAR NICHT ZU		293	8,4	19,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1523		

J035_1 EINSTELLUNG ZU CHRISTEN

J035
Wie ist Ihre Einstellung zu Menschen aus folgenden Religionsgruppen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J035_a Christen

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr positiv
2 Eher positiv
3 Weder positiv, noch negativ
4 Eher negativ
5 Sehr negativ

ZA5271, J035_1: EINSTELLUNG ZU CHRISTEN (N=1602) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	110	3,2	
1	SEHR POSITIV		376	10,8	23,5
2	EHER POSITIV		700	20,1	43,7
3	WEDER NOCH		509	14,6	31,8
4	EHER NEGATIV		16	0,5	1,0
5	SEHR NEGATIV		1	0,0	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1602		

J035_2 EINSTELLUNG ZU MUSLIMEN

J035
Wie ist Ihre Einstellung zu Menschen aus folgenden Religionsgruppen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J035_b Muslime

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr positiv
2 Eher positiv
3 Weder positiv, noch negativ
4 Eher negativ
5 Sehr negativ

ZA5271, J035_2: EINSTELLUNG ZU MUSLIMEN (N=1540) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	163	4,7	
1	SEHR POSITIV		98	2,8	6,4
2	EHER POSITIV		266	7,7	17,3
3	WEDER NOCH		725	20,9	47,0
4	EHER NEGATIV		344	9,9	22,3
5	SEHR NEGATIV		108	3,1	7,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1540		

J035_3 EINSTELLUNG ZU HINDUS

J035
Wie ist Ihre Einstellung zu Menschen aus folgenden Religionsgruppen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J035_c Hindus

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr positiv
2 Eher positiv
3 Weder positiv, noch negativ
4 Eher negativ
5 Sehr negativ

ZA5271, J035_3: EINSTELLUNG ZU HINDUS (N=1359) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	342	9,8	
1	SEHR POSITIV		103	3,0	7,6
2	EHER POSITIV		324	9,3	23,8
3	WEDER NOCH		817	23,5	60,1
4	EHER NEGATIV		80	2,3	5,9
5	SEHR NEGATIV		35	1,0	2,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1359		

J035_4 EINSTELLUNG ZU BUDDHISTEN

J035
Wie ist Ihre Einstellung zu Menschen aus folgenden Religionsgruppen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J035_d Buddhisten

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr positiv
2 Eher positiv
3 Weder positiv, noch negativ
4 Eher negativ
5 Sehr negativ

ZA5271, J035_4: EINSTELLUNG ZU BUDDHISTEN (N=1390) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	308	8,9	
1	SEHR POSITIV		154	4,4	11,1
2	EHER POSITIV		419	12,1	30,1
3	WEDER NOCH		727	20,9	52,2
4	EHER NEGATIV		61	1,8	4,4
5	SEHR NEGATIV		31	0,9	2,2
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1390		

J035_5 EINSTELLUNG ZU JUDEN

J035
Wie ist Ihre Einstellung zu Menschen aus folgenden Religionsgruppen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J035_e Juden

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr positiv
2 Eher positiv
3 Weder positiv, noch negativ
4 Eher negativ
5 Sehr negativ

ZA5271, J035_5: EINSTELLUNG ZU JUDEN (N=1447) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	255	7,3	
1	SEHR POSITIV		104	3,0	7,2
2	EHER POSITIV		385	11,1	26,6
3	WEDER NOCH		849	24,4	58,7
4	EHER NEGATIV		82	2,4	5,7
5	SEHR NEGATIV		27	0,8	1,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1447		

J035_6 EINSTELLUNG ZU ATHEISTEN

J035
Wie ist Ihre Einstellung zu Menschen aus folgenden Religionsgruppen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J035_f Atheisten oder Menschen ohne religiösen Glauben

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Sehr positiv
2 Eher positiv
3 Weder positiv, noch negativ
4 Eher negativ
5 Sehr negativ

ZA5271, J035_6: EINSTELLUNG ZU ATHEISTEN (N=1497) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	209	6,0	
1	SEHR POSITIV		167	4,8	11,2
2	EHER POSITIV		412	11,8	27,5
3	WEDER NOCH		818	23,5	54,6
4	EHER NEGATIV		67	1,9	4,5
5	SEHR NEGATIV		33	0,9	2,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1497		

J036	BINDUNG ZUR RELIGION AN LEBENSWENDEPUNKT

J036
Gab es jemals in Ihrem Leben einen Wendepunkt, an dem Sie eine neue und persönliche Bindung zur Religion eingegangen sind?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
1 Ja
2 Nein

ZA5271, J036: BINDUNG ZUR RELIGION AN LEBENSWENDEPUNKT (N=1713) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
1	JA		300	8,6	17,5
2	NEIN		1413	40,6	82,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1713		

J037_1	GLUECKSBRINGER BRINGEN MANCHMAL GLUECK

J037
Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J037_a Glücksbringer bringen manchmal tatsächlich Glück.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimmt sicher
2 Stimmt wahrscheinlich
3 Stimmt wahrscheinlich nicht
4 Stimmt sicher nicht

ZA5271, J037_1: GLUECKSBRINGER BRINGEN MANCHMAL GLUECK (N=1564) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	153	4,4	
1	STIMMT SICHER		111	3,2	7,1
2	WAHRSCHEINLICH		483	13,9	30,9
3	WAHRSCH.NICHT		441	12,7	28,2
4	SICHER NICHT		529	15,2	33,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1564		

J037_2 WAHRSAGER KOENNEN ZUKUNFT VORAUSSEHEN

J037
Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J037_b Es gibt Wahrsager, die die Zukunft wirklich voraussehen können.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimmt sicher
2 Stimmt wahrscheinlich
3 Stimmt wahrscheinlich nicht
4 Stimmt sicher nicht

ZA5271, J037_2: WAHRSAGER KOENNEN ZUKUNFT VORAUSSEHEN (N=1541) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	170	4,9	
1	STIMMT SICHER		40	1,2	2,6
2	WAHRSCHEINLICH		157	4,5	10,2
3	WAHRSCH.NICHT		461	13,3	29,9
4	SICHER NICHT		883	25,4	57,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1541		

J037_3 WUNDERHEILER HABEN UEBERNATUERL. KRAEFTE

J037
Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J037_c Manche Wunderheiler verfügen tatsächlich über übernatürliche Heilkräfte.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimmt sicher
2 Stimmt wahrscheinlich
3 Stimmt wahrscheinlich nicht
4 Stimmt sicher nicht

ZA5271, J037_3: WUNDERHEILER HABEN UEBERNATUERL. KRAEFTE (N=1535) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	181	5,2	
1	STIMMT SICHER		68	2,0	4,4
2	WAHRSCHEINLICH		317	9,1	20,7
3	WAHRSCH.NICHT		458	13,2	29,8
4	SICHER NICHT		692	19,9	45,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1535		

J037_4 HOROSKOP HAT EINFLUSS AUF LEBENSVERLAUF

J037
Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J037_d Das Sternzeichen bzw. das Geburtshoroskop eines Menschen hat einen Einfluss auf den Verlauf seines Lebens.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 Stimmt sicher
2 Stimmt wahrscheinlich
3 Stimmt wahrscheinlich nicht
4 Stimmt sicher nicht

ZA5271, J037_4: HOROSKOP HAT EINFLUSS AUF LEBENSVERLAUF (N=1564) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	154	4,4	
1	STIMMT SICHER		52	1,5	3,3
2	WAHRSCHEINLICH		309	8,9	19,8
3	WAHRSCH.NICHT		471	13,5	30,1
4	SICHER NICHT		731	21,0	46,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1564		

J038 VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN

J038
Ganz allgemein, was meinen Sie: Kann man Menschen vertrauen oder kann man im Umgang mit Menschen nicht vorsichtig genug sein?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)
Man kann -

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)
-9 Keine Angabe
-8 Kann ich nicht sagen
1 ...Menschen fast immer vertrauen
2 ...Menschen normalerweise vertrauen
3 ...normalerweise nicht vorsichtig genug sein im Umgang mit Menschen
4 ...fast nie vorsichtig genug sein im Umgang mit Menschen

Bemerkung:
Diese Frage war auch Teil des ebenfalls zusammen mit ALLBUS 2018 erhobenen ISSP Moduls „Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung“, vgl. I011.

ZA5271, J038: VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN (N=1655) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	58	1,7	
1	FAST IMMER VERTRAUEN		117	3,4	7,1
2	NORMALERW. VERTRAUEN		890	25,6	53,7
3	NORMALERW. VORSICHT		554	15,9	33,5
4	FAST IMMER VORSICHT		95	2,7	5,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1655		

J039	RELIGION SOLLTE NICHT GESETZE BESTIMMEN

J039

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu?

Die Gesetze eines Landes sollten nicht von einer Religion bestimmt werden.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP "Religion" (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5271, J039: RELIGION SOLLTE NICHT GESETZE BESTIMMEN (N=1644) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-12	KEIN ISSP RELIGION	M	1695	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	KANN NICHT SAGEN	M	69	2,0	
1	STIMME VOLL ZU		1031	29,7	62,7
2	STIMME ZU		400	11,5	24,3
3	WEDER NOCH		121	3,5	7,4
4	STIMME NICHT ZU		55	1,6	3,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		37	1,1	2,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1644		

id03	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.

S13
In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen, und solche, die eher unten stehen.
Wir haben hier eine Skala, die von oben nach unten verläuft.
Wenn Sie an sich selbst denken: Wo würden Sie sich auf dieser Skala einordnen?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
-9 Keine Angabe
1 Unten
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 Oben

Bemerkung:
Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht aus technischen Gründen von der Darstellung der Antwortskala bei der Erhebung ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

10 Oben
9 ..
8 ..
7 ..
6 ..
5 ..
4 ..
3 ..
2 ..
1 Unten

ZA5271, id03: OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR. (N=3363) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	49	1,4	
-9	KEINE ANGABE	M	65	1,9	
1	UNTEN		19	0,5	0,6
2	..		38	1,1	1,1
3	..		127	3,7	3,8
4	..		176	5,1	5,2
5	..		327	9,4	9,7
6	..		1018	29,3	30,3
7	..		854	24,6	25,4
8	..		626	18,0	18,6
9	..		141	4,1	4,2
10	OBEN		39	1,1	1,2
	Summe		3477	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3363		

pk01	PARTEIZUGEHOERIGK.: HEIKO MAAS

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_1 Heiko Maas

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: SPD

ZA5271, pk01: PARTEIZUGEHOERIGK.: HEIKO MAAS (N=2133) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1344	38,7	
1	CDU-CSU		604	17,4	28,3
2	DIE GRUENEN		26	0,7	1,2
3	DIE LINKE		26	0,7	1,2
4	FDP		39	1,1	1,8
5	*SPD		1431	41,2	67,1
6	AFD		8	0,2	0,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2133		

pk02	PARTEIZUGEHOERIGK.: CHRISTIAN LINDNER

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_2 Christian Lindner

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: FDP

ZA5271, pk02: PARTEIZUGEHOERIGK.: CHRISTIAN LINDNER (N=2611) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	866	24,9	
1	CDU-CSU		20	0,6	0,8
2	DIE GRUENEN		27	0,8	1,0
3	DIE LINKE		34	1,0	1,3
4	*FDP		2486	71,5	95,2
5	SPD		31	0,9	1,2
6	AFD		13	0,4	0,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2611		

pk03	PARTEIZUGEHOERIGK.: PETER ALTMAIER

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_3 Peter Altmeier

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: CDU-CSU

ZA5271, pk03: PARTEIZUGEHOERIGK.: PETER ALTMAIER (N=2372) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1105	31,8	
1	*CDU-CSU		2017	58,0	85,0
2	DIE GRUENEN		25	0,7	1,1
3	DIE LINKE		11	0,3	0,5
4	FDP		24	0,7	1,0
5	SPD		289	8,3	12,2
6	AFD		7	0,2	0,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2372		

pk04	PARTEIZUGEHOERIGK.: K. GOERING-ECKHARDT

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_4 Katrin Göring-Eckhardt

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Die Grünen

ZA5271, pk04: PARTEIZUGEHOERIGK.: K. GOERING-ECKHARDT (N=1915) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1562	44,9	
1	CDU-CSU		83	2,4	4,3
2	*DIE GRUENEN		1521	43,7	79,4
3	DIE LINKE		115	3,3	6,0
4	FDP		33	0,9	1,7
5	SPD		149	4,3	7,8
6	AFD		14	0,4	0,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1915		

pk05	PARTEIZUGEHOERIGK.: ANGELA MERKEL

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_5 Angela Merkel

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: CDU-CSU

ZA5271, pk05: PARTEIZUGEHOERIGK.: ANGELA MERKEL (N=3231) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	246	7,1	
1	*CDU-CSU		3195	91,9	98,9
2	DIE GRUENEN		4	0,1	0,1
4	FDP		1	0,0	0,0
5	SPD		30	0,9	0,9
6	AFD		2	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3231		

pk06	PARTEIZUGEHOERIGK.: ALICE WEIDEL

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_6 Alice Weidel

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: AFD

ZA5271, pk06: PARTEIZUGEHOERIGK.: ALICE WEIDEL (N=915) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	2562	73,7	
1	CDU-CSU		36	1,0	3,9
2	DIE GRUENEN		60	1,7	6,6
3	DIE LINKE		63	1,8	6,9
4	FDP		21	0,6	2,3
5	SPD		49	1,4	5,3
6	*AFD		687	19,8	75,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		915		

pk07	PARTEIZUGEHOERIGK.: URSULA VON DER LEYEN

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_7 Ursula von der Leyen

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: CDU-CSU

ZA5271, pk07: PARTEIZUGEHOERIGK.: URSULA VON DER LEYEN (N=2792) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	685	19,7	
1	*CDU-CSU		2537	73,0	90,9
2	DIE GRUENEN		40	1,2	1,4
3	DIE LINKE		33	0,9	1,2
4	FDP		24	0,7	0,9
5	SPD		155	4,5	5,6
6	AFD		2	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2792		

pk08	PARTEIZUGEHOERIGK.: DIETMAR BARTSCH

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_8 Dietmar Bartsch

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Die Linke

ZA5271, pk08: PARTEIZUGEHOERIGK.: DIETMAR BARTSCH (N=1328) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	2149	61,8	
1	CDU-CSU		53	1,5	4,0
2	DIE GRUENEN		76	2,2	5,7
3	*DIE LINKE		1010	29,0	76,0
4	FDP		43	1,2	3,2
5	SPD		119	3,4	9,0
6	AFD		28	0,8	2,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1328		

pk09	PARTEIZUGEHOERIGK.: ANDREA NAHLES

D159
Hier haben wir noch ein kurzes Quiz mit Fragen zur Politik.
Manche Fragen sind eher einfach, andere eher schwierig.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und antworten Sie, so weit Sie können.

Wenn Sie irgendeine Frage nicht beantworten können, kreuzen Sie einfach "weiß nicht" an und machen mit der nächsten Frage weiter. Bei jeder Frage gibt es nur e i n e richtige Antwort, also machen Sie bitte immer nur e i n Kreuz.

F159_A
Zu welcher Partei gehören die folgenden Politiker und Politikerinnen?
(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

F159_A_9 Andrea Nahles

-8 Weiß nicht
1 CDU bzw. CSU
2 Die Grünen
3 Die Linke
4 FDP
5 SPD
6 AfD

Bemerkung:
Korrekte Antwort: SPD

ZA5271, pk09: PARTEIZUGEHOERIGK.: ANDREA NAHLES (N=2617) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	860	24,7	
1	CDU-CSU		51	1,5	1,9
2	DIE GRUENEN		98	2,8	3,7
3	DIE LINKE		64	1,8	2,4
4	FDP		22	0,6	0,8
5	*SPD		2365	68,0	90,4
6	AFD		17	0,5	0,6
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2617		

pk10	AMTIERENDER EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT?

F159_B
Wie heißt der derzeit amtierende Präsident der EU-Kommission?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht
1 Mario Draghi
2 Donald Tusk
3 Jean-Claude Juncker
4 José Manuel Barroso

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Jean-Claude Juncker

ZA5271, pk10: AMTIERENDER EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT? (N=2354) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1123	32,3	
1	MARIO DRAGHI		155	4,5	6,6
2	DONALD TUSK		462	13,3	19,6
3	*JEAN-CLAUDE JUNCKER		1626	46,8	69,1
4	JOSE MANUEL BARROSO		110	3,2	4,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2354		

pk11	DURCH WEN WIRD BUNDESKANZLER GEWAEHLT?

F159_C
Durch wen wird der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht
1 Durch das Volk
2 Durch den Bundesrat
3 Durch den Bundestag
4 Durch die Bundesversammlung

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Durch den Bundestag

ZA5271, pk11: DURCH WEN WIRD BUNDESKANZLER GEWAEHLT? (N=3121) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	356	10,2	
1	VOLK		499	14,4	16,0
2	BUNDESRAT		342	9,8	11,0
3	*BUNDESTAG		2066	59,4	66,2
4	BUNDESVERSAMMLUNG		213	6,1	6,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3121		

pk12	WAS BEDEUTET DER BEGRIFF WAHLGEHEIMNIS?

F159_D
Was bedeutet der Begriff "Wahlgeheimnis"?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht
1 Ein Wahlgeheimnis gibt es nicht
2 Man darf nicht darüber sprechen, wen man gewählt hat
3 Man erfährt nicht, welchen Kandidaten man gewählt hat. Man kann nur eine Partei wählen
4 Niemand kann herausfinden, wen man gewählt hat, außer man erzählt es

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Niemand kann herausfinden, wen man gewählt hat, außer man erzählt es.

ZA5271, pk12: WAS BEDEUTET DER BEGRIFF WAHLGEHEIMNIS? (N=3264) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	213	6,1	
1	GIBT ES NICHT		58	1,7	1,8
2	NICHT VERRATEN WEN		259	7,4	7,9
3	KANDIDAT IST GEHEIM		126	3,6	3,9
4	*EIGENE WAHL GEHEIM		2821	81,1	86,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3264		

pk13	WER VERFUEGT UEBER RICHTLINIENKOMPETENZ?

F159_E
Wer verfügt über die so genannte "Richtlinienkompetenz"?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht
1 Der Außenminister
2 Der Bundeskanzler
3 Der Bundespräsident
4 Der Bundestagspräsident

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Der Bundeskanzler

ZA5271, pk13: WER VERFUEGT UEBER RICHTLINIENKOMPETENZ? (N=1678) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1799	51,7	
1	AUSSENMINISTER		53	1,5	3,2
2	*BUNDESKANZLER		974	28,0	58,0
3	BUNDESPRAESIDENT		398	11,4	23,7
4	BUNDESTAGSPRAESIDENT		254	7,3	15,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1678		

pk14	WELCHE ORGANISATION F. KULTUR+WISSENSCH.

F159_F
Welche der folgenden internationalen Organisationen beschäftigt sich mit Kultur und Wissenschaft?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht
1 NATO
2 OPEC
3 UNESCO
4 WHO

Bemerkung:
Korrekte Antwort: UNESCO

ZA5271, pk14: WELCHE ORGANISATION F. KULTUR+WISSENSCH. (N=2898) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	579	16,7	
1	NATO		41	1,2	1,4
2	OPEC		95	2,7	3,3
3	*UNESCO		2561	73,7	88,4
4	WHO		201	5,8	6,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2898		

pk15	LAND OHNE STAENDIG.SITZ IM SICHERHEITSR.

F159_G
Welches Land hat keinen s t ä n d i g e n Sitz im UN Sicherheitsrat?
(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht
1 China
2 Japan
3 Russland
4 USA

Bemerkung:
Korrekte Antwort: Japan

ZA5271, pk15: LAND OHNE STAENDIG.SITZ IM SICHERHEITSR. (N=2169) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1308	37,6	
1	CHINA		519	14,9	23,9
2	*JAPAN		1217	35,0	56,1
3	RUSSLAND		309	8,9	14,2
4	USA		125	3,6	5,8
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2169		

pk16	WANN DUERFEN EU-BUERGER IN D. WAEHLEN?

F159_H

Bei welchen Wahlen dürfen EU-Bürger o h n e deutsche Staatsbürgerschaft in Deutschland wählen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht

1 Bei Bundestagswahlen

2 Bei Kommunalwahlen

3 Bei Landtagswahlen

4 Dürfen bei nichts davon wählen

Bemerkung:

Korrekte Antwort: bei Kommunalwahlen

ZA5271, pk16: WANN DUERFEN EU-BUERGER IN D. WAEHLEN? (N=2457) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1020	29,3	
1	BUNDESTAGSWAHL		146	4,2	5,9
2	*KOMMUNALWAHL		1106	31,8	45,0
3	LANDTAGSWAHL		92	2,6	3,7
4	NICHTS DAVON		1112	32,0	45,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2457		

pk17	VERWENDUNGSZWECK: SOLIDARITAETSZUSCHLAG

F159_I

Der Solidaritätszuschlag ist ein Zuschlag zur Einkommens- und Körperschaftssteuer. Wozu dient er?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-8 Weiß nicht

1 Zur Finanzierung des deutschen Bergbaus

2 Zur Finanzierung der deutschen Einheit

3 Zur Finanzierung der gesetzlichen Renten

4 Zur Finanzierung der Reform des Gesundheitswesens

Bemerkung:

Korrekte Antwort: Zur Finanzierung der deutschen Einheit

ZA5271, pk17: VERWENDUNGSZWECK: SOLIDARITAETSZUSCHLAG (N=3015) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	462	13,3	
1	DEUTSCHER BERGBAU		14	0,4	0,5
2	*DEUTSCHE EINHEIT		2738	78,7	90,8
3	GESETZLICHE RENTEN		150	4,3	5,0
4	GESUNDHEITSWESEN		113	3,2	3,7
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3015		

pk18	WER WAEHLT DEN EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT?

F159_J

Wer wählt den Präsidenten der Europäischen Kommission?

-8 Weiß nicht
1 Die Bürger
2 Die nationalen Regierungschefs
3 Das Europäische Parlament
4 Die Europäische Kommission

Bemerkung:

Korrekte Antwort: Das Europäische Parlament

ZA5271, pk18: WER WAEHLT DEN EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT? (N=2548) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	929	26,7	
1	BUERGER		76	2,2	3,0
2	N. REGIERUNGSCHEFS		129	3,7	5,1
3	*EUROP. PARLAMENT		1770	50,9	69,5
4	EUROP. KOMMISSION		573	16,5	22,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2548		

pk19	WIE VIELE MITGLIEDSSTAATEN HAT DIE EU?

F159_K

Wie viele Mitgliedsstaaten umfasst die Europäische Union zurzeit?

-8 Weiß nicht

1 18

2 22

3 28

4 34

Bemerkung:

Korrekte Antwort: 28

ZA5271, pk19: WIE VIELE MITGLIEDSSTAATEN HAT DIE EU? (N=2444) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1033	29,7	
1	18		226	6,5	9,2
2	22		439	12,6	18,0
3	*28		1629	46,9	66,7
4	34		150	4,3	6,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2444		

pk20	GROESSTE OPPOSITIONSPARTEI IM BUNDESTAG?

F159_L

Welche von diesen Parteien hat aktuell die meisten Sitze im deutschen Bundestag?

-8 Weiß nicht
1 FDP
2 AfD (Alternative für Deutschland)
3 Die Linke
4 Bündnis 90 / Die Grünen

Bemerkung:
Korrekte Antwort: AFD

ZA5271, pk20: GROESSTE OPPOSITIONSPARTEI IM BUNDESTAG? (N=2589) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	888	25,5	
1	FDP		326	9,4	12,6
2	*AFD		1539	44,3	59,5
3	DIE LINKE		131	3,8	5,1
4	DIE GRUENEN		592	17,0	22,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2589		

pk21	WORUM GEHT ES BEIM DUBLIN-VERFAHREN?

F159_M

Worum geht es beim sogenannten "Dublin-Verfahren"?

-8 Weiß nicht

1 EU-Programm zur Korruptionsbekämpfung

2 Angleichung der Steuersätze zwischen EU-Staaten

3 Feststellung des Staats, der für die Prüfung eines Asylantrags zuständig ist

4 Einführung von vergleichbaren Studienabschlüssen in vielen europäischen Ländern

Bemerkung:

Korrekte Antwort: Feststellung des Staats, der für die Prüfung eines Asylantrags zuständig ist.

ZA5271, pk21: WORUM GEHT ES BEIM DUBLIN-VERFAHREN? (N=1605) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1872	53,8	
1	KORRUPTIONSBEKAEMPF.		87	2,5	5,4
2	STEUERSAETZE		222	6,4	13,8
3	*ZUSTAENDIGKEIT ASYL		1234	35,5	76,9
4	STUDIENABSCHLUESSE		62	1,8	3,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1605		

xt11	DAUER WISSENSQUIZ POLITIK

Variablenbeschreibung:

Dauer des politischen Wissensquiz (pk01-pk21) in Sekunden, durch CAPI-Programm aufgezeichnet

-41 Datenfehler

Bemerkung:

N-Gültig: 3476

N-Fehlend: 1

Minimum: 6

Maximum: 8481

Median: 263,00

Mittelwert: 288,73

Standardabweichung: 213,061

Ableitung der Daten:

Unplausible Werte wurden als -41 „Datenfehler“ codiert.

xr19	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?

OR001
Zum Abschluss des Interview haben wir noch ein paar wenige Fragen.
Das Internet gewinnt eine immer größere Bedeutung in der Gesellschaft.
Deshalb interessiert uns, ob Sie selbst zumindest gelegentlich das Internet für private Zwecke nutzen?
(Int.: Sei es mittels eines Computers, Laptops, Tablets oder Smartphones)

-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Ja, ich nutze das Internet für private Zwecke
2 Nein, ich nutze das Internet nicht für private Zwecke

Note:
Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR013), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5271, xr19: NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET? (N=3464) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	JA		2858	82,2	82,5
2	NEIN		606	17,4	17,5
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3464		

xr20	WIE HAEUFIG NUTZEN SIE DAS INTERNET?

OR002
<Falls Befragter privat das Internet nutzt ("Ja" in OR001)>
Sie haben gesagt, dass Sie das Internet nutzen. Wie häufig nutzen Sie es, sei es mittels eines Computers, Laptops, Tablets oder Smartphones?
Nutzen Sie es mehrmals täglich, etwa einmal täglich, mehrmals die Woche, etwa einmal die Woche, oder seltener?
(Int.: Bei der Nutzung mehrerer Geräte ist die Nutzung zu summieren.)

-10 Befragter nutzt das Internet nicht privat (Code 2 in xr20)
-9 Keine Angabe
-8 Weiß nicht
1 Mehrmals täglich
2 Etwa einmal täglich
3 Mehrmals die Woche
4 Etwa einmal die Woche
5 Seltener
6 Nie

Note:
Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR013), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5271, xr20: WIE HAEUFIG NUTZEN SIE DAS INTERNET? (N=2850) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	619	17,8	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	MEHRMALS TAEGLICH		1942	55,9	68,1
2	EINMAL TAEGLICH		492	14,2	17,3
3	MEHRMALS I.D.WOCHE		278	8,0	9,8
4	ETWA 1X PRO WOCHE		68	2,0	2,4
5	SELTENER		65	1,9	2,3
6	NIE		5	0,1	0,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2850		

xr14	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART

F000
(Int.: Versuchen Sie bitte sicherzustellen, dass bei der folgenden Einschätzung die Zielperson nicht auf den Bildschirm schauen kann.)

F000A
(Int.:
Nur für den Interviewer / die Interviewerin!:
Wie attraktiv oder unattraktiv ist der/die Befragte?
Bitte entscheiden Sie spontan, gemäß Ihrem ersten Eindruck.)

1 Unattraktiv
2 ..
3 ..
4 ..
5 ..
6 ..
7 ..
8 ..
9 ..
10 ..
11 Attraktiv

Bemerkung:
Diese Einschätzung wurde unmittelbar vor Beginn des Interviews durchgeführt.

Die Darstellung der Antwortvorgaben für diese Variable weicht aus technischen Gründen von der in der Erhebung verwendeten Darstellung ab.

Reihenfolge im Fragebogen:

11 Attraktiv
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1 Unattraktiv

ZA5271, xr14: ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	UNATTRAKTIV		5	0,1	0,1
2	..		8	0,2	0,2
3	..		39	1,1	1,1
4	..		143	4,1	4,1
5	..		194	5,6	5,6
6	..		411	11,8	11,8
7	..		626	18,0	18,0
8	..		780	22,4	22,4
9	..		672	19,3	19,3
10	..		390	11,2	11,2
11	ATTRAKTIV		209	6,0	6,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

xr27	INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START

F000B
(Int.:
Nur für den Interviewer / die Interviewerin!
Zu welcher Schicht gehört Ihrer Meinung nach der Haushalt?
Vermutlich zur...)

1 Unterschicht
2 Arbeiterschicht
3 Mittelschicht
4 Oberen Mittelschicht
5 Oberschicht
6 Nicht erkennbar

Bemerkung:
Diese Einschätzung wurde unmittelbar vor Beginn des Interviews durchgeführt.

ZA5271, xr27: INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	UNTERSCHICHT		59	1,7	1,7
2	ARBEITERSCHICHT		862	24,8	24,8
3	MITTELSCHICHT		2058	59,2	59,2
4	OBERE MITTELSCHICHT		438	12,6	12,6
5	OBERSCHICHT		30	0,9	0,9
6	NICHT ERKENNBAR		30	0,9	0,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

xh01	ART DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER

F160
(Int.: Nun einige Fragen zum Wohnumfeld der Zielperson.
In welcher Art von Gebäude wohnt der Befragungshaushalt?)

1 Landwirtschaftliches Wohngebäude
2 Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus
3 Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
4 Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
5 Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
6 Wohnhaus mit 9 oder mehr Wohnungen (aber höchstens 8 Stockwerke, also kein Hochhaus)
7 Hochhaus (9 oder mehr Stockwerke)
8 Sonstiges Haus / Gebäude, und zwar: _____

ZA5271, xh01: ART DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	LANDWIRT. GEBAEUDE		94	2,7	2,7
2	1-2FAM.HAUS, FREIST.		1341	38,6	38,6
3	1-2 FAM., REIHENHAUS		704	20,2	20,3
4	HAUS, 3-4 WOHNUNGEN		356	10,2	10,2
5	HAUS, 5-8 WOHNUNGEN		512	14,7	14,7
6	HAUS, 9 O.MEHR WOHN.		400	11,5	11,5
7	HOCHHAUS		23	0,7	0,7
8	SONSTIGES GEBAEUDE		46	1,3	1,3
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

xh02 ZUSTAND DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER

F161

(Int.: Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses?)

1 In gutem bis sehr gutem Zustand
2 Etwas renovierungsbedürftig
3 Stark renovierungsbedürftig

ZA5271, xh02: ZUSTAND DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	GUT BIS SEHR GUT		2732	78,6	78,6
2	ETWAS RENOVIEREN		660	19,0	19,0
3	STARK RENOVIEREN		84	2,4	2,4
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

xh03	GEGENSPRECHANLAGE?

F162

(Int.: Verfügt das Haus über eine Gegensprechanlage?)

1 Ja

2 Nein

ZA5271, xh03: GEGENSPRECHANLAGE? (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		1842	53,0	53,0
2	NEIN		1635	47,0	47,0
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

xh04	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.

F163

(Int.: Wie würden Sie - alles in allem - die Wohnumgebung des Befragungshaushalts beurteilen?)

1 Sehr gut
2 Gut
3 Durchschnittlich
4 Schlecht
5 Sehr schlecht

ZA5271, xh04: EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR. (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SEHR GUT		741	21,3	21,3
2	GUT		1812	52,1	52,1
3	DURCHSCHNITTLICH		874	25,1	25,1
4	SCHLECHT		48	1,4	1,4
5	SEHR SCHLECHT		2	0,1	0,1
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE

Variablenbeschreibung:
Politische Gemeindegrößenklasse

-34 Nicht enhalten
1 Bis 1.999 Einwohner
2 2.000 bis 4.999 Einwohner
3 5.000 bis 19.999 Einwohner
4 20.000 bis 49.999 Einwohner
5 50.000 bis 99.999 Einwohner
6 100.000 Einwohner und mehr <Codes 6 und 7 in ZA5270>

Bemerkung:
In einigen Fällen konnten die Daten zur politischen Gemeindegrößenklasse aus Datenschutzgründen nicht in den Nutzerdatensatz aufgenommen werden. Diese Fälle wurden mit "-34 Nicht enthalten" codiert.

Ableitung der Daten:
Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur politischen Gemeindegrößenklasse sind in der Vollversion von ALLBUS 2018 (Studien-Nr. 5270) verfügbar.

Note:
Politische Gemeindegrößenklasse

Die politische Gemeindegröße (gkpol) enthält kategorisierte Angaben zur Einwohnerzahl des Wohnorts der befragten Person. Unkategorisierte Größenangaben sind aus Datenschutzgründen nicht möglich. Ausgangspunkt für die Kategorisierung ist jeweils die Einwohnerzahl der Gemeinden als politische Verwaltungseinheiten. Da die politische Gemeindegröße nicht immer aussagekräftig für eine wirkliche Charakteristik des Wohnorts ist (z.B. im Randgebiet einer Großstadt), wurden ergänzende Klassifikationen entwickelt (vgl. bik BIK-REGIONEN).

ZA5271, gkpol: GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE (N=3410) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-34	NICHT ENTHALTEN	M	67	1,9	
1	BIS 1.999 EINWOHNER		295	8,5	8,7
2	2.000 - 4.999 EINW		346	10,0	10,1
3	5.000 - 19.999 EINW		1020	29,3	29,9
4	20.000 - 49.999 EINW		559	16,1	16,4
5	50.000 - 99.999 EINW		229	6,6	6,7
6	100.000 UND MEHR E.		961	27,6	28,2
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3410		

wghtpew	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT

Variablenbeschreibung:
Personenbezogenes Ost-West-Gewicht ohne Stichprobentransformation; für personenbezogene, gesamtdeutsche Analysen:
- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0,544807595224 Neue Bundesländer
1,20785912074 Alte Bundesländer

Note:
Gewichte zur Aufhebung des Oversamples in den neuen Bundesländern

Befragte aus den neuen Bundesländern sind in der ALLBUS-Stichprobe überrepräsentiert (oversample), um bei gesonderten Analysen der ostdeutschen Teilstichprobe noch weitere Untergliederungen mit aussagefähigen Fallzahlen zu gewährleisten. Für repräsentative Auswertungen ohne Unterscheidung der beiden Teilstichproben Ost und West muss die Überrepräsentation von Befragten aus den neuen Bundesländern wieder aufgehoben werden. Entsprechende Gewichtungsfaktoren werden in wghtpew bereitgestellt.

Weitergehende Informationen zu den mit diesem Datensatz ausgelieferten Gewichten finden Sie darüber hinaus im Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung zu diesem Variable Report.

ZA5271, wghtpew: PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
0,544807595224425			594	17,1	17,1
1,20785912073958			2883	82,9	82,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

wghtht	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT

Variablenbeschreibung:
Transformationsgewicht für nach Ost- und Westdeutschland getrennte, haushaltsbezogene Analysen:
- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- keine Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0 Nicht generierbar

Bemerkung:
N-Gültig: 3427
N-Fehlend: 50
Minimum: 0,290295108676
Maximum: 1,741770652053

Ableitung der Daten:
Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) wird u.a. auf Basis der reduzierten Haushaltsgröße (dh09), also der Anzahl der Haushaltsmitglieder, die zur Grundgesamtheit der Stichprobe gehören, berechnet. Für Fälle, in denen in dh09 kein gültiger Wert vorliegt, kann kein Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden als 0 „Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:
Gewichte zur Analyse auf Haushaltsebene

Da ALLBUS 2018 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthtew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2018 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

wghthew HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT

Variablenbeschreibung:

Hilfsvariable zur Bildung des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts

0 Nicht generierbar

0,56641752073 Neue Bundesländer

1,19817226412 Alte Bundesländer

Bemerkung:

Diese Variable dient zur Berechnung der Gewichtungsfaktoren in wghthtew (siehe 'Ableitung der Daten' bei wghthtew).

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2018 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

ZA5271, wghthew: HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT (N=3427) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
0	NICHT GENERIERBAR	M	50	1,4	
0,566417520729992			586	16,9	17,1
1,19817226412213			2841	81,7	82,9
	Summe		3477	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3427		

wghthtew	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT

Variablenbeschreibung:
Kombiniertes Ost-West-Transformationsgewicht für haushaltsbezogene, gesamtdeutsche Analysen:
- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0 Nicht generierbar

Bemerkung:
N-Gültig: 3427
N-Fehlend: 50
Minimum: 0,188023623103
Maximum: 2,086941285752

Ableitung der Daten:
Das Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) wird als das Produkt aus dem Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) und dem Haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthew) berechnet:

wghthtew = wghtht * wghthew

Für Fälle, in denen keine gültigen Angaben zur reduzierten Haushaltsgröße (dh09) vorliegen, kann kein gültiger Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden wie in wghtht und wghthew als 0 „Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:
Gewichte zur Analyse auf Haushaltsebene

Da ALLBUS 2018 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthtew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2018 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Inhalt

		Seite
za_nr	STUDIENNUMMER	1
doi	DIGITAL OBJECT IDENTIFIER	2
version	RELEASE	3
respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN	4
eastwest	ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGEBIET): WEST - OST	5
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	6
ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE	7
ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE	8
ep04	WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR	9
ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR	10
lm01	HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE	11
lm02	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN	12
lm19	NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV	13
lm20	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV	14
lm21	NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV	16
lm22	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV	17
lm14	HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE	19
lm23	INTERNET FUER INFORMATION UEBER POLITIK?	20
lm24	HAEUFIGKEIT: INTERNET FUER POLITIKINFO	21
pa09	EINWANDERER ZU ANPASSUNG VERPFLICHTEN?	22
pa10	POLITIK AUS WIRTSCHAFT HERAUSHALTEN?	23
pa11	HAERTERE MASSNAHMEN FUER UMWELTSCHUTZ?	24
pa12	GLEICHGESCHLECHTL. EHE VERBIETEN	25
pa13	FRAUEN BEI GLEICHER EIGNUNG BEVORZUGEN	26
pa14	HAERTERE STRAFEN FUER STRAFTAETER?	27
pa15	REGIERUNG: SOZ.SICHERUNG AM WICHTIGSTEN?	28
pa16	UMVERTEILUNG ZU GUNSTEN EINFACHER LEUTE?	29
pa17	EINWANDERER GUT F. DEUTSCHE WIRTSCHAFT?	30
pa08a	SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH FREISTELLEN	31
pa18	WELTMARKTOEFFNUNG DIENT WOHL ALLER?	32
pa19	ZUZUG FLUECHTLINGE UNTERBINDEN	33
pp06	GGFS. BEKANNTEN POLIT. MEINUNG SAGEN	34
pp07	GGFS. MICH AN WAHLEN BETEILIGEN	35
pp08	GGFS. AN OEFF. DISKUSSIONEN BETEILIGEN	36
pp09	GGFS. IN EINER BUERGERINITIATIVE MITARB.	37
pp10	GGFS. IN EINER PARTEI MITARBEITEN	38
pp12	GGFS. TEILNAHME AN UNGENEHMIGTER DEMO.	39
pp17	GGFS. TEILNAHME AN GENEHMIGTER DEMO.	40
pp18	GGFS. NICHT AN WAHLEN BETEILIGEN	41
pp19	GGFS. ANDERE PARTEI WAEHLEN	42
pp20	GGFS. TEILN. AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG	43
pp22	GGFS. KRITISCHER KONSUM	44
pp60	GGFS. BETEILIGUNG VOLKSABSTIMMUNG	45
pp23	GGFS. TEILNAHME AN ONLINE-PROTESTAKTION	46
pp61	GGFS. ONLINE-PETITION STARTEN	47
pp62	GGFS. IN SOZ. MEDIEN POL. MEINUNG SAGEN	48
pp24	HABE SCHON POLITISCHE MEINUNG GESAGT	49
pp25	HABE MICH AN WAHLEN BETEILIGT	50

pp26	HABE AN OEFFENTL.DISKUSSIONEN TEILGENOM.	51
pp27	HABE IN BUERGERINITIATIVE MITGEARBEITET	52
pp28	HABE SCHON IN PARTEI MITGEARBEITET	53
pp30	HABE AN UNGENEHMIGTER DEMO TEILGENOMMEN	54
pp35	HABE AN GENEHMIGTER DEMO. TEILGENOMMEN	55
pp36	HABE MICH NICHT AN WAHLEN BETEILIGT	56
pp37	HABE ANDERE PARTEI GEWAEHLT	57
pp38	HABE AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG TEILGEN.	58
pp40	HABE KRITISCH KONSUMIERT	59
pp70	HABE MICH AN VOLKSABSTIMMUNG BETEILIGT	60
pp41	HABE AN ONLINE-PROTESTAKTION TEILGEN.	61
pp71	HABE ONLINE-PETITION GESTARTET	62
pp72	HABE IN SOZ. MEDIEN POL. MEINUNG GESAGT	63
pa20	MEINUNG BUERGERBETEIL. BUNDESEBENE	64
pa03	PARTEIPRAEFERENZ VORHANDEN?	65
pa04	PARTEIPRAEFERENZ, BEFR.	66
pt01	VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN	67
pt02	VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT	68
pt03	VERTRAUEN: BUNDESTAG	69
pt04	VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG	70
pt08	VERTRAUEN: JUSTIZ	71
pt09	VERTRAUEN: FERNSEHEN	72
pt10	VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN	73
pt11	VERTRAUEN: HOCHSCHULEN,UNIVERSITAETEN	74
pt12	VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG	75
pt14	VERTRAUEN: POLIZEI	76
pt15	VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN	77
pt19	VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU	78
pt20	VERTRAUEN: EUROPAEISCHES PARLAMENT	79
pa21	MEDIEN:EINFLUSS POLIT. MEINUNGSBILDUNG	80
pd11	IN DER BRD KANN MAN SEHR GUT LEBEN	81
pe01	POLITIKER KUEMMERN S.NICHT UM M.GEDANKEN	82
pe02	KANN IN EINER POLIT. GRUPPE AKTIV WERDEN	83
pe04	POLITIK IST ZU KOMPLEX FUER MICH	84
pe05	POLITIKER VERTRETEN INTERESSEN D. BEV.	85
pe06	WEISS WENIG UEBER POLITIK	86
pe07	MEISTEN FAEHIG ZU ARBEIT IN POL. GRUPPE	87
pe08	DURCHSCHNITT: WENIG POLIT. VERSTAENDNIS	88
pe10	DEMONSTRATION BEI UNZUFRIEDENHEIT	89
pe09	WAHLBETEILIGUNG IST BUERGERPFLICHT	90
pe11	GEWALT MORALISCH GERECHTFERTIGT	91
pe12	VOLKSABSTIMMUNG BESTANDTEIL V.DEMOKRATIE	92
pe13	REGELMAESSIG UEBER POLITIK INFORMIEREN	93
pd12	BEWERTUNG VON DEMOKRATIE ALS IDEE	94
ps03	ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DER BRD?	95
ps01	ZUFRIEDEN MIT LEISTUNG D.BUNDESREGIERUNG	96
im19	EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION	97
im20	RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL	98
im21	SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT	99
im01	BILDUNGSMOEGL.I.D.BRD:JEDER N.S.BEGABUNG	100

pa02a	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL)	101
va01	WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG	102
va02	WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS	103
va03	WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPFUNG	104
va04	WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG	105
ingle	INGLEHART-INDEX	106
pa01	LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.	107
pa22	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CDU	108
pa23	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CSU	109
pa24	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, SPD	110
pa25	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, FDP	111
pa26	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, LINKE	112
pa27	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, GRUENE	113
pa28	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, AFD	114
pa29	ABGEORDNETE NUR DEM VOLK VERPFLICHTET	115
pa30	POLITIKER REDEN ZU VIEL,HANDELN ZU WENIG	116
pa31	EINFACHE BUERGER BESSERE VOLKSVERTRETER	117
pa32	POLIT.KOMPROMISS IST VERRAT V.PRINZIPIEN	118
pa33	VOLK SOLLTE POLIT.ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN	119
pa34	VOLK EINIG WAS POLITISCH PASSIEREN MUSS	120
pa35	POLITIKER VERTRETEN NUR DIE REICHEN	121
pd07a	DEMOKRATIE BRAUCHT OPPOSITION (B)	122
pd05a	MEINUNGSFREIHEIT AUCH GEGEN MEHRHEIT (B)	123
pd08a	JEDER PARTEI DIE REGIERUNGSCHANCE (B)	124
pd06a	OPPOSITION SOLLTE REGIERUNG STUETZEN (B)	125
pd01a	SOZIALE INTERESSENKONFLIKTE SCHADEN (B)	126
pd09a	VOLKSINTERESSE GEHT VOR INDIVIDUUM (B)	127
pd13	PARTEIEN MUESSEN SICH UNTERSCHEIDEN	128
pd14	PARTEIEN SOLLEN GRUPPENINTERESSEN VERTR.	129
id02	SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.	130
id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?	131
lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE	132
lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR	133
lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN	134
lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN	135
st01	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN	136
fn01	BRAUCHT MAN FAMILIE ZUM GLUECK?	137
fn02	HEIRAT BEI DAUERNDEM ZUSAMMENLEBEN	138
fn03	GRUND FUER HEIRAT: KIND	139
pv19	WAHRSCHEINLICHKEIT: CDU-CSU WAEHLEN	140
pv20	WAHRSCHEINLICHKEIT: SPD WAEHLEN	142
pv21	WAHRSCHEINLICHKEIT: FDP WAEHLEN	144
pv22	WAHRSCHEINL.: BUENDNIS 90-GRUENE WAEHLEN	146
pv23	WAHRSCHEINLICHKEIT: DIE LINKE WAEHLEN	148
pv24	WAHRSCHEINLICHKEIT: AFD WAEHLEN	150
px01	ZUSTIMMUNG: STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN	152
px02	ZUSTIMMUNG: MEHR MUT ZU NATIONALGEFUEHL	153
px03	ZUSTIMMUNG: DIKTATUR MANCHMAL BESSER	154
px04	ZUSTIMM.: NATIONALSOZ. HATTE GUTE SEITEN	155
px05	ZUSTIMM.: HITLER OHNE HOLOCAUST POSITIV	156

px06	ZUSTIMMUNG: BRD GEFAEHRLICH UEBERFREMDET	157
px07	ZUSTIMM.: AUSLAENDER LANDSLEUTE HEIRATEN	158
px08	ZUSTIMMUNG: EINFLUSS VON JUDEN ZU GROSS	159
px09	ZUSTIMMUNG: JUDEN SIND EIGENTUEMLICH	160
px10	ZUSTIMMUNG: ANSCHLAEGE ASYLBEWERBERHEIME	161
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE(R)	162
age	ALTER: BEFRAGTE(R)	163
agec	ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT	164
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	165
dg03	JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST	166
pn01	BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ	167
pn02	BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG	168
pn03	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER	169
pn04	BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG	170
pn05	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR	171
pn06	BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG	172
pn07	BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG	173
pn08	BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE	174
pn09	BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE	175
pn10	BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE	176
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	177
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	178
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	179
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	180
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	181
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	182
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	183
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	184
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	185
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	186
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	187
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	188
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	189
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	190
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	191
isced97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	192
iscd11	BEFR.: ISCED 2011	195
work	BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG?	199
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	200
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08	201
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	202
eseg	BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	204
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	208
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	209
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	210
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	211
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	212
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	213
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	214
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	215

dw37	BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE	216
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	217
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	218
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	219
dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	220
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	221
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08	222
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	223
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	225
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	226
dw23	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT	227
dw23c	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.	228
hs01	GESUNDHEITSZUSTAND BEFR.	229
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R)	230
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	231
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	232
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	233
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	235
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	236
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE	237
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	238
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	239
scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	240
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS	241
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	242
scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	243
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS	244
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	245
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	246
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	247
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	248
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	249
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011	252
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	256
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	257
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08	258
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	259
sceseg	GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)	261
scdw07	EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	264
scdw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, GEGENW.EHEP.	265
scdw17	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, GEGENW.EHEP.	266
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	267
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?	268
dp03	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?	269
page	LEBENSPARTNER: ALTER	270
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.	271
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS	272
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	274
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	275
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE	276

pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE	277
pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	278
pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	279
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS	280
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	281
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	282
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS	283
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	284
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS	285
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES	286
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	287
pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN	288
piscd11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011	291
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?	295
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG	296
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08	297
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	298
peseg	LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)	300
pdw07	LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	303
pdw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, LEBENSPARTNER	304
pdw17	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, LEBENSP.	305
pdw03	LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT	306
id05	WIE VIELE ARBEITSLOSE VERWANDTE+FREUNDE	307
df44	BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?	308
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG	309
fsiops08	VATER: SIOPS I08	310
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	311
feseg	VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	313
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG	316
msiops08	MUTTER: SIOPS I08	317
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	318
meseg	MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	320
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	323
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	324
fde01	VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS	325
mde01	MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS	327
fiscd975	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	328
miscd975	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	331
inc	BFR.:NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE)	334
incc	NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.	335
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN	337
dh09	REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE	338
dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION	339
dh07	HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION	341
dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE	343
hhinc	HAUSHALTSEINKOMMEN (OFFENE+LISTENANGABE)	345
hhincc	HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.	346
di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN	348
di07c	PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT	349
di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU	351

di08c	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.	353
pp81	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FAMILIE	355
pp82	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREUNDEN	356
pp83	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT BEKANNTEN	357
pp84	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREMDEN	358
pp85	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FAMILIE	359
pp86	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FREUNDE	360
pp87	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: BEKANNTE	361
pp88	HAEUFIGK. VERSCH. MEINUNG: FREMDE	362
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG	363
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS	364
cf01	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG	365
pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE	366
pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM	367
pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN	368
pr04	WIEDERVEREIN. MEHR VORTEILE FUER WESTEN	369
pr05	WIEDERVEREIN. MEHR VORTEILE FUER OSTEN	370
pr07	BUERGER IM ANDEREN TEIL DER BRD FREMD?	371
pr09	NICHT NACH STASI-VERGANGENHEIT FRAGEN	372
pr10	SOZIALISMUS: GUTE IDEE, SCHLECHT AUSGEF.	373
mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT	374
mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT	375
mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN	376
mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT	377
sm04	MITGLIEDSSTATUS: KULTURVEREIN	378
sm05	MITGLIEDSSTATUS: SPORTVEREIN	379
sm06	MITGLIEDSSTATUS: SONST. HOBBYVEREIN	380
sm07	MITGLIEDSSTATUS: WOHLTAETIGKEITSVEREIN	381
sm08	MITGLIEDSSTATUS: MENSCHENRECHTSORGAN.	382
sm09	MITGLIEDSSTATUS: NATURSCHUTZORGANISATION	383
sm10	MITGLIEDSSTATUS: GESUNDHEITSVEREIN	384
sm11	MITGLIEDSSTATUS: ELTERNORGANISATION	385
sm12	MITGLIEDSSTATUS: SENIORENVEREIN	386
sm13	MITGLIEDSSTATUS: BUERGERINITIATIVE	387
sm14	MITGLIEDSSTATUS: ANDERE VEREINE	388
si01	ZEITAUFWAND FUER VEREINSKOLLEGEN	389
si02	ZEITAUFWAND FUER ARBEITSKOLLEGEN	390
si03	ZEITAUFWAND FUER FREUNDE	391
rd01	KONFESSION, BEFRAGTE(R)	392
rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?	393
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	394
rp01	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT	395
rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?	396
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	397
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	398
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	399
pv01	BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL	400
pv03	WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?	402
pv04	ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL	403
pv06	WARUM HAT BEFR. NICHT GEWAEHLT?	405

ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	406
I000	ISSP-TEILNAHME: SOZIALE NETZWERKE	408
I001A_1	BEKANNTSCHAFT: BUS-/LKW-FAHRER	410
I001A_2	BEKANNTSCHAFT: GESCHAEFTSFUEHRUNG	411
I001A_3	BEKANNTSCHAFT: REINIGUNGSKRAFT	412
I001A_4	BEKANNTSCHAFT: FRISEUR/IN	413
I001A_5	BEKANNTSCHAFT: LEITER PERSONALABTEILUNG	414
I001B_1	BEKANNTSCHAFT: RECHTSANWALT	415
I001B_2	BEKANNTSCHAFT: AUTOMECHANIKER/IN	416
I001B_3	BEKANNTSCHAFT: KRANKENPFLEGER/IN	417
I001B_4	BEKANNTSCHAFT: POLIZIST/IN	418
I001B_5	BEKANNTSCHAFT: LEHRER/IN	419
I002_1	DIE EINKOMMENSUNTERSCHIEDE SIND ZU GROSS	420
I002_2	GERECHTE GESELLSCHAFT:WENIG UNTERSCHIEDE	421
I002_3	EINKOMMENSUNTERSCHIEDE VERRINGERN, STAAT	422
I002_4	SOZIALLEISTUNGEN MACHEN FAUL	423
I003	ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG	424
I004	ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN	425
I005_1	BETEILIGUNG: FREIZEIT, SPORT, KULTUR	426
I005_2	BETEILIGUNG: POLITISCHE PARTEI, GRUPPE	427
I005_3	BETEILIGUNG: WOHLTAETIGES,RELIG.EHRENAMT	428
I006	BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG	429
I007A_1	AN WEN WENDEN BEI: HILFE IM HAUSHALT	430
I007A_2	AN WEN WENDEN BEI: KRANKHEIT	431
I007B_1	AN WEN WENDEN BEI: NIEDERGESCHLAGENHEIT	432
I007B_2	AN WEN WENDEN BEI: FAMILIAERE PROBLEME	433
I007B_3	AN WEN WENDEN BEI: SCHOENE UNTERNEHMUNG	434
I008_1	WEN UM HILFE BITTEN: VIEL GELD LEIHEN	435
I008_2	WEN UM HILFE BITTEN: ARBEITSSUCHE	436
I008_3	WEN UM HILFE BITTEN: BEHOERDEN,FORMULARE	437
I008_4	WEN UM HILFE BITTEN: WOHNUNGSSUCHE	438
I008_5	WEN UM HILFE BITTEN: SCHWERE KRANKHEIT	439
I009_1	LETZTE 4 WOCHEN: GESELLSCHAFT FEHLT	440
I009_2	LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM GEFUEHLT	441
I009_3	LETZTE 4 WOCHEN: AUSGESCHLOSSEN GEFUEHLT	442
I010	ANDERE LEUTE: UEBERVORTEILER ODER FAIR?	443
I011	VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN	444
I012_1	VERTRAUEN: DEUTSCHE GERICHTE	445
I012_2	VERTRAUEN: GROSSE PRIVATUNTERNEHMEN	446
I013_1	MEINUNG: PFLICHT UM ELTERN ZU KUEMMERN	447
I013_2	MEINUNG: VORRANG VON SELBST UND FAMILIE	448
I013_3	MEINUNG: FINANZIELLE HILFE FUER FREUNDE	449
I014	DRUCK DURCH FAMILIE WEGEN PRIVATLEBEN	450
I015	FAMILIE/FREUNDE STELLEN ZU HOHE ANSPR.	451
I016	WIE OFT: PARTNER,FAMILIE USW. VERAERGERT	452
I017	WIE OFT: MIT FREUNDEN AUSGEHEN	453
I018	WIE OFT: NEUE FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN	454
I019	ANZAHL SOZIALER KONTAKTE PRO TAG	455
I020	ANZAHL PERSOENLICHER KONTAKE PRO TAG	456
I021	HAEUFIGK. KONTAKT MIT ELTERNTEIL	457

I022	HAEUFIGK. KONTAKT MIT GESCHWISTERN	458
I023	HAEUFIGK. KONTAKT MIT ERWACHSENEM KIND	459
I024	HAEUFIGK. KONTAKT MIT SONST. FAMILIE	460
I025	HAEUFIGK. KONTAKT MIT SONST. FREUND	461
I026	ANTEIL DER KONTAKTE UEBER SMS, INTERNET	462
I027	GESUNDHEITSZUSTAND BEFR. (ISSP)	463
I028_1	LETZTE 4 WOCHEN: UNGLUECKLICH,DEPRIMIERT	464
I028_2	LETZTE 4 WOCHEN: VON PROBLEMEN UEBERFOR.	465
I029	ES FAELLT MIR LEICHT, ZIELE ZU ERREICHEN	466
I030	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT (ISSP)	467
I031_1	MEINUNG: ANFREUNDEN WEGEN NUETZLICHKEIT	468
I031_2	MEINUNG: FUER GEFALLEN REVANCHIEREN	469
I032	VERTRAUEN, DASS GEFALLEN ERWIDERT WERDEN	470
J000	ISSP-TEILNAHME: RELIGION	471
J001	WIE GLUECKLICH SIND SIE ALLES IN ALLEM?	473
J002	WIE ZUFRIEDEN MIT BEZIEHUNG ZU FAMILIE?	474
J003	VERHALTENSBEURTEILUNG: SEITENSPRUNG	475
J004	BEURTEILUNG: HOMOSEXUALITAET - ISSP	476
J005	ABTREIBUNG: BEI GERINGEM EINKOMMEN	477
J006	MANN GELD VERDIENEN, FRAU IM HAUSHALT	478
J007_1	VERTRAUEN: BUNDESTAG	479
J007_2	VERTRAUEN: HANDEL UND INDUSTRIE	480
J007_3	VERTRAUEN: KIRCHEN, RELIG.ORGANISATIONEN	481
J007_4	VERTRAUEN: GERICHTE UND RECHTSSYSTEM	482
J007_5	VERTRAUEN: SCHULEN UND BILDUNGSWESEN	483
J008	KIRCHENFUEHRER: NICHT WAEHLER BEEINFL.	484
J009_1	ZU VIEL VERTRAUEN IN WISSENSCHAFT	485
J009_2	RELIGIONEN FUEHREN ZU KONFLIKTEN	486
J009_3	STRENGGLAEUBIGE SIND OFT ZU INTOLERANT	487
J010	MACHT VON KIRCHEN U.RELIG.ORGANISATIONEN	488
J011	AKZEPTANZ: EINHEIRAT ANDERSGLAEUBIGER	489
J012_1	FANATIKER: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN	490
J012_2	FANATIKER: IN SOZIALEN MEDIEN AGITIEREN	491
J013	GOTTESGLAUBEN: FORM BEI BEFRAGTEM	492
J014	GOTTESGLAUBEN: ENTWICKLUNG BEI BEFRAGTEN	493
J015_1	GLAUBEN AN: LEBEN NACH DEM TOD	494
J015_2	GLAUBEN AN: DEN HIMMEL	495
J015_3	GLAUBEN AN: DIE HOELLE	496
J015_4	GLAUBEN AN: WUNDER	497
J015_5	GLAUBEN AN: UEBERNAT. KRAEFTE VON AHNEN	498
J016_1	GOTT BEFASST SICH MIT JEDEM MENSCHEN	499
J016_2	MENSCH KANN LEBENSLAUF KAUM VERAENDERN	500
J016_3	LEBEN HAT NUR SINN, WEIL ES GOTT GIBT	501
J016_4	DAS LEBEN DIENT KEINEM ZWECK	502
J016_5	DEM LEBEN KANN MAN NUR SELBST SINN GEBEN	503
J016_6	VERBINDUNG ZU GOTT OHNE KIRCHEN	504
J017	GESCHLECHTERGLEICHHEIT IN EIGENER RELIG.	505
mrd01	KONFESSION, MUTTER	506
frd01	KONFESSION, VATER	508
J020	BEFR:IN WELCHER GLAUBENSRICHTUNG ERZOGEN	510

J021	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, MUTTER (ISSP)	512
J022	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, VATER (ISSP)	513
J023	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT ALS KIND (ISSP)	514
rp04a	WIE OFT BETEN SIE? (11ER SKALA)	515
J025	HAEUFIGKEIT VON KIRCHL.AKTIVITAETEN,BEFR	516
J026	LETZTE 12 MONATE: HEILIG.SCHRIFT GELESEN	517
J027	RELIGIOESER GEGENSTAND IN HAUSHALT?	518
J028	HAEUFIGKEIT: WALLFAHRTEN	519
J029	EINSCHAETZUNG EIGENER RELIGIOSITAET	520
J030	RELIGIOESER ODER SPIRITUELLER MENSCH?	521
J031_1	RELIGION HILFT FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN	522
J031_2	RELIGION HILFT TROST ZU FINDEN	523
J032	RELIGION STEHT GLEICHBERECHTIGUNG IM WEG	524
J033_1	STAAT: MISSIONIERUNG NICHT BEHINDERN	525
J033_2	KEIN FRIEDL.ZUSAMMENLEBEN VON RELIGIONEN	526
J034_1	RELIGION STEHT FUER VERGANGENHEIT	527
J034_2	RELIGION HAT GLEICHE ROLLE WIE FRUEHER	528
J035_1	EINSTELLUNG ZU CHRISTEN	529
J035_2	EINSTELLUNG ZU MUSLIMEN	530
J035_3	EINSTELLUNG ZU HINDUS	531
J035_4	EINSTELLUNG ZU BUDDHISTEN	532
J035_5	EINSTELLUNG ZU JUDEN	533
J035_6	EINSTELLUNG ZU ATHEISTEN	534
J036	BINDUNG ZUR RELIGION AN LEBENSWENDEPUNKT	535
J037_1	GLUECKSBRINGER BRINGEN MANCHMAL GLUECK	536
J037_2	WAHRSAGER KOENNEN ZUKUNFT VORAUSSEHEN	537
J037_3	WUNDERHEILER HABEN UEBERNATUERL. KRAEFTE	538
J037_4	HOROSKOP HAT EINFLUSS AUF LEBENSVERLAUF	539
J038	VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN	540
J039	RELIGION SOLLTE NICHT GESETZE BESTIMMEN	541
id03	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.	542
pk01	PARTEIZUGEHOERIGK.: HEIKO MAAS	544
pk02	PARTEIZUGEHOERIGK.: CHRISTIAN LINDNER	545
pk03	PARTEIZUGEHOERIGK.: PETER ALTMAIER	546
pk04	PARTEIZUGEHOERIGK.: K. GOERING-ECKHARDT	547
pk05	PARTEIZUGEHOERIGK.: ANGELA MERKEL	548
pk06	PARTEIZUGEHOERIGK.: ALICE WEIDEL	549
pk07	PARTEIZUGEHOERIGK.: URSULA VON DER LEYEN	550
pk08	PARTEIZUGEHOERIGK.: DIETMAR BARTSCH	551
pk09	PARTEIZUGEHOERIGK.: ANDREA NAHLES	552
pk10	AMTIERENDER EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT?	553
pk11	DURCH WEN WIRD BUNDESKANZLER GEWAEHLT?	554
pk12	WAS BEDEUTET DER BEGRIFF WAHLGEHEIMNIS?	555
pk13	WER VERFUEGT UEBER RICHTLINIENKOMPETENZ?	556
pk14	WELCHE ORGANISATION F. KULTUR+WISSENSCH.	557
pk15	LAND OHNE STAENDIG.SITZ IM SICHERHEITSR.	558
pk16	WANN DUERFEN EU-BUERGER IN D. WAEHLEN?	559
pk17	VERWENDUNGSZWECK: SOLIDARITAETSZUSCHLAG	560
pk18	WER WAEHLT DEN EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT?	561
pk19	WIE VIELE MITGLIEDSSTAATEN HAT DIE EU?	562

pk20	GROESSTE OPPOSITIONSPARTEI IM BUNDESTAG?	563
pk21	WORUM GEHT ES BEIM DUBLIN-VERFAHREN?	564
xt11	DAUER WISSENSQUIZ POLITIK	565
xr19	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?	566
xr20	WIE HAEUFIG NUTZEN SIE DAS INTERNET?	567
xr14	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	568
xr27	INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START	570
xh01	ART DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER	571
xh02	ZUSTAND DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER	572
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	573
xh04	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.	574
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	575
wghtpew	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	576
wghtht	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	577
wghthew	HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	578
wghthtew	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	579

Anhang

Anhang A - Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

Anhang A - Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

Haushaltstypen (dh05)				Familientypen (dh08)	
Code		Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
10	H1A	Alleinlebende Ledige		Nicht generierbar	-32
20	H1B	Alleinlebende Getrennte, Geschiedene, Verwitwete		Nicht generierbar	-32
30	H2A	Partnerpaare		Nicht generierbar	-32
40	H2B	Ehepaare		Nicht generierbar	-32
51	H3A	Ledige mit mindestens einem Kind	Befragter ist lediger Elternteil	Nicht generierbar	-32
52	H3A	Ledige mit mindestens einem Kind	Befragter ist Kind eines ledigen Elternteils	Nicht generierbar	-32
61	H3B	Partnerpaare mit ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil des ledigen Kindes. Der Fall: Befragter ist Partner des Elternteils des ledigen Kindes kann nur dann erfaßt werden, wenn diese Person das Kind als Stiefkind bezeichnet.	Nicht generierbar	-32
64	H3B	Partnerpaare mit ledigen Kindern	Befragter ist lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
71	H3C	Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist einer der beiden Partner	Nicht generierbar	-32
72	H3C	Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist nicht-lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
75	H3C	Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
81	H3D	Partnerpaare mit Enkeln	Befragter ist Großelternteil des Enkels	Nicht generierbar	-32
83	H3D	Partnerpaare mit Enkeln	Befragter ist Enkel beider Partner	Nicht generierbar	-32
91	H3E	Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil	F1: Kernfamilie - a) vollständig	11
92	H3E	Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Kind	F1: Kernfamilie - a) vollständig	11
93	H3E	Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil	F1: Kernfamilie - b) unvollständig	12
94	H3E	Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Kind	F1: Kernfamilie - b) unvollständig	12
101	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist Elternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie – a) vollständig	21

Haushaltstypen (dh05)				Familientypen (dh08)	
Code		Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
102	H3F	Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist Elternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
103	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder - Vollständige Zwei-Generationen-Familie	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig	21
104	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder - Unvollständige Zwei-Generationen-Familie	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
105	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familie mit zwei kompletten Elterngenerationen	Befragter ist nicht-lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
106	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familie mit anderthalb Elterngenerationen	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
107	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familien mit zwei Personen der Elterngeneration	Befragter ist nicht-lediges Kind oder dessen Ehepartner	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
108	H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familien mit einem Eltern-/Schwiegerelternteil	Befragter ist nicht-lediges Kind oder dessen Ehepartner	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
111	H3G	Ehepaare mit Enkeln. Ältere Generation vollständig	Befragter ist Großelternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig	21
112	H3G	Ehepaare mit Enkeln. Ältere Generation unvollständig	Befragter ist Großelternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
113	H3G	Ehepaare mit Enkeln. Vier Personen der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
114	H3G	Ehepaare mit Enkeln. Drei Personen der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
115	H3G	Ehepaare mit Enkeln. Zwei Personen der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
116	H3G	Ehepaare mit Enkeln. Eine Person der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22

Haushaltstypen (dh05)				Familientypen (dh08)	
Code		Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
121	H4	Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Großelternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Kind oder Schwiegerkind und mindestens ein Enkel leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
122	H4	Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Elternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Eltern- oder Schwiegerelternteil und mindestens ein Kind leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
123	H4	Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Kind, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Großelternteil und mindestens ein Eltern- oder Schwiegerelternteil leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
132	H5	Vier-Generationen-Haushalte. Angehörige vierer aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens aus drei Generationen je eine Person tatsächlich im HH leben muß und zugleich mindestens eine Person der ersten und mindestens eine Person der letzten Generation	Befragter ist Elternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Elternteil und ein Enkel leben	F4: Vier-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	41, 42
133	H5	Vier-Generationen-Haushalte. Angehörige vierer aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens aus drei Generationen je eine Person tatsächlich im HH leben muß und zugleich mindestens eine Person der ersten und mindestens eine Person der letzten Generation	Befragter ist Kind, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Großelternteil und ein Kind leben	F4: Vier-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	41, 42
140	H6	Verwandtschaftshaushalte mit Familienkern. Alle Haushalte der Typen H2B und H3E bis H5 mit zusätzlich mindestens einer den Haushaltsmitgliedern verwandten Person außerhalb der linearen Generationenfolge		F5: Erweiterte Familien	50
150	H7A	Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern. Haushalte der Typen 2A, 3A-3D mit mindestens einem zusätzlichen Verwandten außerhalb der linearen Generationenfolge		Nicht generierbar	-32

Haushaltstypen (dh05)				Familientypen (dh08)	
Code		Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
160	H7B	Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern. Verwandte in nicht-linearer Generationenfolge plus zusätzliche nicht-verwandte Personen		Nicht generierbar	-32
170	H7C	Nur Verwandte mit nichtlinearer Generationenfolge		Nicht generierbar	-32

Anhang B - Listenheft

Listenheft

Sehr gut

Gut

Teils gut / teils schlecht

Schlecht

Sehr schlecht

Wesentlich besser als heute

Etwas besser als heute

Gleichbleibend

Etwas schlechter als heute

Wesentlich schlechter als heute

An allen 7 Tagen in der Woche

An 6 Tagen in der Woche

An 5 Tagen in der Woche

An 4 Tagen in der Woche

An 3 Tagen in der Woche

An 2 Tagen in der Woche

An 1 Tag in der Woche

Seltener

Nie

Täglich

Mindestens einmal jede Woche

Mindestens einmal jeden Monat

Seltener

Nie

Stimme voll und ganz zu	**Stimme eher zu**	**Weder noch**	**Stimme eher nicht zu**	**Stimme überhaupt nicht zu**

A Sehr dafür

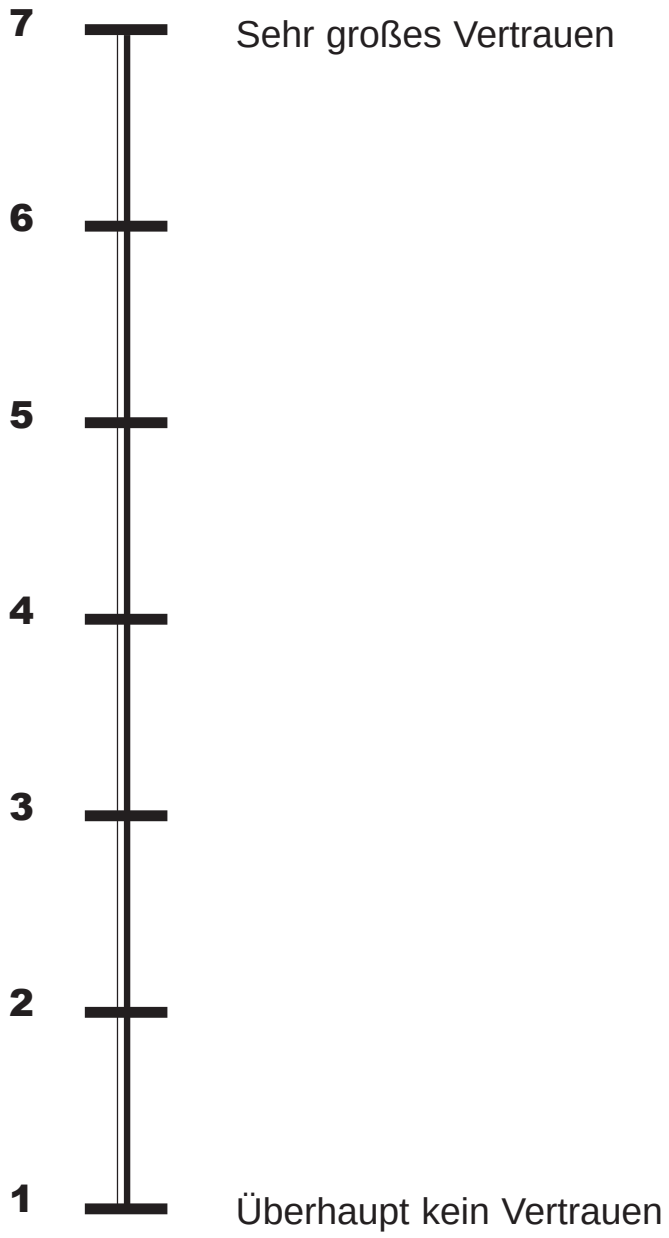
B Ziemlich dafür

C Etwas dafür

D Etwas dagegen

E Ziemlich dagegen

F Sehr dagegen


7
Sehr großes Vertrauen
6
5
4
3
2
1
Überhaupt kein Vertrauen

Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu

A Alles in allem gesehen, kann man in einem Land wie Deutschland sehr gut leben.

B Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.

C Ich traue mir zu, in einer Gruppe, die sich mit politischen Fragen befasst, eine aktive Rolle zu übernehmen.

D Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.

E Die Politiker bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.

F Im Allgemeinen weiß ich eher wenig über Politik.

G Die meisten Leute wären durchaus fähig, in einer politischen Gruppe mitzuarbeiten.

H Die Durchschnittsbürger verstehen nur wenig von Politik.

Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu

A Wenn ein Bürger mit der Politik der Regierung sehr unzufrieden ist, dann sollte er etwas dagegen tun, z.B. demonstrieren.

B In der Demokratie ist es die Pflicht jedes Bürgers, sich regelmäßig an den Wahlen zu beteiligen.

C Gewalt kann zur Erreichung bestimmter politischer Ziele moralisch gerechtfertigt sein.

D Volksabstimmungen sind ein notwendiger Bestandteil der Demokratie.

E Man sollte sich regelmäßig über das politische Geschehen informieren.

A **Sehr für** die Idee der Demokratie

B **Ziemlich für** die Idee der Demokratie

C **Etwas für** die Idee der Demokratie

D **Etwas gegen** die Idee der Demokratie

E **Ziemlich gegen** die Idee der Demokratie

F **Sehr gegen** die Idee der Demokratie

Sehr zufrieden

Ziemlich zufrieden

Etwas zufrieden

Etwas unzufrieden

Ziemlich unzufrieden

Sehr unzufrieden

Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu

A Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen Ansehen groß genug sind, gibt es auch einen Anreiz für persönliche Leistungen.

B Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel, weil sie im Wesentlichen ausdrücken, was man aus den Chancen, die man hatte, gemacht hat.

C Ich finde die sozialen Unterschiede in unserem Land im Großen und Ganzen gerecht.

A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

C Kampf gegen die steigenden Preise

D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

Links											Rechts
	F	A	M	O	G	Z	E	Y	I	P	

Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils / teils	Lehne eher ab	Lehne voll und ganz ab

Dass ich jemals die Partei wähle, ist -

10	sehr wahrscheinlich
9	
8	
7	
6	
5	
4	
3	
2	
1	sehr unwahrscheinlich

Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Weder noch	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu
-2	-1	0	+1	+2

A Ich bin stolz, ein Deutscher/eine Deutsche zu sein.

B Wir sollten endlich wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl haben.

C Unter bestimmten Umständen ist eine Diktatur die bessere Staatsform.

D Der Nationalsozialismus hatte auch seine guten Seiten.

E Ohne die Judenvernichtung würde man Hitler heute als einen großen Staatsmann ansehen.

F Deutschland ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.

G Ausländer sollten grundsätzlich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

H Auch heute noch ist der Einfluss von Juden zu groß.

J Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen daher nicht so recht zu uns.

K Anschläge auf Asylbewerberheime kann ich gut verstehen.

Im Gebiet des heutigen Deutschlands, und zwar:

A Baden-Württemberg

B Bayern

C Ehemaliges Berlin-West

D Bremen

E Hamburg

F Hessen

G Niedersachsen

H Nordrhein-Westfalen

J Rheinland-Pfalz

K Saarland

L Schleswig-Holstein

M Ehemaliges Berlin-Ost

N Brandenburg

O Mecklenburg-Vorpommern

P Sachsen

Q Sachsen-Anhalt

R Thüringen

Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Sonstiges Land ⮜ bitte angeben! ➢

A Noch Schüler

B Schule beendet ohne Abschluss

C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

G Anderen Schulabschluss ⮜ bitte angeben! ⮞

A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

B Teilfacharbeiterabschluss

C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

E Berufliches Praktikum, Volontariat

F Berufsfachschulabschluss

G Fachschulabschluss

H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

K Hochschulabschluss

L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
⮜ bitte angeben! ➢

_____

M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

A Bachelor

B Master

C Diplom

D Magister

E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

F Promotion

G Sonstiger Abschluss

A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags

B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

C Nebenher erwerbstätig

D Nicht erwerbstätig

Arbeiter
60 **Ungelernte Arbeiter**
61 **Angelernte Arbeiter**
62 **Gelernte und Facharbeiter**
63 **Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier**
64 **Meister / Poliere**

Angestellter
50 **Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis**
51 **Angestellte mit einfacher Tätigkeit** (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
52 **Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen** (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
53 **Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen** (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
54 **Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen** (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)

Beamter / Richter / Berufssoldat
40 **Beamte im einfachen Dienst** (bis einschl. Oberamtsmeister)
41 **Beamte im mittleren Dienst** (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)
42 **Beamte im gehobenen Dienst** (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)
43 **Beamte im höheren Dienst, Richter** (vom Regierungsrat aufwärts)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -
10 bis unter 10 ha
11 10 ha bis unter 20 ha
12 20 ha bis unter 50 ha
13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
14 ohne Mitarbeiter
15 1 Mitarbeiter
16 2 bis 9 Mitarbeiter
17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
20 ohne Mitarbeiter
21 1 Mitarbeiter
22 2 bis 9 Mitarbeiter
23 10 bis 49 Mitarbeiter
24 50 Mitarbeiter und mehr

65 **Genossenschaftsbauer**

30 **Mithelfender Familienangehöriger**

In Ausbildung
70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
71 Gewerbliche Lehrlinge
72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
74 Praktikanten / Volontäre

A Ich bin Schüler / Student

B Ich bin Rentner / Pensionär

C Ich bin zur Zeit arbeitslos

D Ich bin Hausfrau / Hausmann

E Ich leiste freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ

F Ich bin aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

Arbeiter
60 **Ungelernte Arbeiter**
61 **Angelernte Arbeiter**
62 **Gelernte und Facharbeiter**
63 **Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier**
64 **Meister / Poliere**

Angestellter
50 **Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis**
51 **Angestellte mit einfacher Tätigkeit** (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
52 **Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen** (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
53 **Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen** (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
54 **Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen** (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)

Beamter / Richter / Berufssoldat
40 **Beamte im einfachen Dienst** (bis einschl. Oberamtsmeister)
41 **Beamte im mittleren Dienst** (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)
42 **Beamte im gehobenen Dienst** (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)
43 **Beamte im höheren Dienst, Richter** (vom Regierungsrat aufwärts)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -
10 bis unter 10 ha
11 10 ha bis unter 20 ha
12 20 ha bis unter 50 ha
13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
14 ohne Mitarbeiter
15 1 Mitarbeiter
16 2 bis 9 Mitarbeiter
17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
20 ohne Mitarbeiter
21 1 Mitarbeiter
22 2 bis 9 Mitarbeiter
23 10 bis 49 Mitarbeiter
24 50 Mitarbeiter und mehr

65 **Genossenschaftsbauer**

30 **Mithelfender Familienangehöriger**

In Ausbildung
70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
71 Gewerbliche Lehrlinge
72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
74 Praktikanten / Volontäre

A Sehr gut

B Gut

C Zufriedenstellend

D Weniger gut

E Schlecht

A Verheiratet und zusammenlebend

B Verheiratet und getrennt lebend

C Verwitwet

D Geschieden

E Ledig

➔ *nur für **gleichgeschlechtliche**, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften:*

F Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend

G Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft, getrennt lebend

H Amtlich eingetragener Lebenspartner verstorben

J Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

E Ledig

A Noch Schüler

B Schule beendet ohne Abschluss

C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

G Anderen Schulabschluss ⮜ bitte angeben! ⮞

A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

B Teilfacharbeiterabschluss

C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

E Berufliches Praktikum, Volontariat

F Berufsfachschulabschluss

G Fachschulabschluss

H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

K Hochschulabschluss

L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
⮜ bitte angeben! ➢

_____

M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

A Bachelor

B Master

C Diplom

D Magister

E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

F Promotion

G Sonstiger Abschluss

A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags

B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

C Nebenher erwerbstätig

D Nicht erwerbstätig

Arbeiter

60 Ungelernte Arbeiter

61 Angelernte Arbeiter

62 Gelernte und Facharbeiter

63 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier

64 Meister / Poliere

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst
(bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst
(vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst
(vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter
(vom Regierungsrat aufwärts)

Selbständiger Landwirt
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha
11 10 ha bis unter 20 ha
12 20 ha bis unter 50 ha
13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf
(z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter
15 1 Mitarbeiter
16 2 bis 9 Mitarbeiter
17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter
21 1 Mitarbeiter
22 2 bis 9 Mitarbeiter
23 10 bis 49 Mitarbeiter
24 50 Mitarbeiter und mehr

65 Genossenschaftsbauer

30 Mithelfender Familienangehöriger

In Ausbildung

70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
71 Gewerbliche Lehrlinge
72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
74 Praktikanten / Volontäre

A Er / Sie ist Schüler / Student

B Er / Sie ist Rentner / Pensionär

C Er / Sie ist zur Zeit arbeitslos

D Er / Sie ist Hausfrau / Hausmann

E Er / Sie leistet freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ

F Er / Sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

Gebiet des heutigen Deutschland

Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Griechenland

Italien

Ehemaliges Jugoslawien

Polen

Rumänien

Ehemalige Sowjetunion (UdSSR)

Ehemalige Tschechoslowakei

Türkei

Anderes Land ⮜ bitte angeben! ⮞

Weiß nicht

A Ja, mit Vater und Mutter

B Nein, nur mit Mutter

C Nein, nur mit Vater

D Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

Arbeiter

60 Ungelernte Arbeiter

61 Angelernte Arbeiter

62 Gelernte und Facharbeiter

63 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier

64 Meister / Poliere

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst
(bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst
(vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst
(vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter
(vom Regierungsrat aufwärts)

Selbständiger Landwirt
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha
11 10 ha bis unter 20 ha
12 20 ha bis unter 50 ha
13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf
(z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter
15 1 Mitarbeiter
16 2 bis 9 Mitarbeiter
17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter
21 1 Mitarbeiter
22 2 bis 9 Mitarbeiter
23 10 bis 49 Mitarbeiter
24 50 Mitarbeiter und mehr

65 Genossenschaftsbauer

30 Mithelfender Familienangehöriger

In Ausbildung

70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
71 Gewerbliche Lehrlinge
72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
74 Praktikanten / Volontäre

A Schule beendet ohne Abschluss

B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

F Anderen Schulabschluss

A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

B Abgeschlossene kaufmännische Lehre

C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

E Hochschulabschluss

F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
⮜ bitte angeben! ⮞

_____

G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

B	unter 200 Euro
T	200 bis unter 300 Euro
P	300 bis unter 400 Euro
F	400 bis unter 500 Euro
E	500 bis unter 625 Euro
H	625 bis unter 750 Euro
L	750 bis unter 875 Euro
N	875 bis unter 1.000 Euro
R	1.000 bis unter 1.125 Euro
M	1.125 bis unter 1.250 Euro
S	1.250 bis unter 1.375 Euro
K	1.375 bis unter 1.500 Euro
Z	1.500 bis unter 1.750 Euro
C	1.750 bis unter 2.000 Euro
G	2.000 bis unter 2.250 Euro
Y	2.250 bis unter 2.500 Euro
J	2.500 bis unter 2.750 Euro
V	2.750 bis unter 3.000 Euro
Q	3.000 bis unter 4.000 Euro
A	4.000 bis unter 5.000 Euro
D	5.000 bis unter 7.500 Euro
W	7.500 Euro und mehr

01 Mein Ehemann / meine Ehefrau

02 Mein Partner / meine Partnerin

03 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

04 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

05 Mein Bruder / meine Schwester

06 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

07 Mein Enkel / meine Enkelin

08 Mein Vater / meine Mutter

09 Mein Stiefvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (z.B. Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir **nicht** verwandte Person

B	unter 200 Euro
T	200 bis unter 300 Euro
P	300 bis unter 400 Euro
F	400 bis unter 500 Euro
E	500 bis unter 625 Euro
H	625 bis unter 750 Euro
L	750 bis unter 875 Euro
N	875 bis unter 1.000 Euro
R	1.000 bis unter 1.125 Euro
M	1.125 bis unter 1.250 Euro
S	1.250 bis unter 1.375 Euro
K	1.375 bis unter 1.500 Euro
Z	1.500 bis unter 1.750 Euro
C	1.750 bis unter 2.000 Euro
G	2.000 bis unter 2.250 Euro
Y	2.250 bis unter 2.500 Euro
J	2.500 bis unter 2.750 Euro
V	2.750 bis unter 3.000 Euro
Q	3.000 bis unter 4.000 Euro
A	4.000 bis unter 5.000 Euro
D	5.000 bis unter 7.500 Euro
W	7.500 Euro und mehr

Sehr oft

Oft

Manchmal

Selten

Nie

A Zur Untermiete

B In einer Dienst- / Werkswohnung

C In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus

D In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung

E In einem gemieteten Haus

F In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)

G Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)

H Andere Wohnform ⮜ bitte angeben! ➢

A Großstadt

B Rand oder Vororte einer Großstadt

C Mittel- oder Kleinstadt

D Ländliches Dorf

E Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

Stark verbunden

Ziemlich verbunden

Wenig verbunden

Gar nicht verbunden

Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu

A Die Wiedervereinigung hat für die Bürger in den ALTEN BUNDESLÄNDERN mehr Vorteile als Nachteile gebracht.

B Die Wiedervereinigung hat für die Bürger in den NEUEN BUNDESLÄNDERN mehr Vorteile als Nachteile gebracht.

C Die Bürger im anderen Teil Deutschlands sind mir in vielem f remder als die Bürger anderer Staaten.

D Man sollte endlich aufhören danach zu fragen, ob jemand während des alten DDR-Regimes für die Stasi gearbeit hat oder nicht.

E Der Sozialismus ist im Grunde eine gute Idee, die nur schlecht ausgeführt wurde.

Deutlich mehr Risiken

Eher mehr Risiken

Weder noch

Eher mehr Chancen

Deutlich mehr Chancen

A Kultur-, Musik-, Theater- oder Tanzverein

B Sportverein

C Sonstige Hobbyvereinigung

D Wohltätigkeitsverein oder karitative Organisation

E Friedens- oder Menschenrechtsorganisation

F Umwelt-, Natur- oder Tierschutzorganisation

G Verein / Organisation im Gesundheitsbereich, Selbsthilfegruppe

H Elternorganisation

J Verein für Pensionierte oder Rentner, Seniorenverein

K Bürgerinitiative

L Sonstige Organisation / sonstiger Verein
≺ bitte angeben! ≻

In einem solchen Verein / einer solchen Organisation . . .

- bin ich nicht Mitglied
- bin ich passives Mitglied
- bin ich aktives Mitglied
- habe ich ein Ehrenamt

Täglich	Mindestens einmal jede Woche	Mindestens einmal jeden Monat	Seltener	Nie

A Zeit mit Menschen im Verein oder Klub oder einer Freiwilligenorganisation verbringen

B Zeit mit Arbeitskollegen außerhalb des Arbeitsplatzes verbringen

C Zeit mit Freunden verbringen

A Der römisch-katholischen Kirche

B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)

C Einer evangelischen Freikirche

D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft

E Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft

F Keiner Religionsgemeinschaft

A Islamische Religionsgemeinschaft

B Jüdische Religionsgemeinschaft

C Buddhistische Religionsgemeinschaft

D Hinduistische Religionsgemeinschaft

E Andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft

CDU bzw. CSU

SPD

AfD (Alternative für Deutschland)

FDP

Die Linke

Bündnis 90/ Die Grünen

Andere Partei ⮜ bitte angeben! ⮞

A Ich war nicht wahlberechtigt

B Ich wollte wählen, konnte aber nicht zum Wahllokal kommen

C Ich meinte, nicht genug von Politik zu verstehen

D Mich hat die Wahl nicht genügend interessiert

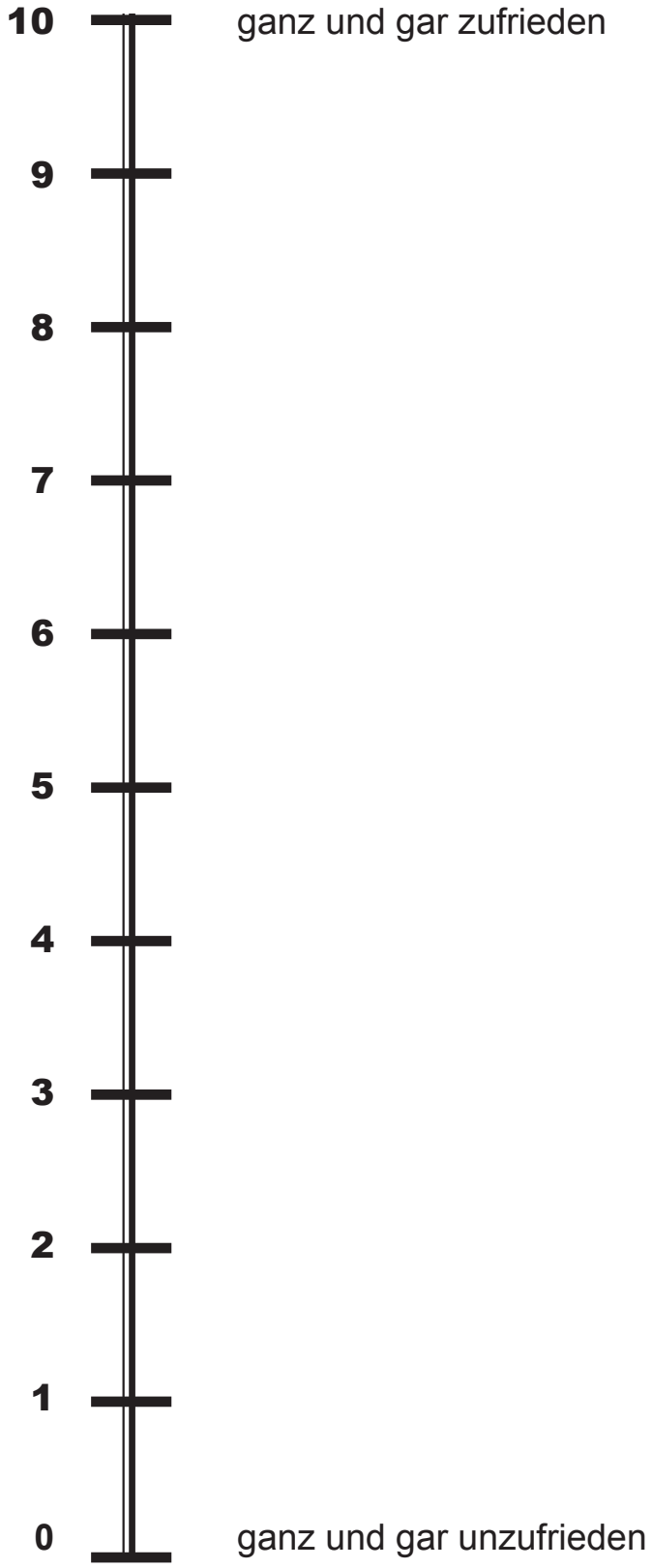
E Ich hatte vor zu wählen, habe es dann aber vergessen

F Ich nehme aus Überzeugung nie an Wahlen teil

G Ich konnte mich nicht entscheiden, wen ich wählen sollte

H Es gab keinen, dem / der ich meine Stimme geben wollte

J Aus anderen Gründen ⮜ bitte angeben! ➢


10
ganz und gar zufrieden
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0
ganz und gar unzufrieden

Anhang C – Kartensätze

Das Grundgesetz

315115802 A

Der Bundestag

315115802 B

Die Leistungen der deutschen Sportler

315115802 C

Die wirtschaftlichen Erfolge

315115802 D

Die deutsche Kunst und Literatur

315115802 E

Die wissenschaftlichen Leistungen

315115802 F

Die sozialstaatlichen Leistungen

315115802 G

Seine Meinung sagen,
im Bekanntenkreis
und am Arbeitsplatz

315115802 A

Sich an Wahlen
beteiligen

315115802 B

Sich in Versammlungen an
öffentlichen Diskussionen
beteiligen

315115802 C

Mitarbeit in einer Bürgerinitiative

315115802 D

In einer Partei aktiv
mitarbeiten

315115802 E

Teilnahme an einer
nicht genehmigten
Demonstration

315115802 F

Teilnahme an einer
genehmigten
Demonstration

315115802 G

Sich aus Protest nicht
an Wahlen beteiligen

315115802 H

Aus Protest einmal eine andere Partei wählen als die, der man nahesteht

315115802 J

Beteiligung an einer Unterschriftensammlung

315115802 K

Aus politischen, ethischen oder Umweltgründen Waren boykottieren oder kaufen

315115802 L

Sich an einer Volksabstimmung oder einem Bürgerentscheid beteiligen

315115802 M

Sich an einer Online-Protestaktion beteiligen

315115802 N

Selbst eine Online-Petition starten

315115802 O

Auf Facebook, Twitter oder in anderen sozialen Netzwerken seine Meinung zu politischen Themen äußern

315115802 P

Anhang D – Liste der Demographie-Variablen im ALLBUScompact 2018

Anhang D - Liste der Demographie-Variablen im ALLBUScompact 2018

eastwest	ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGEBIET): WEST - OST	
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	(recodiert*)
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE(R)	
age	ALTER: BEFRAGTE(R)	
agec	ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT	
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	(recodiert*)
dg03	JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST	
pn01	BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ	
pn02	BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG	
pn03	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER	
pn04	BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG	
pn05	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR	
pn06	BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG	
pn07	BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG	
pn08	BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE	
pn09	BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE	
pn10	BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE	
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	
isced97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	
iscd11	BEFR.: ISCED 2011	
work	BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG?	
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08	
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	
eseg	BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	
dw37	BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE	
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten in der ALLBUS-Vollversion. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2018' dargestellt.

```
dw12b     BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS
dw01a     BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG
siops08a  BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08
isei08a   BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08
dw20      NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?
dw22      ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?
dw23      DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT
dw23c     DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.
hs01      GESUNDHEITSZUSTAND BEFR.
mstat     FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R)
scage     GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER
scagec    GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.
sceduc    GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS
scde06    GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT
scde07    GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS
scde08    GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE
scde09    GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE
scde10    GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.
scde12    GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS
scde11    GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS
scde13    GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.
scde14    GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS
scde15    GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS
scde16    GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS
scde05    GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS
scde17    GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES
scde18    GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES
sciscd97  GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN
sciscd11  GEGENW.EHEP.: ISCED 2011
scwork    GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?
scdw01    GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG
scsiop08  GEGENW.EHEP.: SIOPS I08
scisei08  GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08
sceseg    GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)
scdw07    EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?
scdw16    FURCHT: STELLUNGSVERLUST, GEGENW.EHEP.
scdw17    FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, GEGENW.EHEP.
scdw03    EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT
dp01      HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?
dp03      LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?
page      LEBENSPARTNER: ALTER
pagec     LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.
peduc     LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS
pde06     LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT
pde07     LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS
pde08     LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE
pde09     LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE
pde10     LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.
pde12     LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS
pde11     LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS
pde13     LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.
pde14     LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS
pde15     LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS
pde16     LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS
pde05     LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS
pde17     LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES
pde18     LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES
```

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten in der ALLBUS-Vollversion. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2018' dargestellt.

pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN
piscd11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
peseg	LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)
pdw07	LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?
pdw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, LEBENSPARTNER
pdw17	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, LEBENSP.
pdw03	LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT
id05	WIE VIELE ARBEITSLOSE VERWANDTE+FREUNDE
df44	BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG
fsiops08	VATER: SIOPS I08
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
feseg	VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG
msiops08	MUTTER: SIOPS I08
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
meseg	MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS
fde01	VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS
mde01	MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS
fiscd975	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN
miscd975	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN
inc	BFR.:NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE)
incc	NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN
dh09	REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE
dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION
dh07	HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION
dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE
hhinc	HAUSHALTSEINKOMMEN (OFFENE+LISTENANGABE)
hhincc	HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.
di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN
di07c	PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT
di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU
di08c	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS
sm04	MITGLIEDSSTATUS: KULTURVEREIN
sm05	MITGLIEDSSTATUS: SPORTVEREIN
sm06	MITGLIEDSSTATUS: SONST. HOBBYVEREIN
sm07	MITGLIEDSSTATUS: WOHLTAETIGKEITSVEREIN
sm08	MITGLIEDSSTATUS: MENSCHENRECHTSORGAN.
sm09	MITGLIEDSSTATUS: NATURSCHUTZORGANISATION
sm10	MITGLIEDSSTATUS: GESUNDHEITSVEREIN
sm11	MITGLIEDSSTATUS: ELTERNORGANISATION
sm12	MITGLIEDSSTATUS: SENIORENVEREIN
sm13	MITGLIEDSSTATUS: BUERGERINITIATIVE
sm14	MITGLIEDSSTATUS: ANDERE VEREINE
si01	ZEITAUFWAND FUER VEREINSKOLLEGEN
si02	ZEITAUFWAND FUER ARBEITSKOLLEGEN
si03	ZEITAUFWAND FUER FREUNDE
rd01	KONFESSION, BEFRAGTE(R)

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten in der ALLBUS-Vollversion. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2018' dargestellt.

rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?	
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	
rp01	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT	
rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?	
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	
mrd01	KONFESSION, MUTTER	
frd01	KONFESSION, VATER	
id03	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.	
xr14	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	
xr27	INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START	
xh01	ART DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER	
xh02	ZUSTAND DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER	
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	
xh04	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.	
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	(recodiert*)

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten in der ALLBUS-Vollversion. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2018' dargestellt.